

Projektbericht
Research Report

Die Entwicklung in den Regionen Niederösterreichs

Jahresbericht 2007

**Dimitar Dimitrov, Daniela Grozea-Helmenstein,
Christian Helmenstein**

Projektbericht
Research Report

Die Entwicklung in den Regionen Niederösterreichs

Jahresbericht 2007

**Dimitar Dimitrov, Daniela Grozea-Helmenstein,
Christian Helmenstein**

Endbericht

Studie im Auftrag der NÖ Landesregierung
und der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Juli 2008

ECONOMICA – Institut für Wirtschaftsforschung, Wien
ECONOMICA – Institute of Economic Research, Vienna

Institut für Höhere Studien (IHS), Wien
Institute for Advanced Studies, Vienna

Kontakt:

Dr. Daniela Grozea-Helmenstein

☎: +43/1/599 91-226

Fax: +43/1/599 91-555

E-Mail: grozea@ihs.ac.at

Dr. Christian Helmenstein

☎: +43/676/3200-401

E-Mail: Christian.Helmenstein@esce.org

Autoren: Dimitar Dimitrov, Daniela Grozea-Helmenstein, Christian Helmenstein

Die Entwicklung in den Regionen Niederösterreichs

Endbericht/Research Report

© 2008 ECONOMICA Institute of Economic Research, © 2008 Institute for Advanced Studies (IHS)
Schottenfeldgasse 29, A-1070 Vienna • ☎ +43/676/3200-401 • www.ECONOMICA.org
Stumpergasse 56, A-1060 Vienna • ☎ +43/1/59991-0 • www.ihs.ac.at

Inhalt

Kurze Zusammenfassung	7
Einleitung	13
1. Beschäftigung	27
2. Erwerbstätigenquoten, Frauenanteil, Sachgüteranteil	35
3. Wirtschaftlicher Entwicklungsstand	48
4. Arbeitskosten in der Industrie	71
5. Aktive Betriebsstandorte	77
6. Bettenauslastung	87
7. Nächtigungen aus Sicht der EU	96
8. Nächtigungen aus österreichischer Sicht	105
9. Arbeitslosenquoten in der EU	117
10. Arbeitslosenquoten nach dem Inlandskonzept	123
11. Arbeitslose, offene Stellen lt. AMS, Arbeitslose lt. AMS nach Dauer der Arbeitslosigkeit	135
12. Einkommen	147
13. Wissenswertes zur Methodik	164
Literatur	175

Tabellenverzeichnis

TABELLE 1: FINANZRAHMEN 2007-2013: VERPFLICHTUNGSMITTEL FÜR NACHHALTIGES WACHSTUM (IN Mio. €ZU PREISEN 2004).....	16
TABELLE 2: REFORM DER KOHÄSIONSPOLITIK: ZIELE, PROGRAMME, INSTRUMENTE UND PRIORITÄTEN FÜR DIE DAUER DES FINANZRAHMENS 2007-2013.....	18
TABELLE 3: NIEDERÖSTERREICH: STRATEGIEFELDER DER PRIORITÄT 1: REGIONALE WISSENSBASIS UND INNOVATION.....	21
TABELLE 4: NIEDERÖSTERREICH: STRATEGIEFELDER DER PRIORITÄT 2: ATTRAKTIVE REGIONEN UND STANDORTQUALITÄT	21
TABELLE 5: ÜBERSICHTSTABELLE ÜBER DIE STRUKTURFONDSMITTEL 2007-2013 ÖSTERREICHS FÜR DAS ZIEL „REGIONALE WETTBEWERBSFÄHIGKEIT & BESCHÄFTIGUNG“	22
TABELLE 6: ZIEL REGIONALE WETTBEWERBSFÄHIGKEIT UND BESCHÄFTIGUNG 2007-2013	22
TABELLE 7: ERWERBSTÄTIGE LT. EUROSTAT (VERÄNDERUNG GEGENÜBER DEM VORJAHR, IN %)	27
TABELLE 8: ARBEITNEHMERINNEN (VERÄNDERUNG GEGENÜBER DEM VORJAHR, IN %).....	28
TABELLE 9: UNSELBSTSTÄNDIG BESCHÄFTIGTE LT. HSV (VERÄNDERUNG GEGENÜBER DEM VORJAHR, IN %)	29
TABELLE 10: UNSELBSTSTÄNDIG BESCHÄFTIGTE IN NÖ, INSGESAMT (EINSCHLIEßLICH PRÄSENZDIENER UND KUG-BEZIEHERINNEN) (VERÄNDERUNG GEGENÜBER DEM VORJAHR, IN %).....	29
TABELLE 11: JÄHRLICHE WACHSTUMSRATEN DER BEI GKK NÖ VERSICHERTEN BESCHÄFTIGTEN, IN %	31
TABELLE 12: ANZAHL DER UNSELBSTSTÄNDIG BESCHÄFTIGTEN IN DEN BEZIRKEN NIEDERÖSTERREICHS, LT. GKK NÖ	32
TABELLE 13: ERWERBSTÄTIGENQUOTEN 15-64 JAHRE, IN %	35
TABELLE 14: ERWERBSTÄTIGENQUOTEN DER FRAUEN, 15-64 JAHRE, IN %	36
TABELLE 15: ERWERBSQUOTEN, 15-64 JAHRE, IN % (JAHRESDURCHSCHNITTE).....	38
TABELLE 16: FRAUENANTEIL DER ERWERBSTÄTIGEN, IN % (WOHNHAFT).....	39
TABELLE 17: ARBEITNEHMERINNEN, FRAUENANTEIL, IN %	39
TABELLE 18: ANTEIL DER DIENSTLEISTUNGEN AN DEN GESAMTERWERBSTÄTIGEN (JAHRESDURCHSCHNITTE), IN %	40
TABELLE 19: ANTEIL DER INDUSTRIE AN DEN GESAMTERWERBSTÄTIGEN (JAHRESDURCHSCHNITTE), IN %	41
TABELLE 20: ANTEIL DER LANDWIRTSCHAFT AN DEN GESAMTERWERBSTÄTIGEN (JAHRESDURCHSCHNITTE), IN %	42
TABELLE 21: UNSELBSTSTÄNDIG BESCHÄFTIGTE GESAMT (LT. GKK)	44
TABELLE 22: ERWERBSTÄTIGE NACH WIRTSCHAFTSSEKTOREN UND NUTS III-REGIONEN, ESVG 1995 ³ , GESAMT (WIRTSCHAFTSSEKTOR I+II+III).....	44
TABELLE 23: ERWERBSTÄTIGE NACH WIRTSCHAFTSSEKTOREN UND NUTS III-REGIONEN, ESVG 1995 ³ , WIRTSCHAFTSSEKTOR I: LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	45
TABELLE 24: ERWERBSTÄTIGE NACH WIRTSCHAFTSSEKTOREN UND NUTS III-REGIONEN, ESVG 1995, WIRTSCHAFTSSEKTOR II: GEWINNUNG VON ROHSTOFFEN, HERSTELLUNG VON WAREN, ENERGIE UND WASSER, BAU.....	45

TABELLE 25: ERWERBSTÄTIGE NACH WIRTSCHAFTSSEKTOREN UND NUTS III-REGIONEN, ESVG 1995, WIRTSCHAFTSSEKTOR III: ERBRINGUNG VON DIENSTLEISTUNGEN.....	46
TABELLE 26: ERWERBSTÄTIGE, ANTEIL DES PRIMÄREN SEKTORS AN GESAMT	46
TABELLE 27: ERWERBSTÄTIGE, ANTEIL DES SEKUNDÄREN SEKTORS AN GESAMT	46
TABELLE 28: ERWERBSTÄTIGE, ANTEIL DES TERTIÄREN SEKTORS AN GESAMT	47
TABELLE 29: BRUTTOREGIONALPRODUKT PRO KOPF, 1995 BIS 2005 NACH NUTS II	48
TABELLE 30: REGIONALES BIP IN DEN EU-27-LÄNDERN, IM JAHR 2005	50
TABELLE 31: REGIONALES BIP IN DEN EU-27-LÄNDERN, IM JAHR 2004	58
TABELLE 32: REGIONALES BIP IN DEN EU-25-LÄNDERN, IM JAHR 2003	65
TABELLE 33: ARBEITSKOSTEN (GESAMT) JE GELEISTETER ARBEITSSTUNDE IN DER SACHGÜTERERZEUGUNG, IN €.....	71
TABELLE 34: ARBEITSKOSTEN JE ARBEITNEHMERIN UND JE ARBEITSSTUNDE IM JAHR 2004, NACH ABSCHNITTEN UND ABTEILUNGEN DER ÖNACE 1995, BESCHÄFTIGTENGROßENKLASSEN UND REGIONEN.....	72
TABELLE 35: DIREKTE UND INDIREKTE ARBEITSKOSTEN, LEISTUNGSLOHN UND LOHNNEBENKOSTEN IN PROZENTANTEILEN DER STÜNDLICHEN ARBEITSKOSTEN IM JAHR 2004, NACH ABSCHNITTEN UND ABTEILUNGEN DER ÖNACE 1995, BESCHÄFTIGTENGROßENKLASSEN UND REGIONEN	73
TABELLE 36: STRUKTURVERGLEICH WICHTIGER ARBEITSKOSTENKOMPONENTEN DER JAHRE 1996, 2000 UND 2004, NACH ABSCHNITTEN UND ABTEILUNGEN DER ÖNACE 1995	75
TABELLE 37: ENTWICKLUNG DES ARBEITSKOSTENINDIZES, ARBEITSTÄGLICH UND SAISONAL BEREINIGT	76
TABELLE 38: NIEDERÖSTERREICH – AKTIVE BETRIEBSSTANDORTE 1996-2007 (ABSOLUTE ZAHLEN)...	82
TABELLE 39: ARBEITSSTÄTTENZÄHLUNG VOM 15. MAI 2001	83
TABELLE 40: NIEDERÖSTERREICH – ARBEITSSTÄTTENZÄHLUNG 2001 UND AKTIVE BETRIEBSSTANDORTE 2001-2007, NACH NUTS III.....	84
TABELLE 41: NIEDERÖSTERREICH – AKTIVE BETRIEBSSTANDORTE 1995-2007 (ANTEILE IN %).....	85
TABELLE 42: NIEDERÖSTERREICH – AKTIVE BETRIEBSSTANDORTE 1995-2007 (VERÄNDERUNGEN IN %)	86
TABELLE 43: BETTENAUSLASTUNG (IN %).....	87
TABELLE 44: GEWERBLICHE BETTENAUSLASTUNG.....	87
TABELLE 45: FREMDENBETTEN IN NÖ	88
TABELLE 46: BETTENAUSLASTUNG 4-5-STERNE-GRUPPE IN NÖ, NACH NUTS III (IN %).....	88
TABELLE 47: BETTENAUSLASTUNG 3-STERNE-GRUPPE IN NÖ, NACH NUTS III (IN %).....	89
TABELLE 48: BETTENAUSLASTUNG 2/1-STERNE/E-GRUPPE IN NÖ, NACH NUTS III (IN %).....	89
TABELLE 49: BETTENAUSLASTUNG NACH ALLEN UNTERKUNFTSARTEN IN NÖ, NACH NUTS III (IN %).....	90
TABELLE 50: BETTENAUSLASTUNG IN GEW. BETRIEBEN (4/5 STERNE) (IN %)	93
TABELLE 51: BETTENAUSLASTUNG IN GEW. BETRIEBEN (3 STERNE) (IN %).....	94
TABELLE 52: BETTENAUSLASTUNG IN GEW. BETRIEBEN (GESAMT) (IN %).....	95
TABELLE 53: ANTEIL NÖ AM GESAMTVOLUMEN DER EU-15-NÄCHTIGUNGEN FÜR DIE PERIODE 1996- 2006.....	96
TABELLE 54: NÖ – NÄCHTIGUNGEN NACH NUTS III-REGIONEN (ABSOLUT UND VERÄNDERUNG)	97
TABELLE 55: NÄCHTIGUNGEN IN NÖ UND ÖSTERREICH IN PRIVATQUARTIEREN UND GESAMT.....	105

TABELLE 56: NÖ – ÜBERNACHTUNGEN INSGESAMT IN ALLEN FREMDENUNTERKÜNFTE NACH VERWALTUNGSBEZIRKEN	114
TABELLE 57: NÖ – ÜBERNACHTUNGEN VON AUSLÄNDERINNEN IN ALLEN FREMDENUNTERKÜNFTE NACH VERWALTUNGSBEZIRKEN	115
TABELLE 58: NÖ – ÜBERNACHTUNGEN VON INLÄNDERINNEN IN ALLEN FREMDENUNTERKÜNFTE NACH VERWALTUNGSBEZIRKEN	116
TABELLE 59: ARBEITSLOSENQUOTEN (GESAMT, FRAUEN) 1995 BIS 1998 IN DEN ÖSTERREICHISCHEN NUTS I-, II- UND III-REGIONEN, NACH DEM LABOUR-FORCE-KONZEPT, JEWEILS IM APRIL ERHOBEN	118
TABELLE 60: ARBEITSLOSENQUOTEN (GESAMT, FRAUEN) 1999 BIS 2006 IN DEN ÖSTERREICHISCHEN NUTS II- UND III-REGIONEN, NACH DEM LABOUR-FORCE-KONZEPT, BIS 2002, JEWEILS IM APRIL ERHOBEN	119
TABELLE 61: ARBEITSLOSENQUOTEN (GESAMT, FRAUEN) 1997 BIS 2007 IN DEN EU-27-LÄNDERN, NACH DEM LABOUR-FORCE-KONZEPT	121
TABELLE 62: ARBEITSLOSENQUOTEN NACH NUTS III-EINHEITEN (JAHRESDURCHSCHNITT), IN %	124
TABELLE 63: ARBEITSLOSENQUOTEN IM JAHRESDURCHSCHNITT 1996-2007	124
TABELLE 64: ARBEITSLOSENQUOTEN IM JAHRESDURCHSCHNITT 1995-2007 – MÄNNER	128
TABELLE 65: ARBEITSLOSENQUOTEN IM JAHRESDURCHSCHNITT 1995-2007 – FRAUEN	131
TABELLE 66: ARBEITSLOSE NACH NUTS III-RANGORDNUNG 1990 UND 2007	136
TABELLE 67: VORGEMERKTE ARBEITSLOSE NACH REGIONALEN GESCHÄFTSSTELLEN UND NUTS III (ABSOLUTE ZAHLEN)	137
TABELLE 68: VORGEMERKTE ARBEITSLOSE MÄNNER NACH REGIONALEN GESCHÄFTSSTELLEN UND NUTS III (ABSOLUTE ZAHLEN)	138
TABELLE 69: VORGEMERKTE ARBEITSLOSE FRAUEN NACH REGIONALEN GESCHÄFTSSTELLEN UND NUTS III (ABSOLUTE ZAHLEN)	139
TABELLE 70: OFFENE STELLEN NACH REGIONALEN GESCHÄFTSSTELLEN UND NUTS III (ABSOLUTE ZAHLEN)	140
TABELLE 71: VORGEMERKTE ARBEITSLOSE NACH REGIONALEN GESCHÄFTSSTELLEN UND NUTS III (VERÄNDERUNGEN, IN %)	141
TABELLE 72: VORGEMERKTE ARBEITSLOSE MÄNNER NACH REGIONALEN GESCHÄFTSSTELLEN UND NUTS III (VERÄNDERUNGEN, IN %)	142
TABELLE 73: VORGEMERKTE ARBEITSLOSE FRAUEN NACH REGIONALEN GESCHÄFTSSTELLEN UND NUTS III (VERÄNDERUNGEN, IN %)	143
TABELLE 74: NÖ – VERWEILDAUER NACH REGIONALEN GESCHÄFTSSTELLEN (GESAMT)	144
TABELLE 75: NÖ – VERWEILDAUER NACH REGIONALEN GESCHÄFTSSTELLEN (MÄNNER)	145
TABELLE 76: NÖ – VERWEILDAUER NACH REGIONALEN GESCHÄFTSSTELLEN (FRAUEN)	146
TABELLE 77: VERFÜGBARES EINKOMMEN EINER FAMILIE, 1996 BIS 2006 (NETTO, NACH SOZIALABGABEN, STEUERN, INKLUSIVE TRANSFERZAHLUNGEN; ZU KAUFKRAFTPARITÄTEN UMGERECHNET)	147
TABELLE 78: NETTOEINKOMMEN (JÄHRLICH) JE STEUERPFLICHTIGER/M	151
TABELLE 79: NUTS III-REGIONEN IN NÖ: NETTOEINKOMMEN JE STEUERPFLICHTIGER/M 1994, 1996, 1998, 1999, 2001, 2003	152
TABELLE 80: NUTS III-REGIONEN, NÖ UND Ö: RANGORDNUNG NACH NETTOEINKOMMEN	153

TABELLE 81: MEDIANEINKOMMEN (JÄHRLICH) FÜR NÖ UND ÖSTERREICH.....	153
TABELLE 82: RANGORDNUNG DER NUTS III-REGIONEN IN NÖ NACH MEDIANEINKOMMEN.....	154
TABELLE 83: JAHRESVERGLEICH DER BEZIRKSRANGORDNUNG NACH DEM MEDIANEINKOMMEN	154
TABELLE 84: BRUTTOMEDIANEINKOMMEN IN NIEDERÖSTERREICH NACH NUTS III-REGIONEN, 1996- 2006.....	155
TABELLE 85: BRUTTOMEDIANEINKOMMEN IN NIEDERÖSTERREICH NACH NUTS III-REGIONEN, 2001	155
TABELLE 86: BRUTTOMEDIANEINKOMMEN IN NIEDERÖSTERREICH NACH NUTS III-REGIONEN, 2002	156
TABELLE 87: BRUTTOMEDIANEINKOMMEN IN NIEDERÖSTERREICH NACH NUTS III-REGIONEN, 2003	156
TABELLE 88: BRUTTOMEDIANEINKOMMEN IN NIEDERÖSTERREICH NACH NUTS III-REGIONEN, 2004	156
TABELLE 89: BRUTTOMEDIANEINKOMMEN IN NIEDERÖSTERREICH NACH NUTS III-REGIONEN, 2005	157
TABELLE 90: BRUTTOMEDIANEINKOMMEN IN NIEDERÖSTERREICH NACH NUTS III-REGIONEN, 2006	157
TABELLE 91: MEDIANEINKOMMEN NACH BEZIRKEN IN NIEDERÖSTERREICH IM VERGLEICH ZUM NÖ- UND Ö-DURCHSCHNITT.....	158
TABELLE 92: LOHN- UND EINKOMMENSTEUERSTATISTIK 2000	159
TABELLE 93: LOHN- UND EINKOMMENSTEUERSTATISTIK 2001	160
TABELLE 94: LOHN- UND EINKOMMENSTEUERSTATISTIK 2002	161
TABELLE 95: LOHN- UND EINKOMMENSTEUERSTATISTIK 2003	162
TABELLE 96: LOHN- UND EINKOMMENSTEUERSTATISTIK 2004	163

Abbildungsverzeichnis

ABBILDUNG 1: NIEDERÖSTERREICH: INDIKATIVE JÄHRLICHE MITTELZUWEISUNG – ZIEL: REGIONALE WETTBEWERBSFÄHIGKEIT UND BESCHÄFTIGUNG 2007-2013.....	23
ABBILDUNG 2: OSTÖSTERREICH – NUTS-GLIEDERUNG ÖSTERREICHS DER EBENEN I BIS III, GEBIETSSTAND 1. JÄNNER 2006.....	25
ABBILDUNG 3: NIEDERÖSTERREICH – NUTS-GLIEDERUNG ÖSTERREICHS DER EBENEN I BIS III, GEBIETSSTAND 1. JÄNNER 2006.....	26
ABBILDUNG 4: ANZAHL DER UNSELBSTSTÄNDIG BESCHÄFTIGTEN IN DEN NUTS III-EINHEITEN IN NIEDERÖSTERREICH (INDEX 2003= 100)	33
ABBILDUNG 5: ANZAHL DER UNSELBSTSTÄNDIG BESCHÄFTIGTEN IN DEN NUTS III-EINHEITEN IN NIEDERÖSTERREICH (INDEX 2003= 100)	34
ABBILDUNG 6: NÖ – AKTIVE BETRIEBSSTANDORTE 2002	78
ABBILDUNG 7: NÖ – AKTIVE BETRIEBSSTANDORTE 2003	78
ABBILDUNG 8: NÖ – AKTIVE BETRIEBSSTANDORTE 2004	79
ABBILDUNG 9: NÖ – AKTIVE BETRIEBSSTANDORTE 2005	79
ABBILDUNG 10: NÖ – AKTIVE BETRIEBSSTANDORTE 2006	80
ABBILDUNG 11: NÖ – AKTIVE BETRIEBSSTANDORTE 2007	80
ABBILDUNG 12: AKTIVE BETRIEBSSTANDORTE, VERÄNDERUNGSRATEN 1995/96-2006/07	81
ABBILDUNG 13: NÖ – BETTEN IN GEW. BETRIEBEN (4/5 STERNE) 1995 UND 2000-2007.....	90
ABBILDUNG 14: NÖ – BETTEN IN GEW. BETRIEBEN (3 STERNE) 1995 UND 2000-2007.....	91
ABBILDUNG 15: NÖ – BETTENAUSLASTUNG IN GEW. BETRIEBEN (4/5 STERNE) 1995 UND 2000-2007..	92
ABBILDUNG 16: NÖ – BETTENAUSLASTUNG IN GEW. BETRIEBEN (3 STERNE) 1995 UND 2000-2007.....	92
ABBILDUNG 17: ÜBERNACHTUNGEN 2001 IN NÖ NACH NUTS III OHNE PRIVATQUARTIERE UND FERIENW./-HÄUSER	98
ABBILDUNG 18: ÜBERNACHTUNGEN 2002 IN NÖ NACH NUTS III OHNE PRIVATQUARTIERE UND FERIENW./-HÄUSER	99
ABBILDUNG 19: ÜBERNACHTUNGEN 2003 IN NÖ NACH NUTS III OHNE PRIVATQUARTIERE UND FERIENW./-HÄUSER	100
ABBILDUNG 20: ÜBERNACHTUNGEN 2004 IN NÖ NACH NUTS III OHNE PRIVATQUARTIERE UND FERIENW./-HÄUSER	101
ABBILDUNG 21: ÜBERNACHTUNGEN 2005 IN NÖ NACH NUTS III OHNE PRIVATQUARTIERE UND FERIENW./-HÄUSER	102
ABBILDUNG 22: ÜBERNACHTUNGEN 2006 IN NÖ NACH NUTS III OHNE PRIVATQUARTIERE UND FERIENW./-HÄUSER	103
ABBILDUNG 23: ÜBERNACHTUNGEN 2007 IN NÖ NACH NUTS III OHNE PRIVATQUARTIERE UND FERIENW./-HÄUSER	104

Kurze Zusammenfassung

1. Beschäftigung

Erwerbstätige (insgesamt)

Die Anzahl der Erwerbstätigen hat in der **EU-15 und EU-25** in den Jahren 2006 und 2007 im Vergleich zum entsprechenden Vorjahr in allen Altersgruppen zugenommen. Das Beschäftigungswachstum betrug im Jahr 2007 im Jahresvergleich 1,7 % wie im Vorjahr für die EU-15 bzw. je 1,9 % (2006 und 2007) für die EU-25. Das Wachstum der Beschäftigung der Frauen lag im Jahr 2007 in der EU-25 um 0,1 Prozentpunkte höher gegenüber dem Vorjahr und erreichte 2,3 %. Die Gesamtzahl der Erwerbstätigen in Österreich stieg um 2,5 % im Jahr 2007 im Vergleich zum Anstieg von 2,7 % im Jahr 2006. Bei den erwerbstätigen Frauen war 2007 ein Anstieg von 2,2 % zu beobachten (2006: 3,0°%).

ArbeitnehmerInnen (insgesamt, Frauen)

Die Zahl der **ArbeitnehmerInnen** von 15 bis 64 Jahren nahm im Jahr 2007 gegenüber dem Jahr 2006 in der EU-25 um rund 3,52 Millionen (EU-27: 3,7 Millionen; EU-15: 2,6 Millionen) Personen zu. Die Zunahme der Zahl der ArbeitnehmerInnen belief sich in der EU-25 auf rund 1,95 Millionen (EU-27: 1,99 Millionen; EU-15: +1,52 Millionen) im Jahr 2007 im Vergleich zum Jahr 2006.

Die Zahl der **ArbeitnehmerInnen** ab 15 Jahren nahm im Zeitraum von 1999 bis 2002 sowie im Jahr 2004 im EU-15-Durchschnitt schneller zu als im Österreich-Durchschnitt. In den Jahren 2005 und 2006 fiel die Steigerungsrate für **Österreich** mit 4,37 % und 2,42 % wesentlich höher aus als für die EU-15 (2,35 % und 1,76 %). Im Jahr 2007 verzeichnete Österreich mit 1,55°% erneut eine um 0,33 Prozentpunkte niedrigere Wachstumsrate in dieser Kategorie (EU-15: 1,88°%). Die Zahl der **Arbeitnehmerinnen** folgte einem ähnlichen Trend: Sie stieg im Zeitraum von 1999 bis 2002 sowie im Jahr 2004 schneller in der EU-15 an als im Österreich-Durchschnitt; in den Jahren 2005 und 2006 lag die Steigerungsrate der Zahl der Arbeitnehmerinnen in der EU-15 und in der EU-25 unter der für Österreich; und 2007 wurde dieser Trend umgekehrt: mit 2,32°% Zuwachs für die EU-15 gegenüber 1,12 % für Österreich.

Die Zahl der **unselbstständig Beschäftigten** insgesamt nahm laut HSV-Statistik im Zeitraum von 1998 bis 2000 und 2004 bis 2005 im **Niederösterreich**-Durchschnitt schneller zu als im **Österreich**-Durchschnitt. Mit 1,5°% im Jahr 2006 und 1,9°% 2007 befand sich das Wachstum für **Niederösterreich** auf dem Niveau des Österreich-Durchschnitts. Somit war der Beschäftigungszuwachs im Jahr 2007 der höchste seit 1992.

2. Erwerbstätigenquoten, Frauenanteil, Sachgüteranteil

Die **Erwerbstätigenquote** in der **EU-25** in der Altersgruppe 15-64 Jahre nahm von 64,8 % im Jahr 2006 auf 65,8 % im Jahr 2007 um einen Prozentpunkt zu. In **Österreich** betrug die **Erwerbstätigenquote** im Jahr 2007 71,4 % und verzeichnete im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg um +1,2 Prozentpunkte. Die **Erwerbstätigenquote der Frauen** ist um knapp 0,9 Prozentpunkte von 63,5 % im Jahr 2006 auf 64,4 % im Jahr 2007 gestiegen. Damit liegt **Österreich** deutlich über den entsprechenden Erwerbstätigenquoten in der EU-15 (58,6 %) und EU-25 (58,3 %).

In **Österreich** lag der Anteil der Industrie an Erwerbstätigen im Jahr 2007 mit 27,6 % über dem **EU-15-Durchschnitt** von 26,4 % und **dem EU-25-Durchschnitt** (27,5 %). Im Jahr 2006 belief sich der Anteil der Industrie an Erwerbstätigen auf: Ö: 28,4%, EU-25: 27,5%. Bei allen neu beigetretenen EU-Mitgliedern sind Anteile zu verzeichnen, die deutlich über den EU-Durchschnittswerten liegen.

Die Erwerbsquote lag in der EU-25 im Jahr 2007 bei 70,9 % (EU-27: 70,5%). In Österreich wies die Erwerbsquote mit 74,7 % 2007; 73,7 % 2006; 72,4 % 2005 und 70,2% 2004 einen nachhaltigen Aufwärtstrend in der vierjährigen Periode auf. Insgesamt waren sowohl im Jahr 2007 bei den Erwerbspersonen stärkere Anstiege bei Frauen als bei Männern zu beobachten.

3. Wirtschaftlicher Entwicklungsstand

2005 belief sich das regionale BIP je EinwohnerIn in **Niederösterreich** auf 80 % des Durchschnittswertes für Österreich – ein Minus von einem Prozentpunkt im Vergleich zum Vorjahr. Das regionale BIP je Erwerbstätiger/m im selben Jahr blieb dagegen weiterhin bei 94 % des Durchschnittswertes für Österreich.

Gemäß dem von EUROSTAT ausgewerteten Indikator "BIP je EinwohnerIn" in Kaufkraftparitäten (KKS) übertraf **Österreich 2005** um 28,8 % den EU-27-Durchschnitt (2004: um 28,7 % den EU-27-Durchschnitt). **2005 lag Ostösterreich** um 36,9 % (2004 – 38,3%) über dem EU-27-Durchschnitt. Die Ostregion (NUTS I) lag im Jahr 2005 damit deutlich vor **Westösterreich** 130,1% (2004: 138,3 % für Ostösterreich und 128,4 % für Westösterreich – EU-27-Durchschnitt) und **Südösterreich** 110,7% (2004: 110,1 % – EU-27-Durchschnitt).

Das BRP je EinwohnerIn **Niederösterreichs** erreichte 2005 mit 23.080 Euro Werte von 103% (2004: 104,4 % des EU-27-Durchschnitts) des europäischen Durchschnitts der EU-27. In der EU-27-Rangordnung befand sich 2005 Niederösterreich damit vor dem Burgenland (88,7 % des regionalen BIP pro Kopf der EU-27), wie im Jahr 2004, im unteren Feld innerhalb der österreichischen Bundesländer.

4. Arbeitskosten in der Industrie

Im Jahr 2006 waren die durchschnittlichen Gesamtarbeitskosten je geleisteter Arbeitsstunde in der Sachgütererzeugung in der EU-27 am niedrigsten in **Bulgarien** mit 1,5 €, gefolgt von **Rumänien** (2,3 €), während sie in **Belgien** (34,1 €), **Deutschland** (31,6 €) und **Frankreich** (31,0 €) am höchsten ausfielen.

In **Österreich** beliefen sich 2006 die Gesamtarbeitskosten je geleisteter Arbeitsstunde auf 28,4€, wodurch das Land mit einer Jahresveränderung von +2,3% in der Nähe des Durchschnittswachstums für den fünfjährigen Zeitraum nach 2001 (2,8%) lag (Spannbreite zwischen 4% für 2002 vs. 2001 und 1,9% für 2004 vs. 2003). Somit befindet sich der österreichische Wert schätzungsweise in der oberen Hälfte dieser Reihung. Unter den EU-15-Mitgliedstaaten weist **Portugal** (9,0 €) die niedrigsten Arbeitskosten aus und kommt somit wie im Vorjahr hinter **Slowenien** (10,1€) zu liegen.

Laut der letzten verfügbaren Arbeitskostenerhebung der STATISTIK AUSTRIA, aus dem Jahr 2004, betragen die durchschnittlichen Arbeitskosten je ArbeitnehmerIn und je geleisteter Arbeitsstunde in der Sachgütererzeugung 27,46 €; bezogen auf die bezahlte Arbeitsstunde fielen die Kosten mit 22,80 € niedriger aus. Regional gesehen waren die Arbeitskosten in Ostösterreich höher als im Süden und Westen Österreichs.

5. Aktive Betriebsstandorte

Das Jahr 2007 weist keine strukturellen Veränderungen in der regionalen Entwicklungsdynamik im Vergleich zu dem im letzten Bericht analysierten 10-jährigen Zeitraum (1996-2006) auf. Es sind drei Cluster sowohl absolut als auch relativ (anteilmäßig bezogen auf die Absolutwerte des Bundeslandes) zu identifizieren: Wiener Umland-Süd (AT 127) und Wiener Umland-Nord (AT 126) stellen mit Abstand die führende Untergruppe dar (Entwicklungsintervall zwischen 20 % und knapp 22 % für die ganze Periode 1996-2007). Der zweite Cluster erfasst den westlichen Halbring bestehend aus Mostviertel-Eisenwurzen (AT 121), Niederösterreich-Süd (AT 122) und dem Waldviertel (AT 124). Diese Gruppe weist stabile Anteilswerte in einem Korridor zwischen knapp unter 13 % und 15 % für die gesamte Periode auf. Der Minimalwert dieser Clusterspannbreite wurde 2007 vom Waldviertel mit 12,97% erreicht. Die dritte Untergruppe setzt sich aus St. Pölten (AT 123) und dem Weinviertel (AT 125) zusammen. Beide NUTS III-Einheiten bleiben unter der 10-prozentigen Anteilsmarke für den gesamten Zeitraum. Mit 6,46% erreicht das Weinviertel den Minimalwert in dem beobachteten Zeitraum.

Auf Landesebene haben sich die Zunahmeraten nach 1996 im Intervall zwischen 2,3 % und 4,2 %, mit dem niedrigsten Wert von 2,3 % im Jahr 2005, gehalten. Die Veränderung von 2,9 % im Jahr 2007 liegt unter dem durchschnittlichen Veränderungswert von 3,3°Prozentpunkten. Die größten Veränderungsraten auf Jahresbasis im Zeitraum 1996-2007

weisen nach dem Weinviertel (Differenz von 4,4 Prozentpunkten) St. Pölten (4,3 Prozentpunkte) und das Waldviertel (4,1 Prozentpunkte) auf.

6. Bettenauslastung

Die Bund-Land-Differenz in der Bettenauslastung erreichte 2007 5,1 Prozentpunkte.

Bei den gewerblichen Betten (in Hotels und ähnlichen Betrieben) weist die Bettenauslastung im 13-jährigen Zeitraum für Österreich einen ansteigenden Trend (1995: 29,3 %; 2007: 35,4 %; Differenz: 6,1 Prozentpunkte) auf. 2007 wurde zum ersten Mal der 2-Prozentpunkte-Korridor für Niederösterreich überschritten (1995: 23,5 %; 2007: 26,2 %; Differenz: 2,7 Prozentpunkte). Die Bund-Land-Differenz bewegte sich nach 2000 zwischen 9 und 10 Prozentpunkten mit dem höchsten Differenzwert von 10,2 Prozentpunkten im Jahr 2003. Für die 13-jährige Periode ist sie um über 51 % gestiegen: Land-Bund-Differenz 1995: 5,8 Prozentpunkte; 2007: 9,2 Prozentpunkte.

Im Durchschnitt korreliert der Auslastungsgrad für alle gewerblichen Kategorien insgesamt am stärksten mit der Luxus-Gruppe. Diese in den früheren Regionalanalysen festgestellte Tendenz wird indirekt auch durch den höchsten Anstieg (+1,96%) unter allen Bundesländern bei den Betten in der gehobenen Kategorie im Jahr 2007 bestätigt (3-Sterne-Kategorie: +0,97% und 2/1-Sterne-Kategorie: +1,34%).

7. Nächtigungen aus Sicht der EU

Niederösterreich ist verständlicherweise ein kleiner Anbieter aus EU-Sicht. Nach 2005 steigt die Zahl der Nächtigungen in Niederösterreich an und kommt oberhalb der 6-Millionen-Marke (2006: 6,06 Millionen; 2007: 6,33 Millionen) zu liegen.

Anteilmäßig erreicht somit **Niederösterreich** gemessen am EU-15-Volumen eine Prozentmarke zwischen 0,29 % und 0,36 % im Zeitraum 1996 bis 2006. Für den Zeitraum nach 2000 liegt der Anteilswert bei ca. 0,29-0,31 % – für 2000 bis 2002: je 0,29 %, 2005 0,30% und 2006 0,31 %.

8. Nächtigungen aus österreichischer Sicht

Im Unterschied zu der EU-Statistik werden in Österreich die Nächtigungen in Privatquartieren in die Nächtigungsstatistik, also somit in die VGR, übernommen. Im Jahr 2007 belief sich die Zahl der Übernachtungen, laut österreichischer Statistik auf 20,8 Millionen, 2006 betrug diese Zahl 21,2 Millionen Übernachtungen. Für die Periode 2001 bis 2005 lag die Anzahl der Übernachtungen pro Jahr bei knapp über 23 Millionen.

Anteilmäßig waren 2007 auf NUTS III-Ebene folgende Veränderungen im Vergleich zum Jahr 2006 bei den Übernachtungen nach allen Unterkunftsarten zu verzeichnen: Waldviertel 20,5% (+0,4 Prozentpunkte), Wiener Umland-Süd 20,1% (+0,4 Prozentpunkte);

Niederösterreich-Süd 20,5°% (-1,6 Prozentpunkte); Wiener Umland-Nord 13,3°% (+0,4 Prozentpunkte), Mostviertel-Eisenwurzen 13,0°% (-0,1 Prozentpunkte), Weinviertel 3,7°% (-0,1 Prozentpunkte) und St. Pölten 5°% (+0,6 Prozentpunkte).

9. Arbeitslosenquoten in der EU

Laut **EUROSTAT** lag **Österreich** innerhalb der **EU-27** mit einer Arbeitslosenquote von 4,4 % im Jahr 2007, wie im Jahr davor, an fünfter Stelle (4,7 % im Jahr 2006 und 5,2 % im Jahr 2005).

Mit Werten zwischen 3,3 % in Westösterreich, 4,1 % in Südösterreich und 6,3 % in Ostösterreich erreichten die **österreichischen NUTS I-Regionen** einige der niedrigsten Arbeitslosenquoten in der EU-27.

10. Arbeitslose nach dem Inlandskonzept

Die Rangordnung in Bezug auf **die Arbeitslosenquoten** auf der Ebene von NUTS III-Regionen **im Jahr 2007** ist wie im Jahr 2006 bei den ersten drei Positionen unverändert geblieben. Dabei weisen alle NUTS III-Regionen einen Rückgang bei diesem Indikator zwischen -0,7 Prozentpunkten in Mostviertel-Eisenwurzen und -0,3 Prozentpunkten im Weinviertel auf. Die niedrigsten Arbeitslosenquoten verzeichnen die Regionen Mostviertel-Eisenwurzen mit 3,9°% und das Wiener Umland-Nordteil mit 4,7°%. Die höchsten Arbeitslosenquoten wiesen dagegen die Regionen Waldviertel (6,5°%) und Weinviertel (6,2°%) auf. Mit je 6,1°% liegen Niederösterreich-Süd und St. Pölten zwischen diesen beiden Gruppen.

11. Arbeitslose, offene Stellen lt. AMS

Im Jahr 2007 wiesen die **Arbeitslosenzahlen** in allen Arbeitsmarktbezirken einen Minuswert auf. Der Rückgang bewegt sich in einer Größenordnung von -2,7 % in Waidhofen/Thaya bis -19,1 % in Scheibbs. Neun der Arbeitsmarktbezirke lagen unter der Landesdurchschnittsmarke von -7,3 %. Neben Scheibbs verzeichnete auch Waidhofen/Ybbs einen höheren als den doppelten landesweiten Durchschnittsrückgang (-17,2 %). Tulln lag mit -7,3 % auf der Höhe der durchschnittlichen Landesmarke. Vier Arbeitsmarktbezirke wiesen Werte unter der 3,7°%-Marke (weniger als die Hälfte des Landesdurchschnitts) auf.

Auf **NUTS III-Ebene** im Jahr 2007 verzeichneten alle Regionen auch einen Rückgang. In allen anderen NUTS III-Regionen belief sich der Rückgang zwischen -4,6 % im Wiener Umland-Süd und -14,1°% in Mostviertel-Eisenwurzen. Bei der Zahl der **offenen Stellen** lassen sich zwei Trends identifizieren: 1) Der ununterbrochene jährliche Anstieg der offenen Stellen in Mostviertel-Eisenwurzen seit dem Jahr 2002 geht 2007 zu Ende; 2) es ist eine zyklische Dynamik (Zykluslänge zwischen 4,5 und 6 Jahren) in Niederösterreich-Süd, St. Pölten, Wiener Umland-Süd und in Mostviertel-Eisenwurzen zu verzeichnen. Diese zweite

Tendenz wird eindeutig durch die Werte vom Jahr 2007 bestätigt. Die Werte in den NUTS III-Regionen liegen für das Jahr 2007 zwischen 183 im Weinviertel und 1.143 im Wiener Umland-Süd – eine Differenz von 960 offenen Stellen (2006: 1.052 offene Stellen).

12. Einkommen

Nach einer neuen Definition von der OECD aus dem Jahr 2005 zur Berechnung der Besteuerungsbasis liegen neue Schätzwerte für das verfügbare Einkommen der unterschiedlichen Familientypen im Zeitraum 2000-2007 vor. Mit Platz 8 beim Familientyp A (**35.185 USD**) und Platz 7 beim Familientyp B (**55.519 USD**) kehrt Österreich 2007 zu dem typischen Rangordnungsmuster seit 2000 zurück. Niederösterreich stand in der Periode 2001-2005 zwischen Platz 7 und 10 und somit oberhalb des Medianwertes. In den statistisch erfassten Gruppen im Jahr 2000 bedeutet dies Platz 6 bzw. 5. Im Jahr 2006 konnte eine verbesserte Rangpositionierung, die der im Jahr 2000 ähnlich ist, verzeichnet werden: Platz 7 beim Familientyp A und Platz 5 beim Familientyp B.

Ein Land-Bund-Vergleich für den Zeitraum 1994-2004 verdeutlicht, dass auch im Jahr 2004 das Nettoeinkommen je Steuerpflichtiger/m in **Niederösterreich mit 18,5 Tausend⁰€** das Österreich-Niveau von 18,1 Tausend € übertrifft und somit sich der Trend seit 1994 fortsetzt.

Gemessen am Nettoeinkommen im Jahr 2004 ist ein Anstieg – um je 0,1 Tausend € – auf 20.700 € im Wiener Umland-Süd und auf 19.800 € im Wiener Umland-Nord zu beobachten. Es folgt St. Pölten mit 18.100 € auf Rang 3 (+0,2 Tausend € im Vergleich zu 2003). Den einzigen Rückgang verzeichnet 2004 das Weinviertel mit 17.100 € und teilt sich somit den fünften Platz mit Mostviertel-Eisenwurzen. An siebenter Stelle bleibt das Waldviertel mit 16.500 €. Somit beträgt die Differenz zwischen Maximal- und Minimaleinkommen 4.200 € im Jahr 2004 (2003: 4.300 €).

Bezogen auf das Medianeinkommen (HSV-Basis) liegt **Niederösterreich** unterhalb des **Österreich-Niveaus** im Zeitraum 1996 bis 2006 (Differenzwert: -60 € im Jahr 2006 und -53 € im Jahr 2005). In der Reihung der Bundesländer lag NÖ im Jahr 2006 auf dem fünften Platz (2005: 6. Platz) hinter Vorarlberg, Wien, Oberösterreich und der Steiermark.

In der Rangordnung ist bei den NUTS III-Regionen nur eine Verschiebung für das Jahr 2006 im Vergleich zum Jahr 2005 in Bezug auf das Medianeinkommen festzustellen. Im Jahr 2006 wurde die bis 2003 unverändert bleibende Rangordnung bei den ersten zwei Positionen wiederhergestellt – Wiener-Umland-Süd kehrt an die erste Stelle zurück und St. Pölten belegt den zweiten Platz. In dem Beobachtungszeitraum belegte St. Pölten den ersten Rang und das Wiener Umland-Südteil den zweiten nur in den Jahren 2004 und 2005. Mostviertel-Eisenwurzen überholte im Jahr 2004 mit Platz 3 Niederösterreich-Süd, das von Platz 2 im Jahr 2003 auf Platz 4 2004 zurückfiel. Das Rangordnungsmuster für die Jahre nach 2003 bleibt in der unteren Hälfte mit dem Wiener Umland-Nordteil (Platz 5), dem Waldviertel (Platz 6) und Weinviertel (Platz 7) aufrecht.

Einleitung

Die vorliegende Studie ist das Ergebnis einer Zusammenarbeit zwischen ECONOMICA, Institut für Wirtschaftsforschung und dem Institut für Höhere Studien (IHS) und wurde sowohl im Auftrag des Landes Niederösterreich – Abteilungen Wirtschaftsförderung und Regionalpolitik – als auch der Wirtschaftskammer Niederösterreich realisiert.

Im Rahmen der Berichtsreihe über die "Wirtschafts-, Konjunktur- und Beschäftigungsentwicklung in **Niederösterreich** und seinen Regionen" erstellt, soll der **Regionalteil** einerseits der Aufbereitung von Informationen auf regionaler Ebene (vor allem NUTS III in Niederösterreich) dienen, andererseits werden außerdem – wo immer es möglich ist – **vergleichbare Indikatoren** für **Österreich, Ostösterreich** und **Niederösterreich** den Durchschnittswerten der **EU-15, EU-25** und **EU-27**, aber auch den Werten ausgewählter **EU-Regionen** (NUTS I- oder NUTS II-Ebene), gegenübergestellt.

Seit dem Jahr 2003 liefert die Europäische Arbeitskräfteerhebung sowohl vierteljährliche als auch jährliche Ergebnisse. Im Gegensatz zu einem einzigen Bezugsquartal im Frühjahr (wie in den vorhergehenden Arbeitskräfteerhebungen) wurden für die Ergebnisse der Arbeitskräfteerhebungen nach 2003 der Jahresdurchschnitt der vierteljährlichen Erhebungen für 2003 verwendet sowie weitere analytische Konsistenz garantierende Methoden in Anspruch genommen. Diese Ergebnisse unterscheiden sich von den Ergebnissen, die in den früheren Jahren veröffentlicht wurden.

Die in der Studie verwendeten Daten wurden von EUROSTAT, den Wirtschaftskammern Niederösterreich und Österreich, der STATISTIK AUSTRIA, der GKK NÖ, dem HSV, dem AMS und der OECD bezogen.

Es liegt eine beschränkte Datenverfügbarkeit bei Arbeitsmarktdaten der GKK NÖ vor, von welcher keine aktualisierten Beschäftigungsdaten nach Branchen und Geschlechtern auf der Ebene der NUTS III-Einheiten erhältlich sind. Für Beschäftigungsdaten nach Wirtschaftssektoren wurde daher auf Daten der STATISTIK AUSTRIA zurückgegriffen.

Einige Indikatoren sind nur für Österreich, Niederösterreich und seine NUTS III-Regionen beziehungsweise seine **politischen Bezirke/Arbeitsmarktbezirke** von Bedeutung. Diese Struktur bei der Darstellung wurde mit Absicht beibehalten, weil man damit einem gewachsenen Informationsbedarf entgegenkommen kann. Außerdem lassen sich somit – in Bezug auf die relevanten niederösterreichischen Durchschnittswerte – auch für kleine Gebiete Positionierungen finden und Rangordnungen festlegen.

Da das verfügbare statistische Datenmaterial zum Zeitpunkt der Finalisierung des vorliegenden Berichtes bei mehreren Indikatorengruppen für das Vorjahr nur lückenhaft bzw.

aus vorläufigen Schätzungen bestand, hat das Autorenteam versucht diesen Mangel durch Identifizierung von kurz-, mittel- und längerfristigen Tendenzen zu beheben, um somit qualitativ zuverlässige, dem aktuellsten Stand entsprechende Bewertungen zu liefern.

Sachliche Gliederung (Indikatoren)

Die Auswahl der Indikatoren ist auf die EU-Regionalpolitik und die einzelnen EU-Fonds, auf die bereits in **Niederösterreich** entwickelten oder künftig vorstellbaren Programme abgestellt.

Liste der Indikatoren:

- 1) Erwerbstätige (Beschäftigte); Entwicklung der Zahl der Arbeitsplätze (für Unselbstständige, lt. GKK NÖ).
- 2) Erwerbsquoten, Erwerbstätigenquoten; Frauenanteil (Erwerbstätige und ArbeitnehmerInnen lt. EUROSTAT; unselbstständig Beschäftigte lt. GKK NÖ und HSV); Anteil Erwerbstätige (in %) lt. EUROSTAT in LW/FW, im sekundären sowie im tertiären Sektor; Anteil der Wirtschaftssektoren an den unselbstständig Beschäftigten lt. GKK NÖ und STATISTIK AUSTRIA).
- 3) Wirtschaftlicher Entwicklungsstand: BIP, BIP je EinwohnerIn 2004 (nominell in €, zu Kaufkraftparitäten).
- 4) Arbeitskosten in der Sachgütererzeugung.
- 5) Aktive Betriebsstandorte (absolut, Veränderung) in NÖ lt. Wirtschaftskammer Niederösterreich ab 1995 bis 2006 mit Einarbeitung der Arbeitsstättenzählung von 2001.
- 6) Auslastung der Bettenkapazität: alle gewerblichen Betriebe, 3* b. 5*-Betriebe, alle Kategorien (außer Camping).
- 7) Nächtigungen laut EU (Veränderung, absolut, Strukturanteil): **ohne** Privatquartiere und private Ferienwohnungen/-häuser (gesamt, InländerInnen, AusländerInnen).
- 8) Nächtigungen aus österreichischer Sicht (Veränderung, absolut, Strukturanteil): **alle** Kategorien (gesamt, InländerInnen, AusländerInnen).

- 9) Arbeitslosenquoten nach EU-Definition (Labour-Force-Konzept), jeweils bezogen auf den April des jeweiligen Jahres bzw. Jahresdurchschnittswerte für 2004, 2005 und 2006 (soweit vorhanden).
- 10) Arbeitslosenquoten nach AMS (auf Basis der wohnhaft unselbstständig Berufstätigen).
- 11) Arbeitslose, offene Stellen (Veränderungsraten, absolut), Arbeitslosigkeit nach Dauer (Zeitraum 1995-2006, Männer, Frauen).
- 12) Einkommen: verfügbares Einkommen einer Familie, 1999-**2006** (in verschiedenen OECD-/EU-Staaten), Gesamteinkommen 1994, 1996 und 1998 bis 2003 lt. zusammengefasster Lohn- and Einkommensteuerstatistik, bezogen auf den Wohnort (in Ö: NUTS I, II und III).
- 13) Medianeinkommen der ArbeitnehmerInnen lt. HSV, bezogen auf den Arbeitsort (brutto 1996-**2005**), **räumliche Gliederung** (Vollausprägung; wird nur bei ausgewählten Indikatoren eingehalten).
- 14) **EU-15-Durchschnittswerte, EU-25-Durchschnittswerte und EU-27-Durchschnittswerte** der relevanten Indikatoren (soweit vorhanden und vergleichbar).
- 15) **Eurozone** (soweit vorhanden und vergleichbar).

Finanzrahmen der EU für den Zeitraum 2007-2013 und die Gestaltung einer neuen Kohäsionspolitik

Am 17. Mai 2006 wurde die „Interinstitutionelle Vereinbarung zwischen dem Europäischen Parlament, dem Rat und der Europäischen Kommission über die Haushaltsdisziplin und die wirtschaftliche Haushaltsführung“ getroffen. Im Rahmen der Geltungsdauer des mehrjährigen Finanzrahmens für den Zeitraum 2007 bis 2013 soll diese die Haushaltsdisziplin, den Ablauf des jährlichen Haushaltsverfahrens sowie die interinstitutionelle Zusammenarbeit im Haushaltsbereich verbessern und die wirtschaftliche Haushaltsführung der Union gewährleisten.

Mit dem neuen Finanzrahmen werden die Grundvoraussetzungen für die Implementierung einer reformierten Kohäsionspolitik samt ihren Instrumenten, die den Kern des strategischen Ziels – Wachstum und Beschäftigung für alle Regionen und Städte der Europäischen Union zwischen 2007 und 2013 – bildet, geschaffen. Durch die beschlossenen kohäsionspolitischen Instrumente wird die bis dato größte Investition der EU in der Höhe von 308 Mrd. € in Aussicht gestellt.

Tabelle 1: Finanzrahmen 2007-2013: Verpflichtungsmittel für nachhaltiges Wachstum (in Mio. € zu Preisen 2004)

Verpflichtungsmittel	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	Total 2007-2013
1. Nachhaltiges Wachstum	51.267	52.415	53.616	54.294	55.368	56.876	58.303	382139
1a. Wettbewerbsfähigkeit für Wachstum und Beschäftigung	8.404	9.097	9.754	10.434	11.295	12.153	12.961	74.098
1b. Kohäsion für Wachstum und Beschäftigung	42.863	43.318	43.862	43.860	44.073	44.723	45.342	308.041

Quelle: Amtsblatt der Europäischen Union, 14.6.2006.

Die Aufschlüsselung dieses Betrags ist wie folgt strukturiert:

- 82 % des Gesamtbetrags werden auf das Konvergenzziel konzentriert, damit in diesem Finanzrahmen die ärmsten Mitgliedstaaten und Regionen in den Genuss der Förderung kommen.
- Etwa 16 % der Mittel aus den Strukturfonds sollen in den übrigen Regionen zur Förderung von Innovationen, nachhaltiger Entwicklung, einer besseren Zugänglichkeit und Ausbildungsprojekten im Rahmen des Ziels „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung“ verwendet werden.
- Für die grenzüberschreitende, transnationale und interregionale Zusammenarbeit im Rahmen des Ziels „Europäische territoriale Zusammenarbeit“ werden weitere 2,5 % bereitgestellt.¹

Die angestrebten Ergebnisse dieser neuen Kohäsions- und Regionalpolitik sind:

- ein zusätzliches Wachstum von etwa 10 % in den Regionen, die derzeit hinter der allgemeinen Entwicklung zurückbleiben;
- mehr als 2,5 Mio. neu geschaffene Arbeitsplätze.

Folgende **wichtige politische Änderungen** im Vergleich zum Zeitraum 2000-2006 werden vorgenommen:

- Der Schwerpunkt der Kohäsions- und Regionalpolitik liegt nun deutlicher auf der überarbeiteten Agenda für Wachstum und Beschäftigung.

¹ Mitteilung der Europäischen Kommission MEMO/06/281 vom 13.6.2006.

- Die Kohäsions- und Regionalpolitik wird durch die Schaffung einer neuen Architektur, insbesondere eines strategischeren Ansatzes, modernisiert.
- Die Durchführung der Kohäsions- und Regionalpolitik wird künftig einfacher und effizienter:
 - **Die Zahl der Instrumente** wird von sechs auf drei verringert.
 - **Weniger Bürokratie** wird durch einen neuen Grundsatz der Verhältnismäßigkeit angestrebt.
 - Die **Zahl der Programmierungsschritte wird von drei auf zwei** verringert.
 - Die nationalen Zuschussfähigkeitsregeln sollen anstelle der Gemeinschaftsregeln zur Anwendung kommen; Des Weiteren müssen sowohl die Mitgliedstaaten als auch die Regionen mehr Verantwortung übernehmen und für mehr Transparenz bei der Fondsverwaltung sorgen.²

Ziele, förderwürdige Regionen und Instrumente

Im Zeitraum von 2007 bis 2013 wird die Verwirklichung von folgender **drei Ziele** angestrebt:

- „Konvergenz“ (EFRE, ESF und Kohäsionsfonds),
- „Regionale Wettbewerbsfähigkeit“ und „Beschäftigung“ (EFRE, ESF) und
- „Europäische territoriale Zusammenarbeit“ (EFRE).

Regionen, die ein regionales BIP von unter 75 % des EU-Durchschnitts aufweisen, sind im Rahmen des Konvergenziels förderwürdig, während alle anderen Regionen Zugang zu Förderungen im Rahmen der Ziele „Regionale Wettbewerbsfähigkeit“ und „Beschäftigung“ haben. Die geographische Förderwürdigkeit von Regionen im Rahmen des Ziels „Europäische territoriale Zusammenarbeit“ betrifft entweder grenzübergreifende Regionen oder solche, die Teil transnationaler Kooperationsgebiete sind. Diese Förderwürdigkeit wird auf der Grundlage einer Entscheidung der Kommission festgestellt. Die finanziellen Ressourcen für die drei Ziele und das Zuteilungsverfahren sind in der Allgemeinen Verordnung festgelegt. Die Beträge werden zu Preisen des Jahres 2004 ausgedrückt. Im Folgenden werden die Ziele, förderwürdige Regionen und Zuweisungen abgebildet.³

² Mitteilung der Europäischen Kommission MEMO/06/281 vom 13.6.2006.

³ Mitteilung der Europäischen Kommission MEMO/06/281 vom 13.6.2006.

Tabelle 2: Reform der Kohäsionspolitik: Ziele, Programme, Instrumente und Prioritäten für die Dauer des Finanzrahmens 2007-2013

Programme und Instrumente	Förderfähigkeit	Prioritäten
Ziel „Konvergenz“ (vergleichbar mit früheren Ziel 1)		
Regionale Programme (EFRE) und nationale Programme (ESF)	Regionen mit einem Pro-Kopf-BIP <75 % des Durchschnitts der EU-25	Innovation Umwelt/Risiko- prävention Verkehrersschließung Infrastrukturen Humankapital Verwaltungskapazität
	Statistischer Effekt: Regionen mit einem Pro-Kopf-BIP <75 % des Durchschnitts der EU-15 und >75 % der EU-25	
Kohäsionsfonds	Mitgliedstaaten mit einem Pro-Kopf-BIP <90 % des EU-Durchschnitts	Verkehr (TEN) Nachhaltiger Verkehr Umwelt Erneuerbare Energie
Ziel „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung“ (vergleichbar mit derzeitigem Ziel 2)		
Regionale Programme (EFRE) und nationale Programme (ESF)	Mitgliedstaaten schlagen Liste der Regionen (NUTS I oder II) vor	Innovation Umwelt Risikoprävention Verkehrersschließung Europäische Beschäftigungsstrategie
	„Phasing-in“-Regionen unter Ziel 1 zwischen 2000 und 2006, die nicht unter Ziel „Konvergenz“ fallen	
Ziel „Europäische territoriale Zusammenarbeit“ (vergleichbar mit INTERREG)		
Grenzüberschreitende und transnationale Programme und Netze (EFRE)	Grenzregionen an Binnen- und Außengrenzen (NUTS III)	Innovation Umwelt/Risiko- prävention Verkehrersschließung Kultur, Bildung

Quelle: WKO.

Neue regionalpolitische Instrumente

Zur Steigerung der Wirtschaftlichkeit und der Effizienz bei der Fondsverwaltung werden drei neue regionalpolitische Instrumente zum Einsatz kommen:

- „Gemeinsame Hilfe bei der Unterstützung von Projekten in europäischen Regionen“ – kurz: **JASPERS** (Joint Assistance in Supporting Projects in European Regions). Funktionsziel dieses Instrumentes: Förderung der Zusammenarbeit zwischen der

Europäischen Kommission, der EIB und der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung.

- „Gemeinsame europäische Ressourcen für kleinste bis mittlere Unternehmen“ – kurz **JEREMIE** (Joint European Resources for Micro to Medium Enterprises). Diese Initiative wird gemeinsam von der Europäischen Kommission, der EIB und dem Europäischen Investitionsfonds durchgeführt. Funktionsziel: Vergrößerung des Zugangs zu Finanzmitteln für die Entwicklung von Unternehmen kleinster bis mittlerer Größe in den EU-Regionen.
- „Joint European Support for Sustainable Investment in City Areas“ – kurz: **JESSICA**. Funktionsziel: Förderung der nachhaltigen Investitionen in städtischen Gebieten durch eine Zusammenarbeit zwischen der Kommission der EU mit der EIB und der Entwicklungsbank des Europarates.

Österreichischer einzelstaatlicher strategischer Rahmenplan für den Zeitraum 2007-2013 (STRAT.AT)⁴

Die Strukturpolitik für den Zeitraum 2007-2013 basiert auf einem strategisch ausgerichteten Ansatz und soll im Rahmen der so genannten „Strategischen Kohäsionsleitlinien“ auf europäischer Ebene einerseits sowie der „Einzelstaatlichen Strategischen Rahmenpläne“ auf Ebene der Mitgliedstaaten andererseits realisiert werden. Die beiden Elemente – auch als „Strategisches Kohäsionskonzept“ bezeichnet – bilden die Grundlage für die Planung der operationellen Programme.

Aufgrund der föderalen Struktur und des partnerschaftlichen Verständnisses der beteiligten Stellen wurde in Österreich der „Einzelstaatliche Strategische Rahmenplan“ erstellt. Dieser bildet den Rahmen für die operationellen Programme für das Ziel 1 „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung“, für das Ziel 2 „Konvergenz (Phasing Out) Burgenland“ sowie für das Ziel 3 – „Territoriale Kooperation“. Der Plan schließt auch die Schnittstellen zur Priorität 3 des Programms für die Entwicklung des ländlichen Raums 2007-2013 ein.

Die seit 2004 erfolgte Erweiterung der Europäischen Union hat zur Verstärkung der wirtschaftlichen Disparitäten innerhalb der Gemeinschaft und somit zu neuen Herausforderungen im Hinblick auf die Regionalpolitik beigetragen. Die strategische Zielsetzung diesbezüglich sollte vor allem zum einen die Wahrung der Balance zwischen

⁴ ÖROK (2005): Einzelstaatlicher Strategischer Rahmenplan für Österreich 2007-2013. Wien.

dem erforderlichen Zusammenhalt und zum anderen die (globale) Wettbewerbsfähigkeit der Regionen innerhalb der EU fördern. Eine sinnvolle und effiziente Anpassung an die neuen Herausforderungen setzt die Beachtung der spezifischen österreichischen Raum- und Wirtschaftsstruktur mit ihren Stärken und Schwächen voraus.

Im Hinblick auf die oben angeführten Entwicklungen wurden im Jahr 2006 die österreichischen Ziele und die Entwicklungsstrategien für die Regional- und Beschäftigungspolitik formuliert. Diese basieren auf der EFRE-Verordnung. Die österreichische Strategie setzt bei den kofinanzierten Bereichen an – den vorgegebenen Kohäsionsleitlinien entsprechend –, definiert aber übergeordnete und nationalspezifische Ziele, die über diesen Rahmen hinausgehen.

Grundlegend für die Gestaltung der Politikfelder „Regionale Politik“ und „Beschäftigung“ ist die Ausrichtung auf Innovation als komplexer, gesamtgesellschaftlicher Prozess. Die entsprechende Strategie soll also von einem *„breiten Innovationsbegriff, wie ihn die Europäische Kommission definiert, der auch nicht-technologische (organisatorische, logistische, finanz- und personalwirtschaftliche, vermarktungsrelevante und designorientierte) Innovationen einschließt“* ausgehen. Ein besonderes Augenmerk bei der Gestaltung und Implementierung der relevanten Politikmaßnahmen sollte auf die Anbindung und Integration von wirtschaftlich schwächeren Regionen an die Zentren der Innovations- und Forschungsaktivitäten gelegt werden.

Die damit verbundenen übergeordneten Zielsetzungen lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Breite regionale Verankerung der innovations- und wissensbasierten Ökonomie.
- Entwicklung attraktiver Regionen und wettbewerbsfähiger Standorte.
- Steigerung der Anpassungsfähigkeit und Qualifizierung der ArbeitnehmerInnen.

Darauf basierend werden die folgenden drei Prioritäten festgelegt:

Priorität 1: Regionale Wissensbasis und Innovation.

Priorität 2: Attraktive Regionen und Standortqualität.

Priorität 3: Beschäftigungswachstum und Qualifizierung.

Diese werden von zwei weiteren als horizontal bezeichneten Prioritäten subsumiert:

Priorität 5: Territoriale Zusammenarbeit.

Priorität 6: Governance als Umsetzungsstrategie.

Aufgrund der erforderlichen hohen Mittel und wegen der bereits laufenden alternativen Finanzierungsmodelle wird die Umsetzung von vielen Bereichen der Priorität 2 (z.B. Infrastrukturausbau im Bereich Verkehr und Logistik) vorwiegend ohne Strukturfondsmittel erfolgen. Die einzelnen Prioritäten werden durch die Festlegung von angemessenen Strategiefeldern definiert und dementsprechend realisiert.

Es wird daher die Schwerpunktsetzung der eingesetzten Strategien in den einzelnen Bundesländern aufgrund der gegebenen topographischen und wirtschaftsstrukturellen Voraussetzungen inhaltlich und finanziell unterschiedlich gestaltet werden müssen.

Für **Niederösterreich** wird im Rahmen der Priorität 1 das Strategiefeld 4 – Standort- und Infrastrukturentwicklung für Wirtschaft, Forschung und Technologie – als prioritär eingestuft. Als prioritär werden auch das Strategiefeld 1 – Netzwerke... – , das Strategiefeld 2 – Betriebliche Technologie... – und das Strategiefeld 3 – Innovationsorientierte Investition... – eingeordnet. Im Rahmen der Priorität 2 wird aufgrund der Überschwemmungskatastrophen der letzten Jahre dem Strategiefeld – Naturraumrisiko – höchste Priorität zugemessen.

Eine Übersicht der Prioritätensetzung im Hinblick auf die einzelnen Strategiefelder liefern die nachfolgenden Tabellen.

Tabelle 3: Niederösterreich: Strategiefelder der Priorität 1: Regionale Wissensbasis und Innovation

1. Netzwerke, Kooperation, Cluster und Wissenstransfer	prioritär
2. Betriebliche Technologie, F&E-Förderung	prioritär
3. Innovationsorientierte Investition zur Strukturverbesserung von Unternehmen	prioritär
4. Standort- und Infrastrukturentwicklung für Wirtschaft, Forschung und Technologie	prioritär
5. Nutzung von Entwicklung von IKT-Diensten und -Anwendungen	enthalten
6. Innovative Tourismusentwicklung im ländlichen Raum	enthalten
7. Gründungsförderung und Begleitung der Entwicklung von GründerInnen	enthalten
8. Innovative Unternehmensfinanzierung	enthalten

Quelle: ÖROK.

Tabelle 4: Niederösterreich: Strategiefelder der Priorität 2: Attraktive Regionen und Standortqualität

1. ÖPNV-, Infrastruktur- und Netzentwicklung (inkl. Logistik-Infrastruktur), Softmaßnahmen zur Steuerung von Verkehrsströmen	enthalten
2. (Physische) Standortentwicklung; Nachhaltige urbane Entwicklung; Stadt-Umland-Entwicklung	enthalten
3. Natürliche und kulturelle Ressourcen	
4. Energieeinsparung und erneuerbare Energien, Umweltinvestitionen	prioritär
5. Naturgefahren/Risikoprävention	enthalten

Quelle: ÖROK.

Österreich stehen für das Ziel „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung“ zu laufenden Preisen 858.677.381 € Strukturfondsmittel zur Verfügung. Mit einem zusätzlichen Betrag von 168.634.236 € zu laufenden Preisen aus dem EFRE für die unter das Ziel „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung“ fallenden Regionen, die an den ehemaligen Außengrenzen der Europäischen Union liegen (siehe Punkt 25, Annex II, ASF-VO), beläuft sich der Gesamtbetrag auf 1.027.311.617 €.

Das Aufteilungsverhältnis dieser Mittel wurde von der Landeshauptleutekonferenz in der Sitzung am 3. Mai 2006 beschlossen. Dementsprechend werden **Niederösterreich** 145.646.798 € zuerkannt. Somit nimmt das Land den zweiten Platz nach der **Steiermark** (155.061.854 €) innerhalb der Bundesländer ein.

Tabelle 5: Übersichtstabelle über die Strukturfondsmittel 2007-2013 Österreichs für das Ziel „Regionale Wettbewerbsfähigkeit & Beschäftigung“

(Angaben in € zu laufenden Preisen)

		Strukturfondsmittel- ausstattung	Sonderdotation gem. §25 Annex II ASF-VO 1083/2006	Summe
Österreich	ESF	472.272.560		472.272.560
Kärnten	EFRE	43.464.853	23.923.577	67.388.430
Niederösterreich	EFRE	94.103.182	51.543.616	145.646.798
Oberösterreich	EFRE	62.477.716	33.065.801	95.543.517
Salzburg	EFRE	13.813.480		13.813.480
Steiermark	EFRE	101.184.340	53.877.514	155.061.854
Tirol	EFRE	34.772.988		34.772.988
Vorarlberg	EFRE	17.660.129		17.660.129
Wien	EFRE	18.928.133	6.223.728	25.151.861
Summe RW&B		858.677.381	168.634.236	1.027.311.617

Quelle: ÖROK.

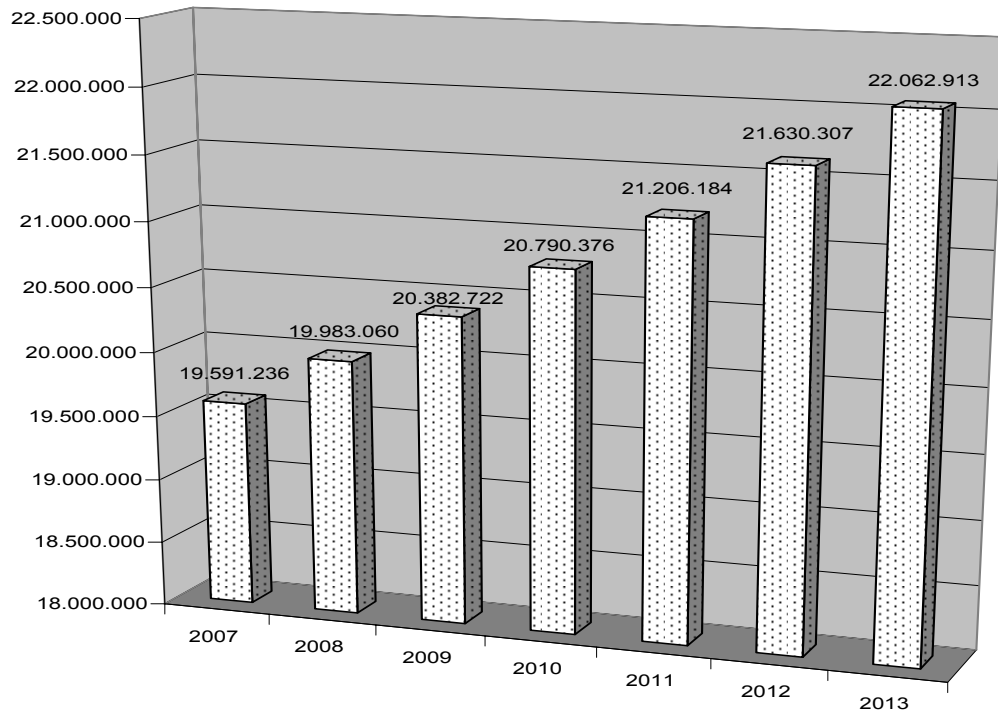
Die indikative jährliche Mittelzuweisung für Bund und Länder wird anhand der folgenden Tabelle veranschaulicht:

Tabelle 6: Ziel Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung 2007-2013

	Gesamt	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
EFRE	Angaben in Euro zu laufenden Preisen							
Kärnten	67.388.430	9.064.550	9.245.841	9.430.757	9.619.372	9.811.760	10.007.995	10.208.155
Nieder- österreich	145.646.798	19.591.236	19.983.060	20.382.722	20.790.376	21.206.184	21.630.307	22.062.913
Oberösterreich	95.543.517	12.851.745	13.108.780	13.370.956	13.638.375	13.911.143	14.189.365	14.473.153
Salzburg	13.813.480	1.858.078	1.895.240	1.933.145	1.971.807	2.011.244	2.051.468	2.092.498
Steiermark	155.061.854	20.857.673	21.274.827	21.700.323	22.134.330	22.577.016	23.028.557	23.489.128
Tirol	34.772.988	4.677.383	4.770.930	4.866.349	4.963.676	5.062.949	5.164.208	5.267.493
Vorarlberg	17.660.129	2.375.499	2.423.008	2.471.468	2.520.898	2.571.316	2.622.743	2.675.197
Wien	25.151.861	3.383.226	3.450.891	3.519.908	3.590.307	3.662.113	3.735.355	3.810.061

Quelle: ÖROK.

Abbildung 1: Niederösterreich: Indikative jährliche Mittelzuweisung – Ziel: Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung 2007-2013



Quelle: ÖROK, ECONOMICA/IHS.

Räumliche Gliederung:

Österreich

Ostösterreich (B + NÖ + W oder NUTS I)

Burgenland (NUTS II)

NUTS III-Ebene

Niederösterreich (NUTS II)

NUTS III-Ebene*

Wien (NUTS II)

Südösterreich (K + STM oder NUTS I)

Kärnten (NUTS II)

NUTS III-Ebene

Steiermark (NUTS II)

NUTS III-Ebene

Westösterreich (OÖ + S + T + V oder NUTS I)

Oberösterreich (NUTS II)

NUTS III-Ebene

Salzburg (NUTS II)

NUTS III-Ebene

Tirol (NUTS II)

NUTS III-Ebene

Vorarlberg (NUTS II)

NUTS III-Ebene

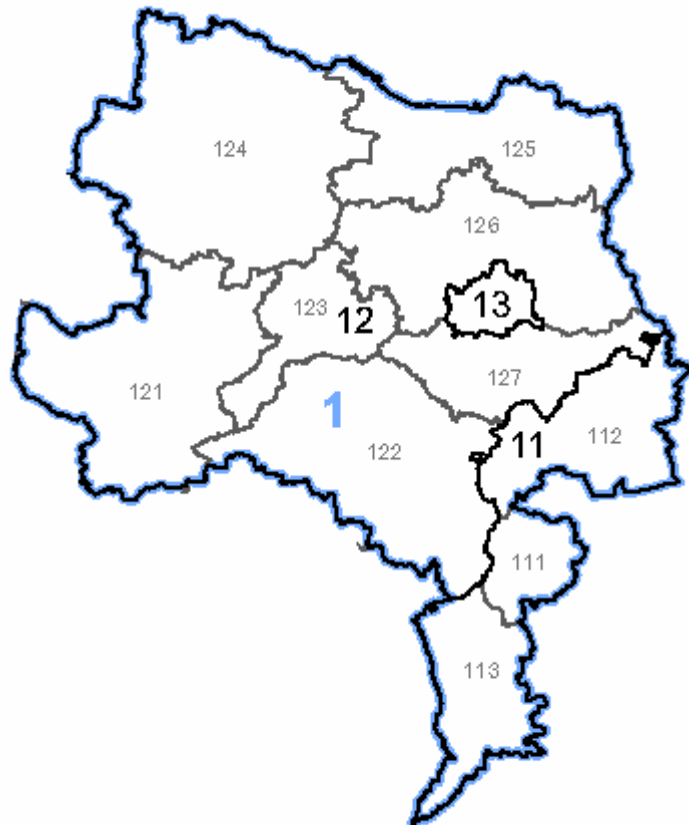
ausgewählte andere EU-Mitgliedstaaten

mit ausgewählten NUTS I-/NUTS II-Regionen

***NUTS III innerhalb NÖ teilweise approximiert.**

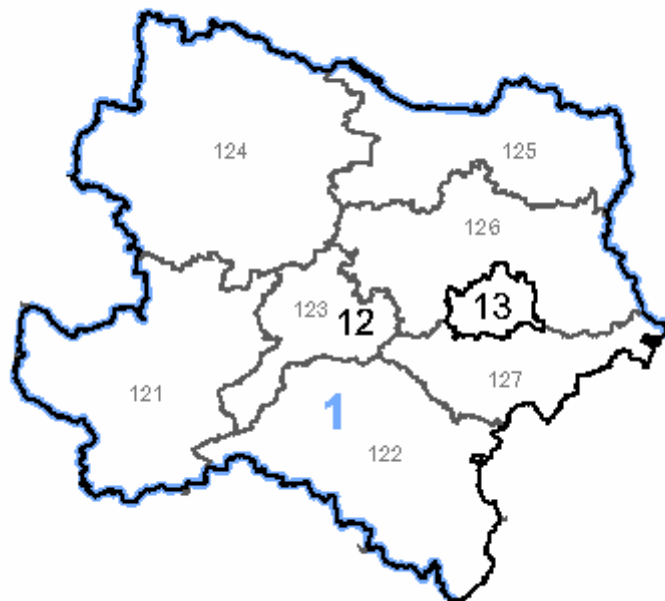
Die nachstehenden **Karten** stellen die NUTS III-Einteilung Niederösterreichs, den Festlegungen auf Bundes- und Landesebene entsprechend, dar.

Abbildung 2: Ostösterreich – NUTS-Gliederung Österreichs der Ebenen I bis III, Gebietsstand 1. Jänner 2006



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistisches Jahrbuch Österreichs 2007.

Abbildung 3: Niederösterreich – NUTS-Gliederung Österreichs der Ebenen I bis III, Gebietsstand 1. Jänner 2006



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistisches Jahrbuch Österreichs 2007.

LEGENDE:

1 OSTÖSTERREICH

11 Burgenland

111 Mittelburgenland

112 Nordburgenland

113 Südburgenland

12 Niederösterreich

121 Mostviertel-Eisenwurzen

122 Niederösterreich-Süd

123 St. Pölten

124 Waldviertel

125 Weinviertel

126 Wiener Umland-Nordteil

127 Wiener Umland-Südteil

13 Wien

1. Beschäftigung

Laut der letzten verfügbaren Arbeitskräfteerhebung der EUROSTAT (AKE) lebten in der EU-27 in privaten Haushalte im Jahr 2006 494,052 Millionen Menschen davon 327,078 Millionen im Alter zwischen 15 und 64 Jahren. In der Erhebungswoche gingen rund 213,957⁵ Millionen in der EU-27 ansässige Personen einer Arbeit oder einer Geschäftstätigkeit nach. 3,928 Millionen Personen waren in **Österreich** im Jahr 2006 (KI: +/-38.000) erwerbstätig. Der **Frauenanteil** betrug im Jahr 2006, laut AKE, in der EU-27-Gruppe 57,2° (EU-25 2006: 57,4°; 2005: 45,2 %; 2004: 44 %; 2003: 43,3 %; 2002: 43,1 %; 2001: 44,4 %; 2000: 44,0°%).

Die Anzahl der Erwerbstätigen hat in der **EU-15 und EU-25** in den Jahren 2006 und 2007 im Vergleich zum entsprechenden Vorjahr in allen Altersgruppen zugenommen. Das Beschäftigungswachstum betrug im Jahr 2007 im Jahresvergleich 1,7 % wie im Vorjahr für die EU-15 bzw. je 1,9 % (2006 und 2007) für die EU-25. Das Wachstum der Beschäftigung der Frauen lag im Jahr 2007 in der EU-25 um 0,1 Prozentpunkte höher gegenüber dem Vorjahr und erreichte 2,3 % (vgl. Tabelle 7).

Tabelle 7: Erwerbstätige* lt. EUROSTAT (Veränderung gegenüber dem Vorjahr, in %)

	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
EU-27, Erwerbstätige, insgesamt	1,2	1,4	0,7	1,0	-0,1	0,6	0,8	1,6	1,9	1,9
EU-27, Erwerbstätige, Frauen	1,5	2,1	1,5	1,5	0,4	1,0	1,4	2,0	2,2	2,2
EU-25, Erwerbstätige, insgesamt	1,3	1,5	0,8	1,1	0,4	0,8	0,8	1,7	1,9	1,9
EU-25, Erwerbstätige, Frauen	1,7	2,3	1,7	1,6	1,1	1,3	1,4	2,2	2,2	2,3
EU-15, Erwerbstätige, insgesamt	1,5	2,1	1,4	1,5	0,7	1,0	0,9	1,7	1,7	1,7
EU-15, Erwerbstätige, Frauen	1,9	2,9	2,4	2,1	1,5	1,6	1,6	2,3	2,1	2,1
Ö: Erwerbstätige, insgesamt	0,2	1,1	0,4	1,0	-0,9	2,2	-1,3	2,2	2,7	2,5
Ö: Erwerbstätige, Frauen	0,5	1,7	0,5	2,7	0,3	1,9	-1,0	2,8	3,0	2,2

Quelle: EUROSTAT.

*Jahresdurchschnitte saisonbereinigt.

Die Teilzeitbeschäftigung mit einem Anteil an der Gesamtbeschäftigung der EU-25 von 18,8 % in den Jahren 2006 und 2007 und 18,4 % im Jahr 2005 verzeichnete einen Anstieg von 0,4 Prozentpunkten (EU-27 2007: 18,2°; 2006: 18,1°; 2005: 17,8°). Die Zunahme der Teilzeitbeschäftigung in der EU-25 war bei den Frauen (von 32,3 % im Jahr 2005 auf 32,6 % 2006 und 2007) gleich hoch wie bei den Männern (von 7,4 % im Jahr 2005 auf 7,7 % 2006 und 2007). Unter den EU-15-Mitgliedstaaten variieren die Anteile der Teilzeitbeschäftigung von Frauen im Jahr 2007 zwischen 74,6 % (2006: 74,7°) in den Niederlanden und 10,1 % (2006: 10,2°) in Griechenland. In **Österreich** belief sich diese

⁵ + Das Konfidenzintervall (KI) hierfür liegt bei +/-334.000, Siehe: „Eurostat, Daten kurz gefasst, Bevölkerung und soziale Bedingungen, 10/2007: *Europäische Union. Arbeitskräfteerhebung, Jährliche Ergebnisse 2006*“, Tabelle 1, S. 3.

Zahl mit einem Plus von einem Prozentpunkt 2007 auf 41,2 % (2006: 40,2 %). Die Gesamtzahl der Erwerbstätigen in Österreich stieg um 2,5 % im Jahr 2007 im Vergleich zum Anstieg um 2,7 % im Jahr 2006. Bei den erwerbstätigen Frauen war 2007 ein Anstieg von 2,2 % zu beobachten (2006: 3,0%) (vgl. Tabelle 7).

Im Jahr 2006 waren 168,517 Millionen (2005: 164,800 Millionen) der Erwerbstätigen in der EU-25 ArbeitnehmerInnen oder 83,6 % der Erwerbstätigen (**EU-27: 177,364 Millionen oder 82,9%**), wobei 14,9 % der ArbeitnehmerInnen einen befristeten Arbeitsvertrag hatten (2005: 14,5%; 2006: **EU-27: 13,9%**). Es wurden darunter mit 20,6 % in Portugal, 27,3 % in Polen und 34 % in Spanien die drei Höchstwerte bei diesem Indikator verzeichnet.

Die Anzahl der **Erwerbstätigen** im Alter von 15 bis 64 Jahren ist im Jahresdurchschnitt 2007 gegenüber dem Vorjahr in der EU-25 um ca. 3,72 Millionen (EU-27: 3,86 Millionen, EU-15: 2,82 Millionen) gestiegen-

Die Zahl der **ArbeitnehmerInnen** von 15 bis 64 Jahren nahm im Jahr 2007 gegenüber dem Jahr 2006 in der EU-25 um rund 3,52 Millionen (EU-27: 3,7 Millionen; EU-15: 2,6 Millionen) Personen zu. Die Zunahme der Zahl der ArbeitnehmerInnen belief sich in der EU-25 auf rund 1,95 Millionen (EU-27: 1,99 Millionen; EU-15: 1,52 Millionen) im Jahr 2007 im Vergleich zum Jahr 2006.

Die Zahl der **ArbeitnehmerInnen** ab 15 Jahren nahm im Zeitraum von 1999 bis 2002 sowie im Jahr 2004 im EU-15-Durchschnitt schneller als im Österreich-Durchschnitt zu. In den Jahren 2005 und 2006 fiel die Steigerungsrate für **Österreich** mit 4,37 % und 2,42 % wesentlich höher aus als für die EU-15 (2,35 % und 1,76 %). Im Jahr 2007 verzeichnete Österreich mit 1,55% erneut eine um 0,33 Prozentpunkte niedrigere Wachstumsrate in dieser Kategorie (EU-15: 1,88%). Die Zahl der **Arbeitnehmerinnen** folgte einem ähnlichen Trend: Sie stieg im Zeitraum von 1999 bis 2002 sowie im Jahr 2004 schneller in der EU-15 an als im Österreich-Durchschnitt. In den Jahren 2005 und 2006 lag die Steigerungsrate der Zahl der Arbeitnehmerinnen in der EU-15 und in der EU-25 unter dieser in Österreich, und 2007 wurde dieser Trend wieder umgekehrt mit 2,32% Zuwachs für EU-15 gegenüber 1,12 % in Österreich (vgl. Tabelle 8).

Tabelle 8: ArbeitnehmerInnen (Veränderung gegenüber dem Vorjahr, in %)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
EU-27, insgesamt			1,31	0,73	0,58	0,59	2,29	2,17	2,15
EU-27, Frauen			1,81	1,45	1,36	1,07	2,64	2,48	2,46
EU-25, insgesamt			1,45	0,70	0,72	0,31	2,48	2,04	2,14
EU-25, Frauen			1,96	1,48	1,57	0,69	2,93	2,31	2,53
EU-15, insgesamt	1,98	2,43	1,84	0,96	0,76	0,38	2,35	1,76	1,88
EU-15, Frauen	3,29	2,99	2,38	1,83	1,69	0,97	3,02	2,13	2,32
Ö: insgesamt	1,60	0,29	0,49	-0,90	2,68	-2,40	4,37	2,42	1,55
Ö: Frauen	1,68	1,10	0,97	1,57	2,31	-0,79	4,28	2,46	1,12

Quelle: EUROSTAT, eigene Berechnungen.

Gemäß EUROSTAT stieg die Zahl der Erwerbstätigen in **Österreich** im Jahr 2007 gegenüber dem Jahr 2006 (im Jahresdurchschnitt) um +89.700 Personen und die Zahl der ArbeitnehmerInnen um +52.800 Personen.

Die Zahl der **erwerbslosen** Personen im Jahr 2006 in der EU-25 belief sich auf 18,053 Millionen. Davon waren 44,9°% oder 8,106 Millionen Personen langzeiterwerbslos. Die Zahl der Nicht-Erwerbspersonen belief sich auf 90,063 Millionen (Alter zwischen 15 und 64 Jahren).

Tabelle 9: Unselbstständig Beschäftigte lt. HSV (Veränderung gegenüber dem Vorjahr, in %)

	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Ö, insgesamt	1,0	1,2	1,0	0,4	-0,5	0,9	0,4	1,0	1,5	1,9
Ö, Frauen	2,0	2,1	2,1	1,8	0,2	2,1	0,9	1,5	1,8	2,0
NÖ, insgesamt	1,5	1,4	1,2	-0,1	-0,7	0,1	0,6	1,3	1,5	1,9
NÖ, Frauen	2,8	2,8	2,5	1,6	0,1	0,1	0,8	1,3	1,6	1,7

Quelle: WIFO-Datenbank, HSV.

Die Zahl der **unselbstständig Beschäftigten** insgesamt nahm laut HSV-Statistik im Zeitraum von 1998 bis 2000 und 2004 bis 2005 im **Niederösterreich**-Durchschnitt schneller zu als im **Österreich**-Durchschnitt. Mit 1,5°% im Jahr 2006 und 1,9°% 2007 befand sich das Wachstum für **Niederösterreich** auf dem Niveau des Österreich-Durchschnitts. Somit war der Beschäftigungszuwachs im Jahr 2007 der höchste seit 1992. In den Jahren 2006 und 2007 entwickelte sich die **Beschäftigungsnachfrage** sehr dynamisch. Im Durchschnitt des Jahres 2007 waren in **Niederösterreich** 551.992 unselbstständig Beschäftigte gemeldet, um 10.129 oder 1,9 % mehr als vor einem Jahr. Der Beschäftigungszuwachs in Österreich bei den Männern fiel um 0,3 Prozentpunkte stärker aus als bei den Frauen (2°%) (vgl. Tabelle 9). Ein Beschäftigungsplus wurde zum ersten Mal seit vielen Jahren auch in der Sachgüterindustrie verzeichnet. Strukturell trug der Dienstleistungssektor wie in den Jahren zuvor am meisten für die Beschäftigungserweiterung von 10.129 Arbeitsplätzen unselbstständig Beschäftigter bei.

Für den Zeitraum 1996 bis 2007 können Entwicklungsverläufe für die GKK Versicherten in Niederösterreich unter Verwendung von Daten der NÖ Gebietskrankenkasse (GKK) angeführt werden (vgl. Tabelle 10). 2007 wurde der größte Zuwachs von 2,4°% in der elfjährigen Periode verzeichnet – um 0,6 Prozentpunkte höher als die zweithöchste Zuwachsrate 1998.

Tabelle 10: Unselbstständig Beschäftigte in NÖ, insgesamt (einschließlich Präsenzdienster und KUG-BezieherInnen) (Veränderung gegenüber dem Vorjahr, in %)

	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
lt. HSV	-0,1	1,0	1,1	1,0	1,0	-0,2	0,0	0,3	0,6	1,3	1,5	1,9
lt. GKK NÖ	0,1	1,2	1,8	1,6	1,3	-0,1	-1,2	-0,3	0,3	0,7	1,6	2,4

Quelle: GKK, HSV.

Auf Bezirksebene werden die Daten der GKK Niederösterreich **aus Jahresdurchschnittswerten** errechnet. Es wird dabei nach Verwaltungsbezirken differenziert. Die Zentrale Beitragsverrechnung erfasst all jene Beschäftigten, die von Unternehmenszentralen gemeldet werden und regional nicht zugeordnet sind. Die unselbstständig Beschäftigten in Land- and Forstwirtschaft wurden nicht berücksichtigt. Diese Gruppe macht jedoch nur etwa 1,4 % der von der GKK erfassten Beschäftigung aus. Von vornherein nicht enthalten sind die BezieherInnen von Karenz-/Urlaubsgeld. Die Präsenzdienner werden jedoch in der GKK-Statistik inkludiert. Die Jahresdurchschnittswerte weichen von den Stichtagswerten ab. Die Niederösterreichische Gebietskrankenkasse hat im Laufe des Jahres 2004 zahlreiche Beschäftigte in Filialen an verschiedenen Standorten, die bisher nicht bezirksweise erfasst waren, dem Sitz der Firmenzentrale zugeordnet. Die dadurch entstandene Differenz auf Bezirksebene kommt vor allem in den politischen Bezirken St. Pölten, Mödling, Wien-Umgebung, Wiener Neustadt, Tulln, Baden und Korneuburg zum Ausdruck.

Infolge der Einführung der neuen Methodik für die Zuordnung von Beschäftigten lassen sich nur bedingt trendbezogene Vergleiche für den Zeitraum 2004-2006 anstellen. Es ist daher eine Gegenüberstellung der Tendenzen für die Periode 1996 bis 2003 und der Bestandsaufnahme der darauf folgenden Periode zielführend.

Da die Daten für manche politischen Bezirke fehlen (z.B. Hollabrunn, Melk) und andere Daten wie z.B. für Wien-Umgebung nicht nach NUTS III-Einheiten korrekt eingeteilt werden können, liefert eine anhand der statistischen Daten von der GKK NÖ erstellte Gruppierung der Verwaltungsbezirke in NUTS III-Einheiten ein unvollständiges Bild der NUTS III-Regionen. Um Entwicklungsverläufe vergleichen und analysieren zu können, sind nichtsdestotrotz die Verwaltungsbezirke in NUTS III-Einheiten, wie in der folgenden Tabelle ersichtlich, gruppiert. Für die NUTS III-Einheiten ergeben sich im Zeitraum 1996 bis 2003 im Vergleich zu Gesamt-**Niederösterreich** folgende Abstufungen (siehe auch Tabelle 11):

Unselbstständig Beschäftigte gem. NÖGKK: Zusammenfassung der Entwicklungen auf NUTS III-Ebene bis 2003	
Mostviertel-Eisenwurzen (Amstetten, Scheibbs, Pöchlarn) und St. Pölten	Die Entwicklungslinie der bei der GKK NÖ versicherten Beschäftigten lag in den Jahren 2001, 2002 und 2003, nach einer unterdurchschnittlichen Entwicklung bis zum Jahr 2000, deutlich über dem Landesdurchschnitt.
Wiener Umland-Nordteil (Gänserndorf, Korneuburg, Tulln, Wien-Umgebung)	Die Entwicklungslinie der bei der GKK NÖ versicherten Beschäftigten lag in den Jahren 2002 und 2003, nach einer überdurchschnittlichen Entwicklung bis zum Jahr 2001, knapp unterhalb des Landesdurchschnitts.
Weinviertel (approximiert d. Mistelbach)	Die Entwicklungslinie der bei der GKK NÖ versicherten Beschäftigten lag in den Jahren 2002 und 2003 deutlich unter dem Landesdurchschnitt.
Niederösterreich-Süd (Lilienfeld, Neunkirchen, Wr. Neustadt), Waldviertel (Gmünd, Krems, Zwettl, Horn), Wiener Umland-Südteil (Mödling, Baden, Bruck a. d. Leitha)	Die Entwicklungslinie der bei der GKK NÖ versicherten Beschäftigten lag deutlich unterhalb des Landesdurchschnitts.

Nach 2004 lässt sich auf NUTS III-Ebene kein konsistentes Entwicklungsmuster identifizieren. Obwohl die Varianz der Wachstumsraten mit einem Wert von 1,7 wesentlich geschrumpft ist und sich ein Stabilisierungstrend abzeichnet, bleibt die Spannweite mit 3,2 Prozentpunkten zwischen dem minimalen und maximalen Veränderungswert immer noch zu groß. Im Jahr 2007 trugen St. Pölten und Niederösterreich-Süd mit je 3,8 % Anstieg, gefolgt von Mostviertel-Eisenwurzen mit 2,6 % und Wiener Umland-Nordteil mit 2,1 %, am stärksten zu der landesweiten Zunahme von 2,4 % bei. Weinviertel und Waldviertel verzeichneten mit 1 % bzw. 0,6 % die niedrigsten Zuwachsraten.

Tabelle 11: Jährliche Wachstumsraten der bei GKK NÖ versicherten Beschäftigten, in %

	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004*	2005	2006	2007
Mostviertel-Eisenwurzen	-0,6	1,2	1,5	1,8	1,7	1,0	-0,1	0,0	0,9	0,2	-0,3	2,6
Wiener Umland-Südteil	0,3	0,7	1,2	0,5	0,2	1,6	-1,7	-0,9	22,3	3,3	0,5	1,4
Wiener Umland-Nordteil	0,6	1,0	2,0	1,8	2,3	-1,4	-1,7	-0,1	9,4	1,6	3,1	2,1
Waldviertel	-1,2	0,5	2,0	1,4	0,7	-0,6	-1,5	-0,3	1,6	-1,0	-3,6	0,6
NÖ-Süd	-0,8	0,4	1,6	-0,2	-0,1	-0,1	-1,6	-0,7	3,8	-0,4	1,8	3,8
Weinviertel	0,1	1,5	1,2	0,7	3,3	1,1	-3,9	-0,2	2,1	-9,2	0,3	1,0
St. Pölten	0,8	1,0	0,6	0,5	0,8	2,3	-0,6	0,1	46,2	10,9	6,2	3,8
Niederösterreich	0,1	1,2	1,8	1,6	1,3	-0,1	-1,2	-0,3	0,3	0,7	1,6	2,4

*Die Niederösterreichische Gebietskrankenkasse hat im Verlauf des Jahres 2004 zahlreiche Beschäftigte in Filialen an verschiedenen Standorten, die bisher nicht bezirkweise erfasst waren, dem Sitz der Firmenzentrale zugeordnet. Die Differenz von rund 46.000 Beschäftigten wurde von der Niederösterreichischen Gebietskrankenkasse offensichtlich vor allem den politischen Bezirken St. Pölten, Mödling, Wien-Umgebung, Wr. Neustadt, Tulln, Baden und Korneuburg zugeordnet. Auf NUTS III-Ebene schlägt sich dies in den Daten für Wiener Umland-Südteil, Wiener Umland-Nordteil und St. Pölten nieder.

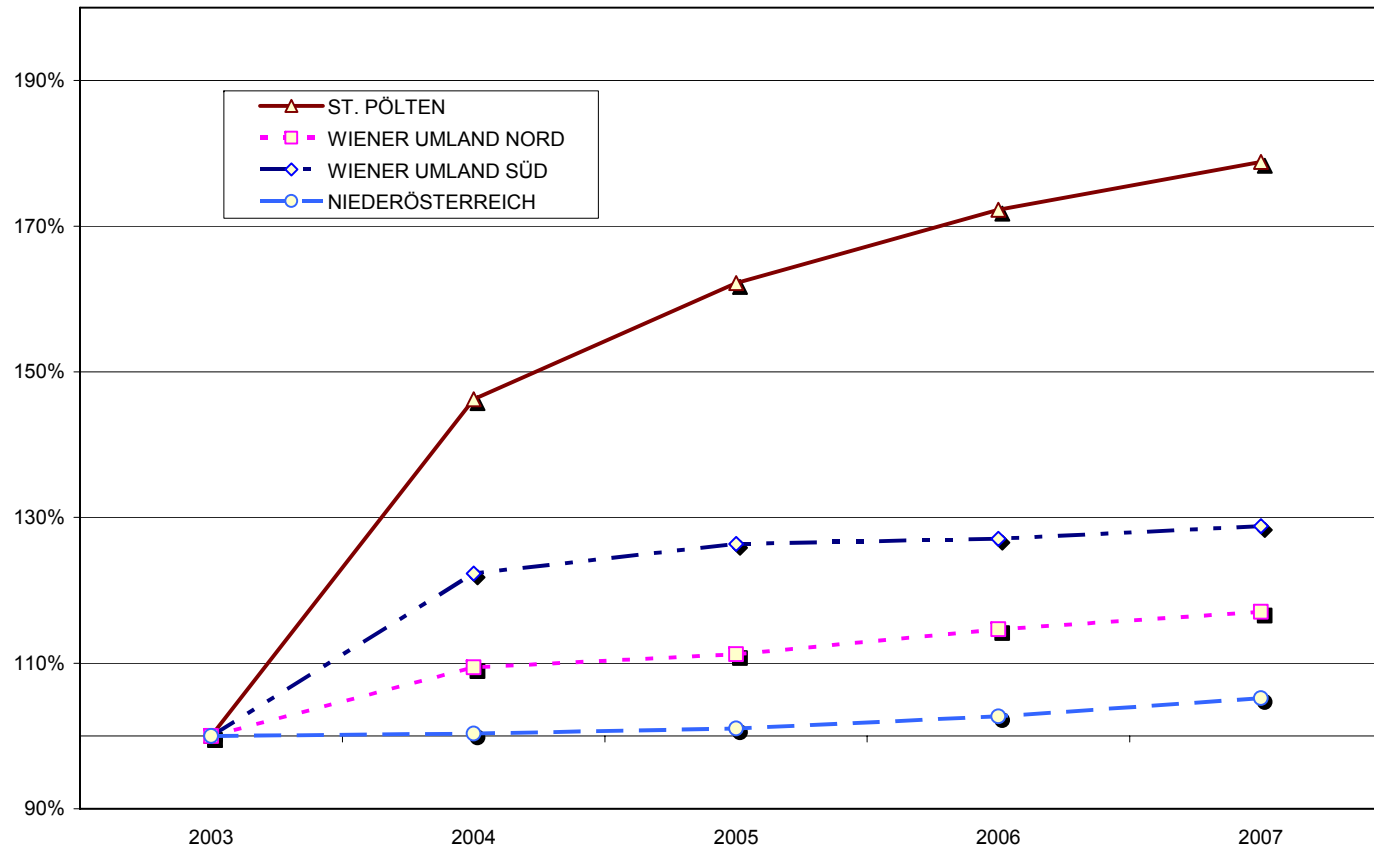
Quelle: GKK NÖ, eigene Berechnungen.

Tabelle 12: Anzahl der unselbstständig Beschäftigten in den Bezirken Niederösterreichs, lt. GKK NÖ

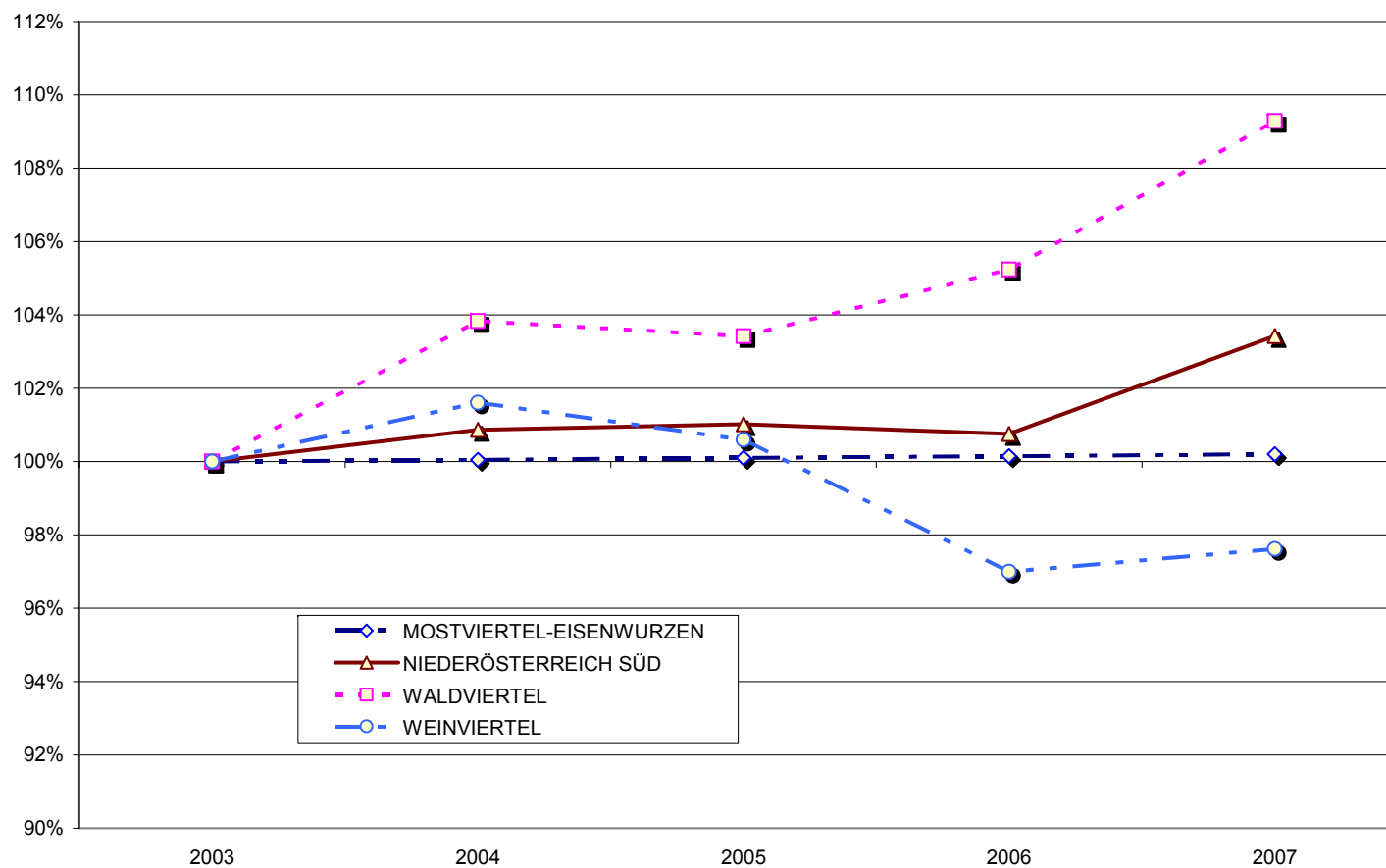
	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Amstetten	27.547	27.300	27.409	27.692	28.276	28.835	29.192	29.328	29.477	29.638	29.340	29.605	30.548
Baden	25.925	25.853	25.784	26.136	26.219	26.405	26.590	25.987	25.486	27.172	27.739	27.765	27.867
Bruck/L.	6.194	5.962	6.012	6.072	6.109	6.137	6.132	6.128	6.101	6.201	6.295	6.331	6.432
Gänserndorf	12.260	12.149	12.232	12.326	12.157	11.852	11.762	11.677	11.772	11.910	12.007	12.142	12.304
Gmünd	15.969	15.707	15.802	16.164	16.216	16.429	16.119	15.778	15.628	15.712	14.928	14.939	15.187
Horn	14.248	14.262	14.297	14.717	15.244	15.556	15.450	15.117	14.957	15.345	15.158	14.355	14.194
Korneuburg	14.711	14.841	15.121	15.285	15.393	15.375	15.620	15.428	15.375	16.475	16.730	16.985	16.377
Krems/D.	16.210	15.871	15.873	16.045	16.086	15.878	15.939	15.780	15.938	16.185	16.426	15.610	15.659
Lilienfeld	5.729	5.782	5.921	6.057	5.980	5943	5.890	5.797	5.758	5.788	5.576	5.881	6.367
Mistelbach	11.675	11.682	11.855	12.002	12.086	12.486	12.621	12.128	12.099	12.358	11.222	11.259	11.369
Mödling	32.262	32.778	33.231	33.582	33.796	33743	34.619	34.092	34.031	46.895	48.894	49.288	50.221
Neunkirchen	17.474	17.482	17.415	17.527	17.211	17.168	17298	17.060	16.803	16.899	16.804	16.956	17.850
Pöchlarn	12.956	12.968	13.310	13.559	13.772	13.840	14015	13.859	13.668	13.818	14.133	13.893	14.126
Scheibbs	8.897	8.839	8.972	9.186	9.318	9.539	9.544	9.506	9527	9.671	9.735	9.571	9.801
St. Pölten	38.619	38.934	39.326	39.555	39.756	40.084	40.986	40.731	40.757	59.604	66.108	70.201	72.880
Tulln	10.323	10.366	10.459	10.590	10.578	10.717	10.743	10.686	10.867	12.235	12.680	13.100	13.176
Wien-Umgebung	31.120	31.441	31.665	32.635	34.015	35.865	34.628	33.728	33.404	37.529	38.009	39.660	41.743
Wr. Neustadt	27.221	26.759	26.902	27.480	27.768	27.784	27.634	27.127	27.057	28.832	28.933	29.381	30.008
Zwettl	8.671	8.612	8.748	8.904	9.073	9143	9.179	9.140	9.107	9.282	9.447	9.054	9.263
Summe	338.011	337.588	340.334	345.514	349.053	352.779	353.961	349.077	347.812	391.549	400.164	405.976	415.374
Niederösterreich	412.337	412.721	417.762	425.122	431.875	437.629	437.133	431.759	430.549	431.897	435.027	442.123	452.864

Quelle: GKK Niederösterreich.

Abbildung 4: Anzahl der unselbstständig Beschäftigten in den NUTS III-Einheiten in Niederösterreich (Index 2003= 100)



Quelle: GKK Niederösterreich, ECONOMICA/IHS..

Abbildung 5: Anzahl der unselbstständig Beschäftigten in den NUTS III-Einheiten in Niederösterreich (Index 2003= 100)

Quelle: GKK Niederösterreich, ECONOMICA/IHS.

2. Erwerbstätigenquoten, Frauenanteil, Sachgüteranteil

Erwerbstätigenquoten

Im Jahresdurchschnitt 2007 waren insgesamt rund 218,451 Millionen Menschen in der EU-27 (EU-25: 205,835 Millionen) erwerbstätig. Die **Erwerbstätigenquote**⁶ in der **EU-25** in der Altersgruppe 15-64 Jahre nahm von 64,8 % im Jahr 2006 auf 65,8 % im Jahr 2007 um einen Prozentpunkt zu (EU-27: 2006: 64,5%; 2007: 65,4%). Sie lag bei **über 70 %** in Dänemark (77,1 %), den Niederlanden (76 %), Schweden (74,2 %), Österreich (71,4%), dem Vereinigten Königreich (71,3 %), Zypern (71%) und Finnland (70,3%). Die niedrigsten Erwerbstätigenquoten – **unter 60 %** – wiesen im Jahr 2007 Malta (55,7 %), Polen (57 %), Ungarn (57,3 %), Italien (58,7 %) und Rumänien (58,8 %) auf.

Der Anteil der Erwerbsbevölkerung an der Gesamtbevölkerung in der EU-27 und EU-25 nahm im Jahresdurchschnitt 2007 um einen knapp 4/5 niedrigeren Wert als die Erwerbstätigenquote zu: +0,18 Prozentpunkte.

Der Anteil der Teilzeitbeschäftigung an der Gesamtbeschäftigung in der EU-25 lag 2007 bei 18,8 % (EU-27: 18,2%) für ArbeitnehmerInnen der Altersgruppe 15-64 Jahre. Dieser Anteil war bei den Frauen deutlich höher (EU-25: 32,6 %; EU-27: 31,2%) als bei den Männern (je 7,7 %).

Tabelle 13: Erwerbstätigenquoten¹ 15-64 Jahre, in %

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
EU-27		62,1	62,5	62,4	62,7	62,8	63,5	64,5	65,4
EU-25		62,2	62,7	62,8	63	63,1	64	64,8	65,8
EU-15	62,2	63,2	63,9	64,2	64,4	64,6	65,4	66,2	66,9
Belgien	58,9	60,9	59,7	59,7	59,3	60,5	61,1	61	62
Bulgarien		51,5	50,7	51,1	53,1	55,1	55,8	58,6	61,7
Tschechische Republik	65,6	64,9	65	65,5	64,9	64,1	64,8	65,3	66,1
Dänemark	76,5	76,4	75,9	76,4	75,1	76	75,9	77,4	77,1
Deutschland	64,8	65,3	65,7	65,4	64,9	64,3	66	67,5	69,4
Estland	61,8	60,3	60,8	61,7	62,3	62,9	64,4	68,1	69,4
Irland	62,5	64,5	65,2	65,1	65,1	65,5	67,6	68,6	69,1
Griechenland	56	56,6	56,5	57,7	58,9	59,6	60,1	61	61,4
Spanien	53,7	56,1	57,7	58,6	59,7	60,9	63,3	64,8	65,6
Frankreich	60,4	61,7	62,7	62,9	64	63,4	63,9	63,8	64,6
Italien	52,5	53,4	54,5	55,4	56,1	57,7	57,6	58,4	58,7

⁶ Die Erwerbstätigenquote ist definiert als der Anteil der Erwerbstätigen an der Bevölkerung des gleichen Alters. Erwerbstätige sind Personen, die während der Referenzwoche mindestens eine Stunde gegen Entgelt gearbeitet oder eine Sachleistung erarbeitet haben oder, falls sie nicht gearbeitet haben, lediglich vorübergehend vom Arbeitsplatz abwesend waren. Mithelfende Familienangehörige sind ebenfalls eingeschlossen.

Zypern	63,7	65,4	67,9	68,5	69,2	69,4	68,5	69,6	71
Lettland	58,8	57,4	58,9	60,5	61,7	62,2	63,3	66,3	68,3
Litauen	62,6	59,6	58,1	60,6	62,8	61,4	62,6	63,6	64,9
Luxemburg	61,6	62,7	63	63,6	62,2	62,5	63,6	63,6	64,2
Ungarn	55,4	55,9	56,1	56,2	57	56,6	56,9	57,3	57,3
Malta		54,5	54,7	55	54,6	53,4	53,9	54,8	55,7
Niederlande	70,9	72,9	74,1	74,5	73,8	73,1	73,2	74,3	76
Österreich	68,2	67,9	67,8	68,1	68,2	66,5	68,6	70,2	71,4
Polen	57,5	55,1	53,7	51,7	51,4	51,4	52,8	54,5	57
Portugal	67,4	68,2	68,9	69,2	68,2	68	67,5	67,9	67,8
Rumänien	65	64,2	63,3	58,6	58,7	58,7	57,6	58,8	58,8
Slowenien	62,5	62,7	63,6	64,3	62,5	65,6	66	66,6	67,8
Slowakei	58	56,3	56,7	56,5	57,9	56,7	57,7	59,4	60,7
Finnland	67,4	68,1	69,1	69,1	68,7	68,3	68,4	69,3	70,3
Schweden	70,6	71,1	74,4	74	73,6	72,4	72,5	73,1	74,2
Vereinigtes Königreich	70,4	71	71,3	71,2	71,3	71,5	71,7	71,5	71,3

Quelle: EUROSTAT.

¹ Die **Erwerbstätigenquote** gibt den Anteil der Erwerbstätigen im Alter von 15-64 Jahren an der Bevölkerung dieser Altersgruppe in Prozent wieder. **Erwerbstätige** sind Personen, die in der Berichtswoche mindestens eine Stunde gegen Entgelt oder zur Gewinnerzielung gearbeitet haben oder nicht gearbeitet haben, aber einen Arbeitsplatz hatten, von dem sie vorübergehend abwesend waren. Dazu zählen auch mithelfende Familienangehörige.

In **Österreich** betrug die **Erwerbstätigenquote** im Jahr 2007 71,4 % und verzeichnete im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg um +1,2 Prozentpunkte. Die **Erwerbstätigenquote der Frauen** ist um knapp 0,9 Prozentpunkte von 63,5 % im Jahr 2006 auf 64,4 % im Jahr 2007 gestiegen. Damit liegt **Österreich** deutlich über den entsprechenden Erwerbstätigenquoten in der EU-15 (59,7 %) und EU-27 (58,3 %) (vgl. Tabelle 14).

Die höchsten Erwerbstätigenquoten bei den Frauen verzeichneten im Jahr 2007 **Dänemark** (73,2 %), **Schweden** (71,8 %), die Niederlande (69,6%) und **Finnland** (68,5 %), während sie in **Italien** (46,6 %) und **Griechenland** (47,9 %) am niedrigsten waren.

Die Differenz zwischen den Erwerbstätigenquoten bei Männern und Frauen belief sich 2007 in **Malta**, **Griechenland**, **Italien** und **Spanien** auf mehr als 20 Prozentpunkte, dagegen betrug sie in **Finnland**, **Schweden**, **Litauen**, **Estland** und **Dänemark** weniger als 8 Prozentpunkte.

Tabelle 14: Erwerbstätigenquoten¹ der Frauen, 15-64 Jahre, in %

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
EU-27		53,6	54,3	54,5	55	55,4	56,3	57,3	58,3
EU-25		53,5	54,2	54,6	55,2	55,5	56,6	57,6	58,6
EU-15	52,7	53,9	54,9	55,5	56,2	56,7	57,8	58,7	59,7
Belgien	50,2	51,9	50,7	51,1	51,4	53	53,8	54	55,3
Bulgarien		47,2	47,9	48,2	49,5	51,6	51,7	54,6	57,6
Tschechische Republik	57,4	56,8	56,9	57,1	56,6	56,1	56,3	56,8	57,3

Dänemark	71,6	72,1	71,4	72,6	70,5	72	71,9	73,4	73,2
Deutschland	57,1	57,8	58,7	58,8	58,9	58,5	60,6	62,2	64
Estland	58,1	57,2	56,9	57,6	58,3	60,3	62,1	65,3	65,9
Irland	51,2	53,2	54	55,2	55,3	55,8	58,3	59,3	60,6
Griechenland	41,1	41,8	41,7	43,1	44,5	45,5	46,1	47,4	47,9
Spanien	38,2	41,2	42,8	44,3	46,1	47,9	51,2	53,2	54,7
Frankreich	53,5	54,8	55,7	56,4	58,4	57,7	58,5	58,8	60
Italien	38,1	39,3	40,9	41,9	42,8	45,2	45,3	46,3	46,6
Zypern	50,4	53	57,1	59	60,2	59,7	58,4	60,3	62,4
Lettland	53,7	53,3	56,1	57,6	57,8	57,4	59,3	62,4	64,4
Litauen	59,9	58,2	56,9	57,2	60	57,8	59,4	61	62,2
Luxemburg	48,5	50	50,8	51,5	50,9	51,9	53,7	54,6	56,1
Ungarn	48,8	49,4	49,6	49,8	50,9	50,5	51	51,1	50,9
Malta		33,4	32,7	34,3	33,4	31,6	33,7	34,9	36,9
Niederlande	61,3	63,4	65,3	65,9	66	65,7	66,4	67,7	69,6
Österreich	59,7	59,7	59,8	61	61,1	60,1	62	63,5	64,4
Polen	51,6	49,3	48,3	46,7	46,4	46,1	46,8	48,2	50,6
Portugal	59,5	60,5	61,2	61,7	61,5	61,7	61,7	62	61,9
Rumänien	59,7	59	58,2	52,8	52,8	53,5	51,5	53	52,8
Slowenien	58,1	58,5	58,6	59,8	57,7	61,3	61,3	61,8	62,6
Slowakei	52,1	51,1	51,8	51,2	52,3	50,6	50,9	51,9	53
Finnland	64,6	65,2	66,6	67,3	67,1	66,2	66,5	67,3	68,5
Schweden	68,9	69,7	72,6	72,5	72,2	70,8	70,4	70,7	71,8
Vereinigtes Königreich	63,9	64,5	64,9	65,2	65,3	65,6	65,9	65,8	65,5

Quelle: EUROSTAT.

¹ Erwerbstätigenquote ist der Anteil der Erwerbstätigen an der Wohnbevölkerung im erwerbsfähigen Alter.

Die Erwerbsquote⁷ lag in der EU-25 im Jahr 2007 bei 70,9 % (EU-27: 70,5%). In Österreich wies die Erwerbsquote mit 74,7 % 2007, 73,7 % 2006, 72,4 % 2005 und 70,2% 2004 einen nachhaltigen Aufwärtstrend in der vierjährigen Periode auf (vgl. Tabelle 15).

Insgesamt waren im Jahr 2007 bei den Erwerbspersonen stärkere Anstiege bei Frauen als bei Männern zu beobachten. Die Veränderung der Zahl der Erwerbspersonen setzt sich aus dem Bevölkerungseffekt und dem Erwerbsquoteneffekt zusammen. Die Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter zwischen 15 und 64 Jahren stieg in der EU-15 um 0,50 % 2006 und 2007 an; in der EU-25 lagen die Werte bei 0,41 % 2006 und 0,47 % 2007. Der Bevölkerungseffekt war hingegen fast um das Zweifache stärker als der Erwerbsquoteneffekt. Die Zahl der Erwerbspersonen der 15-64-Jährigen in der EU-15 nahm um 1,24 % 2006 und um 0,94 % 2007 zu. In der EU-25 beliefen sich die Werte für 2006 auf 1,1 % und für 2007 auf 0,79 %.

⁷ Die Erwerbspersonen entsprechen der Summe aus Erwerbstätigen und Arbeitslosen.

Tabelle 15: Erwerbsquoten, 15-64 Jahre, in % (Jahresdurchschnitte)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
EU-27		68,5	68,5	68,6	68,9	69,2	69,8	70,3	70,5
EU-25		68,6	68,6	68,9	69,3	69,6	70,3	70,7	70,9
EU-15	68,7	69	69	69,5	70,1	70,4	71,2	71,7	72
Belgien	64,6	65,2	63,6	64,1	64,3	65,3	66,7	66,5	67,1
Bulgarien		61,6	63,4	62,5	61,7	62,8	62,1	64,5	66,3
Tschechische Republik	71,8	71,2	70,7	70,4	70,2	69,9	70,4	70,3	69,9
Dänemark	80,6	80	79,2	79,9	79,4	80,2	79,8	80,6	80,2
Deutschland	71,2	71	71,3	71,5	72,1	72,1	74,3	75,3	76
Estland	70	69,6	69,6	68,3	70,1	70,2	70,1	72,4	72,9
Irland	66,4	67,5	67,7	68	68,2	68,7	70,8	71,8	72,4
Griechenland	63,7	63,9	63,2	64,2	65,1	66,5	66,8	67	67
Spanien	63,6	65,1	64,4	66	67,4	68,5	69,7	70,8	71,6
Frankreich	68,7	68,8	68,6	69	70	69,8	70,1	70	70,2
Italien	59,6	59,9	60,3	61	61,6	62,7	62,5	62,7	62,5
Zypern	63,7	68,9	70,7	70,9	72,2	72,7	72,4	73	73,9
Lettland	68,4	67,1	68	69,8	69,1	69,2	69,6	71,3	72,8
Litauen	72,5	71,2	70,1	69,8	72,1	69,3	68,4	67,4	67,9
Luxemburg	63,1	64,2	64,1	65,3	64,6	65,8	66,6	66,7	66,9
Ungarn	59,6	59,9	59,4	59,5	60,6	60,2	61,3	62	61,9
Malta		58,2	58,9	59,1	59,1	57,6	58,1	59,2	59,5
Niederlande	73,6	74,9	75,7	76,5	76,5	76,6	76,9	77,4	78,5
Österreich	71,6	71,3	70,7	71,6	71,7	70,2	72,4	73,7	74,7
Polen	65,8	66,1	66	64,9	64	63,7	64,4	63,4	63,2
Portugal	70,8	71,1	71,8	72,6	72,9	72,8	73,4	73,9	74,1
Rumänien	69,8	69,6	68,3	64,2	63,4	63,9	62,3	63,6	63
Slowenien	67,6	67,4	67,5	68,5	66,9	69,9	70,7	70,9	71,3
Slowakei	69	69,5	70,4	69,5	69,8	69,7	68,9	68,6	68,3
Finnland	76,4	76,8	77,1	77,2	76,8	76,2	74,7	75,2	75,6
Schweden	76,4	75,3	78,1	78	77,9	77,7	78,7	78,8	79,1
Vereinigtes Königreich	74,9	75,2	74,8	75	75	74,9	75,3	75,5	75,3

Quelle: EUROSTAT.

Frauenanteil

Der **Frauenanteil** drückt aus, wie viel Prozent aller **wohnhafte Erwerbstätigen** (bzw. ArbeitnehmerInnen) weiblichen Geschlechts sind. Der Anteil an weiblichen **Erwerbstätigen** (selbstständig und unselbstständig) lag **2007** laut EUROSTAT bei je 44,5 % in der **EU-15** und in der EU-25 sowie bei 44,6 % in der EU-27. In **Österreich** kam dieser Wert auf 45,2 % (vgl. Tabelle 16).

Tabelle 16: Frauenanteil der Erwerbstätigen, in % (wohnhafte)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
EU-27	43,0	43,3	43,5	43,8	43,9	44,2	44,3	44,5	44,6
EU-25	42,7	43,1	43,3	43,6	43,8	44,0	44,2	44,4	44,5
EU-15	42,3	42,7	42,9	43,3	43,5	43,8	44,1	44,3	44,5
Österreich	43,6	43,7	44,4	44,9	44,8	44,9	45,2	45,3	45,2

Quelle: EUROSTAT, ECONOMICA/IHS-Berechnungen.

Die Bandbreite reichte im Jahr **2007** ähnlich wie im Vorjahr von 49,7 % (Estland), 49,3 % (Litauen) und 48,8 % (Lettland) bis zu 32,8 % (Malta), 38,8 % (Griechenland) und 39,5 % (Italien). Dies entspricht – ausgehend vom EU-25-Durchschnitt (44,5 %) – einer Abweichung im Umfang von +5,2 Prozentpunkten nach oben und -12,7 Prozentpunkten nach unten. Österreich liegt 2007 mit 45,2 % im Mittelfeld und über dem EU-25-Durchschnitt. Die Beteiligung österreichischer Frauen am Arbeitsmarkt hat im Zeitraum 1999 bis 2007 um 1,6 Prozentpunkte zugenommen (siehe Tabelle 16). Bei den **ArbeitnehmerInnen** (wohnhafte) lag der Frauenanteil in den **EU-15** im Jahr 2007 sowie auch in den EU-25 und EU-27 bei 46,8 % – ein Anstieg um bis zu 0,2 Prozentpunkten in Vergleich zum Vorjahr (vgl. Tabelle 17). Der Wert für Österreich war mit 46,3 % einen halben Prozentpunkt niedriger. Die HSV-Daten – verglichen mit der EUROSTAT-Statistik – zeigen für **Österreich** in den Jahren 2006 und 2007 leicht niedrigere Werte (je 46,2 %).

Tabelle 17: ArbeitnehmerInnen, Frauenanteil, in %

	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
EU-27 lt. EUROSTAT						45,2	45,4	45,8	46,1	46,3	46,5	46,7	46,8
EU-25 lt. EUROSTAT						45,2	45,4	45,7	46,1	46,3	46,5	46,6	46,8
EU-15 lt. EUROSTAT	43,4	43,8	43,9	44,0	44,6	44,8	45,0	45,4	45,8	46,1	46,4	46,6	46,8
Ö lt. EUROSTAT	43,3	43,6	43,9	44,2	44,2	44,6	44,8	45,9	45,7	46,5	46,5	46,5	46,3
Österreich, lt. HSV (inkl. KUG-Bez. und Präsenzdiener)	42,7	42,9	43,1	43,3	43,5	43,9	44,5	44,9	45,6	45,9	46,1	46,2	46,2
NÖ, lt. HSV (inkl. KUG-Bez. und Präsenzdiener)	41,1	41,6	41,8	42,0	42,4	42,7	43,4	44,2	44,4	44,5	44,5	44,5	44,5
NÖ, lt. GKK (inkl. KUG-Bez. und Präsenzdiener)	43,2	43,6	43,8	44,0	44,2	44,3	44,9	45,4	45,4	43,1	43,1	43,1	42,9

Quelle: EUROSTAT, HSV, GKK Niederösterreich.

Für **Niederösterreich** weisen die HSV-Daten für die Jahre 2004 bis 2007 höhere Werte (jeweils 44,5 %) auf als die GKK-Daten (2004, 2005 und 2006: jeweils 43,1 %; 2007:

42,9°%). Es ist dabei jedoch zu berücksichtigen, dass die BezieherInnen von Karenz-/Urlaubsgeld in beiden Erhebungen enthalten sind und dass sich die Werte auf den **Arbeitsort** beziehen (vgl. Tabelle 17).

Anteil der Wirtschaftssektoren an Erwerbstätigen

In **Österreich** lag der Anteil der Industrie an Erwerbstätigen im Jahr 2007 mit 27,6 % über dem **EU-15-Durchschnitt** von 26,4 % und **dem EU-25-Durchschnitt** (27,5 %). Im Jahr 2006 belief sich der Anteil der Industrie an Erwerbstätigen auf: Ö: 28,4°, EU-25: 27,5°. Höhere Anteilswerte im Vergleich zum EU-Durchschnitt wurden u.a. für Deutschland (2007: 30°%; 2006: 29,7 %), Italien (je 30,3 % 2007 und 2006) und Spanien (2007: 29,4 %; 2006: 29,7 %) ausgewiesen. Bei allen neu beigetretenen EU-Mitgliedern – soweit Daten verfügbar – sind wesentlich höhere Anteile als die EU-Durchschnitte zu verzeichnen. 2007 weist Tschechien dabei weiterhin mit 40,5°% (2006: 40,2 %) die größte Mittelwertdifferenz auf gefolgt von Slowenien 35,7°% (2006: 36,1 %) und der Slowakei 39,5°% (2006: 38,9 %).

Im tertiären Sektor befand sich **Österreich** mit einem Anteil an den Erwerbstätigen von 67,3 % unter dem **EU-15-Wert** von 70,0 % sowie unter **dem EU-25-Wert** von 68,1 % und über dem EU-27-Wert von 66,8°. Spitzenpositionen in diesem Sektor nahmen 2007 – gemäß dem verfügbaren Datenbestand – Dänemark 73,8°% (2006: 73,6 %) sowie Schweden 75,9°% (2006: 75,7 %) ein. 2007 lag Luxemburg mit einem Wert von 81,2 % an der ersten Stelle dieser Gruppe. Mit 67,9 % im Jahr 2007 befindet sich Deutschland oberhalb des Österreich-Wertes.

Der Anteil der "Land- und Forstwirtschaft" wird von EUROSTAT für **Österreich** bezogen auf das Jahr 2007 mit 5,1°% (2006 und 2005: auch 5,1 %) angegeben. Österreich lag 2007 damit sowohl über dem Durchschnitt der EU-15 von 3,2 % als auch der EU-25 (4,2 %), und wies denselben Durchschnittswert wie die EU-27 (5,1°%) auf (vgl. Tabelle 20).

Tabelle 18: Anteil der Dienstleistungen an den Gesamterwerbstätigen (Jahresdurchschnitte), in %

	2002	2003	2004	2005	2006	2007
EU-27	64,1	65,0	65,7	66,3	66,6	66,8
EU-25	65,6	66,5	67,1	67,6	67,9	68,1
EU-15	67,5	68,4	69,1	69,6	69,9	70,0
Belgien	72,4	73,4	72,8	73,2	73,3	73,7
Bulgarien	57,1	57,4	56,7	57,0	57,6	57,0
Tschechische Republik	54,7	55,4	56,0	56,3	56,0	56,0
Dänemark	73,2	73,5	72,9	72,9	73,6	73,8
Deutschland	65,1	66,2	66,4	67,9	68,1	67,9
Estland	62,3	62,2	58,9	60,3	60,9	59,4
Irland	65,8	66,2	66,4	66,9	67,1	67,4
Griechenland	62,4	62,8	65,3	65,6	66,4	66,4

Spanien	62,7	63,4	64,1	65,0	65,7	66,1
Frankreich	70,5	71,1	71,8	72,3	72,3	73,2
Italien	63,5	63,5	64,9	65,0	65,6	65,8
Zypern	72,1	72,4	72,1	72,0	73,7	73,7
Lettland	59,3	58,7	59,4	61,7	61,8	61,6
Litauen	54,0	54,1	55,3	56,7	57,7	58,9
Luxemburg	77,8	77,8	79,0	80,8	81,4	81,2
Ungarn	59,6	61,1	61,7	62,5	62,8	62,6
Malta	66,0	67,7	68,3	67,9	70,0	71,9
Niederlande	69,0	74,5	73,1	72,6	73,2	73,4
Österreich	65,5	65,7	68,4	67,1	66,5	67,3
Polen	52,5	53,7	53,8	53,8	54,6	54,9
Portugal	56,2	56,6	58,9	59,9	60,1	60,3
Rumänien	35,5	35,4	38,3	39,1	40,5	41,1
Slowenien	52,3	55,1	54,2	54,5	55,7	55,5
Slowakei	55,2	55,7	55,5	56,2	56,7	56,3
Finnland	67,3	67,9	68,7	69,3	69,6	69,7
Schweden	74,6	75,0	75,2	75,7	75,7	75,9
Vereinigtes Königreich	74,5	75,2	76,2	76,3	76,4	76,3

Quelle: EUROSTAT, ECONOMICA-/IHS-Berechnungen.

Tabelle 19: Anteil der Industrie an den Gesamterwerbstätigen (Jahresdurchschnitte), in %

	2002	2003	2004	2005	2006	2007
EU-27	29,0	28,5	28,2	27,8	27,8	27,8
EU-25	28,8	28,3	27,9	27,5	27,5	27,5
EU-15	28,2	27,6	27,1	26,6	26,5	26,4
Belgien	25,8	25,0	25,0	24,8	24,8	24,5
Bulgarien	32,9	32,6	33,3	34,5	34,8	35,8
Tschechische Republik	40,3	40,1	39,5	39,7	40,2	40,5
Dänemark	23,6	23,2	23,8	23,9	23,4	23,3
Deutschland	32,5	31,5	31,4	29,9	29,7	30,0
Estland	31,2	31,7	35,8	34,4	34,1	35,9
Irland	28,0	28,1	27,9	27,9	27,8	27,5
Griechenland	23,1	22,8	22,7	22,6	22,4	22,8
Spanien	31,3	31,0	30,5	29,8	29,7	29,4
Frankreich	25,5	24,2	24,3	23,8	23,9	23,3
Italien	31,8	32,0	31,1	31,0	30,3	30,3
Zypern	23,5	23,4	23,7	24,3	22,8	22,7
Lettland	25,9	27,2	27,9	27,0	27,4	29,0
Litauen	27,7	27,6	28,6	29,3	30,0	30,9
Luxemburg	20,1	19,3	18,8	17,3	16,7	16,9
Ungarn	34,3	33,5	33,1	32,6	32,5	32,8
Malta	31,6	30,0	29,5	30,1	28,3	26,2
Niederlande	19,1	19,3	19,2	19,7	19,4	19,2
Österreich	29,0	29,1	26,7	27,7	28,4	27,6
Polen	29,1	29,0	29,5	29,7	30,3	31,1

Portugal	35,3	34,6	32,8	32,2	32,3	32,3
Rumänien	32,2	31,1	32,8	32,1	32,2	33,1
Slowenien	39,4	37,6	36,7	37,7	36,1	35,7
Slowakei	38,2	38,2	39,2	38,9	38,9	39,5
Finnland	27,1	26,7	26,1	25,9	25,7	25,8
Schweden	23,0	22,7	22,6	22,0	22,0	21,7
Vereinigtes Königreich	24,0	23,4	22,3	22,2	22,0	22,1

Quelle: EUROSTAT, ECONOMICA-/IHS-Berechnungen.

Tabelle 20: Anteil der Landwirtschaft an den Gesamterwerbstätigen (Jahresdurchschnitte), in %

	2002	2003	2004	2005	2006	2007
EU-27	6,4	6,2	5,8	5,6	5,4	5,1
EU-25	5,1	4,9	4,7	4,5	4,4	4,2
EU-15	3,8	3,7	3,5	3,4	3,3	3,2
Belgien	1,8	1,7	2,2	2,0	1,9	1,8
Bulgarien	9,9	9,9	9,8	8,4	7,7	7,2
Tschechische Republik	4,9	4,5	4,4	3,9	3,7	3,6
Dänemark	3,0	3,1	3,1	3,0	2,9	2,8
Deutschland	2,4	2,3	2,3	2,3	2,2	2,2
Estland	6,5	6,2	5,3	5,3	4,9	4,6
Irland	6,2	5,8	5,6	5,2	5,1	4,8
Griechenland	14,5	14,4	12,0	11,7	11,3	10,8
Spanien	5,9	5,6	5,4	5,1	4,7	4,5
Frankreich	4,0	4,1	3,8	3,5	3,6	3,4
Italien	4,7	4,5	4,0	4,0	4,1	3,8
Zypern	4,4	4,2	4,2	3,7	3,5	3,6
Lettland	14,8	14,1	12,7	11,3	10,7	9,4
Litauen	18,2	18,3	16,1	14,0	12,3	10,2
Luxemburg	1,9	2,6	2,0	1,8	1,8	1,8
Ungarn	6,1	5,4	5,2	4,8	4,7	4,6
Malta	2,3	2,4	2,2	1,9	1,7	1,8
Niederlande	2,6	2,8	2,9	3,0	3,0	2,9
Österreich	5,5	5,2	4,8	5,1	5,1	5,1
Polen	18,5	17,2	16,7	16,5	15,1	14,0
Portugal	8,5	8,8	8,3	7,8	7,6	7,4
Rumänien	32,3	33,5	29,0	28,8	27,2	25,8
Slowenien	7,7	6,7	8,0	7,3	7,7	7,7
Slowakei	6,6	6,0	5,1	4,7	4,4	4,2
Finnland	5,3	5,0	4,8	4,6	4,4	4,3
Schweden	2,2	2,2	2,2	2,0	2,0	2,0
Vereinigtes Königreich	1,3	1,2	1,2	1,3	1,3	1,3

Quelle: EUROSTAT, ECONOMICA-/IHS-Berechnungen.

Es wird von der niederösterreichischen Gebietskrankenkasse die Verteilung der unselbstständig Beschäftigten nach Wirtschaftsbranchen und NUTS III-Regionen statistisch nicht erfasst.

Für den Zeitraum 1995 bis 2005 ist eine ausführliche Datenbank bezüglich der Erwerbstätigen/ArbeitnehmerInnen – nach Wirtschaftssektoren und NUTS III-Regionen unterteilt – bei der STATISTIK AUSTRIA verfügbar. Daher werden für das Jahr 2006 Prognoseschätzwerte der Zahl der Erwerbstätigen in den niederösterreichischen NUTS III-Regionen zu Hilfe genommen.

Im Jahr 2005 betrug der **Anteil des sekundären Sektors an Erwerbstätigen** in Mostviertel-Eisenwurzen 33,5 % (Schätzwert 2006: 32,9°%). Das Gebiet NÖ-Süd lag mit 31,6 % (Schätzwert 2006: 30,7°%) an zweiter Stelle vor dem Wiener Umland-Nord 24,9 % (Schätzwert 2006: 24,1°%) und dem Waldviertel 24,7 % (Schätzwert 2006: 24,6°%). Die anderen Regionen folgten mit einem deutlichen Abstand: Wiener Umland-Süd 21,2 % (Schätzwert 2006: 20,4°%), St. Pölten 22,7 % (Schätzwert 2006: 20,8°%) sowie das Weinviertel 19,9 % (Schätzwert 2006: 19,2°%). Diese Werte deuten auf eine seit dem Jahr 1995 stetig abnehmende Tendenz hin. Die größten Anteilsrückgänge gegenüber dem Jahr 1995 wiesen 2005 das Wiener Umland-Südteil (-9,5 Prozentpunkte) und Wiener Umland-Nord (-7,4 Prozentpunkte), gefolgt von St. Pölten (-5,9 % Prozentpunkte), auf (siehe Tabelle 27).

Die **Anteile der Dienstleistungen an den Gesamterwerbstätigen** betragen im Jahr 2005 76,3 % im Wiener Umland-Südteil (Schätzwert 2006: 77,3°%), 72,6 % in St. Pölten (Schätzwert 2006: 75,2°%), 67,6 % im Wiener Umland-Nordteil (Schätzwert 2006: 69,3°%), 64,5 % im Weinviertel (Schätzwert 2006: 66,7°%), 63,5 % in Niederösterreich-Süd (Schätzwert 2007: 64,6°%), 61,5 % im Waldviertel (Schätzwert 2007: 62,1°%) und 54,7 % in Mostviertel-Eisenwurzen (Schätzwert 2007: 55,5°%) (siehe Tabelle 27).

Tabelle 21: Unselbstständig Beschäftigte gesamt (lt. GKK)

	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Mostviertel-Eisenwurzen	49.400	49.107	49.691	50.437	51.366	52.214	52.751	52.693	52.672	53.127	53.208	53.069	54.475
Wiener Umland-Südteil	64.381	64.593	65.027	65.790	66.124	66.285	67.341	66.207	65.618	80.268	82.928	83.384	84.520
Wiener Umland-Nordteil	68.414	68.797	69.477	70.836	72.143	73.809	72.753	71.519	71.418	78.149	79.426	81.887	83.601
Waldviertel	55.098	54.452	54.720	55.830	56.619	57.006	56.687	55.815	55.630	56.524	55.959	53.958	54.303
NÖ-Süd	50.424	50.023	50.238	51.064	50.959	50.895	50.822	49.984	49.618	51.519	51.313	52.218	54.226
Weinviertel	11.675	11.682	11.855	12.002	12.086	12.486	12.621	12.128	12.099	12.358	11.222	11.259	11.369
St. Pölten	38.619	38.934	39.326	39.555	39.756	40.084	40.986	40.731	40.757	59.604	66.108	70.201	72.880
Summe	338.011	337.588	340.334	345.514	349.053	352.779	353.961	349.077	347.812	391.549	400.164	405.976	415.374
Zentrale Beitragsverrechnung	74.326	75.133	77.428	79.608	82.822	84.850	83.172	82.682	82.737	40.348	34.863	36.147	37.490
Niederösterreich	412.337	412.721	417.762	425.122	431.875	437.629	437.133	431.759	430.549	431.897	435.027	405.976	452.864

Quelle: GKK NÖ.

Tabelle 22: Erwerbstätige¹ nach Wirtschaftssektoren und NUTS III-Regionen², ESVG 1995³, gesamt (Wirtschaftssektor I+II+III)⁴

		1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006*
AT121	Mostviertel-Eisenwurzen	86.300	85.800	86.000	87.600	89.300	90.600	90.500	91.600	91.400	90.700	91.000	92.900
AT122	NÖ-Süd	96.700	96.800	97.300	98.700	97.600	98.300	98.000	96.900	98.500	97.400	98.200	98.235
AT123	St. Pölten	74.400	74.000	75.300	75.900	77.400	79.200	77.600	76.800	76.100	76.100	75.800	77.316
AT124	Waldviertel	90.600	90.300	90.600	90.600	91.400	91.100	89.500	90.400	90.700	90.600	90.700	90.575
AT125	Weinviertel	37.800	37.800	37.700	37.500	38.000	37.700	37.300	37.300	37.100	36.800	36.100	36.533
AT126	Wiener Umland-Nordteil	87.200	87.400	88.400	89.100	90.200	90.800	90.900	92.900	92.200	93.800	93.800	94.880
AT127	Wiener Umland-Südteil	125.900	127.000	129.200	134.000	138.100	137.100	136.300	138.800	139.000	141.000	143.200	145.220

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, ECONOMICA/IHS. VGR-Revisionsstand: "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 1988-2003, Revision 2004". Etwaige Rundungsdifferenzen wurden nicht ausgeglichen. ¹ Regionale Zuteilung nach dem Arbeitsort, Inlandskonzept. ² "Nomenclature des unités territoriales statistiques" oder Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik: hierarchisch aufgebaute, einheitliche territoriale Gliederung zur Erstellung regionaler Statistiken der EU. ³ Europäisches System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen 1995. ⁴ Im primären Sektor wurden aufgrund der hohen Anzahl geringfügig Beschäftigter Vollzeitäquivalente verwendet. *Schätzwerte.

Tabelle 23: Erwerbstätige¹ nach Wirtschaftssektoren und NUTS III-Regionen², ESVG 1995³, Wirtschaftssektor I: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei⁴

		1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006*
AT121	Mostviertel-Eisenwurzen	12.600	12.500	12.300	12.200	12.000	12.000	11.700	11.500	11.400	11.100	10.700	10.755
AT122	NÖ-Süd	5.700	5.600	5.500	5.400	5.500	5.300	5.100	5.000	5.000	4.900	4.800	4.709
AT123	St. Pölten	5.500	5.300	5.100	4.900	4.600	4.000	3.900	3.800	3.700	3.700	3.600	3.118
AT124	Waldviertel	15.400	14.800	14.300	13.800	13.600	13.500	13.200	13.100	13.000	12.700	12.400	12.031
AT125	Weinviertel	7.900	7.500	7.000	6.700	6.500	6.000	6.000	5.900	5.800	5.700	5.600	5.087
AT126	Wiener Umland-Nordteil	8.900	8.500	8.100	7.700	7.500	6.800	6.700	6.900	6.900	7.100	7.000	6.313
AT127	Wiener Umland-Südteil	4.300	4.100	3.800	3.700	3.700	3.600	3.300	3.500	3.500	3.500	3.400	3.204

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, ECONOMICA/IHS. VGR-Revisionsstand: "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 1988-2003, Revision 2004". Etwaige Rundungsdifferenzen wurden nicht ausgeglichen. ¹ Regionale Zuteilung nach dem Arbeitsort, Inlandskonzept. ² "Nomenclature des unités territoriales statistiques" oder Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik: hierarchisch aufgebaute, einheitliche territoriale Gliederung zur Erstellung regionaler Statistiken der EU. ³ Europäisches System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen 1995. ⁴ Im primären Sektor wurden aufgrund der hohen Anzahl geringfügig Beschäftigter Vollzeitäquivalente verwendet. *Schätzwerte.

Tabelle 24: Erwerbstätige¹ nach Wirtschaftssektoren und NUTS III-Regionen², ESVG 1995³, Wirtschaftssektor II: Gewinnung von Rohstoffen, Herstellung von Waren, Energie und Wasser, Bau

		1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006*
AT121	Mostviertel-Eisenwurzen	32.000	30.800	30.200	30.800	31.600	31.900	31.100	30.900	30.600	30.600	30.500	30.596
AT122	NÖ-Süd	34.500	33.500	32.900	33.600	32.500	32.200	31.600	30.800	31.300	30.900	31.000	30.116
AT123	St. Pölten	21.300	20.300	19.600	19.600	19.200	19.000	18.600	17.200	16.900	16.700	17.200	16.051
AT124	Waldviertel	25.400	24.800	24.600	24.400	24.900	24.700	23.000	23.100	23.200	23.100	22.400	22.300
AT125	Weinviertel	8.900	8.700	8.700	8.500	8.400	8.000	7.700	7.700	7.600	7.400	7.200	7.020
AT126	Wiener Umland-Nordteil	28.200	27.100	26.300	26.500	26.400	26.000	24.700	24.700	23.900	23.900	23.400	22.865
AT127	Wiener Umland-Südteil	38.700	36.900	35.700	35.900	35.300	34.100	32.800	33.200	31.900	31.400	30.400	29.693

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, ECONOMICA/IHS. VGR-Revisionsstand: "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 1988-2003, Revision 2004". Etwaige Rundungsdifferenzen wurden nicht ausgeglichen. ¹ Regionale Zuteilung nach dem Arbeitsort, Inlandskonzept. ² "Nomenclature des unités territoriales statistiques" oder Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik: hierarchisch aufgebaute, einheitliche territoriale Gliederung zur Erstellung regionaler Statistiken der EU. ³ Europäisches System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen 1995. *Schätzwerte.

Tabelle 25: Erwerbstätige¹ nach Wirtschaftssektoren und NUTS III-Regionen², ESVG 1995³, Wirtschaftssektor III: Erbringung von Dienstleistungen

		1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006*
AT121	Mostviertel-Eisenwurzen	41.800	42.600	43.600	44.600	45.700	46.600	47.700	49.200	49.500	49.000	49.800	51.527
AT122	NÖ-Süd	56.500	57.700	58.900	59.800	59.600	60.900	61.300	61.100	62.200	61.600	62.400	63.416
AT123	St. Pölten	47.600	48.400	50.600	51.500	53.700	56.200	55.100	55.800	55.400	55.700	55.000	58.124
AT124	Waldviertel	49.700	50.700	51.700	52.300	52.900	52.900	53.300	54.200	54.500	54.800	55.800	56.227
AT125	Weinviertel	21.100	21.600	22.000	22.300	23.100	23.600	23.600	23.700	23.700	23.600	23.300	24.367
AT126	Wiener Umland-Nordteil	50.000	51.700	54.100	54.800	56.300	58.100	59.500	61.300	61.400	62.800	63.400	65.736
AT127	Wiener Umland-Südteil	82.900	86.000	89.700	94.400	99.100	99.300	100.200	102.200	103.500	106.100	109.300	112.273

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, ECONOMICA/IHS. VGR-Revisionsstand: "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 1988-2003, Revision 2004". Etwaige Rundungsdifferenzen wurden nicht ausgeglichen. ¹ Regionale Zuteilung nach dem Arbeitsort, Inlandskonzept. ² "Nomenclature des unités territoriales statistiques" oder Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik: hierarchisch aufgebaute, einheitliche territoriale Gliederung zur Erstellung regionaler Statistiken der EU. ³ Europäisches System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen 1995. *Schätzwerte.

Tabelle 26: Erwerbstätige, Anteil des primären Sektors an Gesamt

		1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
AT121	Mostviertel-Eisenwurzen	14,6	14,6	14,3	13,9	13,4	13,2	12,9	12,6	12,5	12,2	11,8	11,6
AT122	NÖ-Süd	5,9	5,8	5,7	5,5	5,6	5,4	5,2	5,2	5,1	5,0	4,9	4,8
AT123	St. Pölten	7,4	7,2	6,8	6,5	5,9	5,1	5,0	4,9	4,9	4,9	4,7	4,0
AT124	Waldviertel	17,0	16,4	15,8	15,2	14,9	14,8	14,7	14,5	14,3	14,0	13,7	13,3
AT125	Weinviertel	20,9	19,8	18,6	17,9	17,1	15,9	16,1	15,8	15,6	15,5	15,5	13,9
AT126	Wiener Umland-Nordteil	10,2	9,7	9,2	8,6	8,3	7,5	7,4	7,4	7,5	7,6	7,5	6,7
AT127	Wiener Umland-Südteil	3,4	3,2	2,9	2,8	2,7	2,6	2,4	2,5	2,5	2,5	2,4	2,2

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, ECONOMICA-/IHS-Berechnungen. *Schätzung.

Tabelle 27: Erwerbstätige, Anteil des sekundären Sektors an Gesamt

		1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006*
AT121	Mostviertel-Eisenwurzen	37,1	35,9	35,1	35,2	35,4	35,2	34,4	33,7	33,5	33,7	33,5	32,9

AT122	NÖ-Süd	35,7	34,6	33,8	34,0	33,3	32,8	32,2	31,8	31,8	31,7	31,6	30,7
AT123	St. Pölten	28,6	27,4	26,0	25,8	24,8	24,0	24,0	22,4	22,2	21,9	22,7	20,8
AT124	Waldviertel	28,0	27,5	27,2	26,9	27,2	27,1	25,7	25,6	25,6	25,5	24,7	24,6
AT125	Weinviertel	23,5	23,0	23,1	22,7	22,1	21,2	20,6	20,6	20,5	20,1	19,9	19,2
AT126	Wiener Umland-Nordteil	32,3	31,0	29,8	29,7	29,3	28,6	27,2	26,6	25,9	25,5	24,9	24,1
AT127	Wiener Umland-Südteil	30,7	29,1	27,6	26,8	25,6	24,9	24,1	23,9	22,9	22,3	21,2	20,4

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, ECONOMICA-/IHS-Berechnungen. *Schätzung.

Tabelle 28: Erwerbstätige, Anteil des tertiären Sektors an Gesamt

		1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006*
AT121	Mostviertel-Eisenwurzen	48,4	49,7	50,7	50,9	51,2	51,4	52,7	53,7	54,2	54,0	54,7	55,5
AT122	NÖ-Süd	58,4	59,6	60,5	60,6	61,1	62,0	62,6	63,1	63,1	63,2	63,5	64,6
AT123	St. Pölten	64,0	65,4	67,2	67,9	69,4	71,0	71,0	72,7	72,8	73,2	72,6	75,2
AT124	Waldviertel	54,9	56,1	57,1	57,7	57,9	58,1	59,6	60,0	60,1	60,5	61,5	62,1
AT125	Weinviertel	55,8	57,1	58,4	59,5	60,8	62,6	63,3	63,5	63,9	64,1	64,5	66,7
AT126	Wiener Umland-Nordteil	57,3	59,2	61,2	61,5	62,4	64,0	65,5	66,0	66,6	67,0	67,6	69,3
AT127	Wiener Umland-Südteil	65,8	67,7	69,4	70,4	71,8	72,4	73,5	73,6	74,5	75,2	76,3	77,3

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, ECONOMICA-/IHS-Berechnungen. *Schätzung.

3. Wirtschaftlicher Entwicklungsstand

Der Messwert "BIP je EinwohnerIn" wird laut EUROSTAT per Definition "[...] zur Messung und zum Vergleich des wirtschaftlichen Entwicklungsstandes von Ländern bzw. Regionen [...]" in der EU verwendet.

Dieser Indikator ist aber nicht immer für regionale Vergleiche geeignet.

1. Einerseits kann sich ein hoher Anteil von RuheständlerInnen in einer Region in einem niedrigeren regionalen Pro-Kopf-BIP niederschlagen.
2. Andererseits könnten die Pendlerströme das Pro-Kopf-BIP in einigen Regionen ganz erheblich beeinflussen. Die Nettozahl der Personen, die täglich in diese Regionen einpendeln, erhöht die Produktion auf ein Niveau, das von der ansässigen Erwerbsbevölkerung allein nicht erreicht werden könnte. Dies kann zur Überbewertung vom Pro-Kopf-BIP in diesen Regionen (z.B. Wien, Inner London, Hamburg) und zur Unterbewertung desselben Indikators in den Regionen, in denen die PendlerInnen leben (z.B. Niederösterreich, Burgenland, Outer London, Kent und Essex), führen.

Ein Indikator, der die oben erwähnten Verzerrungen ausschließt, ist das BIP je Erwerbstätiger/m.

Tabelle 29: Bruttoregionalprodukt¹ pro Kopf, 1995 bis 2005 nach NUTS II

NUTS-Ebene	NUTS ² -Einheit	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
	je EinwohnerIn in EUR, laufende Preise											
AT	ÖSTERREICH	22.100	22.900	23.200	24.100	25.000	26.300	26.800	27.300	27.900	28.900	29.800
AT11	Burgenland	13.900	14.400	15.000	15.500	16.200	17.200	17.900	18.800	19.400	20.000	20.500
AT12	Niederösterreich	18.100	18.600	18.900	19.900	20.500	21.600	21.600	22.200	22.600	23.500	23.800
AT13	Wien	31.800	33.200	33.300	34.300	35.600	37.000	38.100	38.900	39.400	40.400	41.100
AT21	Kärnten	18.600	19.200	19.600	20.200	21.200	21.800	22.300	22.800	23.300	24.400	25.400
AT22	Steiermark	18.200	19.000	19.800	20.500	21.400	22.500	23.000	22.900	23.600	24.700	25.700
AT31	Oberösterreich	20.500	21.100	21.600	22.400	23.300	24.600	25.400	25.500	26.000	27.100	28.300
AT32	Salzburg	25.000	25.900	26.400	27.700	28.300	29.500	29.700	30.200	30.700	32.000	33.000
AT33	Tirol	22.800	23.100	23.200	24.300	25.100	26.500	27.200	28.200	28.800	29.500	30.800
AT34	Vorarlberg	22.700	23.400	23.600	24.600	25.700	27.300	27.800	28.700	28.700	29.800	31.200
	Index, Österreich= 100 ³											
AT11	ÖSTERREICH	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
AT12	Burgenland	63	63	65	64	65	65	67	69	70	69	69
AT13	Niederösterreich	82	81	81	83	82	82	81	81	81	81	80
AT21	Wien	144	145	144	142	142	141	142	142	141	140	138
AT22	Kärnten	84	84	84	84	85	83	83	84	84	84	85
AT31	Steiermark	82	83	85	85	86	86	86	84	85	85	86
AT32	Oberösterreich	93	92	93	93	93	94	95	93	93	94	95
AT33	Salzburg	113	113	114	115	113	112	111	111	110	111	111
AT34	Tirol	103	101	100	101	100	101	101	103	103	102	103
AT11	Vorarlberg	103	102	102	102	103	104	104	105	103	103	105

Fortsetzung Tabelle 29: Bruttoregionalprodukt¹ pro Kopf, 1995 bis 2005 nach NUTS II

NUTS - Ebene	NUTS-Einheit	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
je Erwerbstätiger/m ⁴ in EUR, laufende Preise												
AT	ÖSTERREICH	49.304	50.878	51.313	52.624	53.776	55.920	56.975	58.342	59.614	62.025	63.788
AT11	Burgenland	41.814	43.097	44.034	45.305	46.622	48.471	49.511	51.103	51.979	54.177	55.329
AT12	Niederösterreich	46.074	47.381	47.669	49.524	50.482	53.203	53.739	54.902	56.215	58.595	59.701
AT13	Wien	58.060	60.095	59.801	60.763	62.370	64.452	66.311	68.467	70.388	73.221	75.119
AT21	Kärnten	46.022	47.665	47.743	48.298	49.907	51.147	52.032	53.816	54.702	57.163	58.872
AT22	Steiermark	43.561	45.076	46.736	47.807	49.005	50.874	51.819	51.910	53.330	55.517	57.129
AT31	Oberösterreich	47.366	48.606	49.360	50.415	51.423	53.584	54.409	54.755	55.486	57.731	59.994
AT32	Salzburg	50.083	51.767	52.087	54.191	54.615	56.233	56.781	57.816	59.127	61.688	62.911
AT33	Tirol	48.135	49.350	49.756	51.628	52.331	54.892	56.081	58.644	59.863	61.738	64.018
AT34	Vorarlberg	50.384	52.404	52.565	54.268	55.469	58.200	58.977	62.537	63.356	66.148	68.662
Index, Österreich= 100 ³												
AT11	ÖSTERREICH	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
AT12	Burgenland	85	85	86	86	87	87	87	88	87	87	87
AT13	Niederösterreich	93	93	93	94	94	95	94	94	94	94	94
AT21	Wien	118	118	117	115	116	115	116	117	118	118	118
AT22	Kärnten	93	94	93	92	93	91	91	92	92	92	92
AT31	Steiermark	88	89	91	91	91	91	91	89	89	90	90
AT32	Oberösterreich	96	96	96	96	96	96	95	94	93	93	94
AT33	Salzburg	102	102	102	103	102	101	100	99	99	99	99
AT34	Tirol	98	97	97	98	97	98	98	101	100	100	100
AT11	Vorarlberg	102	103	102	103	103	104	104	107	106	107	108

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, ECONOMICA-/IHS-Berechnungen. Konzept ESVG 95, VGR-Revisionsstand: "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 1978-2003, Hauptergebnisse".

¹Das Bruttoregionalprodukt wird berechnet als „Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen minus unterstellte Bankgebühr plus Gütersteuern minus Gütersubventionen“. ²NUTS= EU-weite, verbindliche Klassifikation der Gebietseinheiten für die Statistik. ³Jahresdurchschnitte, gemäß der bundesländerweiten Bevölkerungsfortschreibung. ⁴Erwerbstätige umfassen ArbeitnehmerInnen und Selbstständige. Inlandskonzept, regionale Zuordnung nach dem Arbeitsort.

2005 belief sich das regionale BIP je EinwohnerIn in **Niederösterreich** auf 80 % des Durchschnittswertes für Österreich – ein Minus von einem Prozentpunkt im Vergleich zum Vorjahr. Das regionale BIP je Erwerbstätiger/m im selben Jahr blieb dagegen weiterhin bei 94 % des Durchschnittswertes für Österreich (vgl. Tabelle 29).

Es wird von EUROSTAT – um Verzerrungen zu reduzieren und Vergleiche zu ermöglichen – das "BIP je EinwohnerIn" in Kaufkraftparitäten (KKS) berechnet und in Bezug auf den EU-27- bzw. EU-25-Durchschnitt gleich 100 gesetzt. Gemäß diesem Verfahren übertraf **Österreich 2005** um 28,8 % den EU-27-Durchschnitt (2004: um 28,7 % des EU-27-Durchschnitts). **2005** lag **Ostösterreich** um 36,9 % (2004 – 38,3%) über dem EU-27-Durchschnitt. Die Ostregion (NUTS I) lag im Jahr 2005 damit deutlich vor **Westösterreich** 130,1% (2004: 138,3 % für Ostösterreich und 128,4 % für Westösterreich – EU-27-Durchschnitt) und **Südösterreich** 110,7% (2004: 110,1 % – EU-27-Durchschnitt) (vgl. Tabelle 30 und Tabelle 31).

Das BRP je EinwohnerIn **Niederösterreichs** erreichte 2005 mit 23.080 Euro Werte von 103% (2004: 104,4 % des EU-27-Durchschnitts) des Durchschnitts der EU-27 (vgl. Tabelle 30). In der EU-27-Rangordnung befand sich 2005 Niederösterreich damit vor dem Burgenland (88,7 % des regionalen BIP pro Kopf der EU-27) wie 2004 im unteren Feld von den österreichischen Bundesländern. 2005 wiesen Wien mit 177,6% (2004: 179,7 %), Salzburg mit 142,7% (2004: 141,8 %), Vorarlberg mit 134,8% (2004: 134,4 %), Tirol mit 133,1% (2004: 131,4 %) und Oberösterreich mit 122,6% (2004: 120,2 %) im EU-27-Vergleich die höchsten Werte auf.

Das regionale Pro-Kopf-BIP, ausgedrückt in Kaufkraftstandards, lag in den 271 NUTS II-Regionen der **EU** im Jahr 2005 zwischen 24 % (in der rumänischen Region **Nord-Est**) und 303 % (in der Region **Inner London** im Vereinigten Königreich) des Durchschnitts der EU-27. In etwa 16 % der Regionen (jede sechste Region) betrug es mehr als 125 % und in einem Viertel der Regionen weniger als 75 % des EU-27-Durchschnitts. Fünfzehn Regionen - in Bulgarien, Polen und Rumänien, befanden sich am unteren Ende dieser Rangfolge. Von den 42 Regionen, die über der 125 %-Marke des BIP je EinwohnerIn lagen, befinden sich vier in Österreich (Wien, Salzburg, Tirol, Vorarlberg), eine in der Tschechischen Republik (Praha: 160,3 %) und eine in der Slowakei (Bratislavsky kraj: 147,9 %).

Die drei Regionen mit dem höchsten BIP je EinwohnerIn waren 2005 neben **Inner London** im Vereinigten Königreich mit 303 % (2004: 302,9 % der EU-27), das **Großherzogtum Luxemburg** (2005: 264°%; 2004: 251 % der EU-27) sowie **Bruxelles-Capitale** in Belgien (2005: 241°%; 2004: 248,3 % der EU-27). Die **EU-Länder mit der größten Anzahl** der zu dieser Gruppe gehörenden Regionen sind **Deutschland mit acht**, die Niederlande und das Vereinigte Königreich mit je 5, gefolgt von Italien und Österreich mit je 4 Regionen; in Belgien und Spanien befinden sich jeweils 3 und in Finnland 2 der zu dieser Gruppe zählenden Regionen aus der Gruppe der über 125°%-Durchschnitts. Die Tschechische Republik, Frankreich, Irland, Schweden, die Slowakei sowie das Großherzogtum Luxemburg sind mit je einer Region vertreten.

Von den 69 Regionen mit einem BIP je EinwohnerIn von weniger als 75 % des EU-27-Durchschnitts im Jahr 2005 befinden sich fünfzehn in Polen, acht in Rumänien, sieben in der Tschechischen Republik, je sechs in Bulgarien, Griechenland und Ungarn, fünf in Italien, vier in Portugal, je drei in Frankreich und der Slowakei und jeweils eine in Deutschland, Spanien, Slowenien, Estland, Lettland und Litauen.

Tabelle 30: Regionales BIP in den EU-27-Ländern, im Jahr 2005

Region (NUTS 2006)	BIP, Mio. EUR	BIP je Einwohner, EUR	BIP, Mio. KKS	BIP je Einwohner, KKS	BIP je Einwohner, KKS, EU27=100
1	2	3	4	5	6
EU27	11.018.771	22.400	11.018.771	22.400	100,0
BELGIEN	301.966	28.830	284.208	27.135	121,1
Bruxelles-Cap. / Brussels Hfdst.	57.948	57.242	54.540	53.876	240,5
Vlaams Gewest	173.169	28.584	162.985	26.903	120,1
Antwerpen	57.290	34.062	53.921	32.059	143,1
Limburg (BE)	18.822	23.181	17.715	21.818	97,4
Oost-Vlaanderen	35.376	25.558	33.295	24.055	107,4
Vlaams Brabant	31.341	30.121	29.498	28.350	126,6
West-Vlaanderen	30.341	26.622	28.556	25.056	111,9
Région Wallonne	70.849	20.817	66.682	19.592	87,5
Brabant Wallon	10.358	28.380	9.749	26.711	119,2
Hainaut	24.377	18.932	22.943	17.819	79,5
Liège	21.902	21.126	20.614	19.884	88,8
Luxembourg (BE)	5.062	19.686	4.765	18.528	82,7
Namur	9.150	20.021	8.612	18.843	84,1

Fortsetzung: Tabelle 30					
1	2	3	4	5	6
BULGARIEN	21.882	2.835	61.075	7.913	35,3
Severna i Iztochna Bulgaria	9.658	2.387	26.957	6.663	29,7
Severozapaden	2.080	2.158	5.804	6.023	26,9
Severen tsentralen	2.115	2.223	5.904	6.205	27,7
Severoztochen	2.454	2.463	6.850	6.874	30,7
Yugoiztochen	3.009	2.653	8.398	7.404	33,1
Yugozapadna i Yuzhna Centralna Bulgaria	12.224	3.328	34.118	9.289	41,5
Yugozapaden	8.852	4.193	24.707	11.704	52,2
Yuzhen tsentralen	3.372	2.159	9.411	6.026	26,9
TSCHECHISCHE REPUBLIK	100.320	9.803	175.574	17.156	76,6
Praha	24.121	20.513	42.215	35.901	160,3
Střední Čechy	10.385	9.023	18.175	15.792	70,5
Jihozápad	10.540	8.954	18.447	15.672	70,0
Severozápad	8.794	7.804	15.391	13.658	61,0
Severovýchod	12.308	8.307	21.540	14.539	64,9
Jihovýchod	14.296	8.715	25.021	15.252	68,1
Střední Morava	9.409	7.653	16.467	13.393	59,8
Moravskoslezsko	10.466	8.361	18.318	14.633	65,3
DÄNEMARK	207.756	38.338	153.767	28.375	126,7
Hovedstaden	79.564	48.739	58.888	36.073	161,0
Sjaelland	23.234	28.732	17.197	21.265	94,9
Syddanmark	41.245	34.815	30.527	25.767	115,0
Midtjylland	44.021	36.197	32.582	26.791	119,6
Nordjylland	19.690	34.125	14.573	25.257	112,8
DEUTSCHLAND	2.244.600	27.219	2.127.331	25.797	115,2
Baden-Württemberg	326.417	30.433	309.363	28.843	128,8
Stuttgart	131.253	32.772	124.396	31.060	138,7
Karlsruhe	84.941	31.115	80.503	29.489	131,6
Freiburg	58.416	26.702	55.364	25.307	113,0
Tübingen	51.807	28.731	49.100	27.230	121,6
Bayern	399.091	32.041	378.241	30.367	135,6
Oberbayern	165.323	39.135	156.685	37.091	165,6
Niederbayern	32.177	26.894	30.496	25.488	113,8
Oberpfalz	30.426	27.918	28.836	26.459	118,1
Oberfranken	29.084	26.347	27.565	24.970	111,5
Mittelfranken	54.807	32.041	51.943	30.367	135,6
Unterfranken	36.808	27.408	34.885	25.976	116,0
Schwaben	50.466	28.234	47.830	26.759	119,5
Berlin	78.989	23.292	74.862	22.075	98,5
Brandenburg	48.144	18.781	45.629	17.800	79,5
Brandenburg-Nordost	20.376	17.543	19.311	16.627	74,2
Brandenburg-Südwest	27.768	19.807	26.318	18.772	83,8
Bremen	24.624	37.123	23.337	35.184	157,1
Hamburg	83.072	47.767	78.732	45.271	202,1
Hessen	200.897	32.963	190.401	31.241	139,5
Darmstadt	140.752	37.272	133.399	35.325	157,7
Gießen	26.660	25.087	25.268	23.777	106,1
Kassel	33.485	26.668	31.735	25.274	112,8
Mecklenburg-Vorpommern	31.721	18.514	30.064	17.547	78,3
Niedersachsen	191.572	23.956	181.564	22.704	101,4
Braunschweig	42.663	25.785	40.434	24.438	109,1
Hannover	57.708	26.653	54.693	25.261	112,8
Lüneburg	33.019	19.383	31.294	18.371	82,0
Weser-Ems	58.183	23.520	55.143	22.291	99,5
Nordrhein-Westfalen	487.905	27.008	462.415	25.597	114,3

Fortsetzung: Tabelle 30					
1	2	3	4	5	6
Düsseldorf	158.919	30.375	150.616	28.788	128,5
Köln	120.999	27.683	114.678	26.237	117,1
Münster	59.855	22.816	56.728	21.624	96,5
Detmold	53.771	25.964	50.962	24.608	109,9
Arnsberg	94.360	25.040	89.430	23.732	105,9
Rheinland-Pfalz	97.945	24.126	92.828	22.866	102,1
Saarland	27.448	26.060	26.014	24.698	110,3
Sachsen	85.279	19.903	80.824	18.863	84,2
Chemnitz	29.085	18.823	27.565	17.839	79,6
Dresden	34.313	20.609	32.521	19.532	87,2
Leipzig	21.881	20.363	20.738	19.299	86,2
Sachsen-Anhalt	48.292	19.458	45.769	18.441	82,3
Schleswig-Holstein	68.644	24.250	65.058	22.983	102,6
Thüringen	44.558	19.003	42.230	18.010	80,4
ESTLAND	11.210	8.319	18.991	14.093	62,9
IRLAND	161.498	38.928	133.573	32.197	143,7
Border, Midland, and Western*	31.346	28.253	25.926	23.367	104,3
Southern and Eastern*	130.151	42.825	107.647	35.420	158,1
GRIECHENLAND	198.609	17.921	239.263	21.589	96,4
Voreia Ellada	49.181	13.862	59.248	16.699	74,5
Anatoliki Makedonia, Thraki	7.157	11.800	8.621	14.215	63,5
Kentriki Makedonia	27.702	14.490	33.373	17.456	77,9
Dytiki Makedonia	4.219	14.363	5.083	17.303	77,2
Dytiki Makedonia Thessalia	10.103	13.727	12.171	16.537	73,8
Kentriki Ellada	35.462	14.479	42.721	17.442	77,9
Ipeiros	4.377	12.769	5.273	15.383	68,7
Ionia Nisia	3.082	13.925	3.713	16.775	74,9
Dytiki Ellada	8.042	10.986	9.688	13.235	59,1
Stereia Ellada	10.598	19.032	12.768	22.928	102,4
Peloponnisos	9.363	15.702	11.279	18.917	84,4
Attiki	97.000	24.372	116.856	29.361	131,1
Nisia Aigaiou, Kriti	16.965	15.347	20.438	18.488	82,5
Voreio Aigaio	2.481	12.299	2.988	14.817	66,1
Notio Aigaio	5.318	17.553	6.407	21.146	94,4
Kriti	9.167	15.257	11.043	18.381	82,1
SPANIEN	908.450	20.933	1.001.140	23.069	103
Noroeste	77.225	17.842	85.104	19.663	87,8
Galicia	46.459	17.110	51.199	18.856	84,2
Asturias	19.405	18.329	21.385	20.199	90,2
Cantabria	11.360	20.500	12.519	22.592	100,9
Noreste	105.925	24.974	116.733	27.522	122,9
País Vasco	56.063	26.592	61.783	29.305	130,8
Navarra	15.354	26.271	16.921	28.951	129,2
La Rioja	6.655	22.362	7.334	24.644	110
Aragón	27.854	22.262	30.696	24.534	109,5
Madrid	160.046	27.220	176.375	29.997	133,9
Centro (ES)	95.083	17.549	104.785	19.340	86,3
Castilla y León	48.740	19.707	53.713	21.718	97
Castilla-La Mancha	31.188	16.636	34.370	18.334	81,8
Extremadura	15.155	14.163	16.701	15.608	69,7
Este	280.955	22.636	309.621	24.946	111,4
Cataluña	170.226	24.814	187.594	27.346	122,1
Valenciana	88.262	19.273	97.268	21.239	94,8
Illes Balears	22.467	23.119	24.759	25.478	113,7
Sur	152.450	16.592	168.005	18.285	81,6
Andalucía	126.368	16.343	139.261	18.010	80,4
Murcia	23.486	17.823	25.883	19.642	87,7
Ceuta	1.357	19.013	1.496	20.953	93,5
Melilla	1.238	18.552	1.365	20.445	91,3
Canarias	36.766	19.040	40.517	20.982	93,7

Fortsetzung: Tabelle 30					
1	2	3	4	5	6
FRANKREICH	1.717.921	27.348	1.575.286	25.077	111,9
Île de France	482.608	42.167	442.538	38.666	172,6
Bassin parisien	253.330	23.895	232.297	21.911	97,8
Champagne-Ardenne	33.908	25.336	31.093	23.232	103,7
Picardie	41.204	21.877	37.783	20.061	89,6
Haute-Normandie	44.986	24.875	41.251	22.810	101,8
Centre	61.396	24.550	56.299	22.512	100,5
Basse-Normandie	33.094	22.865	30.347	20.967	93,6
Bourgogne	38.741	23.866	35.524	21.884	97,7
Nord-Pas-de-Calais	87.391	21.644	80.135	19.847	88,6
Est	126.586	23.920	116.076	21.934	97,9
Lorraine	52.823	22.607	48.437	20.730	92,5
Alsace	46.661	25.758	42.787	23.619	105,4
Franche-Comté	27.102	23.692	24.852	21.725	97
Ouest	199.408	24.336	182.851	22.315	99,6
Pays de la Loire	85.086	24.927	78.021	22.858	102
Bretagne	74.695	24.318	68.493	22.299	99,5
Poitou-Charentes	39.627	23.185	36.337	21.260	94,9
Sud-ouest	160.116	24.411	146.822	22.384	99,9
Aquitaine	76.380	24.722	70.038	22.669	101,2
Midi-Pyrénées	67.460	24.576	61.859	22.535	100,6
Limousin	16.276	22.461	14.925	20.596	91,9
Centre-est	195.573	26.740	179.335	24.520	109,5
Rhône-Alpes	164.983	27.581	151.285	25.291	112,9
Auvergne	30.590	22.963	28.051	21.056	94
Méditerranée	183.701	24.324	168.449	22.304	99,6
Languedoc-Roussillon	54.275	21.637	49.769	19.841	88,6
Provence-Alpes-Côte d'Azur	123.401	25.892	113.155	23.742	106
Corse	6.025	21.675	5.525	19.876	88,7
Départements d'Outre-Mer	29.208	16.028	26.783	14.698	65,6
Guadeloupe	7.681	17.242	7.044	15.811	70,6
Martinique	7.336	18.456	6.727	16.924	75,6
Guyane	2.466	12.330	2.261	11.306	50,5
Réunion	11.725	15.045	10.751	13.796	61,6
ITALIEN	1.423.048	24.281	1.375.758	23.474	104,8
Nord Ovest	456.991	29.493	441.805	28.513	127,3
Piemonte	115.256	26.582	111.426	25.698	114,7
Valle d'Aosta/Vallée d'Aoste	3.522	28.537	3.405	27.589	123,2
Liguria	39.928	24.936	38.601	24.107	107,6
Lombardia	298.285	31.618	288.373	30.567	136,5
Nord Est	321.181	29.001	310.508	28.037	125,2
Bolzano/Bozen	15.195	31.665	14.690	30.613	136,7
Trento	14.213	28.426	13.741	27.482	122,7
Veneto	135.171	28.643	130.679	27.691	123,6
Friuli-Venezia Giulia	32.893	27.263	31.800	26.357	117,7
Emilia-Romagna	123.709	29.670	119.598	28.684	128,1
Centro (IT)	308.819	27.369	298.556	26.459	118,1
Toscana	95.504	26.462	92.331	25.583	114,2
Umbria	19.700	22.817	19.046	22.059	98,5
Marche	36.868	24.195	35.643	23.391	104,4
Lazio	156.746	29.645	151.537	28.660	127,9

Fortsetzung: Tabelle 30					
1	2	3	4	5	6
Sud	227.042	16.119	219.497	15.583	69,6
Abruzzo	25.685	19.723	24.832	19.068	85,1
Molise	5.785	17.997	5.592	17.398	77,7
Campania	89.709	15.494	86.727	14.979	66,9
Puglia	64.227	15.781	62.093	15.257	68,1
Basilicata	10.247	17.213	9.906	16.641	74,3
Calabria	31.389	15.641	30.346	15.121	67,5
Isole	109.015	16.349	105.393	15.806	70,6
Sicilia	78.322	15.617	75.720	15.098	67,4
Sardegna	30.693	18.570	29.673	17.952	80,1
ZYPERN	13.659	18.025	15.727	20.753	92,6
LETTLAND	13.012	5.657	25.718	11.180	49,9
LITAUEN	20.673	6.055	40.678	11.914	53,2
LUXEMBURG (GROSSHERZOGTUM)	30.032	64.557	27.541	59.202	264,3
UNGARN	88.914	8.815	145.182	14.393	64,3
Közép Magyarország	40.974	14.385	66.904	23.489	104,9
Dunántúl	23.893	7.748	39.013	12.651	56,5
Közép Dunántúl	9.193	8.285	15.010	13.529	60,4
Nyugat Dunántúl	8.745	8.742	14.278	14.275	63,7
Dél Dunántúl	5.955	6.114	9.724	9.983	44,6
Alföld es Észak	24.047	5.788	39.265	9.450	42,2
Észak Magyarország	355	5.808	12.009	9.484	42,3
Észak Alföld	8.619	5.606	14.073	9.153	40,9
Dél Alföld	8.073	5.975	13.183	9.757	43,6
MALTA	4.756	11.790	6.991	17.330	77,4
NIEDERLANDE	508.964	31.192	479.301	29.374	131,1
Noord-Nederland	50.422	29.646	47.483	27.918	124,6
Groningen	22.404	39.001	21.099	36.728	164
Friesland	16.234	25.267	15.288	23.794	106,2
Drenthe	11.784	24.354	11.097	22.935	102,4
Oost-Nederland	90.335	26.161	85.071	24.637	110
Overijssel	29.871	26.880	28.130	25.313	113
Gelderland	52.030	26.364	48.997	24.827	110,8
Flevoland	8.435	22.908	7.943	21.573	96,3
West-Nederland	261.107	34.285	245.890	32.286	144,1
Utrecht	44.288	37.678	41.707	35.482	158,4
Noord-Holland	95.746	36.792	90.166	34.647	154,7
Zuid-Holland	110.626	31.991	104.179	30.127	134,5
Zeeland	10.447	27.490	9.838	25.888	115,6
Zuid-Nederland	107.100	30.192	100.858	28.432	126,9
Noord-Brabant	75.392	31.241	70.998	29.420	131,3
Limburg (NL)	31.708	27.958	29.860	26.329	117,5
ÖSTERREICH	245.330	29.797	237.549	28.852	128,8
Ostösterreich	110.559	31.661	107.052	30.657	136,9
Burgenland	5.721	20.528	5.539	19.877	88,7
Niederösterreich	37.540	23.836	36.350	23.080	103
Wien	67.298	41.077	65.164	39.774	177,6
Südösterreich	45.039	25.601	43.610	24.789	110,7
Kärnten	14.200	25.362	13.750	24.557	109,6
Steiermark	30.839	25.712	29.861	24.897	111,1
Westösterreich	89.732	30.091	86.886	29.136	130,1
Oberösterreich	39.667	28.361	38.409	27.462	122,6
Salzburg	17.395	33.007	16.843	31.961	142,7
Tirol	21.383	30.794	20.704	29.818	133,1
Vorarlberg	11.287	31.176	10.929	30.187	134,8

Fortsetzung: Tabelle 30					
1	2	3	4	5	6
POLEN	244.420	6.405	438.155	11.482	51,3
Centralny	67.444	8.721	120.903	15.634	69,8
Łódzkie	15.190	5.882	27.230	10.545	47,1
Mazowieckie	52.254	10.144	93.673	18.184	81,2
Poludniowy	50.258	6.317	90.095	11.325	50,6
Małopolskie	17.834	5.466	31.971	9.798	43,7
Śląskie	32.424	6.909	58.124	12.386	55,3
Wschodni	30.676	4.533	54.991	8.126	36,3
Lubelskie	9.542	4.373	17.105	7.839	35
Podkarpackie	9.276	4.422	16.629	7.927	35,4
Świętokrzyskie	6.163	4.790	11.048	8.586	38,3
Podlaskie	5.695	4.742	10.208	8.500	37,9
Północno-Zachodni	38.976	6.419	69.870	11.507	51,4
Wielkopolskie	23.071	6.849	41.357	12.278	54,8
Zachodniopomorskie	10.076	5.947	35.718.062	10.660	47,6
Lubuskie	5.830	5.778	10.451	10.357	46,2
Poludniowo-Zachodni	24.695	6.268	44.269	11.237	50,2
Dolnośląskie	19.126	6.617	34.285	11.862	53
Opolskie	5.569	5.307	9.984	9.514	42,5
Północny	32.370	5.686	58.028	10.193	45,5
Kujawsko-Pomorskie	11.551	5.586	20.707	10.013	44,7
Warmińsko-Mazurskie	6.998	4.899	12.545	8.782	39,2
Pomorskie	13.821	6.293	24.776	11.281	50,4
PORTUGAL	149.010	14.125	178.190	16.891	75,4
Continente	141.641	14.076	169.378	16.832	75,1
Norte	41.824	11.205	50.014	13.399	59,8
Algarve	6.172	14.903	7.381	17.822	79,6
Centro (PT)	28.430	11.948	33.997	14.287	63,8
Lisboa	55.166	19.916	65.968	23.816	106,3
Alentejo	10.050	13.106	12.018	15.672	70
Açores	3.019	12.489	3.610	14.935	66,7
Madeira	4.350	17.774	5.202	21.255	94,9
RUMÄNIEN	79.587	3.681	171.542	7.933	35,4
Macroregiunea Unu	19.047	3.616	41.053	7.794	34,8
Nord-Vest	9.569	3.499	20.624	7.542	33,7
Centru	9.478	3.742	20.429	8.066	36
Macroregiunea Doi	18.541	2.818	39.963	6.074	27,1
Nord-Est	9.405	2.519	20.271	5.430	24,2
Sud-Est	9.136	3.211	19.692	6.921	30,9
Macroregiunea Trei	27.275	4.923	58.789	10.612	47,4
Sud – Muntenia	10.078	3.028	21.721	6.526	29,1
Bucuresti – Ilfov	17.198	7.776	37.068	16.760	74,8
Macroregiunea Patru	14.724	3.474	31.737	7.489	33,4
Sud-Vest Oltenia	6.735	2.920	14.517	6.293	28,1
Vest	7.989	4.137	17.220	8.917	39,8
SLOWENIEN	28.252	14.120	38.939	19.462	86,9
Vzhodna Slovenija	12.560	11.644	17.311	16.049	71,6
Zahodna Slovenija	15.692	17.016	21.628	23.453	104,7
SLOWAKEI	38.480	7.143	73.067	13.563	60,6
Bratislavský kraj	10.509	17.445	19.955	33.124	147,9
Západné Slovensko	12.542	6.730	23.814	12.779	57
Stredné Slovensko	7.445	5.506	14.137	10.455	46,7
Východné Slovensko	7.984	5.089	15.160	9.663	43,1

Fortsetzung: Tabelle 30					
1	2	3	4	5	6
FINNLAND	157.162	29.964	135.187	25.774	115,1
Manner-Suomi	156.194	29.931	134.355	25.746	114,9
Itä-Suomi	14.788	22.221	12.720	19.114	85,3
Etelä-Suomi	89.722	34.671	77.177	29.823	133,1
Länsi-Suomi	35.339	26.529	30.398	22.820	101,9
Pohjois-Suomi	16.345	25.819	14.060	22.209	99,1
Åland	968	36.324	832	31.245	139,5
SCHWEDEDEN	294.673	32.633	250.323	27.721	123,8
Östra Sverige	127.599	37.552	108.395	31.900	142,4
Stockholm	85.435	45.408	72.577	38.574	172,2
Östra Mellansverige	42.164	27.806	35.818	23.621	105,4
Södra Sverige	117.340	29.889	99.679	25.391	113,4
Småland med öarna	22.586	28.235	19.187	23.986	107,1
Sydsverige	38.103	28.959	32.368	24.600	109,8
Västsverige	56.650	31.297	48.124	26.586	118,7
Norra Sverige	49.735	29.147	42.249	24.761	110,5
Norra Mellansverige	23.322	28.246	19.812	23.995	107,1
Mellersta Norrland	11.139	30.007	9.462	25.491	113,8
Övre Norrland	15.274	29.982	12.975	25.469	113,7
VEREINIGTES KÖNIGREICH	1.804.586	29.968	1.608.715	26.715	119,3
North East (England)	61.777	24.227	55.072	21.598	96,4
Tees Valley & Durham	24.927	21.586	22.222	19.243	85,9
Northumberland and Tyne & Wear	36.850	26.414	32.850	23.547	105,1
North West (England)	178.966	26.176	159.541	23.335	104,2
Cumbria	11.222	22.653	10.004	20.194	90,2
Cheshire	33.248	33.365	29.640	29.744	132,8
Greater Manchester	70.311	27.648	62.680	24.647	110
Lancashire	35.288	24.415	31.458	21.765	97,2
Merseyside	28.896	21.299	25.760	18.987	84,8
Yorkshire & the Humber	131.935	25.847	117.614	23.041	102,9
East Riding & Northern Lincolnshire	22.096	24.534	19.698	21.871	97,6
North Yorkshire	20.656	26.592	18.414	23.706	105,8
South Yorkshire	29.975	23.297	26.722	20.768	92,7
West Yorkshire	59.208	27.661	52.781	24.658	110,1
East Midlands (England)	118.585	27.406	105.714	24.431	109,1
Derbyshire & Nottinghamshire	55.739	40.629	49.689	24.432	109,1
Leicestershire, Rutland & Northamptonshire	48.048	29.794	4.283.213.193	26.560	118,686,5
Lincolnshire	14.799	21.747	13.193	19.386	86,5
West Midlands (England)	142.429	26.633	126.970	23.742	106
Herefordshire, Worcestershire & Warwickshire	34.107	27.364	30.405	24.394	108,9
Shropshire & Staffordshire	35.117	23.268	31.306	20.743	92,6
West Midlands	73.204	28.240	65.258	25.175	112,4
East of England	158.737	28.550	141.508	25.451	113,6
East Anglia	61.413	27.102	54.747	24.160	107,9
Bedfordshire & Hertfordshire	55.980	34.192	49.904	30.480	136,1
Essex	41.345	24.955	36.857	22.246	99,3
London	346.711	46.524	309.078	41.475	185,2
Inner London	223.716	76.053	199.433	67.798	302,7
Outer London	122.995	27.268	109.645	24.308	108,5
South East (England)	267.291	32.669	238.279	29.123	130
Berkshire, Buckinghamshire & Oxfordshire	90.432	42.205	80.616	37.624	168
Surrey, East & West Sussex	80.732	31.087	71.970	27.713	123,7
Hampshire & Isle of Wight	54.918	30.207	48.957	26.929	120,2
Kent	41.209	25.374	36.736	22.620	101

Fortsetzung: Tabelle 30					
1	2	3	4	5	6
South West (England)	142.649	28.058	127.166	25.013	111,7
Gloucestershire, Wiltshire & Bristol/Bath area	75.294	33.656	67.121	30.003	133,9
Dorset & Somerset	31.369	25.836	27.964	23.031	102,8
Cornwall & Isles of Scilly	10.146	19.454	9.045	17.343	77,4
Devon	25.840	23.255	23.035	20.731	92,5
Wales	68.412	23.156	60.986	20.643	92,2
West Wales & The Valleys	37.287	19.839	33.240	17.686	79
East Wales	31.125	28.954	27.746	25.812	115,2
Scotland	145.055	28.468	129.311	25.378	113,3
Eastern Scotland	56.425	29.175	50.301	26.009	116,1
South Western Scotland	61.428	26.910	54.760	23.989	107,1
North Eastern Scotland	:	:	:	:	:
Highlands & Islands	:	:	:	:	:
Northern Ireland	42.039	24.372	37.476	21.726	97

Quelle: EUROSTAT

Tabelle 31: Regionales BIP in den EU-27-Ländern, im Jahr 2004

Region (NUTS 2003)	BIP, 2004, Mio. EUR	BIP je EinwohnerIn, 2004, EUR	BIP, 2004, Mio. KKS	BIP je EinwohnerIn, 2004, KKS	BIP je EinwohnerIn, 2004, KKS, EU-27= 100
1	2	3	4	5	6
EU-27	10.529.351	21.503	10.529.351	21.503	100,0
BELGIEN	289.509	27.792	278.748	26.759	124,4
Bruxelles-Cap./Brussels Hfds.	55.604	55.442	53.537	53.381	248,3
VlaamsGewest	165.847	27.517	159.683	26.494	123,2
Antwerpen	53.977	32.280	51.971	31.080	144,5
Limburg(BE)	18.306	22.668	17.625	21.826	101,5
Oost-Vlaanderen	34.104	24.779	32.836	23.858	111,0
Vlaams Brabant	30.053	29.052	28.936	27.973	130,1
West-Vlaanderen	29.408	25.871	28.315	24.910	115,8
Région Wallonne	68.058	20.095	65.528	19.348	90,0
Brabant Wallon	9.697	26.779	9.336	25.783	119,9
Hainaut	23.403	18.224	22.533	17.546	81,6
Liège	21.266	20.618	20.475	19.852	92,3
Luxembourg (BE)	4.898	19.212	4.716	18.498	86,0
Namur	8.794	19.363	8.468	18.644	86,7
BULGARIEN	19.595	2.518	55.510	7.134	33,2
Severnaiztochna Bulgaria	8.664	2.117	24.542	5.996	27,9
Severozapaden	1.909	1.942	5.409	5.502	25,6
Severentsentralen	1.931	2.006	5.471	5.681	26,4
Severoiztochen	2.232	2.224	6.323	6.299	29,3
Yugoiztochen	2.591	2.266	7.340	6.420	29,9
Yugozapadni Yuzhna Centralna BG	10.932	2.964	30.967	8.396	39,0
Yugozapaden	7.867	3.724	22.286	10.550	49,1
Yuzhentsentralen	3.065	1.945	8.681	5.509	25,6
TSCHECHISCHE R.	87.205	8.544	165.059	16.171	75,2
Praha	20.830	17.849	39.427	33.784	157,1
Střední Čechy	9.040	7.938	17.111	15.024	69,9
Jihozápad	9.284	7.905	17.572	14.962	69,6
Severozápad	7.755	6.894	14.679	13.049	60,7
Severovýchod	10.697	7.232	20.246	13.688	63,7
Jihovýchod	12.539	7.652	23.734	14.483	67,4
StředníMorava	8.327	6.792	15.761	12.856	59,8
Moravskoslezsko	8.733	6.943	16.529	13.141	61,1
DÄNEMARK	196.158	36.305	144.648	26.772	124,5
DEUTSCHLAND	2.207.200	26.754	2.054.543	24.903	115,8
Baden-Württemberg	322.501	30.132	300.195	28.048	130,4
Stuttgart	130.266	32.582	121.257	30.328	141,0
Karlsruhe	84.522	31.021	78.676	28.876	134,3
Freiburg	57.762	26.478	53.767	24.647	114,6
Tübingen	49.950	27.770	46.495	25.849	120,2
Bayern	395.926	31.849	368.542	29.646	137,9
Oberbayern	164.379	39.114	153.010	36.408	169,3
Niederbayern	31.758	26.573	29.561	24.735	115,0
Oberpfalz	30.028	27.552	27.951	25.646	119,3
Oberfranken	28.932	26.115	26.931	24.308	113,0
Mittelfranken	54.111	31.690	50.368	29.499	137,2
Unterfranken	36.439	27.104	33.919	25.229	117,3
Schwaben	50.279	28.184	46.801	26.235	122,0
Berlin	79.170	23.371	73.694	21.755	101,2
Brandenburg	48.341	18.805	44.998	17.505	81,4
Brandenburg-Nordost	20.515	17.602	19.096	16.385	76,2
Brandenburg-Südwest	27.826	19.803	25.902	18.433	85,7
Bremen	23.868	35.998	22.217	33.508	155,8

Fortsetzung Tabelle 31					
1	2	3	4	5	6
Hamburg	78.194	45.091	72.786	41.972	195,2
Hessen	195.244	32.047	181.740	29.830	138,7
Darmstadt	136.935	36.338	127.464	33.825	157,3
Gießen	25.531	23.980	23.765	22.322	103,8
Kassel	32.779	26.025	30.512	24.225	112,7
Mecklenburg-Vorpommern	31.320	18.150	29.154	16.895	78,6
Niedersachsen	185.094	23.149	172.292	21.548	100,2
Braunschweig	40.687	24.503	37.873	22.809	106,1
Hannover	54.956	25.366	51.155	23.612	109,8
Lüneburg	33.061	19.443	30.774	18.098	84,2
Weser-Ems	56.390	22.845	52.490	21.265	98,9
Nordrhein-Westfalen	480.171	26.567	446.960	24.729	115,0
Düsseldorf	156.422	29.849	145.603	27.784	129,2
Köln	120.880	27.748	112.519	25.829	120,1
Münster	58.026	22.108	54.012	20.579	95,7
Detmold	52.236	25.214	48.624	23.470	109,1
Arnsberg	92.607	24.493	86.202	22.799	106,0
Rheinland-Pfalz	95.889	23.623	89.257	21.989	102,3
Koblenz	34.030	22.279	31.676	20.738	96,4
Trier	11.319	22.034	10.537	20.511	95,4
Rheinhessen-Pfalz	50.540	25.045	47.045	23.312	108,4
Saarland	26.483	25.015	24.651	23.284	108,3
Sachsen	85.479	19.842	79.567	18.469	85,9
Chemnitz	29.212	18.720	27.192	17.425	81,0
Dresden	34.894	20.886	32.481	19.442	90,4
Leipzig	21.373	19.847	19.894	18.474	85,9
Sachsen-Anhalt	47.128	18.789	43.869	17.490	81,3
Dessau	8.984	17.506	8.363	16.295	75,8
Halle	16.131	19.457	15.015	18.111	84,2
Magdeburg	22.013	18.880	20.490	17.574	81,7
Schleswig-Holstein	67.932	24.043	63.234	22.380	104,1
Thüringen	44.461	18.809	41.386	17.508	81,4
ESTLAND	9.375	6.914	16.242	11.978	55,7
IRLAND	147.569	36.354	123.456	30.414	141,4
Border, Midland and Western	27.869	25.720	23.315	21.518	100,1
Southern and Eastern	119.700	40.226	100.141	33.653	156,5
GRIECHENLAND*	168.417	15.222	201.864	18.245	84,8
Voreia Ellada	41.637	11.729	49.906	14.059	65,4
Anatoliki Makedonia, Thraki	6.174	10.173	7.400	12.193	56,7
Kentriki Makedonia	23.372	12.231	28.014	14.660	68,2
Dytiki Makedonia	3.313	11.248	3.971	13.482	62,7
Thessalia	8.778	11.901	10.522	14.264	66,3
Kentriki Ellada	30.358	12.389	36.386	14.850	69,1
Ipeiros	4.136	12.115	4.958	14.521	67,5
Ionia Nisia	3.021	13.759	3.621	16.492	76,7
Dytiki Ellada	7.149	9.774	8.568	11.714	54,5
Stereia Ellada	8.634	15.444	10.349	18.511	86,1
Peloponnisos	7.418	12.387	8.891	14.847	69,0
Attiki	80.006	20.216	95.895	24.230	112,7
Nisia Aigaiou ,Kriti	16.416	14.836	19.676	17.783	82,7
Voreio Aigaio	2.203	10.863	2.641	13.021	60,6
Notio Aigaio	5.535	18.274	6.634	21.903	101,9
Kriti	8.677	14.444	10.401	17.313	80,5
SPANIEN	840.106	19.678	924.629	21.658	100,7
Noroeste	71.376	16.534	78.557	18.198	84,6
Galicia	42.869	15.824	47.182	17.416	81,0
Asturias	18.008	16.995	19.819	18.705	87,0

Fortsetzung Tabelle 31					
1	2	3	4	5	6
Cantabria	10.500	19.156	11.556	21.084	98,1
Noreste	97.898	23.289	107.747	25.632	119,2
País Vasco	51.449	24.509	56.625	26.975	125,4
Navarra	14.283	24.761	15.720	27.252	126,7
La Rioja	6.227	21.370	6.853	23.520	109,4
Aragón	25.940	20.984	28.549	23.095	107,4
Madrid	148.801	25.818	163.772	28.416	132,1
Centro (ES)	88.120	16.400	96.985	18.050	83,9
Castillay León	45.698	18.533	50.295	20.398	94,9
Castilla-La Mancha	28.437	15.456	31.298	17.011	79,1
Extremadura	13.985	13.101	15.392	14.419	67,1
Este	260.805	21.527	287.044	23.693	110,2
Cataluña	157.922	23.533	173.811	25.900	120,5
Valenciana	81.781	18.340	90.009	20.185	93,9
Illes Balears	21.101	22.332	23.224	24.579	114,3
Sur	138.906	15.377	152.881	16.924	78,7
Andalucía	115.348	15.154	126.953	16.679	77,6
Murcia	21.146	16.481	23.274	18.140	84,4
Ceuta	1.261	17.654	1.388	19.430	90,4
Melilla	1.151	17.178	1.267	18.906	87,9
Canarias	34.201	18.126	37.641	19.950	92,8
FRANKREICH	1.659.020	26.619	1.504.876	24.146	112,3
Île de France	469.047	41.370	425.466	37.526	174,5
Bassin parisien	246.027	23.300	223.168	21.135	98,3
Champagne-Ardenne	33.075	24.763	30.002	22.463	104,5
Picardie	40.256	21.465	36.515	19.471	90,5
Haute-Normandie	43.191	23.987	39.178	21.758	101,2
Centre	59.502	23.922	53.973	21.699	100,9
Basse-Normandie	32.225	22.355	29.231	20.278	94,3
Bourgogne	37.778	23.337	34.268	21.169	98,4
Nord-Pas-de-Calais	84.819	21.090	76.938	19.130	89,0
Est	123.491	23.462	112.017	21.282	99,0
Lorraine	51.233	22.004	46.473	19.959	92,8
Alsace	45.914	25.550	41.648	23.176	107,8
Franche-Comté	26.343	23.150	23.896	20.999	97,7
Ouest	191.149	23.537	173.389	21.350	99,3
Pays de la Loire	82.132	24.300	74.501	22.042	102,5
Bretagne	71.136	23.370	64.527	21.198	98,6
Poitou-Charentes	37.881	22.318	34.361	20.244	94,1
Sud-ouest	154.328	23.746	139.989	21.539	100,2
Aquitaine	74.100	24.206	67.215	21.957	102,1
Midi-Pyrénées	64.525	23.759	58.530	21.551	100,2
Limousin	15.703	21.748	14.244	19.728	91,7
Centre-est	188.058	25.943	170.585	23.532	109,4
Rhône-Alpes	158.329	26.737	143.618	24.253	112,8
Auvergne	29.729	22.399	26.967	20.317	94,5
Méditerranée	174.651	23.365	158.424	21.194	98,6
Languedoc-Roussillon	51.504	20.795	46.719	18.863	87,7
Provence-Alpes-Côte d'Azur	117.460	24.870	106.547	22.560	104,9
Corse	5.686	20.665	5.158	18.745	87,2
Départements d'Outre-Mer	27.451	15.268	24.901	13.850	64,4
Guadeloupe	6.993	15.853	6.344	14.380	66,9
Martinique	6.933	17.609	6.289	15.973	74,3
Guyane	2.521	12.887	2.287	11.690	54,4
Réunion	11.003	14.338	9.981	13.006	60,5
ITALIEN	1.388.870	23.874	1.343.554	23.095	107,4
Nord Ovest	449.515	29.327	434.848	28.370	131,9
Piemonte	114.256	26.570	110.528	25.703	119,5

Fortsetzung Tabelle 31					
1	2	3	4	5	6
Valle d'Aosta/Vallée d'Aoste	3.491	28.507	3.377	27.577	128,2
Liguria	38.640	24.380	37.379	23.584	109,7
Lombardia	293.128	31.452	283.564	30.426	141,5
Nord Est	311.601	28.438	301.434	27.510	127,9
Bolzano/Bozen	14.780	31.158	14.297	30.141	140,2
Trento	13.942	28.212	13.487	27.292	126,9
Veneto	132.246	28.309	127.931	27.386	127,4
Friuli-Venezia Giulia	31.355	26.098	30.332	25.246	117,4
Emilia-Romagna	119.278	28.980	115.387	28.034	130,4
Centro(IT)	301.798	26.982	291.951	26.102	121,4
Toscana	93.054	25.977	90.018	25.129	116,9
Umbria	19.152	22.440	18.527	21.708	101,0
Marche	36.124	23.895	34.946	23.115	107,5
Lazio	153.468	29.301	148.460	28.345	131,8
Sud	221.208	15.744	213.991	15.230	70,8
Abruzzo	24.380	18.861	23.585	18.246	84,9
Molise	5.517	17.142	5.337	16.583	77,1
Campania	87.797	15.204	84.933	14.708	68,4
Puglia	62.904	15.514	60.852	15.008	69,8
Basilicata	10.003	16.762	9.676	16.215	75,4
Calabria	30.607	15.225	29.608	14.728	68,5
Isole	104.749	15.740	101.331	15.227	70,8
Sicilia	74.948	14.965	72.503	14.477	67,3
Sardegna	29.800	18.098	28.828	17.508	81,4
ZYPERN	12.701	17.168	14.536	19.648	91,4
LETTLAND	11.157	4.824	22.608	9.775	45,5
LITAUEN	18.126	5.275	37.732	10.981	51,1
LUXEMBURG (GROßHERZOGTUM)	26.996	59.554	24.468	53.978	251,0
UNGARN	82.303	8.143	138.986	13.751	64,0
Közép Magyarország	36.664	12.931	61.915	21.837	101,6
Dunántúl	22.871	7.392	38.624	12.482	58,0
Közép Dunántúl	8.657	7.786	14.619	13.148	61,1
Nyugat Dunántúl	8.518	8.503	14.384	14.359	66,8
Dél Dunántúl	5.696	5.810	9.620	9.811	45,6
Alföldes Észak	22.767	5.450	38.448	9.203	42,8
Észak Magyarország	6.902	5.411	11.656	9.138	42,5
Észak Alföld	8.233	5.331	13.904	9.003	41,9
Dél Alföld	7.632	5.622	12.888	9.494	44,2
MALTA	4.367	10.885	6.414	15.988	74,4
NIEDERLANDE	489.854	30.097	454.847	27.946	130,0
Noord-Nederland	47.446	27.917	44.055	25.922	120,6
Groningen	20.455	35.604	18.993	33.059	153,7
Friesland	15.712	24.462	14.589	22.713	105,6
Drenthe	11.279	23.366	10.473	21.696	100,9
Oost-Nederland	87.779	25.527	81.506	23.703	110,2
Overijssel	29.090	26.277	27.011	24.399	113,5
Gelderland	50.588	25.695	46.972	23.859	111,0
Flevoland	8.101	22.331	7.522	20.736	96,4
West-Nederland	251.521	33.130	233.546	30.762	143,1
Utrecht	42.590	36.515	39.546	33.905	157,7
Noord-Holland	92.255	35.588	85.662	33.045	153,7
Zuid-Holland	106.241	30.760	98.649	28.561	132,8
Zeeland	10.436	27.508	9.690	25.542	118,8
Zuid-Nederland	103.108	29.078	95.740	27.000	125,6
Noord-Brabant	72.365	30.048	67.193	27.900	129,8
Limburg(NL)	30.744	27.025	28.547	25.093	116,7

Fortsetzung Tabelle 31					
1	2	3	4	5	6
ÖSTERREICH	235.819	28.847	226.163	27.666	128,7
Ostösterreich	107.133	31.019	102.747	29.749	138,3
Burgenland	5.585	20.129	5.357	19.305	89,8
Niederösterreich	36.583	23.397	35.085	22.439	104,4
Wien	64.965	40.281	62.305	38.632	179,7
Südösterreich	43.312	24.685	41.538	23.675	110,1
Kärnten	13.628	24.353	13.070	23.356	108,6
Steiermark	29.684	24.841	28.469	23.824	110,8
Westösterreich	85.373	28.781	81.878	27.602	128,4
Oberösterreich	37.555	26.961	36.017	25.857	120,2
Salzburg	16.679	31.788	15.996	30.487	141,8
Tirol	20.305	29.461	19.473	28.254	131,4
Vorarlberg	10.835	30.139	10.391	28.905	134,4
POLEN	203.952	5.342	416.484	10.908	50,7
Centralny	54.351	7.029	110.988	14.353	66,7
Łódzkie	12.757	4.921	26.050	10.049	46,7
Mazowieckie	41.594	8.091	84.939	16.523	76,8
Poludniowy	43.132	5.416	88.080	11.060	51,4
Małopolskie	14.869	4.566	30.363	9.324	43,4
Śląskie	28.264	6.004	57.716	12.260	57,0
Wschodni	26.069	3.845	53.234	7.852	36,5
Lubelskie	8.109	3.706	16.559	7.568	35,2
Podkarpackie	7.823	3.730	15.976	7.617	35,4
Świętokrzyskie	5.334	4.135	10.892	8.443	39,3
Podlaskie	4.803	3.990	9.807	8.148	37,9
Północno-Zachodni	32.561	5.367	66.493	10.960	51,0
Wielkopolskie	19.311	5.743	39.434	11.728	54,5
Zachodniopomorskie	8.426	4.970	17.207	10.149	47,2
Lubuskie	4.824	4.782	9.852	9.765	45,4
Poludniowo-Zachodni	20.595	5.215	42.056	10.650	49,5
Dolnośląskie	15.757	5.442	32.176	11.113	51,7
Opolskie	4.838	4.592	9.880	9.378	43,6
Północny	27.243	4.789	55.633	9.780	45,5
Kujawsko-Pomorskie	9.880	4.778	20.177	9.756	45,4
Warmińsko-Mazurskie	5.925	4.147	12.099	8.469	39,4
Pomorskie	11.438	5.219	23.357	10.659	49,6
PORTUGAL	143.478	13.662	168.936	16.086	74,8
Continente	136.539	13.630	160.766	16.048	74,6
Norte	39.956	10.742	47.045	12.648	58,8
Algarve	5.753	14.086	6.774	16.585	77,1
Centro (PT)	27.845	11.741	32.786	13.824	64,3
Lisboa	53.132	19.317	62.559	22.745	105,8
Alentejo	9.854	12.837	11.602	15.115	70,3
Açores	2.897	12.039	3.411	14.175	65,9
Madeira	4.042	16.589	4.759	19.532	90,8
RUMÄNIEN	60.818	2.806	158.230	7.301	34,0
Macroregiunea Unu	14.914	2.825	38.801	7.351	34,2
Nord-Vest	7.474	2.726	19.446	7.093	33,0
Centru	7.440	2.932	19.355	7.629	35,5
Macroregiunea Doi	14.528	2.205	37.798	5.737	26,7
Nord-Est	7.283	1.949	18.947	5.070	23,6
Sud-Est	7.245	2.541	18.850	6.612	30,7
Macroregiunea Trei	19.614	3.534	51.029	9.194	42,8
Sud-Muntenia	7.851	2.349	20.425	6.111	28,4
Bucuresti-Ilfov	11.763	5.328	30.604	13.862	64,5
Macroregiunea Patru	11.762	2.764	30.602	7.190	33,4
Sud-Vest Oltenia	5.509	2.376	14.333	6.183	28,8
Vest	6.253	3.227	16.270	8.395	39,0
SLOWENIEN	26.232	13.134	35.791	17.920	83,3

Fortsetzung Tabelle 31					
1	2	3	4	5	6
SLOWAKEI	33.863	6.291	65.644	12.196	56,7
Bratislavskýkraj	8.611	14.342	16.694	27.802	129,3
Západné Slovensko	10.900	5.848	21.129	11.336	52,7
Stredné Slovensko	7.001	5.176	13.571	10.035	46,7
Východné Slovensko	7.351	4.696	14.250	9.102	42,3
FINNLAND	151.935	29.066	129.816	24.834	115,5
Manner-Suomi	150.962	29.026	128.984	24.801	115,3
Itä-Suomi	14.338	21.461	12.250	18.336	85,3
Etelä-Suomi	86.424	33.567	73.842	28.681	133,4
Länsi-Suomi	34.073	25.666	29.113	21.929	102,0
Pohjois-Suomi	16.126	25.576	13.779	21.852	101,6
Åland	973	36.822	832	31.461	146,3
SCHWEDEN	281.124	31.257	232.632	25.865	120,3
Stockholm	80.366	43.046	66.503	35.621	165,7
Östra Mellansverige	39.954	26.420	33.062	21.862	101,7
Sydsverige	37.432	28.640	30.976	23.700	110,2
Norra Mellansverige	22.426	27.130	18.557	22.450	104,4
Mellersta Norrland	10.595	28.503	8.767	23.587	109,7
Övre Norrland	14.627	28.727	12.104	23.772	110,6
Smålandmedöarna	22.321	27.931	18.471	23.113	107,5
Västsverige	53.403	29.650	44.191	24.536	114,1
VEREINIGTES KÖNIGREICH	1.733.603	28.974	1.582.935	26.455	123,0
North East	58.265	22.886	53.201	20.897	97,2
Tees Valley & Durham	24.243	21.108	22.136	19.273	89,6
Northumberland and Tyne & Wear	34.022	24.347	31.065	22.231	103,4
North West	173.289	25.396	158.228	23.189	107,8
Cumbria	11.099	22.451	10.134	20.500	95,3
Cheshire	30.339	30.587	27.702	27.929	129,9
Greater Manchester	69.373	27.332	63.344	24.957	116,1
Lancashire	34.406	23.993	31.416	21.908	101,9
Merseyside	28.072	20.563	25.632	18.776	87,3
Yorkshire & the Humber	127.402	25.300	116.330	23.101	107,4
East Riding & North Lincolnshire	21.667	24.439	19.784	22.315	103,8
North Yorkshire	20.251	26.503	18.491	24.199	112,5
South Yorkshire	28.561	22.344	26.079	20.402	94,9
West Yorkshire	56.923	27.018	51.976	24.670	114,7
East Midlands	114.915	26.863	104.928	24.528	114,1
Derbyshire & Nottinghamshire	52.914	26.283	48.315	23.999	111,6
Leicestershire, Rutland & Northamptonshire	47.192	29.641	43.091	27.065	125,9
Lincolnshire	14.809	22.022	13.522	20.108	93,5
West Midlands	138.374	25.931	126.348	23.677	110,1
Herefordshire, Worcestershire & Warwickshire	32.871	26.179	30.014	23.904	111,2
Shropshire & Staffordshire	34.590	23.066	31.584	21.062	97,9
West Midlands	70.913	27.475	64.750	25.087	116,7
East of England	152.627	27.778	139.363	25.364	118,0
East Anglia	59.928	26.765	54.720	24.439	113,7
Bedfordshire & Hertfordshire	52.499	32.416	47.936	29.598	137,6
Essex	40.201	24.572	36.707	22.437	104,3
London	330.248	44.401	301.546	40.542	188,5
Inner London	209.514	71.338	191.305	65.138	302,9

Fortsetzung Tabelle 31					
1	2	3	4	5	6
Outer London	120.734	26.824	110.241	24.493	113,9
South East	253.935	31.300	231.866	28.580	132,9
Berkshire, Buckinghamshire & Oxfordshire	86.889	40.937	79.337	37.379	173,8
Surrey, East & West Sussex	79.217	30.720	72.332	28.050	130,4
Hampshire & Isle of Wight	50.215	27.865	45.851	25.444	118,3
Kent	37.615	23.367	34.346	21.336	99,2
South West	137.664	27.348	125.700	24.971	116,1
Gloucestershire, Wiltshire & North Somerset	74.493	33.780	68.019	30.844	143,4
Dorset & Somerset	28.414	23.443	25.945	21.405	99,5
Cornwall & Isles of Scilly	9.635	18.645	8.797	17.025	79,2
Devon	25.122	22.842	22.939	20.857	97,0
Wales	66.555	22.567	60.771	20.606	95,8
West Wales & the Valleys	35.410	18.904	32.333	17.261	80,3
Valleys East Wales	31.145	28.945	28.438	26.430	122,9
Scotland	140.424	27.669	128.220	25.264	117,5
North Eastern Scotland	18.190	36.250	16.609	33.100	153,9
Eastern Scotland	54.521	28.394	49.782	25.926	120,6
South Western Scotland	59.824	26.225	54.625	23.946	111,4
Highlands & Islands	7.888	21.203	7.203	19.361	90,0
Northern Ireland	39.904	23.319	36.436	21.292	99,0

Quelle: EUROSTAT.

Tabelle 32: Regionales BIP in den EU-25-Ländern, im Jahr 2003

Region (NUTS 2003)	BIP 2003, Mio. EUR	BIP je Einwohner, 2003, EUR	BIP 2003, Mio. KKS	BIP je Einwohner, 2003, KKS	BIP je Einwohner, 2003, KKS, EU-25= 100
1	2	3	4	5	6
EU-25	9.953.329	21.741	9.53.329	21.741	100,0
BELGIEN	274.582	26.468	266.371	25.677	118,1
<i>Bruxelles-Cap./Brussels Hfdst.</i>	53.025	53.251	51.439	51.658	237,6
<i>Vlaams Gewest</i>	157.280	26.194	152.577	25.410	116,9
Antwerpen	51.114	30.706	49.586	29.788	137,0
Limburg (BE)	17.765	22.096	17.233	21.435	98,6
Oost-Vlaanderen	32.389	23.613	31.420	22.907	105,4
Vlaams Brabant	27.928	27.123	27.092	26.312	121,0
West-Vlaanderen	28.085	24.753	27.245	24.012	110,4
<i>Région Wallonne</i>	64.277	19.052	62.355	18.483	85,0
Brabant Wallon	88.65	24.675	8.600	23.937	110,1
Hainaut	22.284	17.380	21.618	16.860	77,6
Liège	20.133	19.594	19.531	19.008	87,4
Luxembourg (BE)	4.663	18.419	4.523	17.868	82,2
Namur	8.331	18.451	8.082	17.899	82,3
TSCHECHISCHE R.	80.254	7.867	150.471	14.750	67,8
Praha	18.643	16.029	34.954	30.052	138,2
Střední Čechy	8.425	7.445	15.797	13.959	64,2
Jihozápad	8.447	7.192	15.837	13.485	62,0
Severozápad	7.295	6.491	13.678	12.170	56,0
Severovýchod	10.122	6.836	18.978	12.817	59,0
Jihovýchod	11.770	7.182	22.069	13.466	61,9
Střední Morava	7.749	6.309	14.529	11.828	54,4
Moravskoslezsko	7.803	6.189	14.629	11.603	53,4
DÄNEMARK	189.641	35.184	141.837	26.315	121,0
DEUTSCHLAND	2.163.400	26.217	1.944.955	23.569	108,4
<i>Baden-Württemberg</i>	316.989	29.694	284.981	26.696	122,8
Stuttgart	128.566	32.229	115.585	28.975	133,3
Karlsruhe	82.560	30.362	74.223	27.297	125,6
Freiburg	56.804	26.125	51.068	23.487	108,0
Tübingen	49.059	27.368	44.106	24.605	113,2
<i>Bayern</i>	384.375	30.990	345.563	27.861	128,2
Oberbayern	159.710	38.190	143.583	34.334	157,9
Niederbayern	30.559	25.620	27.473	23.033	105,9
Oberpfalz	29.431	27.021	26.459	24.293	111,7
Oberfranken	28.258	25.435	25.405	22.867	105,2
Mittelfranken	52.025	30.514	46.772	27.433	126,2
Unterfranken	35.657	26.525	32.057	23.847	109,7
Schwaben	48.735	27.393	43.814	24.627	113,3
<i>Berlin</i>	78.663	23.205	70.720	20.862	96,0
<i>Brandenburg</i>	47.265	18.334	42.493	16.483	75,8
Brandenburg-Nordost	20.397	17.452	18.337	15.690	72,2
Brandenburg-Südwest	26.869	19.065	24.156	17.140	78,8
<i>Bremen</i>	23.514	35.493	21.140	31.909	146,8
<i>Hamburg</i>	77.045	44.505	69.266	40.011	184,0
<i>Hessen</i>	192.586	31.626	173.140	28.433	130,8
Darmstadt	134.945	35.873	121.319	32.251	148,3
Gießen	25.228	23.677	22.680	21.286	97,9
Kassel	32.414	25.679	29.141	23.086	106,2
<i>Mecklenburg-Vorpommern</i>	30.893	17.774	27.774	15.979	73,5
<i>Niedersachsen</i>	183.157	22.936	164.663	20.620	94,8
Braunschweig	41.340	24.848	37.166	22.339	102,8
Hannover	54.212	25.015	48.738	22.489	103,4
Lüneburg	32.395	19.112	29.124	17.182	79,0
Weser-Ems	55.211	22.446	49.636	20.180	92,8

Fortsetzung: Tabelle 32					
1	2	3	4	5	6
Nordrhein-Westfalen	469.672	25.985	422.248	23.361	107,5
Düsseldorf	152.815	29.128	137.384	26.187	120,5
Köln	118.677	27.344	106.694	24.583	113,1
Münster	56.800	21.636	51.065	19.451	89,5
Detmold	51.100	24.684	45.941	22.191	102,1
Arnsberg	90.280	23.802	81.165	21.398	98,4
Rheinland-Pfalz	93.902	23.143	84.421	20.806	95,7
Koblenz	33.426	21.883	30.051	19.673	90,5
Trier	11.134	21.677	10.010	19.488	89,6
Rheinessen-Pfalz	49.342	24.471	44.360	22.000	101,2
Saarland	25.383	23.879	22.820	21.468	98,7
Sachsen	83.476	19.259	75.047	17.314	79,6
Chemnitz	28.515	18.091	25.636	16.265	74,8
Dresden	33.677	20.064	30.276	18.038	83,0
Leipzig	21.284	19.710	19.135	17.720	81,5
Sachsen-Anhalt	46.120	18.190	41.463	16.353	75,2
Dessau	8.933	17.145	8.031	15.413	70,9
Halle	15.693	18.759	14.109	16.864	77,6
Magdeburg	21.493	18.248	19.323	16.405	75,5
Schleswig-Holstein	67.012	23.769	60.245	21.369	98,3
Thüringen	43.347	18.196	38.970	16.359	75,2
ESTLAND	8.138	6.002	14.223	10.489	48,2
GRIECHENLAND	155.543	14.110	194.390	17.634	81,1
Voreia Ellada	46.197	13.035	57.735	16.291	74,9
Anatoliki Makedonia, Thraki	6.574	10.850	8.216	13.560	62,4
Kentriki Makedonia	26.090	13.691	32.606	17.110	78,7
Dytiki Makedonia	4.139	14.049	5.173	17.557	80,8
Thessalia	9.394	12.732	11.740	15.912	73,2
Kentriki Ellada	34.057	13.922	42.563	17.399	80,0
Ipeiros	3.922	11.553	4.901	14.439	66,4
Ionia Nisia	2.822	12.977	3.526	16.218	74,6
Dytiki Ellada	7.951	10.905	9.937	13.628	62,7
Stereia Ellada	11.275	20.131	14.091	25.159	115,7
Peloponnisos	8.088	13.474	10.108	16.839	77,5
Attiki	59.214	15.075	74.002	18.840	86,7
Nisia Aigaiou, Kriti	16.075	14.545	20.090	18.178	83,6
Voreio Aigaio	2.875	14.121	3.593	17.647	81,2
Notio Aigaio	4.705	15.572	5.880	19.461	89,5
Kriti	8.495	14.172	10.617	17.712	81,5
SPANIEN	780.550	18.582	889.424	21.174	97,4
Noroeste	66.066	15.344	75.281	17.485	80,4
Galicia	39.516	14.619	45.028	16.658	76,6
Asturias	16.795	15.843	19.138	18.052	83,0
Cantabria	9.755	17.986	11.115	20.494	94,3
Noreste	91.610	21.979	104.389	25.045	115,2
Pais Vasco	48.161	23.028	54.879	26.240	120,7
Navarra	13.356	23.481	15.220	26.756	123,1
La Rioja	5.837	20.464	6.651	23.318	107,3
Aragón	24.256	19.841	27.640	22.609	104,0
Madrid	138.638	24.584	157.976	28.013	128,8
Centro (ES)	81.529	15.294	92.901	17.427	80,2
Castilla y León	42.360	17.216	48.268	19.618	90,2
Castilla-La Mancha	26.220	14.512	29.877	16.537	76,1
Extremadura	12.949	12.173	14.756	13.871	63,8
Este	242.777	20.529	276.641	23.392	107,6
Cataluña	147.155	22.415	167.681	25.541	117,5
Valenciana	76.055	17.517	86.664	19.960	91,8
Illes Balears	19.567	21.290	22.296	24.260	111,6

Fortsetzung: Tabelle 32					
1	2	3	4	5	6
Sur	127.894	14.385	145.733	16.392	75,4
Andalucía	106.054	14.135	120.847	16.107	74,1
Murcia	19.609	15.694	22.345	17.883	82,3
Ceuta	1.169	16.368	1.332	18.651	85,8
Melilla	1.061	15.886	1.209	18.102	83,3
Canarias	32.035	17.371	36.503	19.794	91,0
FRANKREICH	1.585.172	25.650	1.496.340	24.213	111,4
Île de France	448.534	39.924	423.398	37.687	173,3
Bassin parisien	235.879	22.379	222.661	21.125	97,2
Champagne-Ardenne	30.972	23.268	29.236	21.964	101,0
Picardie	39.220	20.926	37.022	19.753	90,9
Haute-Normandie	41.863	23.231	39.517	21.930	100,9
Centre	57.026	23.029	53.830	21.738	100,0
Basse-Normandie	30.778	21.359	29.053	20.162	92,7
Bourgogne	36.021	22.299	34.003	21.049	96,8
Nord-Pas-de-Calais	81.463	20.251	76.898	19.117	87,9
Est	119.031	22.695	112.361	21.423	98,5
Lorraine	49.306	21.192	46.543	20.005	92,0
Alsace	44.154	24.695	41.679	23.311	107,2
Franche-Comté	25.571	22.621	24.138	21.354	98,2
Ouest	181.588	22.660	171.412	21.390	98,4
Pays de la Loire	78.465	23.538	74.068	22.219	102,2
Bretagne	66.755	22.260	63.014	21.013	96,7
Poitou-Charentes	36.368	21.630	34.330	20.418	93,9
Sud-ouest	147.681	23.008	139.405	21.718	99,9
Aquitaine	70.872	23.354	66.901	22.045	101,4
Midi-Pyrénées	61.414	22.984	57.972	21.696	99,8
Limousin	15.395	21.619	14.532	20.408	93,9
Centre-est	177.849	24.739	167.882	23.353	107,4
Rhône-Alpes	149.445	25.483	141.070	24.055	110,6
Auvergne	28.404	21.443	26.812	20.242	93,1
Méditerranée	166.929	22.667	157.574	21.397	98,4
Languedoc-Roussillon	49.471	20.262	46.698	19.127	88,0
Provence-Alpes-Côte d'Azur	112.005	24.076	105.729	22.727	104,5
Corse	5.452	20.142	5.147	19.013	87,5
Départements d'Outre-Mer	26.218	14.798	24.748	13.969	64,3
Guadeloupe	6.677	15.145	6.303	14.296	65,8
Martinique	6.624	16.911	6.253	15.963	73,4
Guyane	2.405	13.260	2.270	12.516	57,6
Réunion	10.511	13.871	9.922	13.093	60,2
IRLAND	139.097	34.852	116.383	29.161	134,1
Border, Midland and Western	25.515	24.025	21.349	20.102	92,5
Southern and Eastern	113.582	38.778	95.034	32.446	149,2
ITALIEN	1.335.354	23.181	1.350.706	23.448	107,9
Nord Ovest	426.346	28.188	431.247	28.513	131,1
Piemonte	111.458	26.221	112.739	26.522	122,0
Valle d'Aosta/Vallée d'Aoste	3.553	29.252	3.594	29.588	136,1
Liguria	40.362	25.629	40.826	25.924	119,2
Lombardia	270.973	29.525	274.088	29.864	137,4
Nord Est	298.742	27.618	302.177	27.936	128,5
Bolzano/Bozen	16.149	34.396	16.334	34.791	160,0
Trento	13.578	27.882	13.734	28.202	129,7
Veneto	120.385	26.113	121.769	26.413	121,5
Friuli-Venezia Giulia	32.126	26.886	32.495	27.195	125,1
Emilia-Romagna	116.505	28.729	117.844	29.059	133,7

Fortsetzung: Tabelle 32					
1	2	3	4	5	6
Centro (IT)	281.476	25.467	284.712	25.760	118,5
Toscana	89.797	25.358	90.830	25.650	118,0
Umbria	18.671	22.198	18.886	22.453	103,3
Marche	34.770	23.262	35.169	23.529	108,2
Lazio	138.238	26.710	139.827	27.017	124,3
Sud	221.038	15.808	223.579	15.990	73,5
Abruzzo	24.960	19.506	25.247	19.730	90,8
Molise	5.764	17.935	5.830	18.142	83,4
Campania	89.006	15.499	90.029	15.677	72,1
Puglia	62.097	15.399	62.811	15.576	71,6
Basilicata	9.616	16.109	9.726	16.295	74,9
Calabria	29.595	14.729	29.935	14.898	68,5
Isole	107.752	16.257	108.991	16.444	75,6
Sicilia	78.345	15.708	79.246	15.888	73,1
Sardegna	29.407	17.927	29.745	18.133	83,4
ZYPERN	11.667	16.142	12.560	17.377	79,9
LETTLAND	9.978	4.291	20.653	8.882	40,9
LITAUEN	16.443	4.760	34.007	9.846	45,3
LUXEMBURG (GROßHERZOGTUM)	25.684	57.075	22.880	50.844	233,9
UNGARN	73.538	7.260	130.635	12.896	59,3
Közép Magyarország	32.829	11.612	58.319	20.627	94,9
Dunántúl	20.588	6.634	36.573	11.784	54,2
Közép Dunántúl	7.537	6.770	13.390	12.027	55,3
Nyugat Dunántúl	7.918	7.888	14.065	14.012	64,5
Dél Dunántúl	5.133	5.203	9.118	9.243	42,5
Alföld es Észak	20.121	4.792	35.744	8.513	39,2
Észak Magyarország	5.992	4.665	10.645	8.287	38,1
Észak Alföld	7.398	4.771	13.142	8.476	39,0
Dél Alföld	6.731	4.936	11.956	8.768	40,3
MALTA	4.293	10.773	6.294	15.797	72,7
NIEDERLANDE	476.349	29.363	440.166	27.132	124,8
Noord-Nederland	46.327	27.312	42.808	25.237	116,1
Groningen	20.016	34.895	18.496	32.244	148,3
Friesland	15.139	23.624	13.989	21.830	100,4
Drenthe	11.171	23.188	10.323	21.427	98,6
Oost-Nederland	84.209	24.608	77.812	22.738	104,6
Overijssel	27.979	25.368	25.854	23.441	107,8
Gelderland	48.746	24.827	45.043	22.942	105,5
Flevoland	7.484	21.037	6.915	19.439	89,4
West-Nederland	244.809	32.378	226.214	29.918	137,6
Utrecht	41.508	35.873	38.355	33.148	152,5
Noord-Holland	89.429	34.665	82.636	32.032	147,3
Zuid-Holland	103.749	30.112	95.868	27.824	128,0
Zeeland	10.123	26.737	9.354	24.706	113,6
Zuid-Nederland	101.004	28.502	93.332	26.337	121,1
Noord-Brabant	70.662	29.403	65.295	27.169	125,0
Limburg (NL)	30.342	26.605	28.037	24.585	113,1
ÖSTERREICH	226.968	27.959	213.348	26.282	120,9
Ostösterreich	103.054	30.135	96.870	28.327	130,3
Burgenland	5.418	19.596	5.093	18.420	84,7
Niederösterreich	34.761	22.388	32.676	21.045	96,8
Wien	62.875	39.530	59.102	37.158	170,9
Südösterreich	41.512	23.725	39.021	22.301	102,6
Kärnten	13.202	23.609	12.409	22.192	102,1
Steiermark	28.310	23.779	26.611	22.352	102,8

Fortsetzung: Tabelle 32					
1	2	3	4	5	6
Westösterreich	82.402	27.949	77.457	26.272	120,8
Oberösterreich	36.178	26.096	34.007	24.530	112,8
Salzburg	16.074	30.823	15.110	28.973	133,3
Tirol	19.645	28.726	18.466	27.002	124,2
Vorarlberg	10.505	29.459	9.875	27.691	127,4
POLEN	191.408	5.011	390.144	10.215	47,0
Centralny	51.889	6.710	105.764	13.678	62,9
Łódzkie	12.033	4.625	24.526	9.427	43,4
Mazowieckie	39.856	7.768	81.238	15.833	72,8
Poludniowy	39.765	4.992	81.052	10.174	46,8
Małopolskie	13.977	4.308	28.489	8.781	40,4
Śląskie	25.788	5.461	52.563	11.131	51,2
Wschodni	24.848	3.658	50.647	7.455	34,3
Lubelskie	7.761	3.538	15.818	7.211	33,2
Podkarpackie	7.438	3.541	15.160	7.217	33,2
Świętokrzyskie	5.063	3.914	10.319	7.978	36,7
Podlaskie	4.587	3.803	9.349	7.752	35,7
Północno-Zachodni	30.076	4.962	61.303	10.113	46,5
Wielkopolskie	17.640	5.255	35.955	10.711	49,3
Zachodniopomorskie	8.066	4.755	16.441	9.691	44,6
Lubuskie	4.369	4.334	8.906	8.833	40,6
Poludniowo-Zachodni	19.113	4.828	38.957	9.840	45,3
Dolnośląskie	14.901	5.137	30.373	10.471	48,2
Opolskie	4.211	3.980	8.584	8.112	37,3
Północny	25.719	4.526	52.422	9.226	42,4
Kujawsko-Pomorskie	9.293	4.494	18.942	9.159	42,1
Warmińsko-Mazurskie	5.639	3.948	11.495	8.048	37,0
Pomorskie	10.786	4.935	21.985	10.058	46,3
PORTUGAL	137.523	13.171	165.402	15.841	72,9
Continente	130.923	13.145	157.464	15.810	72,7
Norte	38.404	10.374	46.189	12.477	57,4
Algarve	5.716	14.223	6.875	17.106	78,7
Centro (PT)	26.176	11.089	31.482	13.336	61,3
Lisboa	51.409	18.849	61.831	22.670	104,3
Alentejo	9.218	12.007	11.087	14.440	66,4
Açores	2.642	11.038	3.178	13.275	61,1
Madeira	3.958	16.346	4.760	19.659	90,4
SLOWENIEN	24.860	12.453	32.993	16.527	76,0
SLOWAKEI	29.229	5.433	60.780	11.298	52,0
Bratislavský kraj	7.265	12.114	15.108	25.190	115,9
Západné Slovensko	9.515	5.103	19.785	10.611	48,8
Stredné Slovensko	6.115	4.520	12.716	9.400	43,2
Východné Slovensko	6.334	4.054	13.170	8.430	38,8
FINNLAND	145.938	27.995	127.915	24.538	112,9
Manner-Suomi	144.931	27.943	127.033	24.492	112,7
Itä-Suomi	13.992	20.857	12.264	18.281	84,1
Etelä-Suomi	82.541	32.198	72.348	28.222	129,8
Länsi-Suomi	32.602	24.635	28.576	21.593	99,3
Pohjois-Suomi	15.796	25.116	13.846	22.015	101,3
Åland	1.007	38.267	882	33.542	154,3
SCHWEDEN	269.548	30.090	225.680	25.193	115,9
Stockholm	76.089	41.005	63.706	34.331	157,9
Östra Mellansverige	38.404	25.491	32.154	21.342	98,2
Sydsverige	36.117	27.809	30.239	23.283	107,1
Norra Mellansverige	21.356	25.824	17.880	21.621	99,5
Mellersta Norrland	10.192	27.397	8.533	22.938	105,5
Övre Norrland	13.818	27.156	11.569	22.737	104,6
Småland med öarna	21.589	27.063	18.076	22.659	104,2
Västssverige	51.983	29.016	43.523	24.294	111,7

Fortsetzung: Tabelle 32					
1	2	3	4	5	6
VEREINIGTES KÖNIGREICH	1.598.172	26.836	1.504.772	25.267	116,2
North East	54.052	21.282	50.893	20.038	92,2
Tees Valley & Durham	22.245	19.397	20.945	18.264	84,0
Northumberland and Tyne & Wear	31.807	22.833	29.948	21.499	98,9
North West (inc. Merseyside)	161.397	23.723	151.964	22.337	102,7
Cumbria	10.402	21.209	9.794	19.970	91,9
Cheshire	28.523	28.828	26.856	27.143	124,9
Greater Manchester	63.663	25.161	59.943	23.691	109,0
Lancashire	31.925	22.347	30.060	21.041	96,8
Merseyside	26.883	19.701	25.312	18.550	85,3
Yorkshire & the Humber	118.937	23.733	111.986	22.346	102,8
East Riding & North Lincolnshire	20.052	22.737	18.881	21.408	98,5
North Yorkshire	19.440	25.595	18.304	24.099	110,9
South Yorkshire	26.261	20.632	24.727	19.426	89,4
West Yorkshire	53.183	25.360	50.075	23.878	109,8
East Midlands	103.780	24.415	97.715	22.988	105,7
Derbyshire & Nottinghamshire	47.402	23.649	44.632	22.267	102,4
Leicestershire, Rutland & Northamptonshire	42.383	26.802	39.906	25.236	116,1
Lincolnshire	13.995	21.045	13.177	19.815	91,1
West Midlands	129.317	24.316	121.759	22.895	105,3
Herefordshire, Worcestershire & Warwickshire	29.707	23.861	27.971	22.467	103,3
Shropshire & Staffordshire	32.170	21.507	30.290	20.250	93,1
West Midlands	67.440	26.166	63.499	24.637	113,3
East of England	141.337	25.893	133.077	24.380	112,1
East Anglia	54.635	24.651	51.442	23.211	106,8
Bedfordshire & Hertfordshire	49.025	30.391	46.160	28.615	131,6
Essex	37.677	23.128	35.475	21.776	100,2
London	298.657	40.402	281.203	38.040	175,0
Inner London	186.319	64.087	175.430	60.342	277,6
Outer London	112.338	25.048	105.773	23.584	108,5
South East	236.805	29.320	222.966	27.606	127,0
Berkshire, Buckinghamshire & Oxfordshire	80.510	38.122	75.805	35.894	165,1
Surrey, East & West Sussex	74.281	28.907	69.940	27.217	125,2
Hampshire & Isle of Wight	47.445	26.425	44.672	24.881	114,4
Kent	34.570	21.611	32.549	20.348	93,6
South West	124.810	24.963	117.516	23.504	108,1
Gloucestershire, Wiltshire & North Somerset	67.560	30.834	63.611	29.032	133,5
Dorset & Somerset	26.535	21.999	24.985	20.714	95,3
Cornwall & Isles of Scilly	8.978	17.500	8.453	16.477	75,8
Devon	21.737	19.951	20.466	18.785	86,4
Wales	62.099	21.142	58.470	19.907	91,6
West Wales & the Valleys	32.674	17.497	30.765	16.474	75,8
East Wales	29.425	27.505	27.705	25.898	119,1
Scotland	130.492	25.785	122.865	24.278	111,7
North Eastern Scotland	17.395	34.711	16.378	32.683	150,3
Eastern Scotland	49.654	26.003	46.753	24.483	112,6
South Western Scotland	56.346	24.706	53.053	23.262	107,0
Highlands & Islands	7.096	19.213	6.681	18.090	83,2
Northern Ireland	36.490	21.432	34.358	20.179	92,8

Quelle: EUROSTAT.

4. Arbeitskosten in der Industrie

Die Arbeitskosten im verarbeitenden Bereich und insbesondere in der Industrie stellen wichtige Eckdaten vor allem im internationalen, aber auch im interregionalen Vergleich dar. Die von der STATISTIK AUSTRIA und der Wirtschaftskammer Österreich alle 4 Jahre durchgeführten Arbeitskostenerhebungen sowie die EUROSTAT-Datenbank stellen wichtige Datenquellen für solche Vergleiche dar.

Im Jahr 2006 waren die durchschnittlichen Gesamtarbeitskosten je geleisteter Arbeitsstunde in der Sachgütererzeugung in der EU-27 am niedrigsten in **Bulgarien** mit 1,5 €, gefolgt von **Rumänien** (2,3 €), während sie in **Belgien** (34,1 €), **Deutschland** (31,6 €) und **Frankreich** (31,0 €) am höchsten ausfielen (vgl. Tabelle 33).

In **Österreich** beliefen sich 2006 die Gesamtarbeitskosten je geleisteter Arbeitsstunde auf 28,4€, wodurch das Land mit einer Jahresveränderung von +2,3% in der Nähe des Durchschnittswachstums für den fünfjährigen Zeitraum nach 2001 (2,8%) lag (Spannbreite zwischen 4% für 2002 vs. 2001 und 1,9% für 2004 vs. 2003). Somit befindet sich der österreichische Wert schätzungsweise in der oberen Hälfte dieser Reihung (vgl. Tabelle 33). Unter den EU-15-Mitgliedstaaten weist **Portugal** (9,0 €) die niedrigsten Arbeitskosten aus und liegt somit hinter **Slowenien** (10,1€).

Tabelle 33: Arbeitskosten (gesamt) je geleisteter Arbeitsstunde in der Sachgütererzeugung, in €

	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2002/01	2003/02	2004/03	2005/04	2006/05
EU (27 Länder)	19,2	20,0	20,3	21,0	21,6	21,0	3,7	1,8	3,2	3,2	-2,9
EU (25 Länder)	20,3	21,0	21,4	22,2	23,1	22,4	3,7	1,9	3,6	3,9	-3,1
EU (15 Länder)	23,2	24,0	24,3	25,3	26,8	N.V.	3,5	1,3	4,1	5,9	N.V.
Eurozone (13 Länder)	22,7	23,5	24,1	25,0	26,5	N.V.	3,4	2,8	3,6	6,0	N.V.
Eurozone (12 Länder)	22,8	23,6	24,2	25,1	26,6	N.V.	3,4	2,8	3,6	6,1	N.V.
Belgien	29,9	31,3	32,9	32,3	33,1	34,1	4,9	5,1	-1,9	2,4	3,1
Bulgarien	1,2	1,2	1,3	1,3	1,4	1,5	2,5	3,3	4,7	6,0	5,7
Tschechische R.	4,3	5,0	5,1	5,4	6,0	6,7	17,0	2,2	5,8	10,8	10,8
Dänemark	27,1	28,2	29,5	29,9	31,1	32,3	4,2	4,5	1,3	4,0	4,0
Deutschland	28,5	29,2	29,8	30,0	30,3	31,6	2,5	2,1	0,7	1,0	4,3
Estland	3,0	3,3	3,6	3,9	4,4	5,2	10,6	9,3	7,4	13,0	17,0
Griechenland	11,0	11,8	12,7			N.V.	7,3	7,2	N.V.	N.V.	N.V.
Spanien	14,2	14,9	15,6	16,3	16,9	17,6	5,0	5,2	4,2	3,6	4,1
Frankreich	26,2	27,2	28,0	29,0	30,0	31,0	3,8	3,0	3,7	3,3	3,3
Italien	18,7	19,4	19,8	20,6		N.V.	3,6	2,4	4,0	N.V.	N.V.
Zypern	8,5	9,1	9,6	10,0	10,7	11,1	7,9	5,3	4,4	6,6	3,9
Lettland	2,2	2,2	2,2	2,4	2,6	3,2	2,8	-0,9	6,3	9,3	22,9
Litauen	2,6	2,7	2,9	3,0	3,2	3,8	4,2	6,2	1,4	9,8	18,2
Luxemburg	22,9	23,9	24,7	27,9	28,9	29,8	4,3	3,4	12,9	3,7	3,1
Ungarn	4,0	4,7	4,9	5,3	6,0	6,0	19,5	3,4	9,0	12,2	-0,3
Malta		7,6	8,4	7,2	7,6	8,1	N.V.	10,3	-14,0	5,7	5,9
Niederlande	24,6	25,9	27,2	28,1	28,5	N.V.	5,2	4,8	3,4	1,5	N.V.
Österreich	24,7	25,7	26,3	26,8	27,8	28,4	4,0	2,4	1,9	3,6	2,3
Polen	4,7	4,6	4,1	4,1	4,8	5,3	-1,5	-10,2	0,2	17,2	9,7
Portugal	7,3	7,7	8,1	8,5	8,8	9,0	5,5	5,2	4,9	3,5	2,4
Rumänien	1,4	1,5	1,4	1,6	2,0	2,3	6,6	-4,8	11,5	29,7	15,9
Slowenien	8,7	8,9	9,6	9,5	9,8	10,1	2,3	7,6	-0,7	3,5	2,8
Slowakei	3,1	3,5	3,9	4,3	4,6	5,1	10,2	12,1	11,9	6,2	10,4
Finnland	23,7	25,2	26,3	26,7	28,2	29,1	6,6	4,0	1,7	5,8	2,9
Schweden	27,0	28,3	29,6	32,0	32,5	32,8	4,9	4,6	8,1	1,4	1,0
Vereinigtes Königreich	24,0	24,9	23,3	24,7	26,0	N.V.	3,5	-6,5	6,2	5,3	N.V.

Quelle: EUROSTAT, ECONOMICA/IHS.

Laut der letzten verfügbaren Arbeitskostenerhebung der STATISTIK AUSTRIA betragen die durchschnittlichen Arbeitskosten je ArbeitnehmerIn in der Sachgütererzeugung im Jahr 2004 45.521 € (vgl. Tabelle 34). Auf den Monat umgerechnet beliefen sich die Unternehmensaufwendungen für eine Arbeitskraft auf 3.793 €. Bezogen auf die Anzahl der ArbeitnehmerInnen in Vollzeitäquivalenten (= Vollzeitbeschäftigte plus in Vollzeitäquivalente umgerechnete Teilzeitbeschäftigte und Lehrlinge), lagen die Arbeitskosten bei 47.112 € im Jahr oder 3.926 € im Monat. **Je geleisteter Arbeitsstunde** in der Sachgütererzeugung betragen die Arbeitskosten im Durchschnitt 27,46 €; bezogen auf die bezahlte Arbeitsstunde fielen die Kosten mit 22,80 € niedriger aus. Die Unternehmen in der **Produktion** hatten deutlich höhere Arbeitskosten als jene im **Dienstleistungsbereich**. Der Unterschied liegt zwischen +19 % (2000: +14,6 %) Arbeitskosten je ArbeitnehmerIn und 12,07 % (2000: +5,3 %) Arbeitskosten je bezahlter Arbeitsstunde.

Die Arbeitskosten je ArbeitnehmerIn waren umso höher, je mehr Beschäftigte ein Unternehmen hatte. Regional gesehen waren die Arbeitskosten in Ostösterreich höher als im Süden und Westen Österreichs (vgl. Tabelle 34).

Tabelle 34: Arbeitskosten¹⁾ je ArbeitnehmerIn und je Arbeitsstunde im Jahr 2004, nach Abschnitten und Abteilungen der ÖNACE 1995*, Beschäftigtengrößenklassen und Regionen

Gliederung		Arbeitskosten je					
		ArbeitnehmerIn		ArbeitnehmerIn in Vollzeitäquivalenten		geleistete Arbeitsstunde	bezahlte Arbeitsstunde
		im Jahr	im Monat	im Jahr	im Monat		
		in EUR					
D	Sachgütererzeugung	45.521	3.793	47.112	3.926	27,46	22,80
15	H. v. Nahrungs- u. Genussmitteln u. Getränken	37.882	3.157	40.206	3.350	22,41	18,80
17	H. v. Textilien u. Textilwaren (ohne Bekl.)	36.891	3.074	38.338	3.195	23,21	19,31
18	H. v. Bekleidung	25.609	2.134	27.870	2.322	16,96	13,32
19	Ledererzeugung und -verarbeitung	27.547	2.296	28.982	2.415	16,32	13,45
20	Be- u. Verarb. v. Holz (ohne H. v. Möbeln)	36.858	3.071	37.889	3.157	21,49	17,83
21	H. und Verarbeitung von Papier und Pappe	53.292	4.441	54.158	4.513	33,01	26,75
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung	G	G	G	G	G	G
24	H. v. Chemikalien u. chemischen Erzeugnissen	54.945	4.579	57.077	4.756	33,06	28,09
25	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	39.711	3.309	40.624	3.385	24,38	20,02
26	H. u. Bearb. v. Glas, H. v. Waren aus Steinen u. Erden	48.076	4.006	49.755	4.146	28,96	24,30
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	51.423	4.285	52.445	4.370	32,13	25,88
28	H. von Metallerzeugnissen	43.705	3.642	44.706	3.726	25,90	21,61
29	Maschinenbau	49.794	4.150	50.875	4.240	29,53	24,47
31	H. v. Geräten d. Elektrizitätserz., -verteilung	45.898	3.825	47.570	3.964	27,75	23,03
32	Rundfunk-, Fernseh- u. Nachrichtentechnik	63.269	5.272	66.598	5.550	40,11	32,79
33	Medizin-, Mess- u. Regelungstechnik, Optik	43.272	3.606	46.016	3.835	26,80	22,50
34	H. v. Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	48.025	4.002	48.615	4.051	28,76	23,80
35	Sonstiger Fahrzeugbau	55.826	4.652	56.391	4.699	32,33	28,02

36	Herstellung von sonstigen Erzeugnissen	34.905	2.909	36.261	3.022	21,14	17,57
37	Rückgewinnung (Recycling)	40.490	3.374	43.914	3.659	26,09	21,52
C-F	Produzierender Bereich	46.126	3.844	47.580	3.965	27,55	22,82
Beschäftigtengrößenklassen							
	10 bis 49 ArbeitnehmerInnen	33.654	2.805	37.821	3.152	20,99	18,01
	50 bis 249 ArbeitnehmerInnen	39.292	3.274	41.951	3.496	23,59	19,95
	250 bis 499 ArbeitnehmerInnen	41.381	3.448	44.273	3.689	25,24	21,10
	500 bis 999 ArbeitnehmerInnen	42.819	3.568	46.194	3.850	26,55	22,14
	1.000 und mehr ArbeitnehmerInnen	44.109	3.676	48.927	4.077	27,96	22,81
Regionen (NUTS I)							
	Ostösterreich (Burgenland, Niederösterreich, Wien)	44.316	3.693	48.292	4.024	27,30	22,72
	Südösterreich (Kärnten, Steiermark)	39.405	3.284	42.756	3.563	24,54	20,27
	Westösterreich (Oberösterreich, Salzburg, Tirol, Vorarlberg)	39.953	3.329	43.561	3.630	24,79	20,67

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, ECONOMICA/IHS (Arbeitskostenerhebung 2000). *Systematik der Wirtschaftstätigkeiten – ÖNACE 1995. ¹Für die ÖNACE-Abteilungen 22 und 30 werden die Arbeitskosten aufgrund der aus Stichprobengründen unzuverlässigen Daten nicht dargestellt. G: Alle Daten, die weniger als 4 Unternehmen betreffen, werden aufgrund gesetzlicher Geheimhaltungsbestimmungen nicht ausgewiesen; zur Verhinderung von Differenzbildungen sind zudem Gegenlösungen vorgenommen worden.

Von den 27,46 € Arbeitskosten je geleisteter Stunde in der Sachgütererzeugung, ohne Lehrlinge, fielen die direkten Arbeitskosten mit 74,1 % höher aus als im Jahr 2000 (72,4 %). Der Rest von 25,9 % indirekter Arbeitskosten (2000: 27,6 %) war um fast 2 P.P. dementsprechend niedriger. Auf Leistungslohn entfielen 53,1 % (2000: 51,9 %) und auf Lohnnebenkosten 46,9 % (2000: 48,1 %) der Arbeitskosten. Wie im Jahr 2000 nahm der Anteil der indirekten Arbeitskosten ebenso wie jener der Lohnnebenkosten mit der Größe des Unternehmens systematisch zu und war im Osten Österreichs höher als im Süden und Westen (vgl. Tabelle 35).

Tabelle 35: Direkte und indirekte Arbeitskosten, Leistungslohn und Lohnnebenkosten in Prozentanteilen der stündlichen Arbeitskosten im Jahr 2004, nach Abschnitten und Abteilungen der ÖNACE 1995*, Beschäftigtengrößenklassen und Regionen

Gliederung	Arbeitskosten je geleisteter Arbeitsstunde (ohne Lehrlinge)	Davon entfallen auf ...				Lohnnebenkostensatz ³	
		direkte ¹ Arbeitskosten	indirekte ¹	Leistungslohn ²	Lohnnebenkosten ²		
							in %
Abschnitte und Abteilungen							
D	Sachgütererzeugung	27,46	74,1	25,9	53,1	46,9	88,3
15	H. v. Nahrungs- u. Genussmitteln u. Getränken	22,41	73,9	26,1	53,3	46,7	87,5
16	Tabakverarbeitung	G	G	G	G	G	G
17	H. v. Textilien u. Textilwaren (ohne Bekl.)	23,21	72,8	27,2	53,9	46,1	85,5

18	H. v. Bekleidung	16,96	73,2	26,8	51,7	48,3	93,4
19	Ledererzeugung und -verarbeitung	16,32	74,4	25,6	53,1	46,9	88,4
20	Be- u. Verarb. v. Holz (ohne H. v. Möbeln)	21,49	73,9	26,1	54,8	45,2	82,6
21	H. und Verarbeitung von Papier und Pappe	33,01	72,7	27,3	50,9	49,1	96,4
22	Verlagswesen, Druckerei, Vervielfältigung ⁴	N.V.	N.V.	N.V.	N.V.	N.V.	N.V.
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung	29,67	75,2	24,8	53,3	46,7	87,7
24	H. v. Chemikalien u. chemischen Erzeugnissen	G	G	G	G	G	G
25	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	33,06	72,7	27,3	51,8	48,2	93,0
26	H. u. Bearb. v. Glas, H. v. Waren aus Steinen u. Erden	24,38	74,5	25,5	52,8	47,2	89,3
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	28,96	72,4	27,6	53,4	46,6	87,3
28	H. von Metallerzeugnissen	32,13	73,4	26,6	49,9	50,1	100,4
29	Maschinenbau	25,90	74,2	25,8	54,3	45,7	84,0
30	H. v. Büromasch., Datenverarbeitungsgeräten ⁴	29,53	74,9	25,1	54,4	45,6	83,7
31	H. v. Geräten d. Elektrizitätserz., -verteilung	26,79	71,5	28,5	55,2	44,8	81,1
32	Rundfunk-, Fernseh- u. Nachrichtentechnik	27,75	74,4	25,6	53,5	46,5	87,1
33	Medizin-, Mess- u. Regelungstechnik, Optik	40,11	74,0	26,0	50,5	49,5	98,1
34	H. v. Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	26,80	75,3	24,7	51,6	48,4	93,8
35	Sonstiger Fahrzeugbau	28,76	75,7	24,3	55,1	44,9	81,5
36	Herstellung von sonstigen Erzeugnissen	32,33	75,5	24,5	55,6	44,4	80,0
37	Rückgewinnung (Recycling)	21,14	75,3	24,7	54,1	45,9	84,7
C-F	Produzierender Bereich	27,55	74,3	25,7	53,6	46,4	86,7
Beschäftigtengrößenklassen							
	10 bis 49 ArbeitnehmerInnen	20,99	75,3	24,7	55,1	44,9	81,4
	50 bis 249 ArbeitnehmerInnen	23,59	74,4	25,6	53,4	46,6	87,4
	250 bis 499 ArbeitnehmerInnen	25,24	74,3	25,7	52,8	47,2	89,4
	500 bis 999 ArbeitnehmerInnen	26,55	73,5	26,5	51,7	48,3	93,2
	1.000 und mehr ArbeitnehmerInnen	27,96	71,5	28,5	49,6	50,4	101,7
Regionen (NUTS I)							
	Ostösterreich (Burgenland, Niederösterreich, Wien)	27,30	72,6	27,4	50,6	49,4	97,6
	Südösterreich (Kärnten, Steiermark)	24,54	73,2	26,8	52,1	47,9	91,8
	Westösterreich (Oberösterreich, Salzburg, Tirol, Vorarlberg)	24,79	73,7	26,3	52,4	47,6	90,9

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, ECONOMICA/IHS (Arbeitskostenerhebung). *Systematik der Wirtschaftstätigkeiten – ÖNACE 1995. ¹Bezüglich deren Zusammensetzung siehe Übersicht 1. ²Bezüglich deren Zusammensetzung siehe Übersicht 2. ³Die Lohnnebenkosten in Prozent des Leistungslohns. ⁴Für die ÖNACE-Abteilungen 22 und 30 werden die Arbeitskosten aufgrund der aus Stichprobengründen unzuverlässigen Daten nicht dargestellt. G: Alle Daten, die weniger als 4 Unternehmen betreffen, werden aufgrund gesetzlicher Geheimhaltungsbestimmungen nicht ausgewiesen; zur Verhinderung von Differenzbildungen sind zudem Gegenlösungen vorgenommen worden.

Ein Vergleich der Arbeitskostenstrukturen des Jahres 2004 mit jenen von 2000 und 1996 zeigt, dass der Anteil der direkten Arbeitskosten und des Leistungslohns in der Sachgütererzeugung um fast 2 Prozentpunkte zugenommen hat (vgl. Tabelle 36).

Tabelle 36: Strukturvergleich wichtiger Arbeitskostenkomponenten der Jahre 1996, 2000 und 2004, nach Abschnitten und Abteilungen der ÖNACE 1995*

	Abschnitte und Abteilungen	direkte Arbeitskosten			indirekte Arbeitskosten			Leistungslohn			Lohnnebenkosten		
		1996	2000	2004	1996	2000	2004	1996	2000	2004	1996	2000	2004
		in % der Arbeitskosten insgesamt (ohne Lehrlinge)											
D	Sachgütererzeugung	71,9	72,4	74,1	28,1	27,6	25,9	51,3	51,9	53,1	48,7	48,1	46,9
15	H. v. Nahrungs- u. Genussmitteln u. Getränken	70,4	71,7	73,9	29,6	28,3	26,1	50,7	51,3	53,3	49,3	48,7	46,7
16	Tabakverarbeitung	57,2	67,2	G	42,8	32,8	G	36,6	44,4	G	63,4	55,6	G
17	H. v. Textilien u. Textilwaren (ohne Bekl.)	73,1	73,6	72,8	26,9	26,4	27,2	52,6	54,0	53,9	47,4	46,0	46,1
18	H. v. Bekleidung	72,7	73,7	73,2	27,3	26,3	26,8	52,6	54,4	51,7	47,4	45,6	48,3
19	Ledererzeugung und -verarbeitung	72,6	73,6	74,4	27,4	26,4	25,6	52,0	53,5	53,1	48,0	46,5	46,9
20	Be- u. Verarb. v. Holz (ohne H. v. Möbeln)	73,6	74,7	73,9	26,4	25,3	26,1	53,7	55,5	54,8	46,3	44,5	45,2
21	H. und Verarbeitung von Papier und Pappe	72,2	72,3	72,7	27,8	27,7	27,3	51,0	51,1	50,9	49,0	48,9	49,1
22	Verlagswesen, Druckerei, Vervielfältigung ¹	73,5	.	75,2	26,5	.	24,8	52,3	.	53,3	47,7	.	46,7
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung	62,2	59,3	G	37,8	40,7	G	40,0	43,2	G	60,0	56,8	G
24	H. v. Chemikalien u. chemischen Erzeugnissen	69,6	71,9	72,7	30,4	28,1	27,3	48,9	50,5	51,8	51,1	49,5	48,2
25	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	69,8	73,3	74,5	30,2	26,7	25,5	49,3	52,6	52,8	50,7	47,4	47,2
26	H. u. Bearb. v. Glas, H. v. Waren aus Steinen u. Erden	71,6	70,9	72,4	28,4	29,1	27,6	50,5	50,8	53,4	49,5	49,2	46,6
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	71,2	70,4	73,4	28,8	29,6	26,6	49,8	49,7	49,9	50,2	50,3	50,1
28	H. von Metallerzeugnissen	73,1	73,4	74,2	26,9	26,6	25,8	53,0	53,0	54,3	47,0	47,0	45,7
29	Maschinenbau	73,4	73,1	74,9	26,6	26,9	25,1	52,7	52,6	54,4	47,3	47,4	45,6
30	H. v. Büromasch., Datenverarbeitungsgeräten ¹	75,5	.	71,5	24,5	.	28,5	56,3	.	55,2	43,7	.	44,8
31	H. v. Geräten d. Elektrizitätserz., -verteilung	72,7	72,4	74,4	27,3	27,6	25,6	51,5	52,1	53,5	48,5	47,9	46,5
32	Rundfunk-, Fernseh- u. Nachrichtentechnik	71,6	72,4	74,0	28,4	27,6	26,0	50,5	51,7	50,5	49,5	48,3	49,5
33	Medizin-, Mess- u. Regelungstechnik, Optik	72,8	72,9	75,3	27,2	27,1	24,7	52,2	52,4	51,6	47,8	47,6	48,4
34	H. v. Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	72,4	72,2	75,7	27,6	27,8	24,3	50,5	50,1	55,1	49,5	49,9	44,9
35	Sonstiger Fahrzeugbau	70,7	72,1	75,5	29,3	27,9	24,5	49,7	53,2	55,6	50,3	46,8	44,4
36	Herstellung von sonstigen Erzeugnissen	72,8	73,7	75,3	27,2	26,3	24,7	52,4	53,5	54,1	47,6	46,5	45,9
37	Rückgewinnung (Recycling)	74,4	75,6	72,1	25,6	24,4	27,9	55,6	57,4	51,0	44,4	42,6	49,0

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, ECONOMICA/IHS (Arbeitskostenerhebungen 1996 und 2000).

*Systematik der Wirtschaftstätigkeiten – ÖNACE 1995.

¹Für die ÖNACE-Abteilungen 22 und 30 wird die Kostenstruktur für das Jahr 2000 aufgrund der aus Stichprobengründen unzuverlässigen Basisdaten nicht dargestellt. ²Diese ÖNACE-Abteilung war von der Erhebung 1996 ausgenommen (sowie die Abschnitte F, G, H und I).

Da neuere Angaben über die Tendenzen der letzten Jahre immer noch nicht vorliegen, kann zur Abschätzung der Richtungsdynamik der Arbeitskostenindex herangezogen werden (vgl. Tabelle 37).

Tabelle 37: Entwicklung des Arbeitskostenindizes¹, arbeitstäglich und saisonal bereinigt²

Jahresdurchschnitte/Quartale	Index: arbeitstäglich und saisonal bereinigt	%-Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal: arbeitstäglich und saisonal bereinigt	%-Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal: nur arbeitstäglich bereinigt
Ø 2000	100,0	1,6	1,6
Ø 2001	102,7	2,7	2,7
Ø 2002	105,9	3,1	3,1
Ø 2003	107,0	1,0	1,0
Ø 2004	108,3	1,2	1,2
Ø 2005	111,8	3,2	3,2
Ø 2006	114,0	2,0	2,0
Ø 2007	118,0	3,5	3,5
Q1-2001	101,1	1,5	1,4
Q2-2001	102,6	3,5	3,9
Q3-2001	103,1	3,1	3,0
Q4-2001	103,8	2,5	2,2
Q1-2002	104,7	3,6	3,7
Q2-2002	105,6	3,0	3,4
Q3-2002	106,9	3,7	3,4
Q4-2002	106,2	2,3	2,0
Q1-2003	107,0	2,2	2,4
Q2-2003	107,3	1,6	1,9
Q3-2003	106,7	-0,2	-0,7
Q4-2003	106,9	0,7	0,6
Q1-2004	107,4	0,4	0,7
Q2-2004	108,1	0,7	0,8
Q3-2004	107,8	1,1	0,8
Q4-2004	109,8	2,7	2,7
Q1-2005	111,1	3,5	3,7
Q2-2005	111,3	3,0	2,9
Q3-2005	111,5	3,4	3,4
Q4-2005	113,1	3,0	3,0
Q1-2006	112,6	1,4	1,6
Q2-2006	114,0	2,4	2,7
Q3-2006	114,4	2,6	1,8
Q4-2006	115,1	1,7	1,8
Q1-2007	117,0	3,9	4,1
Q2-2007	117,3	2,9	2,9
Q3-2007	118,2	3,3	3,1
Q4-2007	119,6	3,9	4,0

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, ECONOMICA/IHS.

¹Die Werte dieser Tabelle beziehen sich auf die gesamte Wirtschaft (inkl. Dienstleistungsbereich) und sind daher mit jenen aus den Vorjahren, die nur den produzierenden Bereich berücksichtigt haben, nur bedingt zu vergleichen. Der Index für die gesamte Wirtschaft wurde für die Jahre 2000 bis 2004 zurückgerechnet.

²Die arbeitstägliche Bereinigung berücksichtigt die unterschiedliche Anzahl der Arbeitstage in den Quartalen, die saisonale Bereinigung gleicht saisonale Schwankungen aus.

5. Aktive Betriebsstandorte

Die Wirtschaftskammer Niederösterreich erfasst in ihrer Mitgliederstatistik auch Daten der aktiven Standorte der Kammermitglieder. Dadurch wird die Anzahl der aktiven Betriebe inklusive Filialen und verpachtete Betriebe ausgewiesen. Ruhende Mitgliedschaften sowie VerpächterInnen sind nicht berücksichtigt.⁸

Das Jahr 2007 weist keine strukturellen Veränderungen in der regionalen Entwicklungsdynamik im Vergleich zu dem im letzten Bericht analysierten zehnjährigen Zeitraum (1996-2006) auf. Sowohl der elfjährige Vergleich der Entwicklungsmuster der aktiven Betriebsstandorte auf der Ebene der NUTS III-Gebiete Niederösterreichs seit 1996 als auch das anteilmäßige Rangordnungsmuster zeigen eine stabile Struktur im Zeitverlauf. Es sind drei Cluster sowohl absolut als auch relativ (anteilmäßig bezogen auf die Absolutwerte des Bundeslandes) zu identifizieren: Wiener Umland-Süd (AT 127) und Wiener Umland-Nord (AT 126) stellen mit Abstand die führende Untergruppe dar. Das Entwicklungsintervall liegt zwischen 20 % und knapp 22 % für die ganze Periode 1996-2007, wobei die für 2007 Höchstwerte von 21,84% (AT-126) und 21,91% (AT-127) verzeichnen waren. Der zweite Cluster erfasst den westlichen Halbring bestehend aus Mostviertel-Eisenwurzen (AT 121), Niederösterreich-Süd (AT 122) und dem Waldviertel (AT 124). Diese Gruppe weist stabile Anteilswerte in einem Korridor zwischen knapp unter 13 % und 15 % für die gesamte Periode auf. Der Minimalwert dieser Clusterspannbreite wurde 2007 vom Waldviertel mit 12,97% erreicht. Somit verzeichnet diese NUTS III-Region nachhaltig einen Rückgang seit dem Jahr 1999 (14,19%). Die dritte Untergruppe setzt sich aus St. Pölten (AT 123) und dem Weinviertel (AT 125) zusammen. Beide NUTS III-Einheiten bleiben unter der 10-prozentigen Anteilsmarke für den gesamten Zeitraum. Mit 6,46% erreicht das Weinviertel den Minimalwert in dem beobachteten Zeitraum (vgl. Abb. 6-12).

Die größte Volatilität zeigen in der Periode 1996-2007 die Werte für das Weinviertel auf: Die Differenz zwischen maximaler und minimaler Veränderungsrate beträgt 4,43 Prozentpunkte mit einer durchschnittlichen Veränderungsrate von 2,9 %. Mit einer Differenz von 1,55 Prozentpunkten und der größten durchschnittlichen Veränderungsrate pro Jahr von 3,93 %, aber mit der kleinsten Varianz (0,015) für dieselbe Periode, wies die Region Wiener Umland-Nord das nachhaltigste und stabilste Wachstum der aktiven Betriebsstandorte auf.

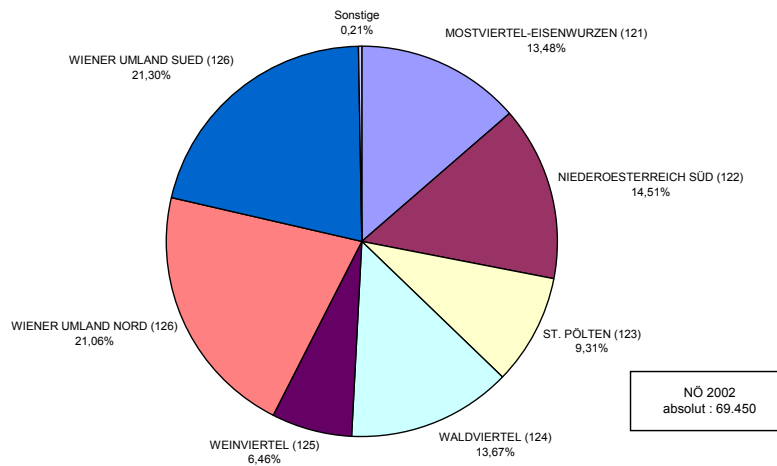
Auf Landesebene haben sich die Zunahmeraten nach 1996 im Intervall zwischen 2,3 % und 4,2 %, mit dem niedrigsten Wert von 2,3 % im Jahr 2005, gehalten. Die Veränderung von 2,9 % im Jahr 2007 liegt unter dem durchschnittlichen Veränderungswert von 3,3°Prozentpunkten. Die größten Veränderungsraten auf Jahresbasis im Zeitraum 1996-2007 weisen

⁸ Da ein Kammermitglied Berechtigungen in mehreren Fachgruppen bzw. Sparten haben kann, sind die Summen der Betriebsstandorte nach Fachgruppen und Sparten größer als die Zahl der Betriebsstandorte nach Kammermitgliedern.

nach dem Weinviertel (Differenz von 4,4 Prozentpunkten) St. Pölten (4,3 Prozentpunkte) und das Waldviertel (4,1 Prozentpunkte) auf.

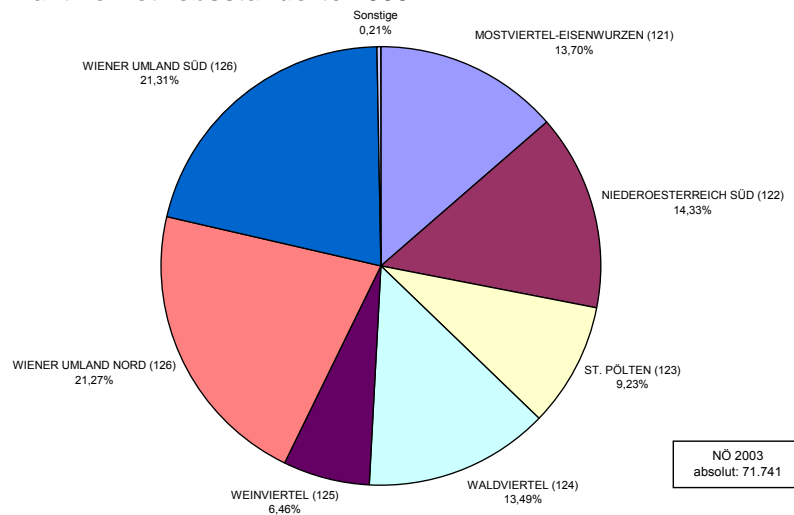
Veränderungen der anteilmäßigen (NUTS III-Region/-Land) Rangordnung sind für die gesamte Zeitspanne nur innerhalb der ersten zwei Cluster festzustellen. Wiener Umland-Süd und Wiener Umland-Nord wiesen 2007 fast den gleichen Anteil (knapp unter 22 %) auf. In der zweiten Untergruppe blieb 2007 die Rangordnung vom Vorjahr (Niederösterreich-Süd 14,18 %, Mostviertel-Eisenwurzen 13,46 %, Waldviertel 12,97 %) erhalten (vgl. Tabelle 41). Mit 6,46 % bleibt das Weinviertel im Jahr 2007 wert- und rangmäßig unverändert an letzter Stelle hinter St. Pölten (8,99 %) (vgl. Tabelle 41).

Abbildung 6: NÖ – aktive Betriebsstandorte 2002



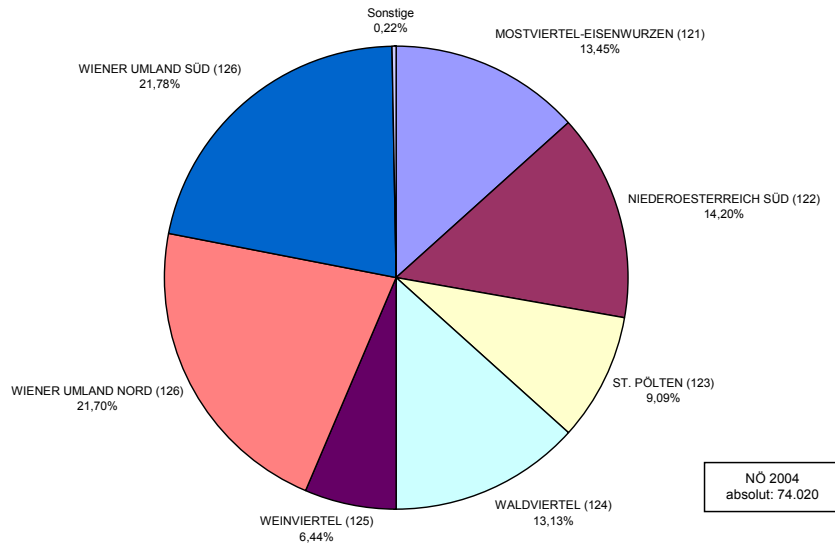
Quelle: Wirtschaftskammer NÖ, ECONOMICA-/IHS-Berechnungen.

Abbildung 7: NÖ – aktive Betriebsstandorte 2003



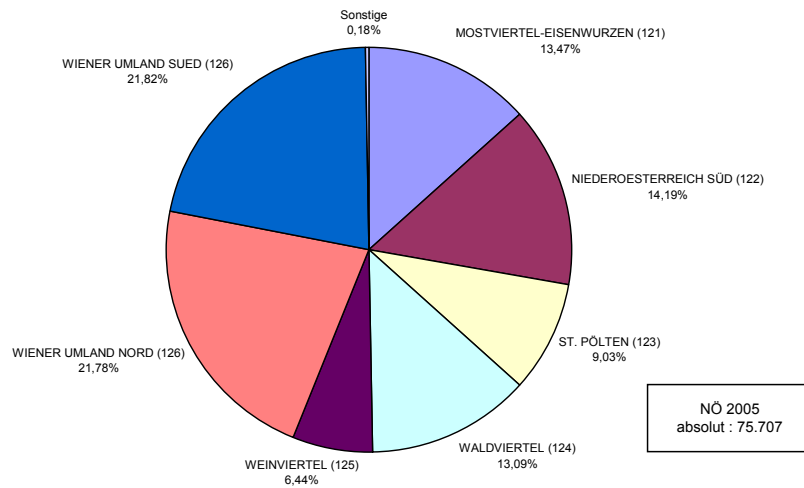
Quelle: Wirtschaftskammer NÖ, ECONOMICA-/IHS-Berechnungen.

Abbildung 8: NÖ – aktive Betriebsstandorte 2004



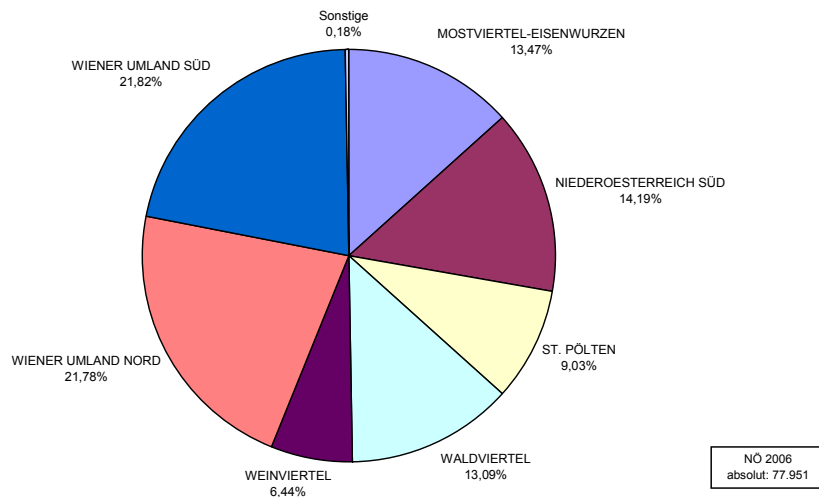
Quelle: Wirtschaftskammer NÖ, ECONOMICA-/IHS-Berechnungen.

Abbildung 9: NÖ – aktive Betriebsstandorte 2005



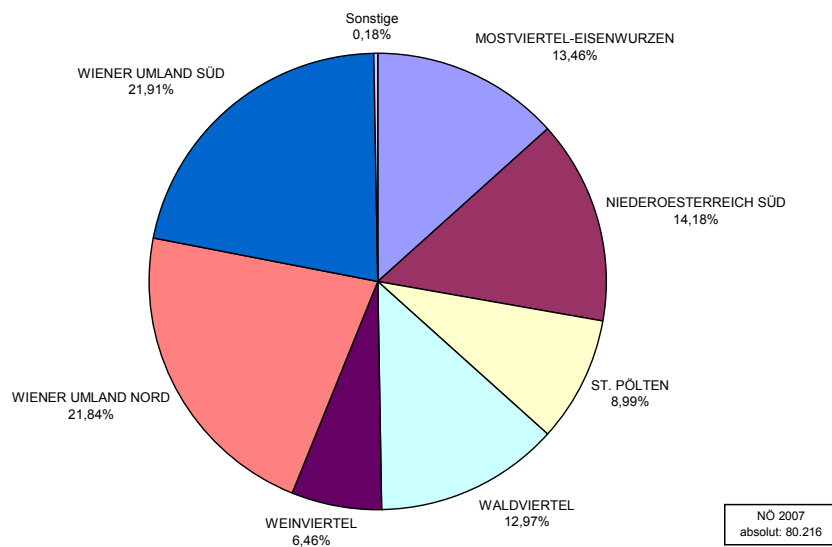
Quelle: Wirtschaftskammer NÖ, ECONOMICA-/IHS-Berechnungen.

Abbildung 10: NÖ – aktive Betriebsstandorte 2006



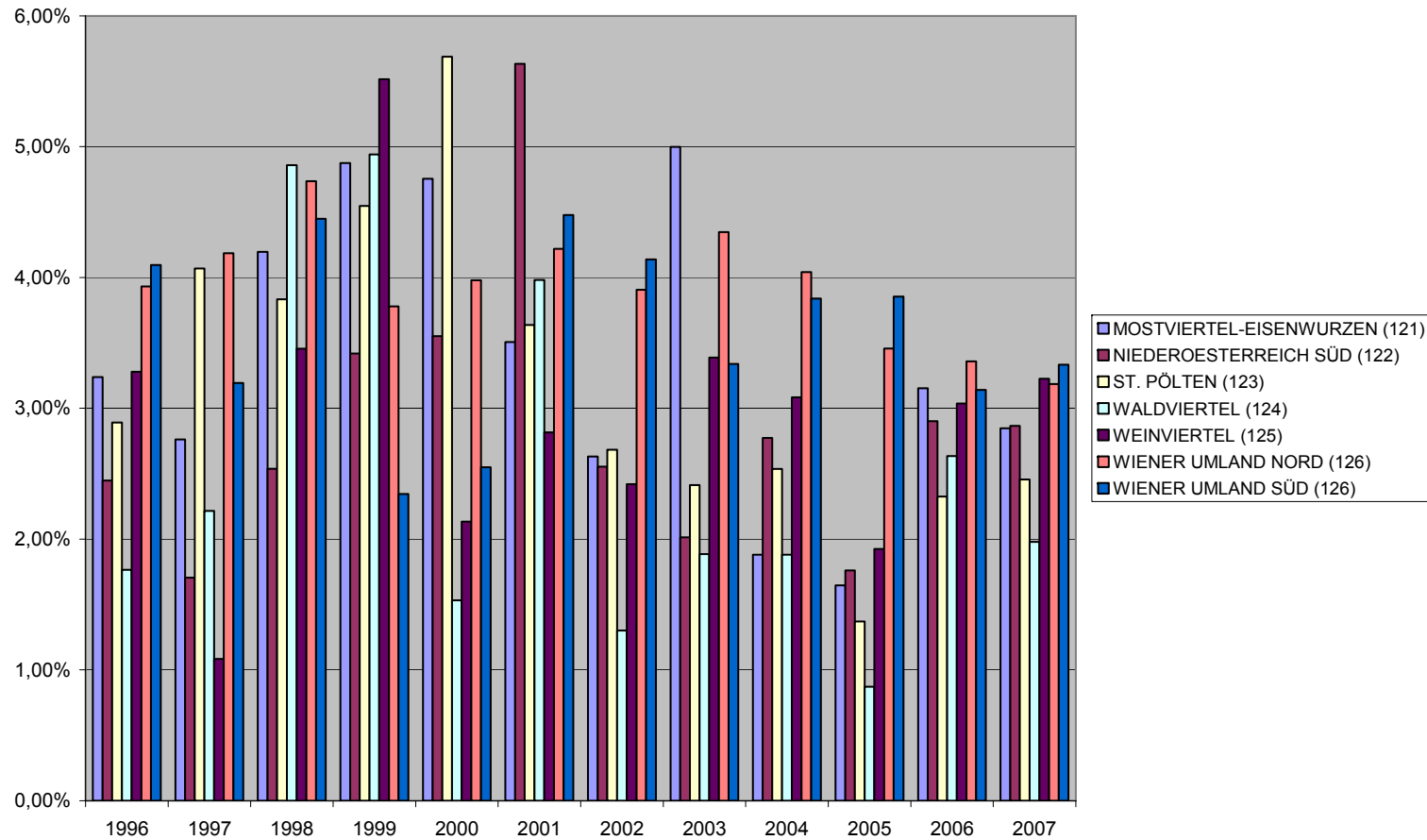
Quelle: Wirtschaftskammer NÖ, ECONOMICA-/IHS-Berechnungen.

Abbildung 11: NÖ – aktive Betriebsstandorte 2007



Quelle: Wirtschaftskammer NÖ, ECONOMICA-/IHS-Berechnungen.

Abbildung 12: Aktive Betriebsstandorte, Veränderungsraten 1995/96-2006/07



Quelle: Wirtschaftskammer NÖ, ECONOMICA-/IHS-Berechnungen.

Tabelle 38: Niederösterreich – aktive Betriebsstandorte 1996-2007 (absolute Zahlen)

	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Amstetten	3.684	3.763	3.924	4.115	4.310	4.461	4.594	4.878	4.995	5.117	5.310	5.508
Baden	5.146	5.294	5.489	5.602	5.755	6.035	6.322	6.505	6.779	7.115	7.346	7.531
Bruck/Leitha	1.335	1.377	1.465	1.506	1.532	1.559	1.604	1.671	1.740	1.735	1.825	1.944
Gänserndorf	2.626	2.720	2.870	2.993	3.112	3.271	3.388	3.490	3.675	3.790	3.915	3.994
Gmünd	1.476	1.484	1.576	1.640	1.662	1.718	1.732	1.748	1.735	1.730	1.767	1.755
Hollabrunn	1.552	1.574	1.594	1.662	1.690	1.731	1.788	1.809	1.847	1.895	2.010	2.063
Horn	1.133	1.165	1.235	1.315	1.327	1.361	1.357	1.395	1.422	1.461	1.507	1.550
Korneuburg	2.456	2.542	2.690	2.767	2.878	3.052	3.126	3.207	3.357	3.497	3.644	3.716
Krems/Donau	2.811	2.898	3.019	3.131	3.182	3.323	3.388	3.470	3.612	3.642	3.774	3.881
Lilienfeld	1.037	1.043	1.067	1.110	1.139	1.158	1.179	1.191	1.204	1.238	1.269	1.315
Melk	2.424	2.511	2.632	2.744	2.862	2.985	3.079	3.194	3.227	3.250	3.318	3.401
Mistelbach	2.227	2.246	2.358	2.508	2.569	2.648	2.697	2.828	2.933	2.977	3.010	3.119
Mödling	5.539	5.733	6.002	6.152	6.311	6.613	6.869	7.113	7.357	7.638	7.835	8.098
Neunkirchen	3.122	3.171	3.236	3.329	3.415	3.591	3.658	3.682	3.745	3.741	3.869	3.979
St. Pölten	5.088	5.295	5.498	5.748	6.075	6.296	6.465	6.621	6.789	6.882	7.042	7.215
Scheibbs	1.383	1.424	1.465	1.553	1.640	1.675	1.688	1.757	1.792	1.812	1.872	1.890
Tulln	2.018	2.132	2.240	2.386	2.527	2.612	2.735	2.864	2.962	3.091	3.204	3.344
Waidhofen/Thaya	931	958	1.005	1.063	1.073	1.137	1.174	1.190	1.187	1.180	1.190	1.205
Wiener Neustadt	4.168	4.255	4.381	4.542	4.746	5.075	5.238	5.405	5.614	5.770	5.923	6.084
Wien-Umgebung	4.370	4.556	4.716	4.843	4.989	5.141	5.377	5.701	5.885	6.050	6.217	6.467
Zwettl	1.543	1.564	1.626	1.730	1.771	1.835	1.845	1.872	1.901	1.930	1.967	2.016
Sonstige	159	155	158	150	148	146	147	150	262	166	137	141
Niederösterreich	56.228	57.860	60.246	62.589	64.713	67.423	69.450	71.741	74.020	75.707	77.951	80.216

Quelle: Wirtschaftskammer NÖ.

**Tabelle 39: Arbeitsstättenzählung vom 15. Mai 2001
Niederösterreich: Arbeitsstätten und Beschäftigte im Vergleich zu 1991**

Kennz.	Politischer Bezirk	Arbeitsstätten			Beschäftigte		
		2001	1991	Ver. %	2001	1991	Ver. %
301	Krems an der Donau (Stadt)	1.521	1.128	34,8	17.259	14.515	18,9
302	St. Pölten (Stadt)	2.711	2.131	27,2	40.041	30.544	31,1
303	Waidhofen an der Ybbs (Stadt)	517	461	12,1	5.741	4.485	28,0
304	Wiener Neustadt (Stadt)	2.302	1.559	47,7	25.377	21.186	19,8
305	Amstetten	4.083	2.996	36,3	38.405	31.904	20,4
306	Baden	6.055	4.478	35,2	42.341	37.203	13,8
307	Bruck an der Leitha	1.639	1.301	26,0	10.326	9.044	14,2
308	Gänserndorf	3.213	2.502	28,4	20.626	19.441	6,1
309	Gmünd	1.744	1.529	14,1	14.721	13.411	9,8
310	Hollabrunn	1.875	1.641	14,3	11.953	10.766	11,0
311	Horn	1.475	1.237	19,2	11.444	9.840	16,3
312	Korneuburg	3.068	2.038	50,5	23.100	18.881	22,3
313	Krems (Land)	1.962	1.679	16,9	9.730	8.360	16,4
314	Lilienfeld	1.170	1.042	12,3	8.605	8.044	7,0
315	Melk	3.092	2.444	26,5	22.454	18.283	22,8
316	Mistelbach	2.758	2.211	24,7	19.351	15.837	22,2
317	Mödling	6.799	4.554	49,3	58.402	45.981	27,0
318	Neunkirchen	3.588	3.028	18,5	27.314	25.000	9,3
319	St. Pölten (Land)	3.547	2.624	35,2	22.781	19.420	17,3
320	Scheibbs	1.665	1.376	21,0	13.640	10.717	27,3
321	Tulln	2.651	1.823	45,4	18.577	14.230	30,5
322	Waidhofen an der Thaya	1.183	1.003	17,9	9.408	8.475	11,0
323	Wiener Neustadt (Land)	2.713	2.038	33,1	17.714	15.595	13,6
324	Wien-Umgebung	5.312	3.748	41,7	48.042	37.913	26,7
325	Zwettl	1.887	1.550	21,7	13.754	10.915	26,0

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, ECONOMICA/IHS.

Tabelle 40: Niederösterreich – Arbeitsstättenzählung 2001 und aktive Betriebsstandorte 2001-2007, nach NUTS III

	2001	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
MOSTVIERTEL- EISENWURZEN (121)	8.597	9.121	9.361	9.829	10.014	10.179	10.500	10.799
NIEDERÖSTERREICH-SÜD (122)	9.034	9.824	10.075	10.278	10.563	10.749	11.061	11.378
ST. PÖLTEN (123)	5.578	6.296	6.465	6.621	6.789	6.882	7.042	7.215
WALDVIERTEL (124)	9.085	9.374	9.496	9.675	9.857	9.943	10.205	10.407
WEINVIERTEL (125)	4.236	4.379	4.485	4.637	4.780	4.872	5.020	5.182
WIENER UMLAND-NORD (126)	12.480	14.076	14.626	15.262	15.879	16.428	16.980	17.521
WIENER UMLAND-SÜD (127)	12.875	14.207	14.795	15.289	15.876	16.488	17.006	17.573

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Wirtschaftskammer NÖ, ECONOMICA-/IHS-Berechnungen.

Eine Arbeitsstätte ist laut STATISTIK AUSTRIA jede auf Dauer eingerichtete, durch Name (oder Bezeichnung) und Anschrift gekennzeichnete Einheit, in der in der Regel mindestens eine Person erwerbstätig ist. Dabei kommt es weder auf die Größe noch auf die Anzahl der Beschäftigten an. Es gilt z.B. eine Trafik mit nur einer/m Beschäftigten genauso als Arbeitsstätte wie eine Produktionsstätte für Automotoren mit über 1.000 Beschäftigten.

Tabelle 41: Niederösterreich – aktive Betriebsstandorte 1995-2007 (Anteile in %)

	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Amstetten	6,55	6,50	6,51	6,57	6,66	6,62	6,61	6,80	6,75	6,76	6,81	6,87
Baden	9,15	9,15	9,11	8,95	8,89	8,95	9,10	9,07	9,16	9,40	9,42	9,39
Bruck/Leitha	2,37	2,38	2,43	2,41	2,37	2,31	2,31	2,33	2,35	2,29	2,34	2,42
Gänserndorf	4,67	4,70	4,76	4,78	4,81	4,85	4,88	4,86	4,96	5,01	5,02	4,98
Gmünd	2,63	2,56	2,62	2,62	2,57	2,55	2,49	2,44	2,34	2,29	2,27	2,19
Hollabrunn	2,76	2,72	2,65	2,66	2,61	2,57	2,57	2,52	2,50	2,50	2,58	2,57
Horn	2,02	2,01	2,05	2,10	2,05	2,02	1,95	1,94	1,92	1,93	1,93	1,93
Korneuburg	4,37	4,39	4,47	4,42	4,45	4,53	4,50	4,47	4,54	4,62	4,67	4,63
Krems/Donau	5,00	5,01	5,01	5,00	4,92	4,93	4,88	4,84	4,88	4,81	4,84	4,84
Lilienfeld	1,84	1,80	1,77	1,77	1,76	1,72	1,70	1,66	1,63	1,64	1,63	1,64
Melk	4,31	4,34	4,37	4,38	4,42	4,43	4,43	4,45	4,36	4,29	4,26	4,24
Mistelbach	3,96	3,88	3,91	4,01	3,97	3,93	3,88	3,94	3,96	3,93	3,86	3,89
Mödling	9,85	9,91	9,96	9,83	9,75	9,81	9,89	9,91	9,94	10,09	10,05	10,10
Neunkirchen	5,55	5,48	5,37	5,32	5,28	5,33	5,27	5,13	5,06	4,94	4,96	4,96
St. Pölten	9,05	9,15	9,13	9,18	9,39	9,34	9,31	9,23	9,17	9,09	9,03	8,99
Scheibbs	2,46	2,46	2,43	2,48	2,53	2,48	2,43	2,45	2,42	2,39	2,40	2,36
Tulln	3,59	3,68	3,72	3,81	3,90	3,87	3,94	3,99	4,00	4,08	4,11	4,17
Waidhofen/Thaya	1,66	1,66	1,67	1,70	1,66	1,69	1,69	1,66	1,60	1,56	1,53	1,50
Wiener Neustadt	7,41	7,35	7,27	7,26	7,33	7,53	7,54	7,53	7,58	7,62	7,60	7,58
Wien-Umgebung	7,77	7,87	7,83	7,74	7,71	7,62	7,74	7,95	7,95	7,99	7,98	8,06
Zwettl	2,74	2,70	2,70	2,76	2,74	2,72	2,66	2,61	2,57	2,55	2,52	2,51
Niederösterreich	56.228	57.860	60.246	62.589	64.713	67.423	69.450	71.741	74.020	75.707	77.951	80.216
MOSTVIERTEL-EISENWURZEN (121)	13,32	13,30	13,31	13,44	13,62	13,53	13,48	13,70	13,5	13,45	13,47	13,46
NIEDERÖSTERREICH-SÜD (122)	14,81	14,64	14,41	14,35	14,37	14,57	14,51	14,33	14,3	14,20	14,19	14,18
ST. PÖLTEN (123)	9,05	9,15	9,13	9,18	9,39	9,34	9,31	9,23	9,2	9,09	9,03	8,99
WALDVIERTEL (124)	14,04	13,95	14,04	14,19	13,93	13,90	13,67	13,49	13,3	13,13	13,09	12,97
WEINVIERTEL (125)	6,72	6,60	6,56	6,66	6,58	6,49	6,46	6,46	6,5	6,44	6,44	6,46
WIENER UMLAND-NORD (126)	20,40	20,65	20,77	20,75	20,87	20,88	21,06	21,27	21,5	21,70	21,78	21,84
WIENER UMLAND-SÜD (127)	21,38	21,44	21,51	21,19	21,01	21,07	21,30	21,31	21,4	21,78	21,82	21,91

Quelle: Wirtschaftskammer NÖ, ECONOMICA-/IHS-Berechnungen.

**Tabelle 42: Niederösterreich – aktive Betriebsstandorte 1995-2007
(Veränderungen in %)**

	1995/90	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Amstetten	7,15	3,77	2,14	4,28	4,87	4,74	3,50	2,98	6,18	2,40	2,44	3,77	3,73
Baden	13,67	3,15	2,88	3,68	2,06	2,73	4,87	4,76	2,89	4,21	4,96	3,25	2,52
Bruck/Leitha	4,30	1,83	3,15	6,39	2,80	1,73	1,76	2,89	4,18	4,13	-0,29	5,19	6,52
Gänserndorf	5,07	4,75	3,58	5,51	4,29	3,98	5,11	3,58	3,01	5,30	3,13	3,30	2,02
Gmünd	1,52	0,61	0,54	6,20	4,06	1,34	3,37	0,81	0,92	-0,74	-0,29	2,14	-0,68
Hollabrunn	-1,44	3,33	1,42	1,27	4,27	1,68	2,43	3,29	1,17	2,10	2,60	6,07	2,64
Horn	2,72	3,38	2,82	6,01	6,48	0,91	2,56	0,29	2,80	1,94	2,74	3,15	2,85
Korneuburg	15,75	4,11	3,50	5,82	2,86	4,01	6,05	2,42	2,59	4,68	4,17	4,20	1,98
Krems/Donau	8,84	2,33	3,09	4,18	3,71	1,63	4,43	1,96	2,42	4,09	0,83	3,62	2,84
Lilienfeld	0,39	-0,10	0,58	2,30	4,03	2,61	1,67	1,81	1,02	1,09	2,82	2,50	3,62
Melk	4,92	2,36	3,59	4,82	4,26	4,30	4,30	3,15	3,73	1,03	0,71	2,09	2,50
Mistelbach	2,37	3,25	0,85	4,99	6,36	2,43	3,08	1,85	4,86	3,71	1,50	1,11	3,62
Mödling	17,65	5,57	3,50	4,69	2,50	2,58	4,79	3,87	3,55	3,43	3,82	2,58	3,36
Neunkirchen	3,43	1,56	1,57	2,05	2,87	2,58	5,15	1,87	0,66	1,71	-0,11	3,42	2,84
St. Pölten	10,48	2,89	4,07	3,83	4,55	5,69	3,64	2,68	2,41	2,54	1,37	2,32	2,46
Scheibbs	2,84	3,36	2,96	2,88	6,01	5,60	2,13	0,78	4,09	1,99	1,12	3,31	0,96
Tulln	6,63	3,65	5,65	5,07	6,52	5,91	3,36	4,71	4,72	3,42	4,36	3,66	4,37
Waidhofen/Thaya	-0,98	2,65	2,90	4,91	5,77	0,94	5,96	3,25	1,36	-0,25	-0,59	0,85	1,26
Wiener Neustadt	9,70	3,78	2,09	2,96	3,67	4,49	6,93	3,21	3,19	3,87	2,78	2,65	2,72
Wien-Umgebung	15,13	3,48	4,26	3,51	2,69	3,01	3,05	4,59	6,03	3,23	2,80	2,76	4,02
Zwettl	105,34	0,19	1,36	3,96	6,40	2,37	3,61	0,54	1,46	1,55	1,53	1,92	2,49
Niederösterreich	8,53	3,20	2,90	4,12	3,89	3,39	4,19	3,01	3,30	3,18	2,28	3,77	2,91
MOST.-EISENW. (121)	5,60	3,24	2,76	4,20	4,87	4,76	3,51	2,63	5,00	1,88	1,65	3,15	2,85
NIEDERÖST.-SÜD (122)	6,01	2,45	1,71	2,54	3,42	3,55	5,63	2,55	2,01	2,77	1,76	2,90	2,87
ST. PÖLTEN (123)	10,48	2,89	4,07	3,83	4,55	5,69	3,64	2,68	2,41	2,54	1,37	2,32	2,46
WALDVIERTEL (124)	4,63	1,77	2,22	4,86	4,94	1,53	3,98	1,30	1,89	1,88	0,87	2,64	1,98
WEINVIERTEL (125)	0,77	3,28	1,08	3,46	5,52	2,13	2,82	2,42	3,39	3,08	1,92	3,04	3,23
WR. UMLAND-NORD (126)	11,27	3,93	4,18	4,74	3,78	3,98	4,22	3,91	4,35	4,04	3,46	3,36	3,19
Wr. UMLAND-SÜD (127)	14,26	4,10	3,19	4,45	2,35	2,55	4,48	4,14	3,34	3,84	3,85	3,14	3,33

Quelle: Wirtschaftskammer NÖ, ECONOMICA-/IHS-Berechnungen.

6. Bettenauslastung

Die Auswertung der Bettenauslastung in diesem Teil wird für die gewerblichen Betriebe insgesamt, für die 3-5-Sterne-Betriebe (Hotels und ähnliche Betriebe) sowie für alle festen Unterkunftsarten (d.h. ohne Campingplätze) für NUTS I- bis NUTS III-Regionen durchgeführt. Wegen der Geheimhaltungsregelungen konnten für die Jahre 2006 und 2007 keine Hochschätzungen auf NUTS III-Ebene für die unterschiedlichen Betriebsgruppen vorgenommen werden. In einem 13-jährigen Zeitraum (1995 bis 2007) zeigt eine Gegenüberstellung der Bettenauslastung zwischen Land und Bund, dass für die ganze Periode das Landesniveau unter dem des Bundes bleibt. Es ist dabei zu bemerken, dass, obwohl sich der Landestrend parallel zu dem des Bundes entwickelte, die nach 2001 auftretende Bund-Land-Differenz von über 4 Prozentpunkten beständig bleibt bzw. sich ausweitete – 2007 erreicht sie 5,1 Prozentpunkte. Mit Ausnahme vom Jahr 2004 hält sich der Trend weiterhin um die 5-Prozentpunkte-Marke (2002: 5,5 Prozentpunkte; 2003: 5,4 Prozentpunkte; 2004: 4,3 Prozentpunkte, 2005: 5,2 Prozentpunkte und 2006: 4,7 Prozentpunkte) (vgl. Tabelle 43).

Tabelle 43: Bettenauslastung (in %)

	1995	1996	1997	1998*	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Niederösterreich	22,1	21,2	20,7	21,5	22,0	22,4	22,3	21,1	21,3	22,1	21,8	22,2	22,1
Österreich	24,9	24,5	23,9	24,7	25,2	25,6	26,3	26,6	26,7	26,4	27,0	26,9	27,2

Quelle: Wirtschaftskammer Österreich: *Tourismus in Zahlen*. 43. Ausgabe, März 2007; Statistik Austria, ECONOMICA/IHS.

*Aufg. d. geänderten Struktur bei Kur- u. Erholungsheimen, übr. Fremdenunterkünften u. Privatquartiere mit den Vorjahren nicht direkt vergleichbar.

Auch im Hinblick auf die nach 1998 geänderte Datenstruktur bei Kur- u. Erholungsheimen, bei übrigen Fremdenunterkünften und bei Privatquartieren lässt sich die Validität dieser Zusammenhänge eindeutig bestätigen.

Bei den gewerblichen Betten (in Hotels und ähnlichen Betrieben) weist die Bettenauslastung im 13-jährigen Zeitraum für Österreich einen ansteigenden Trend (1995: 29,3 %; 2007: 35,4 %; Differenz: 6,1 Prozentpunkte) auf. 2007 wurde zum ersten Mal der 2-Prozentpunkte-Korridor für Niederösterreich überschritten (1995: 23,5 %; 2007: 26,2 %; Differenz: 2,7 Prozentpunkte). Die Bund-Land-Differenz bewegte sich nach 2000 zwischen 9 und 10 Prozentpunkten mit höchstem Differenzwert von 10,2 Prozentpunkten im Jahr 2003. Für die 13-jährige Periode ist sie um über 50 % gestiegen: Land-Bund-Differenz 1995: 5,8 Prozentpunkte; 2007: 9,2 Prozentpunkte.

Tabelle 44: Gewerbliche Bettenauslastung

	1995	1996	1997	1998*	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Niederösterreich	23,5	22,7	22,7	24,2	24,2	25,0	24,4	23,3	23,5	24,2	24,3	24,8	26,2
Österreich	29,3	28,8	28,5	31,3	31,9	32,8	33,3	33,7	33,7	33,4	34,3	34,5	35,4

Quelle: Wirtschaftskammer Österreich: *Tourismus in Zahlen*. 43. Ausgabe, März 2007; ECONOMICA/IHS.

*Aufg. d. geänderten Struktur bei Kur- u. Erholungsheimen, übr. Fremdenunterkünften u. Privatquartieren mit den Vorjahren nicht direkt vergleichbar.

Die Entwicklungen bei den Bettenkapazitäten in NÖ bei den gewerblichen Beherbergungsbetrieben weisen mit den Werten für das Jahr 2007 einen Trend über der 42.000-Marke auf. Mit einem Wert von 42.368 Fremdenbetten liegt das Bundesland Niederösterreich knapp unter der Marke von 1995 (42.944). Obwohl im Vergleich zu 2006 dies einen Rückgang von 430 Betten darstellt, bleibt dieser Wert der fünfthöchste der Periode. Es lässt sich somit die im Bericht aus dem Vorjahr aufgestellte Hypothese über das Ende eines fast zehnjährigen Zyklus bestätigen. Die Gruppe „Alle Unterkünfte (ohne Campingplätze)“ bleibt im Zehnjahresschnitt (1995-2004) stabil in der Spannweite zwischen knapp über 53.000 und 54.000 mit dem Höchstwert 54.211 im Jahr 2004. Der 2005 eingeleitete Aufschwung in dieser Gruppe setzte sich auch 2006 mit einer Zunahme von fast 6 % und von mehr als 7,3% im Jahr 2007 fort.

Tabelle 45: Fremdenbetten in NÖ

	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Alle Unterkünfte (ohne Campingplätze)	53.353	54.092	53.788	53.306	53.306	52.918	52.614	52.674	53.617	54.211	63.171	65.064	65.541
Gewerbliche Beherbergungsbetriebe	42.944	43.871	43.328	41.221	41.324	40.344	40.731	39.845	40.045	40.858	41.609	42.798	42.368

Quelle: Statistisches Handbuch des Landes NÖ (verschiedene Jahrgänge); Wirtschaftskammer Österreich, Tourismus in Zahlen, 2007; ECONOMICA/IHS.

Auf NUTS III-Ebene war für NÖ eine höhere Bettenauslastung in den gehobenen Kategorien (4-5-Sterne-Gruppe) für die Periode 1997-2007 zu beobachten. Trotz des lückenhaften Datenmaterials für 2006 und 2007 lassen sich dabei folgende Entwicklungsmuster feststellen:

In der 4-5-Sterne-Kategorie steigt sowohl das Niveau der Auslastung nach NUTS III-Einheiten im Laufe der Zeit als auch die Auslastungsdiskrepanz (zwischen 19,96 % und 40,84 % im Jahr 1997 für die 4-5-Sterne-Gruppe gegenüber 25,33 % und 50,84 % 2005). Nur das Weinviertel verzeichnet einen Rückgang von rund 5 Prozentpunkten im Jahr 2006 und 4,6 Prozentpunkten 2007. Einen der höchsten Zuwächse in der Periode nach 1997 verzeichnet das Wiener Umland-Süd mit 37,7 % (+10,41 Prozentpunkte). Das Wiener Umland-Nord mit 40,5 % legt um 3,5 Prozentpunkte zu. Mit einer Auslastung von 44,14 % verzeichnet Niederösterreich im Jahr 2007 den höchsten Wert im Zeitraum nach 1997 (vgl. Tabelle 46).

Tabelle 46: Bettenauslastung 4-5-Sterne-Gruppe in NÖ, nach NUTS III (in %)

	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
MOSTVIERTEL-EISENWURZEN	22,02	22,88	22,17	22,91	26,42	31,05	30,41	31,17	32,34	GEH	GEH
NIEDERÖSTERREICH-SÜD	40,84	44,82	48,43	48,70	46,98	48,13	48,81	49,50	50,85	GEH	GEH
ST. PÖLTEN	28,23	36,29	31,82	29,98	32,81	33,00	32,71	31,90	31,17	GEH	GEH
WALDVIERTEL	35,31	36,93	44,58	46,54	47,83	42,34	41,87	41,49	38,73	GEH	GEH
WEINVIERTEL	30,73	32,62	20,03	21,42	19,09	24,68	43,52	49,90	50,84	45,6	43,98
WIENER UMLAND-NORD	19,96	25,64	29,18	37,36	30,59	28,88	31,72	34,67	35,90	36,97	40,46
WIENER UMLAND-SÜD	23,80	23,39	23,52	21,11	19,29	21,61	23,37	26,84	25,33	27,27	37,69
NÖ	37,57	39,79	39,90	40,54	40,32	39,39	40,13	42,09	41,19	42,1	44,14

Quelle: Statistisches Handbuch des Landes NÖ (verschiedene Jahrgänge); ECONOMICA/IHS-Berechnungen.

Die Gruppe der 3-Sterne-Kategorie weist die größte Stabilität auf – durchschnittlich 24 Nächtigungen pro Bett. 2007 verzeichnet nur das Weinviertel einen Rückgang mit 15,64 % (-1,44 Prozentpunkte). Zunahmen sind bei dem Wiener Umland-Süd mit 29,87 % (+2,4 Prozentpunkte), dem Waldviertel mit 22,99 % (+2,1 Prozentpunkte), St. Pölten mit 25,36 % (+1,5 Prozentpunkte) und dem Wiener Umland-Nord mit 26,86 % (+0,6 Prozentpunkte) zu beobachten (vgl. Tabelle 47).

Tabelle 47: Bettenauslastung 3-Sterne-Gruppe in NÖ, nach NUTS III (in %)

	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
MOSTVIERTEL-EISENWURZEN	19,12	21,17	18,97	17,47	24,73	27,73	21,77	21,25	19,98	GEH	GEH
NIEDERÖSTERREICH-SÜD	26,67	28,71	28,80	30,21	28,84	28,03	27,74	25,87	25,23	GEH	GEH
ST. PÖLTEN	28,13	26,51	23,10	25,50	21,56	23,51	23,79	22,44	22,21	23,87	25,36
WALDVIERTEL	25,37	23,57	24,35	24,17	27,03	23,50	23,98	24,68	27,66	20,93	22,99
WEINVIERTTEL	22,24	26,03	25,55	25,40	24,91	26,57	21,39	21,50	20,97	17,08	15,64
WIENER UMLAND-NORD	20,37	23,84	21,24	22,21	21,89	23,05	23,11	22,15	25,43	26,30	26,86
WIENER UMLAND-SÜD	24,55	25,00	23,09	24,96	25,36	21,36	22,60	23,13	28,41	27,50	29,87
NÖ	23,53	24,84	24,25	24,49	24,42	24,49	24,10	23,40	23,51	23,7	24,63

Quelle: Statistisches Handbuch des Landes NÖ (verschiedene Jahrgänge); ECONOMICA/IHS, eigene Berechnungen.

In der 2/1-Stern/e-Kategorie bleibt die Auslastungsdiskrepanz auf NUTS III-Ebene für die ganze Periode im Intervall 10-25 Nächtigungen pro Bett. St. Pölten-Stadt verzeichnete auch im Jahr 2007 einen Rückgang. Im Weinviertel (14,6), Wiener Umland-Nord (19,3) und im Wiener Umland-Süd (24,1) waren Zunahmen zu beobachten.

Tabelle 48: Bettenauslastung 2/1-Stern/e-Gruppe in NÖ, nach NUTS III (in %)

	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
MOSTVIERTEL-EISENWURZEN	10,61	10,15	10,81	13,90	9,56	9,14	9,90	11,73	11,21	GEH	GEH
NIEDERÖSTERREICH-SÜD	23,51	23,87	22,44	21,96	19,67	18,41	14,54	18,07	10,55	GEH	GEH
ST. PÖLTEN	15,54	14,13	9,81	15,04	13,43	18,23	23,00	20,57	39,03	21,5	17,02
WALDVIERTEL	12,90	14,10	13,69	14,83	12,08	10,81	13,48	12,59	11,57	11,4	GEH
WEINVIERTTEL	12,93	14,65	13,08	15,38	14,91	17,06	12,40	15,36	14,41	13,9	14,58
WIENER UMLAND-NORD	17,63	19,22	21,03	18,50	17,90	19,48	20,50	24,48	24,82	17,9	19,33
WIENER UMLAND-SÜD	21,37	21,96	22,73	20,74	20,24	19,30	20,60	18,83	22,90	20,4	24,10
NÖ	13,98	14,47	14,06	14,55	13,67	12,93	13,32	12,15	13,37	13,4	14,74

Quelle: Wirtschaftskammer Österreich, ECONOMICA/IHS.

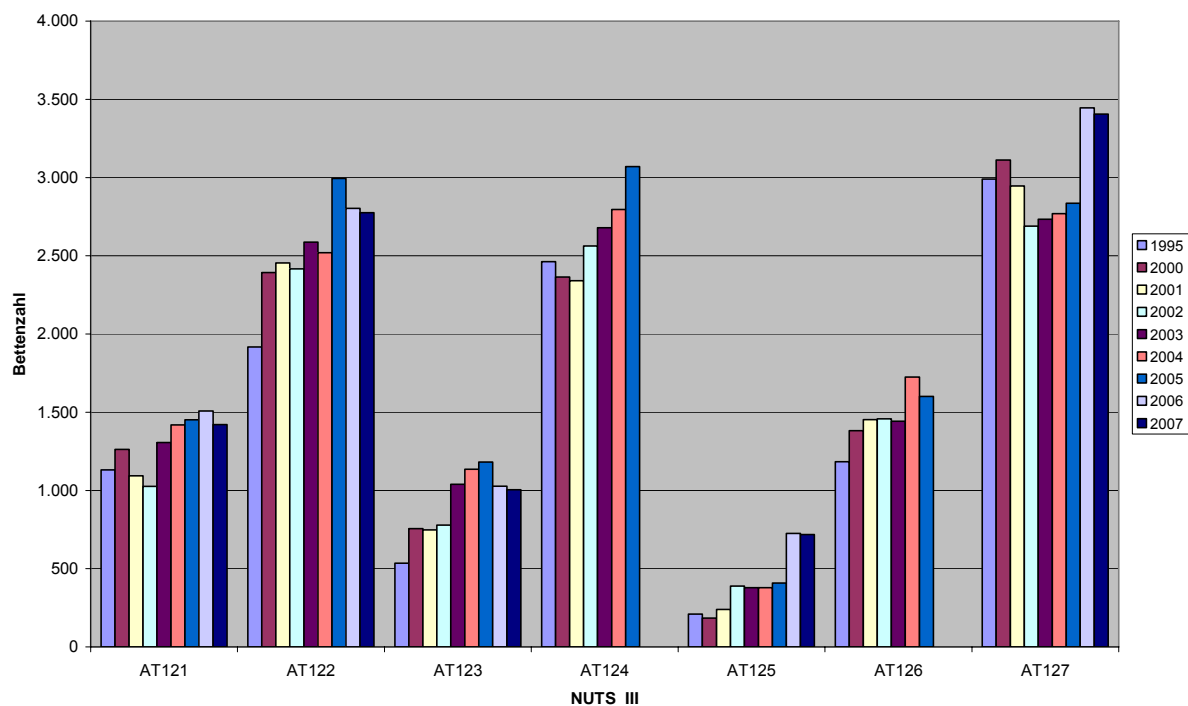
Im Durchschnitt korreliert der Auslastungsgrad für alle gewerblichen Kategorien insgesamt am stärksten mit der Luxus-Gruppe. Diese in den früheren Regionalanalysen festgestellte Tendenz wird indirekt auch durch den höchsten Anstieg (+1,96%) unter allen Bundesländern bei den Betten in der gehobenen Kategorie im Jahr 2007 bestätigt (3-Sterne-Kategorie: +0,97% und 2/1-Sterne-Kategorie: +1,34%).

Tabelle 49: Bettenauslastung nach allen Unterkunftsarten* in NÖ, nach NUTS III (in %)

	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
MOSTVIERTEL-EISENWURZEN	15,78	16,29	16,45	17,39	17,54	17,88	19,85	21,64	21,79	22,09	22,09
NIEDERÖSTERREICH-SÜD	27,85	30,64	30,71	31,73	29,89	29,46	29,12	29,56	28,87	31,12	31,83
ST. PÖLTEN	24,23	24,88	20,67	23,94	22,35	24,00	25,93	24,62	25,68	24,81	25,18
WALDVIERTEL	24,53	25,82	26,90	27,94	28,85	26,18	27,43	27,36	25,98	25,94	28,27
WEINVIERTEL	20,03	22,78	22,52	23,99	23,49	24,02	24,50	26,65	27,08	26,76	26,62
WIENER UMLAND-NORD	22,66	26,40	24,18	25,76	23,52	24,25	24,29	26,65	27,81	26,57	27,84
WIENER UMLAND-SÜD	27,59	27,98	27,15	25,96	25,21	23,58	25,21	27,01	31,09	30,82	34,18
NÖ	23,92	25,50	25,50	26,23	25,64	25,30	25,88	20,73	20,47	27,13	28,67

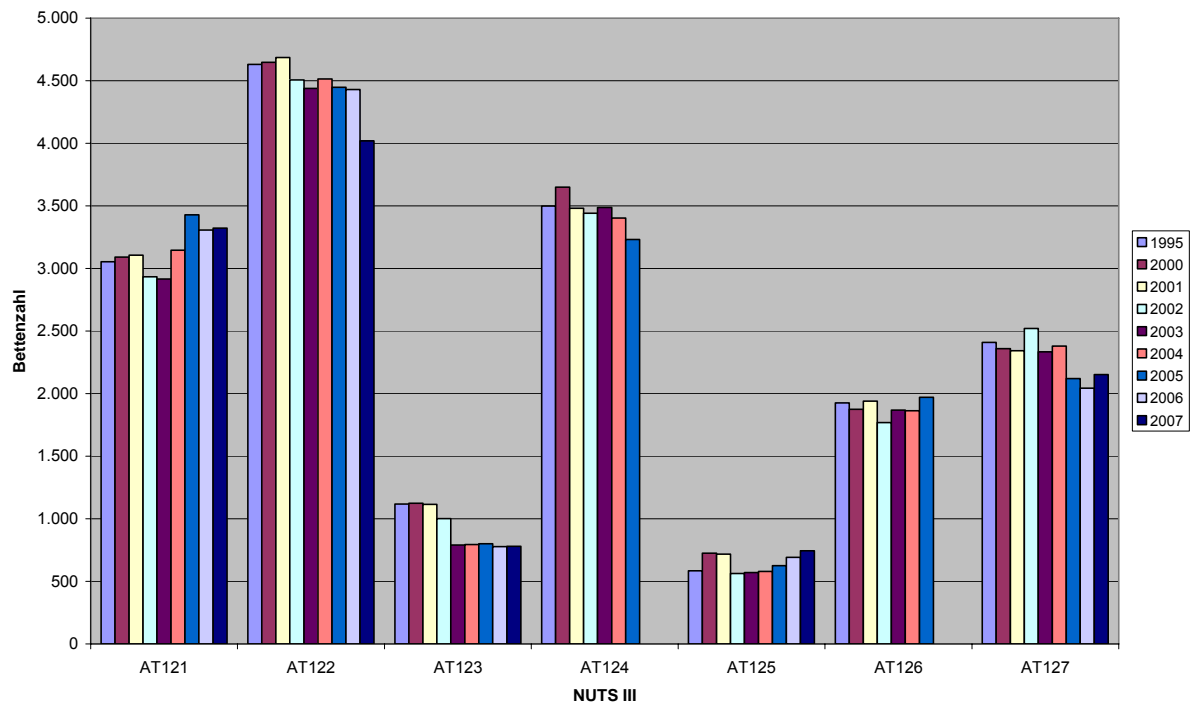
Quelle: Wirtschaftskammer Österreich, ECONOMICA/IHS. *Ohne Campingplätze.

In den nachfolgenden Tabellen und Graphiken sind Daten über die Bettenauslastung und den Bettenbestand in NÖ nach politischen Bezirken unterteilt enthalten.

Abbildung 13: NÖ – Betten in gew. Betrieben (4/5 Sterne) 1995 und 2000-2007*

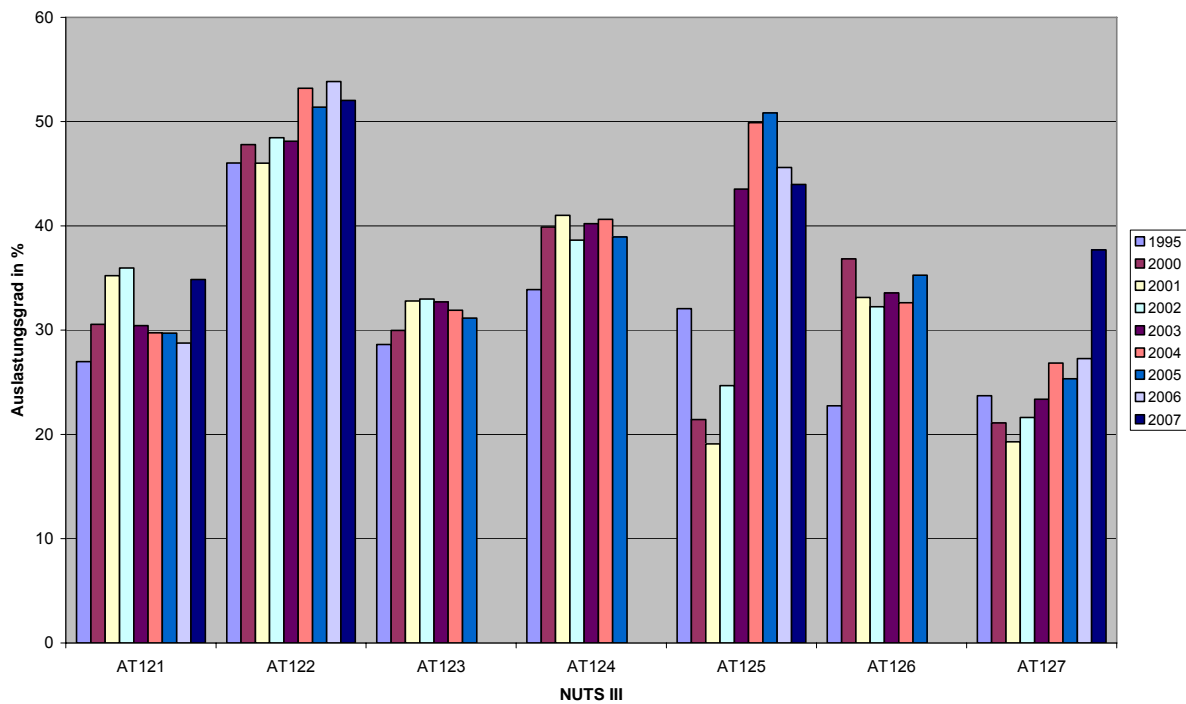
Quelle: Statistisches Handbuch des Landes NÖ, WKNÖ, ECONOMICA/IHS, eigene Berechnungen.
*Wegen Datengeheimhaltung keine Schätzungen für Waldviertel und Wiener Umland-Nord möglich.

Abbildung 14: NÖ – Betten in gew. Betrieben (3 Sterne) 1995 und 2000-2007*



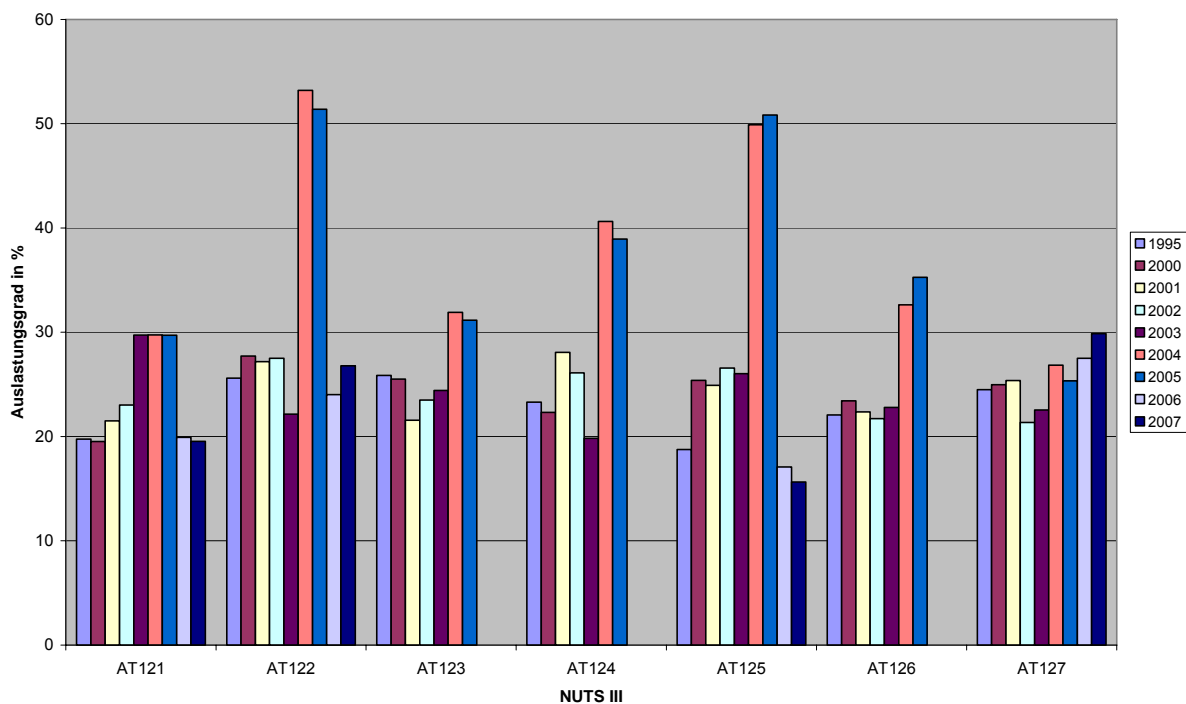
Quelle: Statistisches Handbuch des Landes NÖ, WKNÖ, ECONOMICA/IHS, eigene Berechnungen.
 *Wegen Datengeheimhaltung keine Schätzungen für Waldviertel und Wiener Umland-Nord möglich.

Abbildung 15: NÖ – Bettenauslastung in gew. Betrieben (4/5 Sterne) 1995 und 2000-2007*



Quelle: Statistisches Handbuch des Landes NÖ, WKNÖ, ECONOMICA/IHS, eigene Berechnungen.
 *Wegen Datengeheimhaltung keine Schätzungen für St. Pölten, Waldviertel und Wiener Umland-Nord möglich.

Abbildung 16: NÖ – Bettenauslastung in gew. Betrieben (3 Sterne) 1995 und 2000-2007*



Quelle: Statistisches Handbuch des Landes NÖ, WKNÖ, ECONOMICA/IHS, eigene Berechnungen.
 *Wegen Datengeheimhaltung keine Schätzungen für St. Pölten, Waldviertel und Wiener Umland-Nord möglich.

Tabelle 50: Bettenauslastung in gew. Betrieben (4/5 Sterne) (in %)

	1990	1991	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Amstetten	31,31	37,59	29,31	36,01	10,88	31,08	37,65	45,29	30,8	30,9	26,9	26,5	35,1
Baden	42,76	38,81	29,68	32,46	19,28	31,08	27,07	28,67	28,6	31,3	29,3	31,2	38,8
Gänserndorf	62,55	72,93					0,00						22,9
Bruck/Leitha	48,31	44,71	41,10	51,06	13,20	45,40	31,30	30,35	33,3	34,2	36,6	37,4	37,2
Gmünd	61,52	62,76	56,76	64,71	20,13	66,65	73,18	70,22	67,4	63,9	67,1	65,3	64,5
Hollabrunn	32,35		25,36	26,14				8,29	42,6	56,8	50,6	49,9	41,7
Horn	60,41	61,45	48,12	54,81	17,51	61,40	54,60	43,07	30,0	27,5	30,6	25,0	26,6
Korneuburg					22,44	38,69	37,55	35,59	34,7	41,1	39,7	37,2	38,5
Krems/Donau (Land)	38,31	37,25	28,64	30,62	14,74	32,67	32,58	28,13	31,6	34,7	26,3	36,6	35,2
Krems/Donau (Stadt)	25,14	22,57	40,57	38,56	20,17	47,22	49,95	49,91	47,9	50,4	48,4	GEH	GEH
Lilienfeld	80,62	87,14	48,31	55,42	18,65	65,61	62,18	75,33	77,4	79,4	75,7	72,9	74,2
Melk	21,40	27,60	26,45	28,83	14,12	33,25	32,47	30,49	33,4	37,1	36,6	34,6	40,9
Mistelbach	50,01	52,41	36,10	39,10	25,52	42,84	38,18	41,07	44,5	43,0	51,1	41,3	46,2
Mödling	41,16	46,37	41,73	37,71	33,36	32,24	30,80	36,17	41,5	49,2	46,7	50,6	51,4
Neunkirchen	40,01	54,73	31,65	32,75	10,35	39,33	39,60	37,29	35,7	33,4	31,7	36,6	37,4
Scheibbs	26,03	43,32	32,34	26,70	15,80	27,33	35,56	32,09	27,1	21,3	25,7	25,2	28,7
St. Pölten (Land)	33,31	32,87	22,37	35,16	12,85	23,58	28,65	27,01	28,7	25,1	20,2	19,8	27,1
St. Pölten (Stadt)			34,10	37,42	49,14	36,37	36,97	38,98	36,7	38,7	42,1	GEH	GEH
Tulln	45,85	41,47	18,76	25,87	26,47	27,99	22,92	20,71	27,1	28,8	31,4	36,4	45,7
Waidhofen/Thaya		0,00			11,84	41,61	41,25	35,47	43,4	39,3	25,7	24,7	28,1
Waidhofen/Y. (Stadt)							0,00	16,32	30,3	35,4	40,2	GEH	GEH
Wien-Umgebung	43,43	45,34	32,28	32,57	29,25	38,44	36,29	32,74	31,3	46,8	46,8	52,0	44,5
Wr. Neustadt (Stadt)	48,61	44,01	29,39	36,81	21,49	34,87	29,99	29,38	28,0	24,6	33,6	GEH	GEH.
Wr. Neustadt (Land)	75,80	78,68	62,53	66,57	16,87	65,23	66,85	65,93	71,7	63,4	66,4	66,4	71,0
Zwettl	61,65	50,57	37,77	32,88	16,60	29,70	35,44	27,25	30,9	33,2	34,3	35,2	27,8
NÖ	44,63	48,20	37,57	39,79	16,58	40,54	40,32	39,39	40,1	42,1	41,2	42,1	44,1

Quelle: Statistisches Handbuch des Landes NÖ, WKNÖ, ECONOMICA/IHS.

Tabelle 51: Bettenauslastung in gew. Betrieben (3 Sterne) (in %)

	1990	1991	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Amstetten	24,32	10,68	19,06	21,04	19,24	16,98	21,52	25,14	18,3	20,2	18,1	20,8	20,3
Baden	30,09	36,34	22,49	25,21	22,65	21,30	23,12	24,61	27,7	28,9	29,0	29,3	31,0
Gänserndorf	36,62	119,78	28,64	27,70	24,54	25,88	28,52	16,27	15,0	18,1	32,6	30,2	34,1
Bruck/Leitha	32,68	69,44	23,73	25,51	21,84	21,61	18,35	24,69	21,2	23,1	23,2	23,4	26,2
Gmünd	26,43	18,69	18,72	25,26	25,61	24,71	24,62	23,84	24,4	24,5	22,8	23,5	24,1
Hollabrunn	17,02	5,98	20,23	21,80	23,15	21,88	21,01	32,85	17,1	15,5	16,7	17,0	16,5
Horn	25,93	26,28	17,46	18,85	19,03	19,98	23,87	20,23	17,7	19,9	19,0	22,1	26,7
Korneuburg	35,02	73,98	20,78	31,19	29,61	27,61	30,86	26,24	30,4	26,3	35,6	32,3	31,5
Krems/Donau (Land)	28,16	29,34	25,54	24,85	26,40	24,48	24,84	23,47	24,4	25,0	24,5	25,4	26,4
Krems/Donau (Stadt)	18,13	45,38	27,29	27,12	30,04	30,59	36,08	31,15	33,1	34,6	33,2	31,3	34,4
Lilienfeld	23,67	5,74	16,86	16,62	20,63	22,29	22,20	22,53	22,2	21,7	22,4	20,1	24,2
Melk	23,96	21,56	18,72	20,54	20,81	20,47	20,74	20,38	21,5	18,9	18,9	17,6	18,4
Mistelbach	15,93	12,69	24,25	30,25	27,96	28,92	28,81	20,30	25,7	27,5	25,2	17,1	14,7
Mödling	32,56	47,27	22,51	22,08	22,07	27,70	24,45	23,19	25,1	22,4	23,6	23,0	24,6
Neunkirchen	38,49	36,98	30,73	28,83	29,20	27,93	24,42	25,21	23,7	23,3	22,2	24,4	24,6
Scheibbs	22,93	18,36	20,20	23,06	19,68	21,14	22,26	23,56	29,2	28,9	22,8	21,3	20,0
St. Pölten (Land)	34,35	17,51	26,72	24,04	21,55	23,28	17,65	21,47	20,2	18,0	19,5	18,9	19,8
St. Pölten (Stadt)	34,78	61,10	29,54	28,99	24,65	27,72	25,46	25,55	27,4	26,9	24,9	28,9	30,9
Tulln	8,55	8,97	16,60	14,81	12,28	17,39	16,47	18,22	17,7	17,0	17,6	23,2	22,9
Waidhofen/Thaya	36,95	11,35	47,03	28,34	28,21	26,23	32,56	25,27	27,3	25,2	46,8	5,3	7,9
Waidhofen/Y. (Stadt)	3,11	12,67	18,51	20,04	16,14	11,29	34,38	41,83	18,1	17,0	20,1	GEH	GEH
Wien-Umgebung	34,22	64,35	25,50	31,10	31,89	32,92	34,95	34,77	33,9	26,4	29,5	27,5	31,5
Wr. Neustadt (Stadt)	36,62	58,34	38,68	46,58	42,41	44,37	41,49	35,80	41,6	40,6	35,0	GEH	GEH
Wr. Neustadt (Land)	26,54	15,54	21,57	20,43	19,87	23,55	21,13	21,82	17,3	17,4	17,1	19,3	13,9
Zwettl	24,10	8,89	16,19	17,00	16,79	19,03	20,24	17,05	16,9	18,8	19,7	18,0	18,5
NÖ	28,78	24,91	23,53	24,84	24,25	24,49	24,42	24,49	24,1	23,4	23,5	23,7	24,6

Quelle: Statistisches Handbuch des Landes NÖ, WKNÖ, ECONOMICA/IHS.

Tabelle 52: Bettenauslastung in gew. Betrieben (gesamt) (in %)

	1990	1991	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Amstetten	17,54	14,37	14,50	16,93	17,43	17,65	17,73	19,30	16,4	17,4	16,4	19,2	20,7
Baden	33,17	34,99	24,61	28,12	26,57	25,40	24,19	24,00	25,1	25,7	27,2	27,5	32,8
Gänserndorf	29,61	45,53	29,82	33,09	25,43	28,43	21,44	25,18	14,9	17,0	28,1	25,3	29,4
Bruck/Leitha	42,35	69,63	23,28	23,97	23,21	22,31	23,40	15,60	24,5	25,9	25,8	25,9	27,6
Gmünd	42,34	39,56	37,79	44,59	46,52	46,79	49,51	47,38	47,3	46,1	46,5	45,9	46,6
Hollabrunn	10,79	12,53	16,16	17,28	17,50	20,78	19,59	20,79	21,8	26,8	25,6	26,0	24,0
Horn	28,14	31,44	20,15	22,97	23,88	24,94	25,75	19,64	18,7	19,1	18,1	20,4	22,4
Korneuburg	31,06	45,85	21,77	27,82	29,73	30,76	31,17	30,93	31,8	33,1	33,8	31,5	32,2
Krems/Donau (Land)	22,10	23,94	21,11	21,14	22,44	22,07	22,60	20,45	22,5	23,0	21,9	25,2	25,7
Krems/Donau (Stadt)	18,88	30,78	28,55	30,67	34,27	36,10	35,50	33,85	35,0	37,1	30,1	28,6	38,0
Lilienfeld	21,90	13,48	20,00	22,05	22,48	24,13	24,09	25,48	25,7	24,9	25,1	24,4	26,7
Melk	18,73	17,95	15,32	16,97	16,72	18,11	18,24	17,62	18,9	18,6	18,4	17,3	19,1
Mistelbach	26,58	26,57	23,89	28,28	27,54	27,19	27,40	27,25	27,2	26,5	28,6	27,5	29,3
Mödling	37,36	43,16	34,89	31,85	31,67	30,16	28,04	31,14	35,6	38,3	37,9	39,7	40,3
Neunkirchen	26,08	27,91	25,42	24,92	25,50	26,95	24,73	25,12	24,2	23,9	22,6	23,9	23,6
Scheibbs	19,82	21,52	17,83	18,94	19,92	20,08	20,94	20,74	23,7	22,3	21,4	19,8	19,8
St. Pölten (Land)	23,43	16,58	19,32	20,91	19,02	19,63	18,16	18,95	20,6	18,4	16,6	16,0	20,9
St. Pölten (Stadt)	40,92	61,50	29,13	28,85	22,32	28,26	26,55	29,05	31,3	30,8	34,7	33,6	29,4
Tulln	24,41	19,25	16,39	18,29	17,38	18,09	17,95	16,65	16,6	20,9	23,7	22,3	23,7
Waidhofen/Thaya	16,45	14,08	21,47	20,38	20,56	22,62	22,81	20,81	24,4	21,7	21,4	17,7	20,2
Waidhofen/Y. (Stadt)	10,98	17,25	15,48	12,32	11,75	13,70	13,24	13,84	20,4	28,2	31,0	32,1	28,7
Wien-Umgebung	34,63	45,83	26,59	30,27	31,22	31,85	31,66	30,70	29,9	32,6	33,4	34,4	34,6
Wr. Neustadt (Stadt)	40,48	38,52	33,80	41,47	40,28	39,60	34,95	32,38	33,4	32,0	27,8	35,3	34,0
Wr. Neustadt (Land)	27,21	22,32	33,42	34,47	34,08	36,10	34,01	33,61	32,4	34,4	35,4	37,6	40,2
Zwettl	22,51	17,96	18,10	15,54	13,74	15,15	16,92	14,95	16,7	17,2	17,9	17,9	16,8

Quelle: Statistisches Handbuch des Landes NÖ, WKNÖ, ECONOMICA/IHS.

7. Nächtigungen aus Sicht der EU

Von der EU werden Übernachtungen von TouristInnen in Privatquartieren nicht in die Nächtigungsstatistik aufgenommen. Daher sind wesentliche Differenzen in den Jahresdaten festzustellen. So weist EUROSTAT für Österreich **1991** nur **97,4** Millionen Nächtigungen aus. Für 1995 ergeben sich nach dieser Vorgangsweise für Österreich lediglich 88,3 Millionen Übernachtungen. Im Jahr 1999 werden Österreich nach dieser Methode nur 89,3 Millionen Nächtigungen zugestanden, 2000 sind es 90,7 Millionen (+1,6 %); 2001: 94,4 Millionen; 2002: 95,9 Millionen; 2003: 95,2 Millionen und 2004: 95,3 Millionen; für das Jahr 2005 97 Millionen und für 2006 98,1 Millionen. Ein Vergleich mit dem nationalen statistischen Datenmaterial legt Differenzen zu den darauf basierenden Hochschätzungen in der Höhe von ungefähr einem Fünftel pro Jahr für die Periode nach 2000 fest.

Österreichs Anteil an der Summe aller in der EU-15 (bzw. EU-25) nach der oben beschriebenen Methode (ohne Privatquartiere und private Ferienwohnungen/-häuser) errechneten Nächtigungen belief sich 1995 auf 5,5 %. Für die Jahre 1999 und 2000 konnten Anteile von ca. 5 %, 2006 für EU-15: 4,6% und EU-25: 4,3% (2004: EU-15: 4,9 %, EU-25: 4,5%; 2005: EU-15: 4,7%, EU-25: 4,4%) verzeichnet werden.

Verständlicherweise ist **Niederösterreich** ein kleiner Anbieter aus EU-Sicht. Für den Zeitraum 1997-2005 bewegte sich die Anzahl der Nächtigungen unterhalb der 6-Millionen-Marke. Für die Jahre 1991 bis 1997 ist ein deutlicher Rückgang um -17,6 % zu vermerken (Basisjahr 1991: 6,6 Millionen vs. 5,45 Millionen 1997). Der anschließende Aufwärtstrend wurde allerdings danach durch einen Nächtigungseinbruch 2000 (2001: -5,1 %) gestoppt. Nach 2001 hat sich der negative Trend mit Wachstumsraten von ca. +3,5 % in den Jahren 2003 und 2004 umgedreht (2005: +0,3 %). Nach 2005 steigt die Zahl der Nächtigungen in Niederösterreich an und kommt oberhalb der 6-Millionen-Marke (2006: 6,06 Millionen; 2007: 6,33 Millionen) zu liegen.

Anteilmäßig erreicht somit **Niederösterreich** gemessen am EU-15-Volumen eine Prozentmarke zwischen 0,29 % und 0,36 % im Zeitraum 1996 bis 2006. Für den Zeitraum nach 2000 liegt der Anteilswert bei ca. 0,29-0,31 % – für 2000 bis 2002: je 0,29 %, 2005 0,30% und 2006 0,31 %. Dies alternierende Muster ist auch für die Jahre 2003 und 2004 zu beobachten.

Tabelle 53: Anteil NÖ am Gesamtvolumen der EU-15-Nächtigungen für die Periode 1996-2006

Jahr	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Anteil in %*	0,36%	0,34%	0,34%	0,31%	0,29%	0,29%	0,29%	0,30%	0,31%	0,30%	0,31%

Quelle: EUROSTAT, ECONOMICA-IHS-Berechnungen.

*Berechnet als Summe von Übernachtungen (InländerInnen und AusländerInnen) in Hotels und ähnlichen Beherbergungsbetrieben und in sonstigen Beherbergungsbetrieben.

Im Zeitraum 2004 bis 2007 weist die Dynamik auf NUTS III-Ebene ein robustes Entwicklungsmuster auf. 2004 verzeichneten Wiener Umland-Nord (+20 %) und Wiener Umland-Süd (+9,2 %) hohe Zunahmeraten. In der darauffolgenden Periode sind nahezu gleichmäßige Trends unter den NUTS III-Einheiten zu beobachten. Die einzige Ausnahme bildet das Weinviertel im Jahr 2006 mit einem Zuwachs von über 42%. Nachhaltige Wachstumsraten verzeichnete allein das Wiener Umland-Süd seit 2001 (kumuliert für den Zeitraum 2001-2007: +30,9%). Im Jahr 2007 lag rangordnungsmäßig das Wiener Umland-Süd mit 1.491.202 Nächtigungen (ohne Privatquartiere und Ferienhäuser) und mit einem Zuwachs von 5,1% an erster Stelle, gefolgt vom Waldviertel mit 1.217.205 Nächtigungen (+5,3%) und Niederösterreich-Süd 1.120.814 (+1,3%). Die anderen NUTS III-Einheiten liegen mit

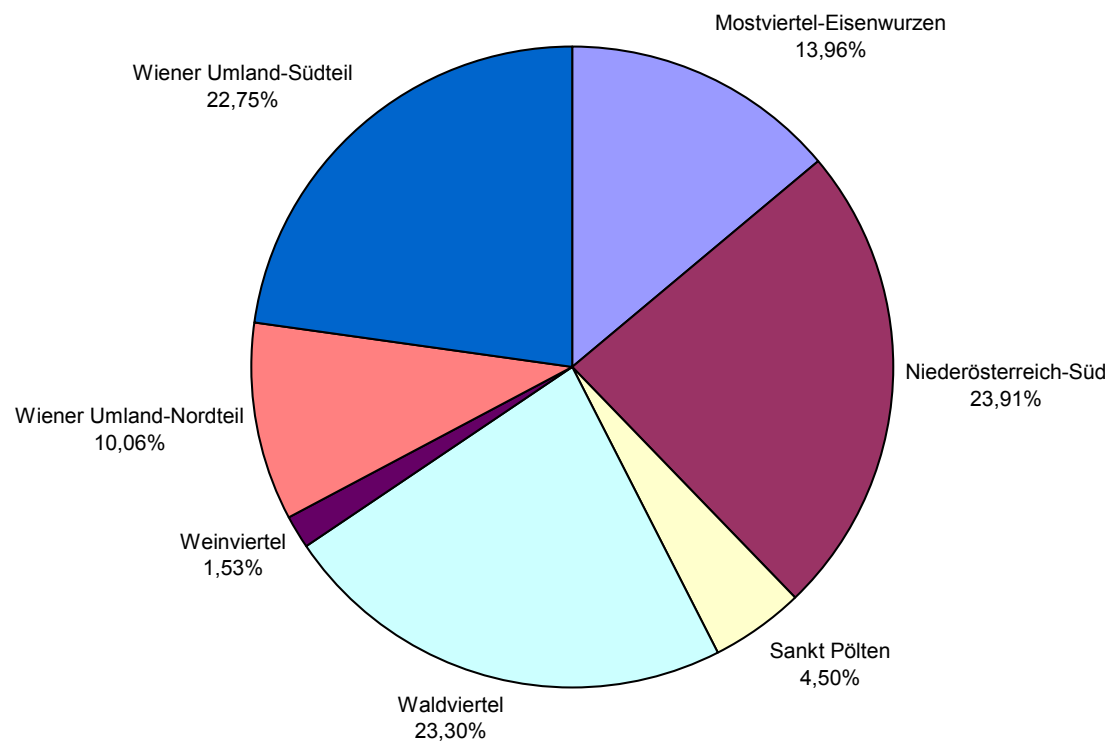
Abstand unter der 1-Millionen-Marke mit dem Weinviertel an letzter Stelle (2007: 156.337; +1,0%). St. Pölten (2007: 284.641; +17,4%), das Wiener Umland-Nordteil (2007: 626.235; +2,9%) und Mostviertel-Eisenwurzen (2007: 765.722; +2,4%) liegen dazwischen. Dieses Rangordnungsmuster bleibt seit 2003 trotz der erwähnten Tendenzen oder Sprünge unverändert (siehe die untenstehende Tabelle).

Tabelle 54: NÖ – NÄchtigungen nach NUTS III-Regionen (absolut und Veränderung)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Mostviertel-Eisenwurzen	655.768	675.074	698.817	679.281	722.119	750.758	740.708	747.528	765.722
Veränderung		2,94 %	3,52 %	-2,80 %	6,31 %	3,97 %	-1,34 %	0,92 %	2,43 %
Niederösterreich-Süd	1.236.506	1.250.390	1.196.992	1.126.761	1.089.421	1.114.498	1.074.709	1.107.013	1.120.814
Veränderung		1,12 %	-4,27 %	-5,87 %	-3,31 %	2,30 %	-3,57 %	3,01 %	1,25 %
St. Pölten	228.166	241.448	225.452	235.853	251.793	251.415	242.232	242.554	284.641
Veränderung		5,82 %	-6,63 %	4,61 %	6,76 %	-0,15 %	-3,65 %	0,13 %	17,35 %
Waldviertel	1.099.493	1.155.238	1.166.613	1.084.698	1.143.851	1.151.483	1.160.653	1.155.824	1.217.205
Veränderung		5,07 %	0,98 %	-7,02 %	5,45 %	0,67 %	0,80 %	-0,42 %	5,31 %
Weinviertel	76.428	74.775	76.396	91.214	97.683	101.294	108.903	154.735	156.337
Veränderung		-2,16 %	2,17 %	19,40 %	7,09 %	3,70 %	7,51 %	42,09 %	1,04 %
Wiener Umland-Nordteil	473.957	504.713	503.549	480.165	483.254	579.934	597.354	608.389	626.235
Veränderung		6,49 %	-0,23 %	-4,64 %	0,64 %	20,01 %	3,00 %	1,85 %	2,93 %
Wiener Umland-Südteil	1.236.701	1.198.862	1.139.321	1.158.929	1.197.085	1.306.990	1.336.909	1.419.236	1.491.202
Veränderung		-3,06 %	-4,97 %	1,72 %	3,29 %	9,18 %	2,29 %	6,16 %	5,07 %

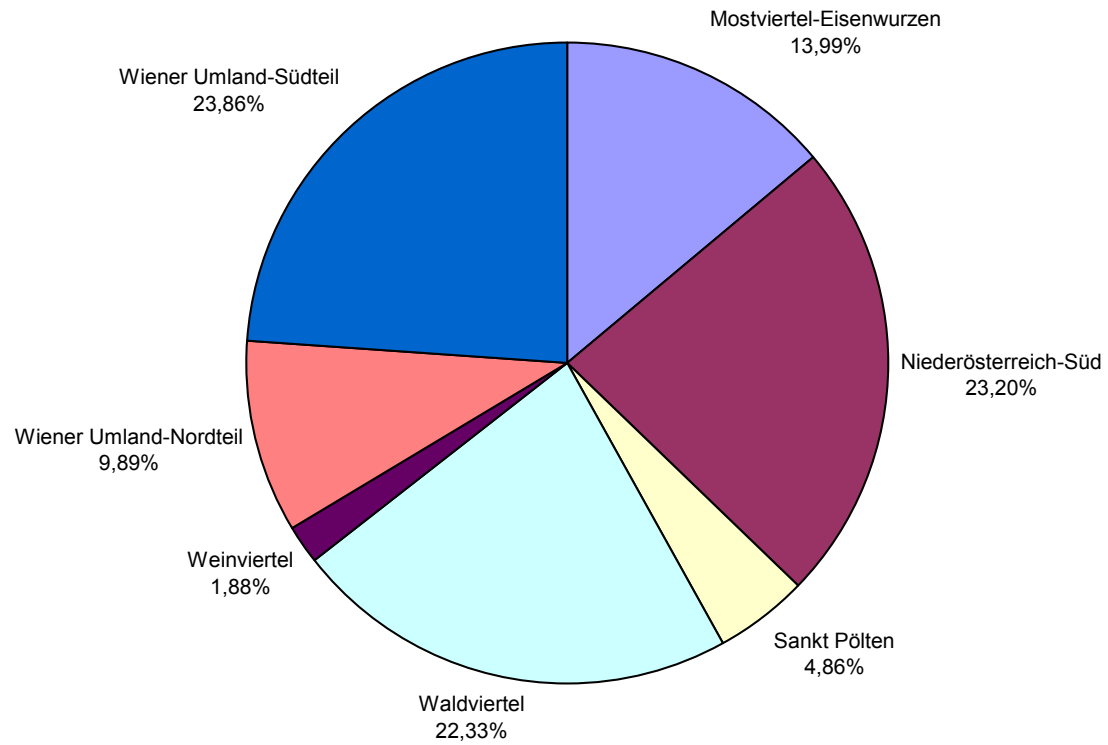
Quelle: STATISTIK AUSTRIA, ECONOMICA/IHS.

Die folgenden Graphikseiten verdeutlichen die Veränderungen in Niederösterreichs NUTS III-Regionen im Zeitraum von 2001 bis 2007.

Abbildung 17: Übernachtungen 2001 in NÖ nach NUTS III ohne Privatquartiere und Ferienw./-häuser

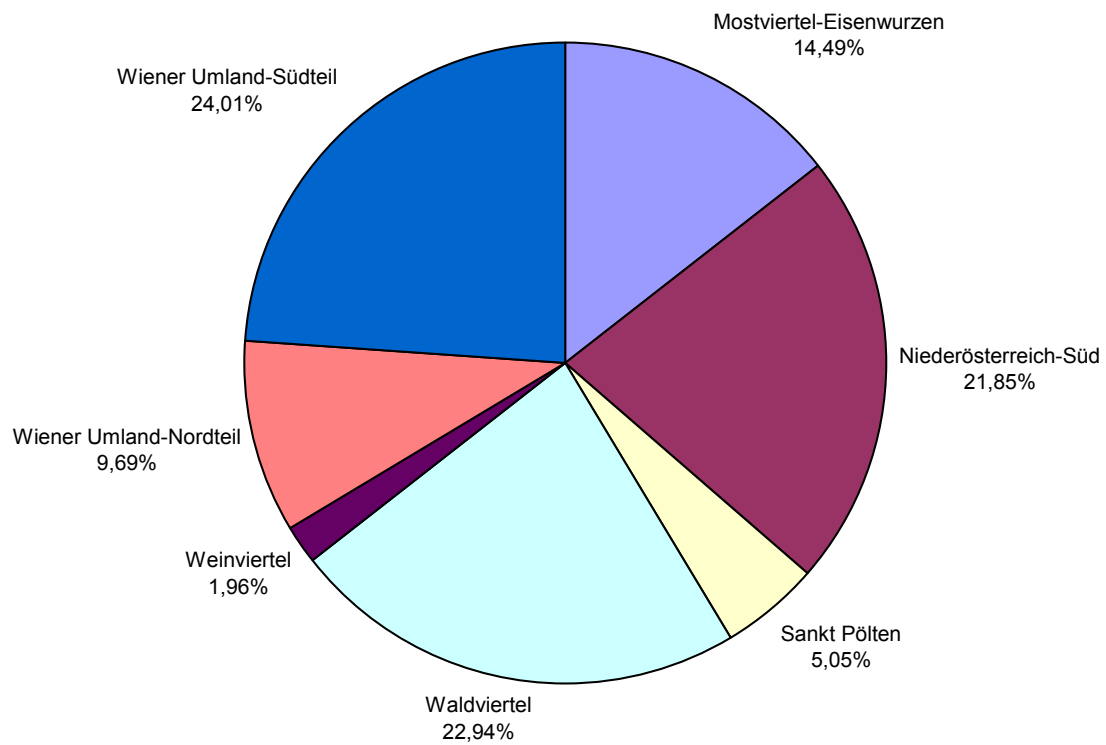
Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistisches Handbuch des Landes NÖ, WKNÖ, ECONOMICA-/IHS-Berechnungen.

Abbildung 18: Übernachtungen 2002 in NÖ nach NUTS III ohne Privatquartiere und Ferienw./-häuser



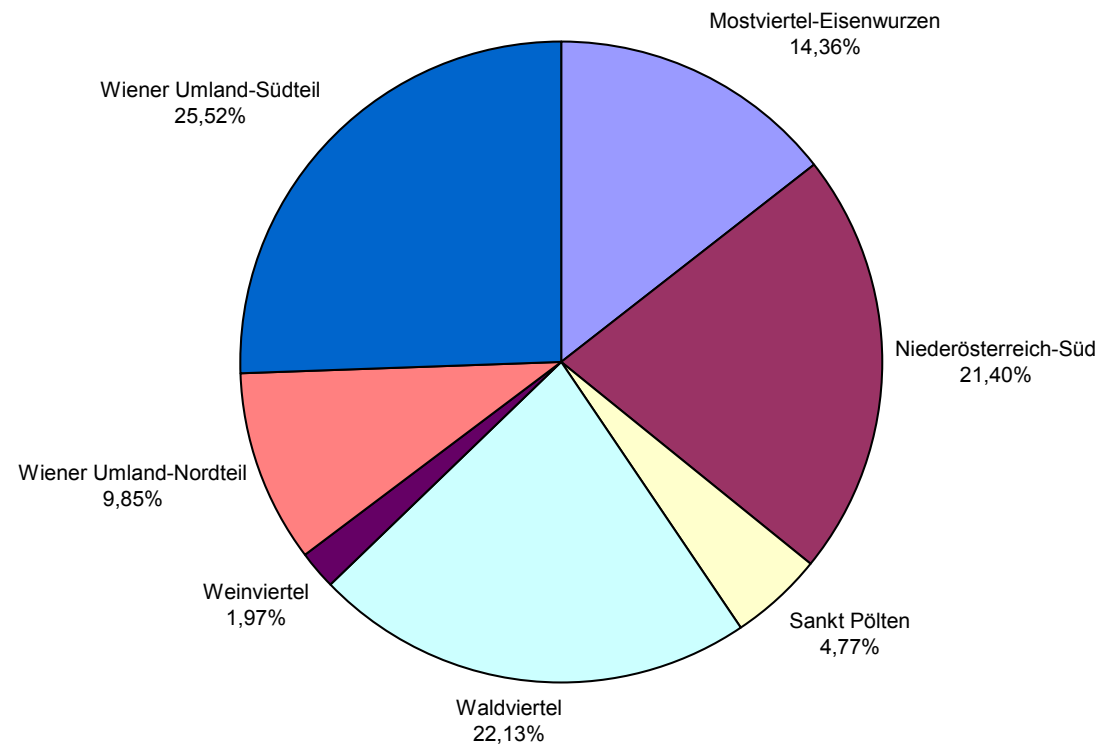
Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistisches Handbuch des Landes NÖ, WKNÖ, ECONOMICA-/IHS-Berechnungen.

Abbildung 19: Übernachtungen 2003 in NÖ nach NUTS III ohne Privatquartiere und Ferienw./-häuser



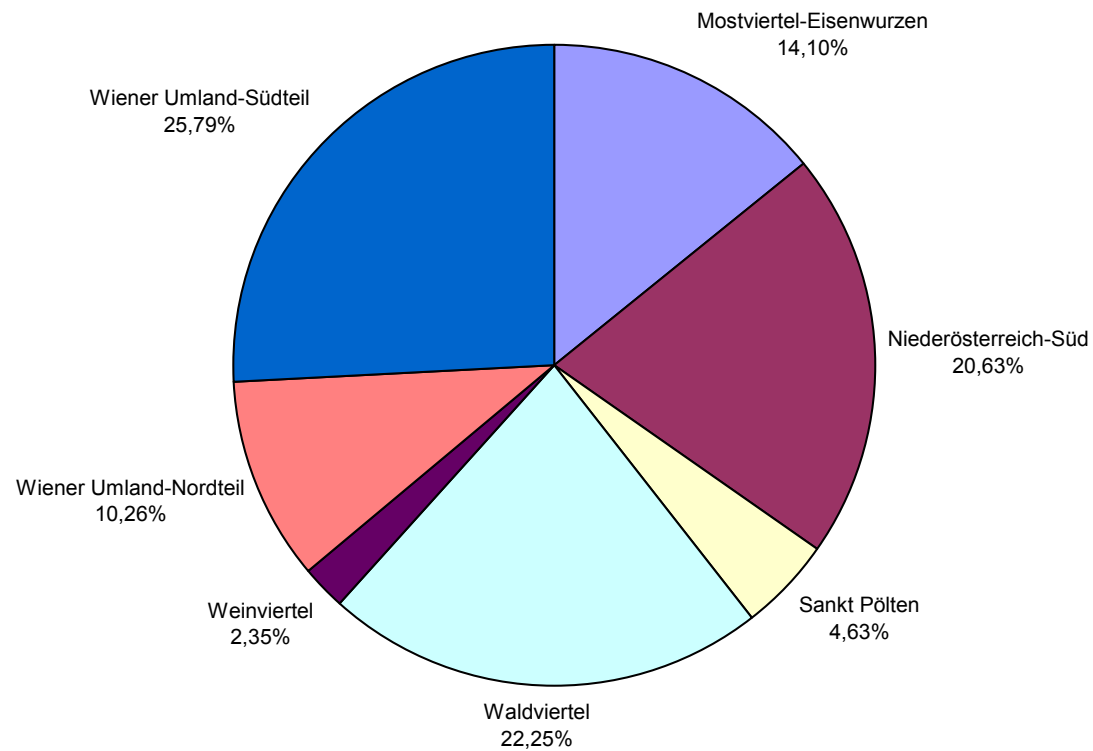
Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistisches Handbuch des Landes NÖ, WKNÖ, ECONOMICA-/IHS-Berechnungen.

Abbildung 20: Übernachtungen 2004 in NÖ nach NUTS III ohne Privatquartiere und Ferienw./-häuser



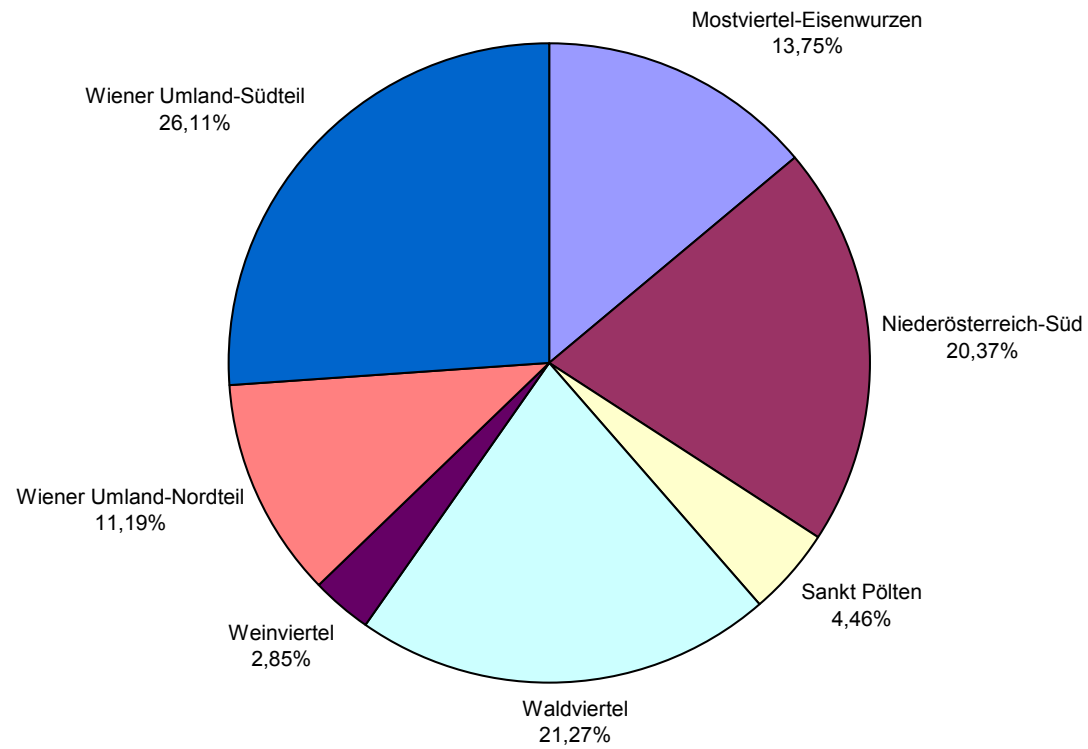
Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistisches Handbuch des Landes NÖ, WKNÖ, ECONOMICA-/IHS-Berechnungen.

Abbildung 21: Übernachtungen 2005 in NÖ nach NUTS III ohne Privatquartiere und Ferienw./-häuser



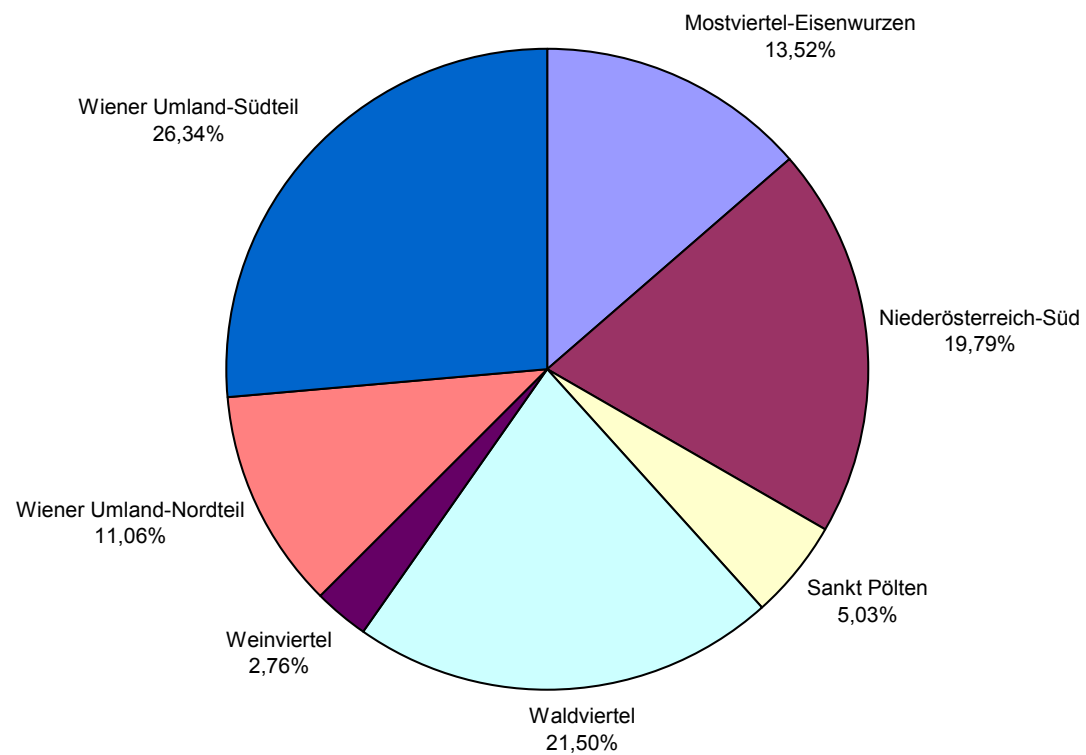
Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistisches Handbuch des Landes NÖ, WKNÖ, ECONOMICA-/IHS-Berechnungen.

Abbildung 22: Übernachtungen 2006 in NÖ nach NUTS III ohne Privatquartiere und Ferienw./-häuser



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistisches Handbuch des Landes NÖ, WKNÖ, ECONOMICA-/IHS-Berechnungen.

Abbildung 23: Übernachtungen 2007 in NÖ nach NUTS III ohne Privatquartiere und Ferienw./-häuser



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistisches Handbuch des Landes NÖ, WKNÖ, ECONOMICA-/IHS-Berechnungen.

8. Nächtigungen aus österreichischer Sicht

Im Unterschied zu den in der EU-Statistik geltenden Regeln werden in Österreich die Nächtigungen in Privatquartieren (darunter fallen entgeltliche Übernachtungen in bäuerlichen/nicht bäuerlichen/privaten Ferienwohnungen und Ferienhäusern) in die Nächtigungsstatistik, also somit in die VGR, übernommen.

Es ist dabei zu bedenken, dass mit einem Volumen von 28,80 Millionen Übernachtungen 1995 und 22,97 Millionen Übernachtungen 2000 bzw. knapp unter 23 Millionen Übernachtungen 2001 und 2002 diese Kategorie einen beachtlichen Wirtschaftsfaktor darstellt. Im Zeitraum 2001-2006 bewegt sich dieser Wert zwischen 21,2 und knapp über 23 Millionen Übernachtungen (2006: 21,2 Millionen Übernachtungen). Im Jahr 2007 belief sich diese Zahl auf 20,8 Millionen Übernachtungen.

Anteilsmäßig liegt diese Größe zwischen knapp unter einem Fünftel und einem Viertel des Gesamtvolumens aller Unterkunftsarten für die Periode 1995-2007 in Österreich. 1995 machten die Nächtigungen in Privatquartieren 24,6 % aller Nächtigungen aus, 2000 bzw. 2002 lag dieser Wert bei ca. 20 % und 2003 bei über 19 %. Für 2004 und 2005 liegt dieser Wert knapp unter 19 %, 2006 bei 18 %, 2007 bei mehr als 17%.

Die wirtschaftliche Bedeutung dieser Unterkunftsgruppe in den letzten Jahren lässt sich anhand der absoluten Werte der Übernachtungen für die Gesamtperiode 1995 bis 2007 (1995: 117,1 Millionen Übernachtungen; 1997: 109,1 Millionen Übernachtungen; 2001: 115,1 Millionen Übernachtungen; 2004: 117,2 Millionen Übernachtungen; 2005: 119,2 Millionen Übernachtungen; 2006: 119,4 Millionen Übernachtungen; und 2007: 121,4 Millionen Übernachtungen) deutlich erkennen.

Anhand der Veränderungsdaten dieser Zahlengröße lässt sich eine weitere Dimension diesbezüglich vermitteln.

Tabelle 55: Nächtigungen in NÖ und Österreich in Privatquartieren und gesamt

	Veränderungen in %												
	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Nächtigungen													
NÖ, davon													
Alle UA*	-3,45	-3,52	-3,12	2,93	1,00	1,1	-1,5	-3,7	3,5	3,6	0,3	4,0	4,3
Privat	-7,4	-10,6	-1,3	4,3	-0,7	-1,3	-1,8	-6,1	9,3	-1,3	1,0	13,4	3,8
Ö, davon													
Alle UA	-4,3	-3,6	-3,4	1,9	1,4	0,8	1,3	1,5	1	-0,6	1,7	0,1	1,7
Privat	-6,4	-5,9	-6,7	-7,1	-0,3	-2,0	-0,0	0,3	-1,3	-3,2	1,0	-9,7	-5,8

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, ECONOMICA-/IHS-Berechnungen. *UA= Unterkunftsarten.

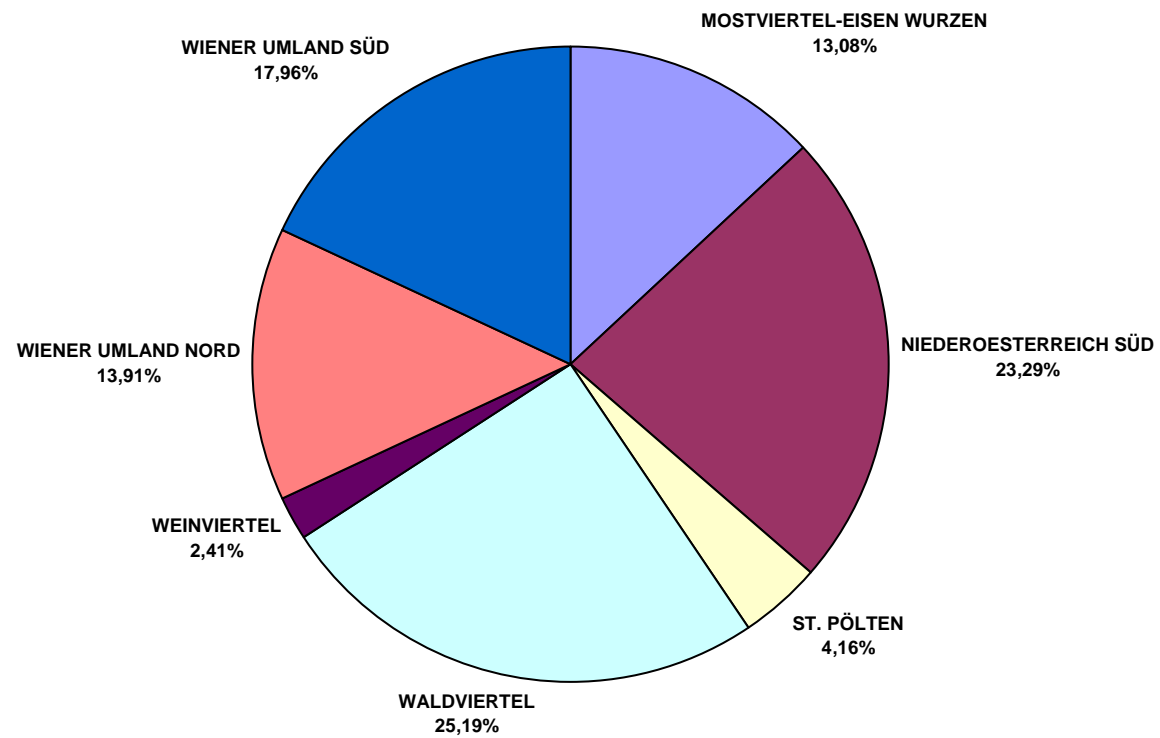
Wie aus der Tabelle 55 ersichtlich, wird in Niederösterreich der 2003 eingetretene Aufwärtstrend nach dem stagnierenden Stand im Jahr 2005 im Jahr 2007 mit einem Spitzenwert für die Gesamtperiode nach 1995 von +4,3°% bei allen Unterkunftsarten fortgesetzt. Im Jahr 2003 wurde die negative Entwicklung der Nächtigungen in **Niederösterreich**, die seit dem Jahr 2000 zu beobachten war, durch ein Wachstum von +9,3 % bei Privatquartieren und von +3,5 % bei allen Unterkunftsarten umgekehrt. 2004 verzeichnete **Niederösterreich** wesentlich bessere Werte bei allen Unterkunftsarten (NÖ: +3,6 %, Ö: -0,6 %) und schnitt besser bei den Privatquartieren (NÖ: -1,3 %, Ö: -3,2 %) als Gesamt-Österreich ab. Im Jahr 2005 war ein gleicher Anstieg bei den Privatquartieren (NÖ: +1,0 %, Ö: +1,0 %) und ein wesentlich niedriger bei allen Unterkunftsarten in Niederösterreich im Vergleich zu Gesamt-Österreich festzustellen (NÖ: +0,3 %, Ö: +1,7 %). Im Jahr 2006 wurde der größte Anstieg seit 1995 sowohl aggregiert bei allen Unterkunftsarten (+4,0 %) als auch bei den Privatquartieren (+13,4 %) registriert. Der Zuwachs von 3,8°% bei den Privatquartieren in Niederösterreich im Jahr 2007 bestätigt einen stärkeren als den bundesweiten Zusammenhang zwischen der Dynamik in dieser Unterkunftsgruppe und dem Trend aller Unterkunftsarten für die Periode 1995-2007.

Anteilmäßig waren 2007 auf NUTS III-Ebene folgende Veränderungen im Vergleich zum Jahr 2006 bei den Übernachtungen nach allen Unterkunftsarten zu verzeichnen: Waldviertel mit 24,5°% (+0,4 Prozentpunkte), Wiener Umland-Süd mit 20,1°% (+0,4 Prozentpunkte); Niederösterreich-Süd mit 20,5°% (-1,6 Prozentpunkte); Wiener Umland-Nord mit 13,3°% (+0,4 Prozentpunkte); Mostviertel-Eisenwurzen mit 13,0°% (-0,1 Prozentpunkte), Weinviertel mit 3,7°% (-0,1 Prozentpunkte) und St. Pölten mit 5°% (+0,6 Prozentpunkte).

In absoluten Werten ist der größte Anstieg 2007 im Waldviertel zu beobachten (+89.080 Nächtigungen).

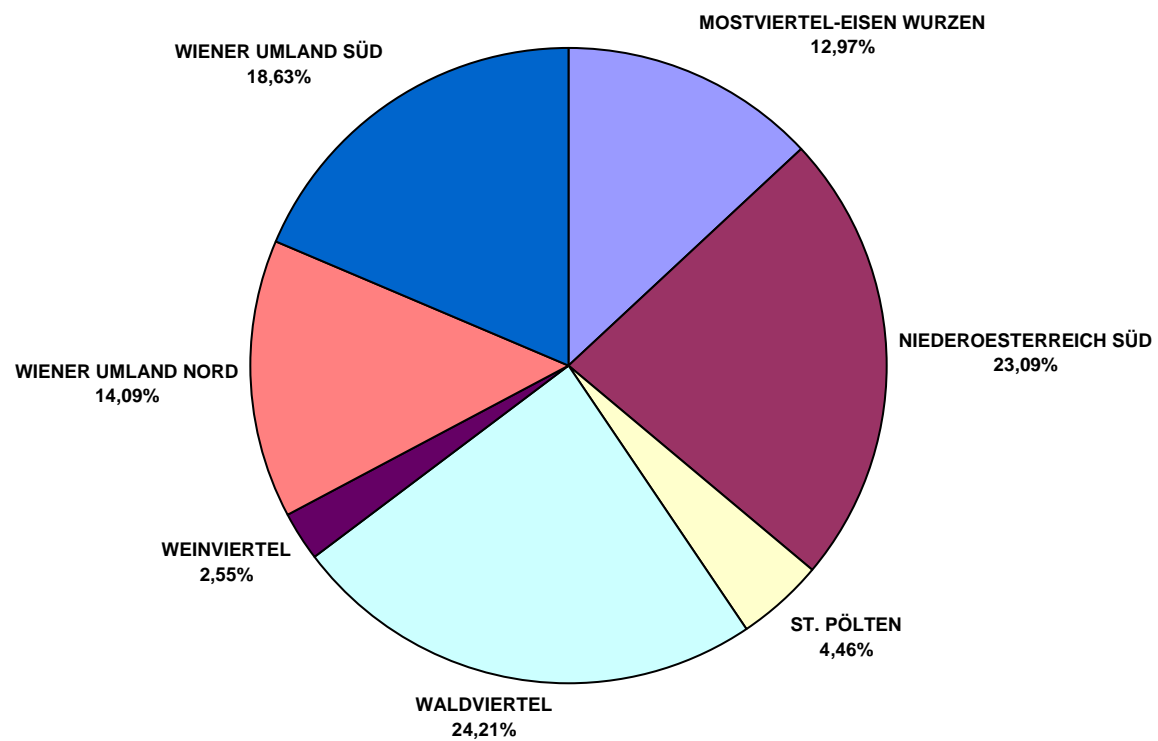
Die folgenden Graphik- bzw. Tabellenseiten geben Aufschluss über die Entwicklung der Nächtigungen im Zeitraum 2001 bis 2007 in den NUTS III-Gebieten und in den politischen Bezirken Niederösterreichs.

Abbildung 26: Übernachtungen 2001 in NÖ nach NUTS III insgesamt nach allen Unterkunftsarten



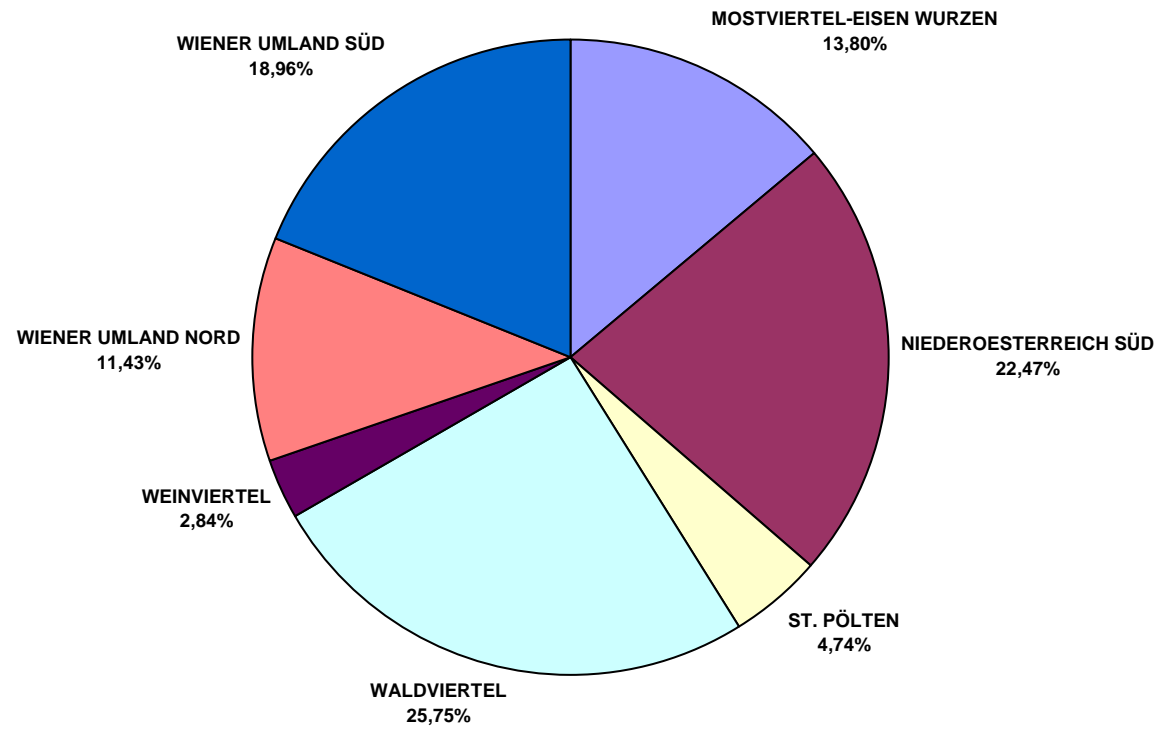
Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistisches Handbuch des Landes NÖ, WKNÖ, ECONOMICA-/IHS-Berechnungen.

Abbildung 27: Übernachtungen 2002 in NÖ nach NUTS III insgesamt nach allen Unterkunftsarten



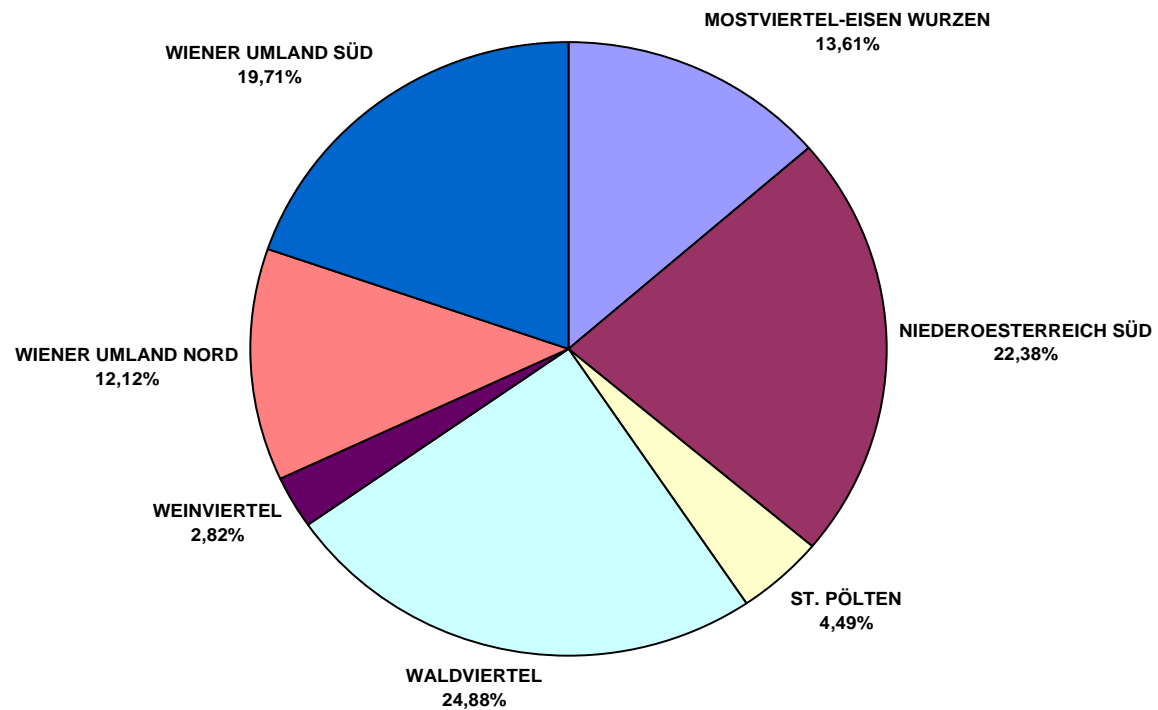
Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistisches Handbuch des Landes NÖ, WKNÖ, ECONOMICA-/IHS-Berechnungen.

Abbildung 28: Übernachtungen 2003 in NÖ nach NUTS III insgesamt nach allen Unterkunftsarten



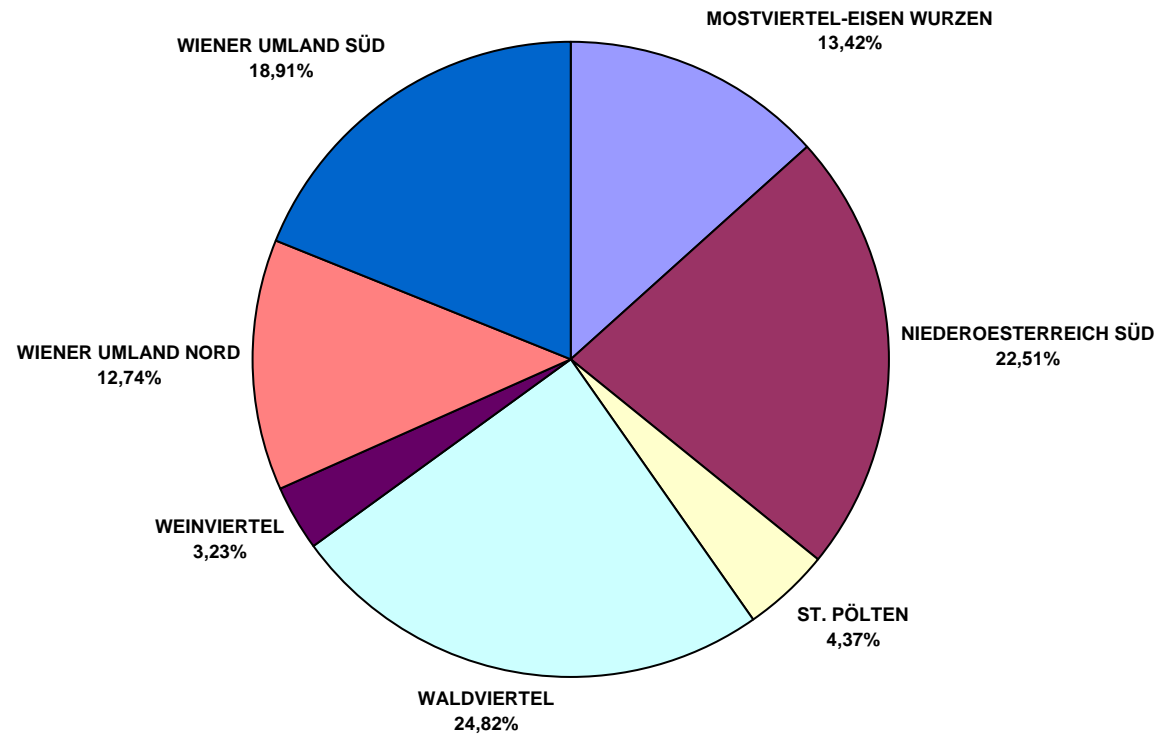
Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistisches Handbuch des Landes NÖ, WKNÖ, ECONOMICA-/IHS-Berechnungen.

Abbildung 29: Übernachtungen 2004 in NÖ nach NUTS III insgesamt nach allen Unterkunftsarten



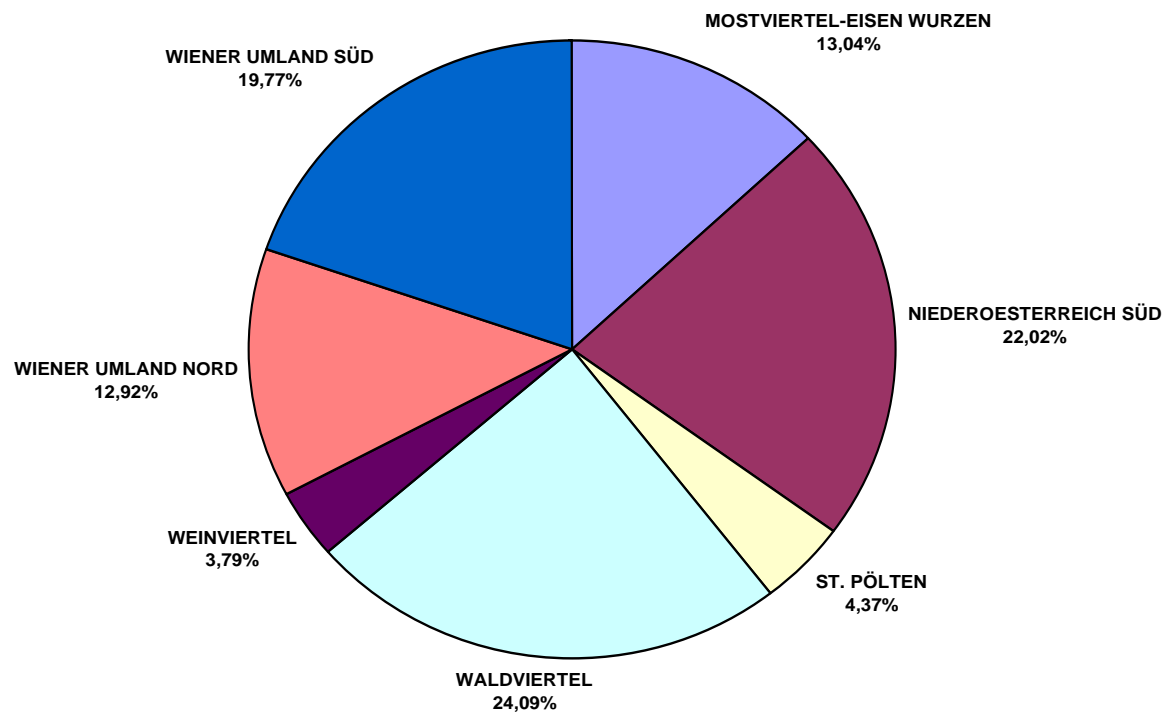
Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistisches Handbuch des Landes NÖ, WKNÖ, ECONOMICA-/IHS-Berechnungen.

Abbildung 30: Übernachtungen 2005 in NÖ nach NUTS III insgesamt nach allen Unterkunftsarten



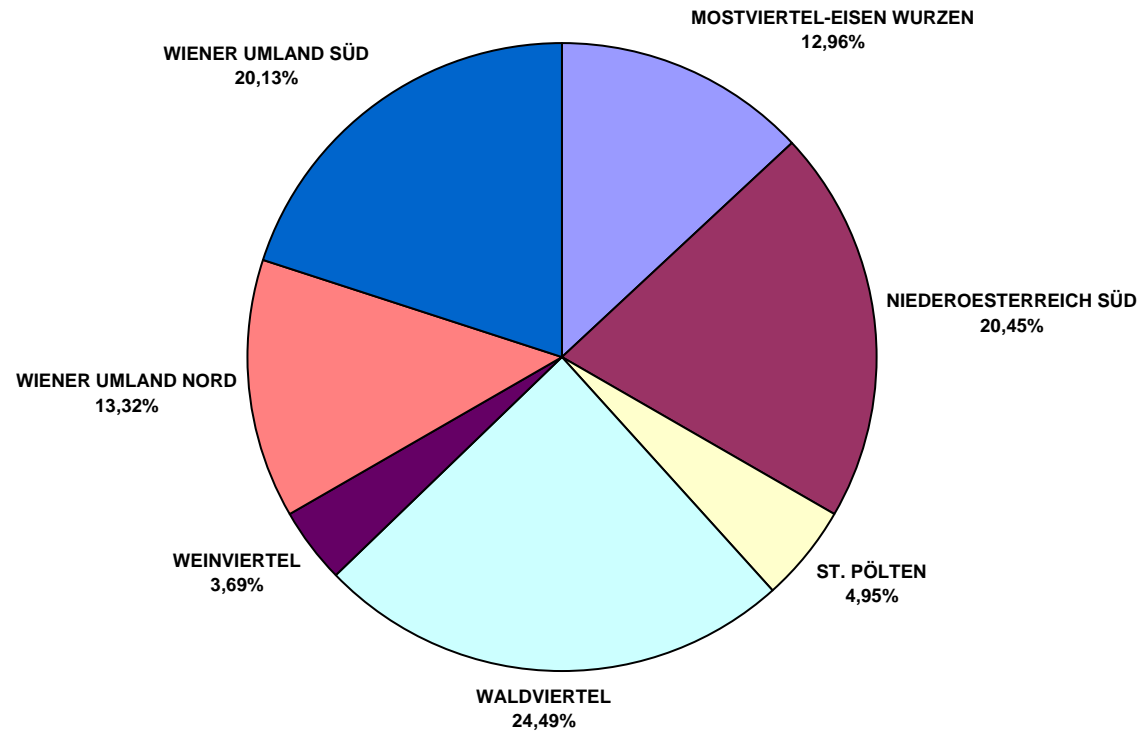
Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistisches Handbuch des Landes NÖ, WKNÖ, ECONOMICA-/IHS-Berechnungen.

Abbildung 31: Übernachtungen 2006 in NÖ nach NUTS III insgesamt nach allen Unterkunftsarten



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistisches Handbuch des Landes NÖ, WKNÖ, ECONOMICA-/IHS-Berechnungen.

Abbildung 32: Übernachtungen 2007 in NÖ nach NUTS III insgesamt nach allen Unterkunftsarten



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistisches Handbuch des Landes NÖ, WKNÖ, ECONOMICA-/IHS-Berechnungen.

Tabelle 56: NÖ – Übernachtungen insgesamt in allen Fremdenunterkünften nach Verwaltungsbezirken

	Absolut		Strukturanteil NÖ= 100		Veränderungsraten						
	1997	2007	1997	2007	2002	2003	2004	2005	2006	2007	1997/07
Amstetten	118.540	231.280	2,18°%	3,65°%	5,56 %	8,16 %	10,90 %	3,46 %	18,04°%	8,05°%	95,11°%
Baden	620.171	698.526	11,39°%	11,03°%	-2,10 %	1,32 %	2,48 %	-4,16 %	14,32°%	5,06°%	12,63°%
Bruck/Leitha	99.621	112.663	1,83°%	1,78°%	-6,02 %	2,77 %	11,61 %	-12,74 %	1,55°%	6,93°%	13,09°%
Gänserndorf	70.926	188.464	1,30°%	2,98°%	6,46 %	4,50 %	4,73 %	5,22 %	2,82°%	9,91°%	165,72°%
Gmünd	369.102	457.475	6,78°%	7,23°%	-3,63 %	2,78 %	-2,90 %	0,24 %	-1,14°%	5,10°%	23,94°%
Hollabrunn	57.368	81.715	1,05°%	1,29°%	9,69 %	17,24 %	11,39 %	7,91 %	1,10°%	-5,40°%	42,44°%
Horn	89.525	122.047	1,64°%	1,93°%	-10,67 %	17,35 %	-1,63 %	-3,13 %	2,63°%	12,04°%	36,33°%
Korneuburg	76.891	103.160	1,41°%	1,63°%	-6,20 %	-4,50 %	0,60 %	12,91 %	4,84°%	2,52°%	34,16°%
Krems/Donau (Land)	348.666	411.448	6,40°%	6,50°%	-9,88 %	7,95 %	2,02 %	0,24 %	7,64°%	5,42°%	18,01°%
Krems/Donau (Stadt)	133.422	186.675	2,45°%	2,95°%	-6,66 %	3,32 %	6,99 %	1,01 %	-1,91°%	10,84°%	39,91°%
Lilienfeld	254.743	195.682	4,68°%	3,09°%	-2,89 %	-1,76 %	-3,96 %	-2,17 %	-2,10°%	-2,94°%	-23,18°%
Melk	260.814	293.922	4,79°%	4,64°%	-6,74 %	10,84 %	1,59 %	-0,68 %	-6,06°%	10,68°%	12,69°%
Mistelbach	71.710	152.026	1,32°%	2,40°%	-3,25 %	9,26 %	-3,73 %	20,80 %	39,18°%	6,05°%	112,00°%
Mödling	428.315	463.240	7,86°%	7,32°%	5,68 %	5,32 %	15,00 %	-0,75 %	2,39°%	7,98°%	8,15°%
Neunkirchen	708.244	558.829	13,00°%	8,83°%	-6,67 %	-1,86 %	-2,35 %	-7,35 %	4,30°%	-2,50°%	-21,10°%
Scheibbs	337.686	295.220	6,20°%	4,66°%	-6,72 %	4,52 %	-1,29 %	-3,98 %	-2,59°%	-5,20°%	-12,58°%
St. Pölten (Land)	151.404	186.960	2,78°%	2,95°%	1,64 %	9,24 %	-4,92 %	-8,09 %	0,31°%	26,06°%	23,48°%
St. Pölten (Stadt)	82.163	126.721	1,51°%	2,00°%	6,93 %	4,08 %	3,12 %	6,91 %	8,47°%	8,77°%	54,23°%
Tulln	83.852	162.425	1,54°%	2,57°%	2,05 %	11,73 %	13,22 %	6,88 %	3,86°%	10,65°%	93,70°%
Waidhofen/Thaya	57.478	45.758	1,06°%	0,72°%	-9,42 %	13,31 %	-11,88 %	-1,78 %	-15,98°%	4,24°%	-20,39°%
Waidhofen/Y. (Stadt)	45.374	84.088	0,83°%	1,33°%	9,23 %	6,23 %	4,40 %	-0,37 %	6,30°%	2,92°%	85,32°%
Wien-Umgebung	440.664	540.437	8,09°%	8,54°%	-1,89 %	-1,55 %	14,51 %	11,90 %	1,40°%	-4,72°%	22,64°%
Wr. Neustadt (Stadt)	46.934	88.249	0,86°%	1,39°%	2,72 %	-2,06 %	4,41 %	39,95 %	2,08°%	24,02°%	88,03°%
Wr. Neustadt (Land)	289.782	301.165	5,32°%	4,76°%	-9,68 %	-8,44 %	15,81 %	-3,60 %	8,59°%	2,61°%	3,93°%
Zwettl	203.184	242.792	3,73°%	3,83°%	-13,48 %	13,70 %	1,17 %	0,64 %	-3,09°%	4,34°%	19,49°%
Niederösterreich	5.446.579	6.330.967	100 %	100 %	-3,75 %	3,46 %	3,65 %	0,3 %	3,95 %	4,27 %	16,24 %

Quelle: WK NÖ, ECONOMICA-/IHS-Berechnungen.

Tabelle 57: NÖ – Übernachtungen von AusländerInnen in allen Fremdenunterkünften nach Verwaltungsbezirken

	Absolut		Strukturanteil NÖ= 100		Veränderungsraten						
	1997	2007	1997	2007	2002	2003	2004	2005	2006	2007	1997/07
Amstetten	46.047	103.900	3,72°%	4,05°%	3,35 %	28,76 %	27,51 %	-0,44 %	16,87 %	8,81°%	125,64°%
Baden	186.202	171.311	1,63°%	2,12°%	0,55 %	5,30 %	0,90 %	-4,62 %	2,30 %	-1,05°%	-8,00°%
Bruck/Leitha	35.759	39.878	0,19°%	0,39°%	-1,19 %	-5,62 %	6,57 %	17,09 %	-1,70 %	14,37°%	11,52°%
Gänserndorf	41.823	60.579	1,04°%	2,24°%	49,01 %	-1,46 %	2,83 %	0,86 %	6,35 %	18,09°%	44,85°%
Gmünd	30.481	30.112	2,44°%	4,71°%	-10,53 %	0,36 %	-1,54 %	9,92 %	-13,27 %	8,43°%	-1,21°%
Hollabrunn	15.752	19.028	9,87°%	7,77°%	-2,23 %	11,08 %	11,34 %	4,67 %	-6,55 %	2,92°%	20,80°%
Horn	13.870	18.735	1,89°%	1,81°%	-11,15 %	17,28 %	-4,18 %	-10,41 %	3,84 %	12,75°%	35,08°%
Korneuburg	30.065	36.053	2,22°%	2,75°%	-10,34 %	19,91 %	-3,86 %	11,98 %	11,60 %	-1,53°%	19,92°%
Krems/Donau (Land)	197.975	201.835	1,62°%	1,37°%	-9,81 %	5,38 %	1,68 %	-3,58 %	2,00 %	2,99°%	1,95°%
Krems/Donau (Stadt)	70.243	89.250	0,83°%	0,86°%	-9,46 %	6,51 %	6,39 %	-0,97 %	-3,97 %	6,32°%	27,06°%
Lilienfeld	33.257	33.324	0,73°%	0,85°%	7,32 %	-3,49 %	-10,49 %	1,41 %	4,55 %	-1,80°%	0,20°%
Melk	163.558	154.617	1,59°%	1,63°%	-7,81 %	7,33 %	-1,43 %	1,51 %	-13,82 %	9,15°%	-5,47°%
Mistelbach	36.930	52.581	10,49°%	9,15°%	-10,48 %	-2,70 %	-3,74 %	3,46 %	13,47 %	17,12°%	42,38°%
Mödling	288.937	290.859	1,76°%	1,51°%	12,25 %	7,50 %	13,45 %	-6,94 %	-20,68 %	45,35°%	0,67°%
Neunkirchen	88.484	92.765	8,67°%	7,01°%	1,45 %	3,06 %	-8,22 %	9,39 %	5,75 %	-4,55°%	4,84°%
Scheibbs	72.448	93.226	1,96°%	2,38°%	4,44 %	8,62 %	1,13 %	8,07 %	-7,11 %	-13,44°%	28,68°%
St. Pölten (Land)	76.984	75.648	15,31°%	13,19°%	5,03 %	13,35 %	-8,95 %	-18,44 %	-2,49 %	36,86°%	-1,74°%
St. Pölten (Stadt)	30.808	46.836	4,69°%	4,21°%	1,81 %	17,76 %	14,32 %	-2,81 %	14,99 %	2,77°%	52,03°%
Tulln	55.307	87.190	4,08°%	3,43°%	-2,65 %	10,95 %	11,19 %	3,35 %	-9,26 %	14,86°%	57,65°%
Waidhofen/Thaya	9.183	7.681	3,84°%	4,23°%	-0,90 %	30,79 %	11,13 %	-38,78 %	-0,78 %	-6,86°%	-16,36°%
Waidhofen/Y. (Stadt)	3.635	8.503	2,93°%	3,95°%	12,09 %	39,90 %	20,50 %	-6,94 %	8,14 %	-8,09°%	133,92°%
Wien-Umgebung	303.633	398.857	0,49°%	0,35°%	2,46 %	2,90 %	15,82 %	12,50 %	0,40 %	-5,88°%	31,36°%
Wr. Neustadt (Stadt)	19.645	49.317	0,84°%	1,07°%	12,79 %	7,38 %	1,15 %	70,42 %	0,05 %	26,60°%	151,04°%
Wr. Neustadt (Land)	15.904	23.546	16,09°%	18,08°%	-3,58 %	7,13 %	-7,44 %	-5,51 %	41,25 %	-11,50°%	48,05°%
Zwettl	20.322	20.151	1,08°%	0,91°%	-21,64 %	33,35 %	-8,54 %	13,65 %	-13,17 %	-18,74°%	-0,84°%
Niederösterreich	1.887.252	2.205.782	100 %	100 %	0,05 %	6,95 %	5,38 %	2,15 %	-2,29% %	6,66°%	16,88°%

Quelle: WK NÖ, ECONOMICA-IHS-Berechnungen.

Tabelle 58: NÖ – Übernachtungen von InländerInnen in allen Fremdenunterkünften nach Verwaltungsbezirken

	Absolut		Strukturanteil NÖ= 100		Veränderungsraten						
	1997	2007	1997	2007	2002	2003	2004	2005	2006	2007	1997/07
Amstetten	72.493	127.380	2,04°%	3,09°%	6,75 %	-2,55 %	-0,51 %	6,89 %	19,00 %	7,45°%	75,7°%
Baden	433.969	527.215	12,19°%	12,78°%	-3,12 %	-0,27 %	3,15 %	-3,98 %	19,24 %	7,21°%	21,5°%
Bruck/Leitha	63.862	72.785	1,79°%	1,76°%	-7,87 %	6,21 %	13,45 %	-22,94 %	3,23 %	3,25°%	14,0°%
Gänserndorf	29.103	127.885	0,82°%	3,10°%	-6,45 %	7,39 %	5,57 %	7,10 %	1,39 %	6,42°%	339,4°%
Gmünd	338.621	427.363	9,51°%	10,36°%	-3,10 %	2,95 %	-2,99 %	-0,45 %	-0,19 %	4,88°%	26,2°%
Hollabrunn	41.616	62.687	1,17°%	1,52°%	14,39 %	19,32 %	11,41 %	8,93 %	3,41 %	-7,67°%	50,6°%
Horn	75.655	103.312	2,13°%	2,50°%	-10,58 %	17,36 %	-1,12 %	-1,71 %	2,41 %	11,91°%	36,6°%
Korneuburg	46.826	67.107	1,32°%	1,63°%	-4,42 %	-14,34 %	3,12 %	13,40 %	1,33 %	4,83°%	43,3°%
Krems/Donau (Land)	150.691	209.613	4,23°%	5,08°%	-9,98 %	11,31 %	2,44 %	4,93 %	14,00 %	7,86°%	39,1°%
Krems/Donau (Stadt)	63.179	97.425	1,78°%	2,36°%	-3,59 %	0,03 %	7,64 %	3,15 %	0,24 %	15,33°%	54,2°%
Lilienfeld	221.486	162.358	6,22°%	3,94°%	-4,70 %	-1,41 %	-2,69 %	-2,82 %	-3,34 %	-3,17°%	-26,7°%
Melk	97.256	139.305	2,73°%	3,38°%	-5,03 %	16,24 %	5,87 %	-3,56 %	4,71 %	12,42°%	43,2°%
Mistelbach	34.780	99.445	0,98°%	2,41°%	5,39 %	21,40 %	-3,72 %	34,91 %	55,22 %	1,01°%	185,9°%
Mödling	139.378	172.381	3,92°%	4,18°%	-4,19 %	1,50 %	17,87 %	10,37 %	37,30 %	-24,70°%	23,7°%
Neunkirchen	619.760	466.064	17,41°%	11,30°%	-7,90 %	-2,68 %	-1,31 %	-10,10 %	2,58 %	-2,08°%	-24,8°%
Scheibbs	265.238	201.994	7,45°%	4,90°%	-10,86 %	2,75 %	-2,40 %	-9,71 %	-0,02 %	-0,84°%	-23,8°%
St. Pölten (Land)	74.420	111.312	2,09°%	2,70°%	-0,83 %	6,08 %	-1,60 %	-0,22 %	2,04 %	19,64°%	49,6°%
St. Pölten (Stadt)	51.355	79.885	1,44°%	1,94°%	9,57 %	-2,47 %	-3,34 %	13,54 %	4,66 %	12,63°%	55,6°%
Tulln	28.545	75.235	0,80°%	1,82°%	11,11 %	13,05 %	16,58 %	12,45 %	22,88 %	6,14°%	163,6°%
Waidhofen/Thaya	48.295	38.077	1,36°%	0,92°%	-11,05 %	9,59 %	-17,72 %	10,91 %	-18,85 %	6,81°%	-21,2°%
Waidhofen/Y. (Stadt)	41.739	75.585	1,17°%	1,83°%	8,99 %	3,37 %	2,55 %	0,52 %	6,07 %	4,33°%	81,1°%
Wien-Umgebung	137.031	141.580	3,85°%	3,43°%	-11,11 %	-12,44 %	10,75 %	10,09 %	4,45 %	-1,27°%	3,3°%
Wr. Neustadt (Stadt)	27.289	38.932	0,77°%	0,94°%	-3,81 %	-9,23 %	7,34 %	14,13 %	4,66 %	20,90°%	42,7°%
Wr. Neustadt (Land)	273.878	277.619	7,69°%	6,73°%	-10,15 %	-9,72 %	18,08 %	-3,46 %	6,14 %	4,01°%	1,4°%
Zwettl	182.862	222.641	5,14°%	5,40°%	-12,47 %	11,53 %	2,46 %	-0,89 %	-1,72 %	7,10°%	21,8°%
Niederösterreich	3.559.327	4.125.185	100 %	100 %	-5,58 %	1,68 %	2,72 %	-0,78 %	7,33 %	3,04°%	15,90°%

Quelle: WK NÖ, ECONOMICA-/IHS-Berechnungen.

9. Arbeitslosenquoten in der EU

Die regionale Arbeitslosigkeit wird von EUROSTAT durch gemeinschaftliche Arbeitskräfteerhebungen zusammengestellt. Den Empfehlungen des internationalen Arbeitsamtes entsprechend gilt eine Person im Alter zwischen 15 und 74 Jahren als arbeitslos, wenn sie folgende drei Bedingungen erfüllt:

- 1) Sie hat während der Bezugswoche der Erhebung keine Arbeit.
- 2) Sie ist für den Arbeitsmarkt verfügbar und kann binnen zwei Wochen eine Arbeit annehmen.
- 3) Sie hat in den vier vorausgehenden Wochen Schritte unternommen, um eine Arbeit zu finden.

Die Arbeitslosenquote entspricht laut EUROSTAT dem Prozentanteil der Arbeitslosen an der Erwerbsbevölkerung.

2003 wurden in Bezug auf die regionalen Arbeitslosenquoten umfangreiche methodische Veränderungen eingeführt. In erster Linie werden nicht mehr die Ergebnisse für das zweite Quartal, sondern jährliche Durchschnittswerte veröffentlicht (siehe "Wissenswertes zur Methodik"). Bis zur NUTS II-Ebene werden bei der Zahl der Arbeitslosen und der Arbeitskräfte Jahresdurchschnittswerte der Arbeitskräfteerhebung der Gemeinschaft (AKE) verwendet. Für die NUTS III-Ebene gelten die Ergebnisse der AKE nur in wenigen Fällen als zuverlässig. Daher ist diese Gliederungsebene getrennt zu betrachten.

Laut **EUROSTAT** lag **Österreich** innerhalb der **EU-27** mit einer Arbeitslosenquote von 4,4 % im Jahr 2007, wie im Jahr davor, an fünfter Stelle (4,7 % im Jahr 2006 und 5,2 % im Jahr 2005).

Im Jahr 2006 wurden im EU-27-Schnitt sehr unterschiedliche Quoten gemessen. Eine Erwerbslosenquote von 4,1 % (die Hälfte des Durchschnitts der **EU-27**: 8,2 %) oder weniger verzeichneten 30 der 266 EU-27-Regionen. Länderbezogen waren dies neun Regionen des **Vereinigten Königreichs**, acht **italienische** Regionen, fünf **österreichische** und je eine der **Tschechischen Republik** und **Dänemarks**. Im Gegensatz dazu wiesen 16 Regionen eine Quote von mindestens 16,4 % (das Doppelte des **EU-27**-Mittelwertes) auf: sechs Regionen in **Deutschland**, zwei in **Frankreich** (alle Überseedepartements), je zwei Regionen in der **Slowakei** und in **Polen** sowie eine in **Belgien** und **Spanien**.

Die Frauenerwerbslosenquote in der **EU-27** insgesamt fiel im Zeitraum 2004-2006 von 10,1 % auf 9,0 %. Die niedrigste Frauenerwerbslosigkeit auf regionaler Ebene 2006 war in **Prag** 2,7°% (Tschechische Republik) zu verzeichnen, gefolgt von **Cheshire** mit 3,0°%

(Vereinigtes Königreich), Zeeland in den Niederlanden mit 3,1% und Gloucestershire, Wiltshire&North Somerset mit 3,2% (Vereinigtes Königreich). Die höchste Frauenerwerbslosenquote wiesen 2006 Guyane (32,7%) in Frankreich und Ceuta (29,9%) in Spanien auf. In 70% der EU-27-Regionen war die Erwerbslosenquote der Frauen höher als die der Männer (2005: in mehr als dreiviertel).

Tabelle 59: Arbeitslosenquoten (gesamt, Frauen) 1995 bis 1998 in den österreichischen NUTS I-, II- und III-Regionen, nach dem Labour-Force-Konzept, jeweils im April erhoben

EU-15 NUTS I, II, III in Österreich	4/1995	4/1996	4/1997	4/1998	4/1995	4/1996	4/1997	4/1998
	G	G	G	G	F	F	F	F
EU-15	10,7	10,8	10,7	10,1	12,4	12,4	12,2	11,8
ÖSTERREICH	3,9	4,5	4,5	4,8	5,2	5,6	5,6	5,9
OSTÖSTERREICH	4,0	4,7	4,7	5,2	5,1	5,3	5,4	6,0
Burgenland	2,8	3,7	3,8	4,1	4,3	4,8	5,2	5,6
Mittelburgenland	2,2	2,9	3,3	4,2	4,2	4,4	5,3	7,0
Nordburgenland	2,4	2,9	3,0	3,2	4,0	3,9	4,2	4,3
Südburgenland	3,5	5,0	5,1	5,3	4,8	6,3	6,8	7,0
Niederösterreich	3,0	3,6	3,4	3,7	4,4	4,6	4,4	4,8
Mostviertel-Eisenwurzen	2,1	3,0	2,8	2,8	3,4	4,0	3,6	3,7
Niederösterreich-Süd	4,1	4,5	4,3	4,4	5,7	5,4	5,0	5,3
St. Pölten	2,9	3,6	3,6	4,2	4,4	4,6	4,7	5,5
Waldviertel	3,5	4,5	4,0	3,9	5,5	6,2	5,8	5,8
Weinviertel	2,7	3,4	3,3	3,6	4,3	4,8	4,8	4,8
Wiener Umland-Nordteil	2,5	2,8	2,6	3,1	3,6	3,5	3,3	4,0
Wiener Umland-Südteil	3,0	3,4	3,5	4,0	4,1	4,2	4,3	4,8
Wien	5,2	5,9	6,1	6,8	5,7	6,0	6,4	7,1
SÜDÖSTERREICH	4,6	5,4	5,1	5,2	6,8	7,3	7,1	7,1
Kärnten	4,8	6,0	5,7	5,6	7,5	8,3	8,4	7,9
Klagenfurt-Villach	4,4	5,5	5,4	5,3	6,4	7,2	7,3	6,8
Oberkärnten	6,4	7,6	7,0	7,2	10,9	11,3	11,4	11,1
Unterkärnten	4,3	5,6	5,2	5,0	7,1	8,0	8,2	7,2
Steiermark	4,6	5,1	4,8	5,0	6,5	6,9	6,6	6,7
Graz	3,7	4,2	4,2	4,7	4,5	5,1	5,2	5,6
Liezen	7,8	8,3	8,0	8,0	13,0	13,3	12,7	13,2
Östliche Obersteiermark	6,2	6,2	5,7	5,4	8,7	8,3	7,7	7,3
Oststeiermark	3,5	4,5	3,9	4,0	5,0	5,8	5,5	5,4
West- und Südsteiermark	4,5	5,1	4,5	5,0	7,3	7,6	6,7	6,9
Westliche Obersteiermark	5,0	5,9	5,4	5,7	7,8	8,8	8,2	8,6
WESTÖSTERREICH	3,2	3,8	3,8	3,9	4,6	5,0	5,0	5,1
Oberösterreich	2,6	3,3	3,0	3,2	3,6	4,2	4,0	4,0
Innviertel	2,3	2,9	2,8	2,8	3,1	3,9	3,8	3,6
Linz-Wels	2,7	3,5	3,1	3,3	3,3	4,1	3,6	3,8
Mühlviertel	2,6	3,1	2,9	3,0	4,0	4,8	4,5	4,6
Steyr-Kirchdorf	3,6	4,0	3,8	3,6	5,0	5,4	5,0	4,8
Traunviertel	2,1	2,7	2,8	3,0	3,1	3,6	3,9	4,1
Salzburg	3,1	3,6	3,9	3,9	4,2	4,5	4,8	4,9
Lungau	4,7	5,4	5,9	5,8	6,7	7,5	8,2	8,5
Pinzgau-Pongau	5,8	6,5	7,1	6,7	8,7	9,2	9,8	9,3
Salzburg und Umgebung	1,8	2,2	2,4	2,8	2,2	2,4	2,6	2,9
Tirol	4,6	4,9	5,4	5,5	6,7	6,7	7,3	7,5
Außerfern	8,3	8,3	8,7	8,2	13,3	12,6	13,2	12,9
Innsbruck	2,6	3,1	3,4	3,6	3,4	3,5	3,9	4,1
Osttirol	7,3	7,6	8,1	8,5	11,3	10,7	11,9	13,1
Tiroler Oberland	6,5	7,0	8,1	8,2	9,3	9,5	11,2	11,0

Fortsetzung: Tabelle 59								
Tiroler Unterland	5,1	5,4	5,8	5,8	8,5	8,5	8,7	8,7
Vorarlberg	3,4	4,0	4,1	4,2	5,1	5,6	5,6	5,7
Bludenz-Bregenzener Wald	4,7	5,5	5,7	5,5	7,7	8,7	8,7	8,2
Rheintal-Bodenseegebiet	2,9	3,6	3,7	3,8	4,4	4,7	4,8	5,0

Quelle: EUROSTAT, ECONOMICA/IHS (Die Daten wurden jeweils im April erhoben.)

Mit Werten zwischen 3,3 % in Westösterreich, 4,1 % in Südösterreich und 6,3 % in Ostösterreich erreichten die **österreichischen NUTS I-Regionen** einige der niedrigsten Arbeitslosenquoten in der EU-27 (vgl. Tabelle 60, 61, 62).

Tabelle 60: Arbeitslosenquoten (gesamt, Frauen) 1999 bis 2006 in den österreichischen NUTS II- und III-Regionen, nach dem Labour-Force-Konzept, bis 2002, jeweils im April erhoben

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
	G	G	G	G	G	G	G	G
EU-15	9,5	8,5	7,4	7,7	8,2	8,4	8,3	7,8
ÖSTERREICH	3,7	3,5	3,6	4	4,2	4,9	5,2	4,7
OSTÖSTERREICH	4,5	4,4	4,6	5,3	5,5	6,5	6,7	6,3
Burgenland	3,6	3,2	4,1	4,3	4,3	5,6	6,0	5,0
Mittelburgenland	3,5	3,5	3,1	4,3	4,4			
Nordburgenland			3,2	3,5	3,6	4,8	5,1	4,2
Südburgenland	4,6		5,3	5,4	5,3	6,8	7,4	
Niederösterreich	3,3	3	3,2	3,5	3,5	4,2	4,3	4,0
Mostviertel-Eisenwurzen	2,5	2,4	2,7	2,8	2,7	3,2	3,3	3,0
Niederösterreich-Süd	4	3,5	4,1	4,3	4,2	5	5	4,5
St. Pölten	3,5	3,4	4	4	3,9	4,8	4,7	4,4
Waldviertel	3,9	3,6	4	3,9	3,7	4,4	4,7	4,5
Weinviertel	3	2,9	2,9	3,3	3,5			
Wiener Umland-Nordteil	2,7	2,4	2,8	2,8	2,9	3,6	3,7	3,4
Wiener Umland-Südteil	3,4	3,1	1,9	3,7	3,7	4,5	4,5	4,1
Wien	5,7	5,8	5,9	7,2	7,7	8,9	9,1	8,8
SÜDÖSTERREICH	3,3	3,2	3,6	3,4	3,7	4	4,3	4,1
Kärnten	3,5	3,1	3,2	2,7	3,3	4,6	4,8	4,4
Klagenfurt-Villach	3,4	3	3,1	2,6	3,3	4,6	4,7	4,3
Oberkärnten	3,8		3,5		3,7	5,2	5,3	
Unterkärnten	3,4	3,1	3,2		3,1	4,3	4,6	
Steiermark	3,2	3,2	3,7	3,7	3,9	3,7	4,1	3,9
Graz	3	3	3,5	3,5	3,9	3,9	4,3	4,1
Liezen	6,8	5,9	5,2	4	4,1			
Östliche Obersteiermark	3,5	3,4	3,8	4	4,1	4	4,2	
Oststeiermark	2,8	2,9	3,5	3,5	3,6	3,3	3,7	3,6
West- und Südsteiermark	3,1	3,2	3,9	3,8	4	3,6	4,3	4,3
Westliche Obersteiermark	3	4,4	3,8	3,9	3,9			
WESTÖSTERREICH	3,1	2,8	2,5	2,7	3	3,7	3,9	3,3
Oberösterreich	3,4	3,1	2,8	3,1	3,3	3,7	4	3,2
Innviertel	3,1	2,9	2,6	3	3,2	3,7	4,1	3,3
Linz-Wels	3,7	3,3	2,9	3,2	3,4	3,9	4,1	3,1
Mühlviertel	3	2,7	2,4	2,4	2,3		3,1	
Steyr-Kirchdorf	3,9	3,5	3,2	3,8	3,9	4,3	4,8	
Traunviertel	3,1	3	2,9	3,2	3,4	3,8	4	3,3
Salzburg	2,7	2,3	1,9	2,7	2,3	3,7	3,2	3,1
Lungau	4,9	4,1	4,5	3,7	2,9			
Pinzgau-Pongau	3,6	3,2		3,4	2,6	4,4	3,7	3,8
Salzburg und Umgebung	2,3	1,9	1,5	2,4	2,1	3,3	2,8	2,7
Tirol	2,5	2,5	2,3	2	2,5	3,3	3,5	2,9

Außerfern								
Innsbruck	2	1,7	1,8	1,6	2,1	2,6	2,8	2,3
Osttirol								
Tiroler Oberland		5	5,2					
Tiroler Unterland	2,2	2,1		1,8	2,3	3	3,2	2,7
Vorarlberg	3,5	2,4	2,3	2,5	4	4,1	5,3	4,4
Bludenz-Bregenzer Wald	4,9	3,2	3,9	2,3	3,7			
Rheintal-Bodenseegebiet	3,5	2,4	2,3	2,5	4,1	4,3	5,5	4,5

Tabelle 60: Fortsetzung								
	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
	F	F	F	F	F	F		F
EU-15	11,1	10	8,6	8,7	9	9,2	9,1	8,7
ÖSTERREICH	3,8	3,8	3,8	3,9	4,2	5,4	5,5	5,2
OSTÖSTERREICH	4,1	4,3	4,2	4,9	5,2	6,7	6,5	6,3
Burgenland	4,6		4,2	4,8	4,5	6,4	7,4	6,1
Mittelburgenland	4,9	5,1	4,8	5,1	4,9	6,7		
Nordburgenland	3,1	3,3	2,8	3,9	3,8	6,4		
Südburgenland	5,6	5,7	5,2	6	5,5			
Niederösterreich	3,5	3,6	3,3	3,7	3,7	5	4,8	4,5
Mostviertel-Eisenwurzen	2,8	3,1	2,7	3,1	3			
Niederösterreich-Süd				4,4	4,4	5,7		
St. Pölten	3,9	4,1	3,7	4,4	4,1			
Waldviertel		4,7						
Weinviertel	3,8	3,6	3,5	3,4	3,6			
Wiener Umland-Nordteil	3	2,8	2,7	3	3			
Wiener Umland-Südteil	3,5	3,6	3,2	3,8	3,8	5,2	4,9	4,5
Wien	4,5	5	5,1	6	6,6	8,4	7,9	8,0
SÜDÖSTERREICH	4,5	3,8	4	4,3	3,5	3,5	4,7	8,0
Kärnten	3,8	4	3,8	4	3,3	3,9	5,4	5,1
Klagenfurt-Villach	4	3,7	3,7	3,8	:	3,7	5,2	5,5
Oberkärnten	3,7	5,7	5,8	5,1	3,3	3,6		5,1
Unterkärnten	5,7	5,3	4,9	4,4	3,7	3,4	4,3	
Steiermark	5,3	3,7	4,1	4,5	3,6	3,4	4,3	
Graz	3,7	3,3	3,6	4	3,2	3,2	4,2	5,0
Liezen	3,3	5,8	5,7	5	4,4	4,1		4,8
Östliche Obersteiermark	5,8	4,3	4,1	3,5	3,3	3		
Oststeiermark	4,3							
West- und Südsteiermark		6,3	5,8	5,3	4,3	3,9		
Westliche Obersteiermark	6,3	4,3	3,7	3,7	2,9	3,4	4,4	
WESTÖSTERREICH	4,3	3,5	3,3	3	2,9	3,4	4,4	
Oberösterreich	3,5	4	4	3,5	3,5	3,8	4,6	4,0
Innviertel	4		3,6			3,7		4,0
Linz-Wels		3,9	3,9	3,4	3,4	3,7	4,5	
Mühlviertel	3,9	4,3	4	3,4	4,3	4,8		3,6
Steyr-Kirchdorf	4,3	3,4	3,3	3,2	3,9	4,3		
Traunviertel	3,4					4,3		
Salzburg		2,8	2,6	2,1	2,8	2,3	4,3	
Lungau	2,8	8,1	7,1	7,5	3,8	2,9		3,6
Pinzgau-Pongau	8,1	2,4	2,1	2,2	2,3	1,9		
Salzburg und Umgebung	2,4	6,5	5,1	5,8	1,8	2,6	3,6	
Tirol	6,5	3	2,4	2,6	1,8	2,6	3,6	
Außerfern	3	3,6	2,8	3	1,3	1,9		3,6
Innsbruck	3,6	11,2	9,8	10	3,3	4,8		
Osttirol	11,2	10,2	5,4	8,6	2,9	4,1		
Tiroler Oberland	10,2	7,5	6,4	7,1	1,7	2,5		
Tiroler Unterland	7,5	4,7	3,8	3,7	2,8	5,1	5,1	

Vorarlberg	4,7	4,3		3,1	2,8	5,1	5,1	
Bludenz-Bregenzer Wald	4,3							5,7
Rheintal-Bodenseegebiet		4,3				5,1	5,2	

Quelle: EUROSTAT, ECONOMICA/IHS.

Tabelle 61: Arbeitslosenquoten (gesamt, Frauen) 1997 bis 2007 in den EU-27-Ländern, nach dem Labour-Force-Konzept

	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
	G	G	G	G	G	G	G	G	G	G	G
EU-27				8,6	8,5	8,9	8,9	9,0	8,9	8,2	7,1
EU-25		9,3	9,1	8,6	8,4	8,7	9,0	9,0	8,9	8,2	7,2
EU-15	9,8	9,3	8,5	7,7	7,2	7,6	7,9	8,0	8,1	7,7	7,0
Belgien	9,2	9,3	8,5	6,9	6,6	7,5	8,2	8,4	8,4	8,2	7,5
Bulgarien				16,4	19,5	18,1	13,7	12,0	10,1	9,0	6,9
Tschechische R.		6,4	8,6	8,7	8,0	7,3	7,8	8,3	7,9	7,1	5,3
Dänemark	5,2	4,9	5,2	4,3	4,5	4,6	5,4	5,5	4,8	3,9	3,8
Deutschland	9,3	9,1	8,2	7,5	7,6	8,4	9,3	9,7	10,7	9,8	8,4
Estland	9,6	9,2	11,3	12,8	12,4	10,3	10,0	9,7	7,9	5,9	4,7
Irland	9,9	7,5	5,7	4,2	4,0	4,5	4,7	4,5	4,3	4,4	4,6
Griechenland	9,8	10,8	12,0	11,2	10,7	10,3	9,7	10,5	9,8	8,9	8,3
Spanien	16,7	15,0	12,5	11,1	10,3	11,1	11,1	10,6	9,2	8,5	8,3
Frankreich	11,5	11,0	10,4	9,0	8,3	8,6	9,0	9,3	9,2	9,2	8,3
Italien	11,3	11,3	10,9	10,1	9,1	8,6	8,4	8,0	7,7	6,8	6,1
Zypern				4,9	3,8	3,6	4,1	4,6	5,2	4,6	3,9
Lettland		14,3	14,0	13,7	12,9	12,2	10,5	10,4	8,9	6,8	6,0
Litauen		13,2	13,7	16,4	16,5	13,5	12,4	11,4	8,3	5,6	4,3
Luxemburg	2,7	2,7	2,4	2,3	2,0	2,7	3,7	5,1	4,5	4,7	4,7
Ungarn	9,0	8,4	6,9	6,4	5,7	5,8	5,9	6,1	7,2	7,5	7,4
Malta				6,7	7,6	7,5	7,6	7,4	7,3	7,3	6,4
Niederlande	4,9	3,8	3,2	2,8	2,2	2,8	3,7	4,6	4,7	3,9	3,2
Österreich	4,4	4,5	3,9	3,6	3,6	4,2	4,3	4,8	5,2	4,7	4,4
Polen	10,9	10,2	13,4	16,1	18,2	19,9	19,6	19,0	17,7	13,8	9,6
Portugal	6,7	4,9	4,4	3,9	4,0	5,0	6,3	6,7	7,6	7,7	8,0
Rumänien			6,9	7,2	6,6	8,4	7,0	8,1	7,2	7,3	6,4
Slowenien	6,9	7,4	7,3	6,7	6,2	6,3	6,7	6,3	6,5	6,0	4,8
Slowakei		12,6	16,4	18,8	19,3	18,7	17,6	18,2	16,3	13,4	11,1
Finnland	12,7	11,4	10,2	9,8	9,1	9,1	9,0	8,8	8,4	7,7	6,9
Schweden	9,9	8,2	6,7	5,6	4,9	4,9	5,6	6,3	7,4 (b)	7,0	6,1
Vereinigtes Königreich	6,8	6,1	5,9	5,3	5,0	5,1	4,9	4,7	4,8	5,3	5,2

Quelle: EUROSTAT, ECONOMICA/IHS.

Fortsetzung Tabelle 61 – Frauen											
	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
	F	F	F	F	F	F	F	F	F	F	F
EU-27					9,8	9,4	9,6	9,7	9,8	9,6	8,9
EU-25			10,8	10,4	9,8	9,4	9,6	9,8	9,9	9,7	9,0
EU-15	11,4	11,2	10,7	9,9	8,9	8,3	8,5	8,7	8,9	8,9	8,5
Belgien	12,5	11,9	11,6	10,3	8,5	7,5	8,6	8,9	9,5	9,5	9,3
Bulgarien					16,2	18,6	17,3	13,2	11,5	9,8	9,3
Tschechische R.			8,1	10,3	10,3	9,7	9,0	9,9	9,9	9,8	8,8
Dänemark	7,5	6,2	6,0	5,8	4,8	5,0	5,0	6,1	6,0	5,3	4,5
Deutschland	9,2	9,8	9,4	8,4	7,5	7,4	7,9	8,6	9,1	10,1	9,4
Estland		8,9	8,3	10,1	11,8	12,2	9,7	9,9	8,9	7,1	5,6
Irland	11,8	9,9	7,3	5,6	4,2	3,8	4,1	4,3	4,1	4,0	4,1
Griechenland	15,2	15,2	16,7	18,1	17,1	16,1	15,6	15,0	16,2	15,3	13,6
Spanien	23,8	22,6	21,1	18,0	16,0	14,8	15,7	15,3	14,3	12,2	11,6
Frankreich	13,3	13,2	12,8	12,1	10,8	9,9	9,7	9,9	10,3	10,2	10,1
Italien	15,2	15,3	15,4	14,8	13,6	12,2	11,5	11,3	10,5	10,1	8,8
Zypern					7,2	5,3	4,5	4,8	6,0	6,5	5,4
Lettland			13,6	13,6	12,9	11,5	11,0	10,4	10,2	8,7	6,2
Litauen			11,7	12,3	14,1	14,3	12,8	12,2	11,8	8,3	5,4
Luxemburg	4,2	3,9	4,0	3,3	3,1	2,6	3,7	4,7	7,1	5,8	6,2
Ungarn	8,8	8,1	7,8	6,3	5,6	5,0	5,4	5,6	6,1	7,4	7,8
Malta					7,4	9,3	9,3	9,1	9,0	9,0	8,9
Niederlande	7,7	6,6	5,0	4,4	3,6	2,8	3,1	3,9	4,8	5,1	4,4
Österreich	5,3	5,4	5,4	4,7	4,3	4,2	4,4	4,7	5,3	5,5	5,2
Polen		13,0	12,2	15,3	18,1	19,8	20,9	20,4	19,9	19,1	14,9
Portugal	8,2	7,5	6,2	5,0	4,9	5,0	6,0	7,2	7,6	8,7	9,0
Rumänien				6,2	6,4	5,9	7,7	6,4	6,9	6,4	6,1
Slowenien	6,7	7,1	7,5	7,5	7,0	6,8	6,8	7,1	6,8	7,0	7,2
Slowakei			13,1	16,4	18,6	18,7	18,7	17,7	19,2	17,2	14,7
Finnland	14,9	13,0	12,0	10,7	10,6	9,7	9,1	8,9	8,9	8,6	8,1
Schweden	9,0	9,5	8,0	6,8	5,3	4,5	4,6	5,2	6,1	7,4b	7,2
Vereinigtes Königreich	6,3	5,8	5,3	5,2	4,8	4,4	4,5	4,3	4,2	4,3	4,9

bReihenunterbrechung.

Quelle: EUROSTAT, ECONOMICA/IHS.

Vergleichbare Zahlen für 2007 sind für die NUTS III-Regionen noch nicht zugänglich. Zur Methodik und zu den Definitionen siehe Kapitel 13.

10. Arbeitslosenquoten nach dem Inlandskonzept

In Österreich werden Daten über Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit vierteljährlich in einer Stichprobe (Interviewerbefragung) mit Hilfe des **Mikrozensus-Grundprogramms** erhoben. Das Datenmaterial wird seit 1994 gemäß zwei Konzepten aufgearbeitet: nach dem international vergleichbaren Labour-Force-Konzept (**LFK**) (siehe Kapitel 9 und Kapitel 13) und nach dem Lebensunterhaltskonzept (**LUK**) (siehe Kapitel 13).

Das **Arbeitsmarktservice Österreich** (AMS) erfasst alle vorgemerkten Arbeitslosen. Diese Zahl bildet die Berechnungsbasis für die nationale Arbeitslosenquote. Die arbeitslosen Personen sind laut AMS die "vorgemerkten Arbeitslosen": arbeitslose Personen, die beim Arbeitsmarktservice gemeldet sind. Vorgemerkte Arbeitslose werden **am Wohnort** erfasst; der Bestand an Arbeitslosen wird regelmäßig zu Monatsende nach Geschlecht, Altersgruppen und Wirtschaftsabschnitten (ÖNACE) für die Arbeitsmarktbezirke bekannt gegeben.

- Die **Arbeitslosenquote** wird vom AMS als Anteil der arbeitslosen Personen am Arbeitskräftepotenzial in Prozent berechnet. Die **Arbeitslosenquote insgesamt, nach Geschlecht und Wirtschaftsabschnitten (ÖNACE)**, wird in Abhängigkeit von den statistischen Quellen über das Arbeitskräftepotenzial auf unterschiedliche Weise berechnet:
- *Für Österreich insgesamt und die Bundesländer:*
Vorgemerkte Arbeitslose im Jahresdurchschnitt in Prozent der Summe aus unselbstständig Beschäftigten (Meldungen der Sozialversicherungsträger) und vorgemerkten Arbeitslosen im Jahresdurchschnitt.
- *Für die Arbeitsmarktbezirke und NUTS III-Regionen:*
Vorgemerkte Arbeitslose im Jahresdurchschnitt in Prozent der unselbstständig Berufstätigen= unselbstständig Beschäftigte+Arbeitslose lt. ÖIR-Fortschreibung 1994-1996, 1997-2001, 2002, 2003.

In Bezug auf **die Arbeitslosenquoten im Jahr 2007** ergibt sich für Niederösterreich auf der Ebene von NUTS III-Regionen folgendes Bild (vgl. Tabelle 62): Die Rangordnung bei den ersten drei Positionen ist wie im Jahr 2006 unverändert geblieben. Dabei weisen alle NUTS III-Regionen einen Rückgang bei diesem Indikator zwischen -0,7 Prozentpunkten in Mostviertel-Eisenwurzen und -0,3 Prozentpunkten im Weinviertel auf. Die niedrigsten Arbeitslosenquoten verzeichnen die Regionen Mostviertel-Eisenwurzen 3,9% (2006: 4,6 %) und das Wiener Umland-Nordteil 4,7% (2006: 5,1 %), mit einem Niveau in den beiden Jahren unter dem Landesdurchschnitt von 5,5%, gefolgt vom Wiener Umland-Südteil 5,6% (2006: 6%). Die höchsten Arbeitslosenquoten wiesen dagegen die Regionen

Waldviertel (6,5%) und Weinviertel (6,2%) auf. Mit je 6,1% liegen Niederösterreich-Süd und St. Pölten zwischen diesen beiden Gruppen. Obwohl die Rangordnungsdynamik in den zwei letzten Gruppen seit 2005 ziemlich groß ist, bleiben die landesbezogenen Durchschnittsrelationen ziemlich konstant – einzige Ausnahme im Jahr 2007 ist das Weinviertel mit einem Wert von 1,1 (2006: 1,1).

Tabelle 62: Arbeitslosenquoten nach NUTS III-Einheiten (Jahresdurchschnitt), in %*

	1999	NÖ	2000	NÖ	2001	NÖ	2002	NÖ	2003	NÖ	2004	NÖ	2005	NÖ	2006	NÖ	2007	NÖ
NIEDERÖSTERREICH	5,6	1,0	5,1	1,0	5,4	1,0	5,9	1,0	6	1,0	6,1	1,0	6,4	1,0	6,0	1,0	5,5	1,0
Mostviertel-Eisenwurzen	4,5	0,8	4,1	0,7	4,4	0,8	5	0,9	4,9	0,8	4,8	0,8	5,1	0,8	4,6	0,8	3,9	0,7
Niederösterreich-Süd	6,6	1,2	5,8	1,0	6,1	1,1	7	1,2	7,1	1,2	7,1	1,2	7,3	1,1	6,6	1,1	6,1	1,1
St. Pölten	6,0	1,1	5,6	1,0	6,1	1,1	6,8	1,2	6,6	1,1	6,9	1,1	7	1,1	6,7	1,1	6,1	1,1
Waldviertel	7,3	1,3	6,6	1,1	6,9	1,3	7	1,2	6,8	1,1	6,7	1,1	7,2	1,1	7,0	1,2	6,5	1,2
Weinviertel	5,9	1,1	5,2	0,9	5,8	1,1	5,9	1,0	6,3	1,1	6,2	1,0	6,6	1,0	6,5	1,1	6,2	1,1
Wiener Umland-Nordteil	4,4	0,8	3,9	0,7	4,2	0,8	4,7	0,8	4,8	0,8	5,2	0,9	5,4	0,8	5,1	0,9	4,7	0,9
Wiener Umland-Südteil	5,5	1,0	4,9	0,8	5,2	1,0	5,8	1,0	6	1,0	6,4	1,1	6,6	1,0	6,0	1,0	5,6	1,0

*NÖ: Vergleich NUTS III – Bundesland; Niederösterreich= 1.

Quelle: AMS, ECONOMICA/IHS.

Die Arbeitslosenquoten im Jahresdurchschnitt 1996 bis 2007, laut AMS, für Österreich, die Bundesländer und für die NUTS III-Regionen für Männer und Frauen insgesamt werden in der Tabelle 63 abgebildet.

Tabelle 63: Arbeitslosenquoten im Jahresdurchschnitt 1996-2007

Männer und Frauen	2007	2006	2005	2004	2003	2002	2001	2000	1999	1998	1997	1996
BURGENLAND	6,3	6,9	9,0	7,2	7,2	7,1	6,7	6,3	6,7	7,1	7	6,9
Mittelburgenland	6,5	6,9	7,3	7,7	7,5	7,4	7,1	6,7	7,3	7,5	6,7	6
Nordburgenland	5,4	5,9	6,4	6,1	6	5,8	5,5	5,2	5,5	6	6	5,7
Südburgenland	7,6	8,4	8,7	8,4	8,7	8,7	8,3	7,8	8,2	8,5	8,6	9,2
Eisenstadt	5,2	5,6	6,1	5,9	5,6	5,4	5	4,8	5	5,5	5,5	5,1
Mattersburg	5,9	6,6	7,1	6,7	6,5	6,5	5,7	5	5,4	5,8	5,6	5,4
Neusiedl/See	5,1	5,7	6,3	6,1	6,1	5,8	5,6	5,4	5,9	6,6	6,6	6,4
Oberpullendorf	6,5	6,9	7,3	7,7	7,5	7,4	7,1	6,7	7,3	7,5	6,7	6
Oberwart	8,9	9,7	10,1	9,8	9,9	10	9,3	8,9	9,5	9,6	9,3	10,2
Stegersbach ¹	5,9	6,6	7,1	7,3	7,9	---	---	---	---	---	---	---
Jennersdorf ¹	6,1	7	7,2	6,2	6,2	---	---	---	---	---	---	---
KÄRNTEN	7,3	7,7	8,2	7,7	7,8	7,8	7,3	7,1	7,9	8,3	8,5	8,7
Klagenfurt-Villach	7,2	7,6	7,9	7,5	7,6	7,5	6,9	6,6	7,6	7,9	8,1	8,2
Oberkärnten	8,1	8,8	8,8	8,7	8,8	8,7	8,1	8,1	8,7	9,2	9,2	9,6
Unterkärnten	6,7	7,2	7,5	7,3	7,5	7,8	7,4	7,2	7,9	8,4	8,6	8,9
Feldkirchen	6,7	7,4	7,6	7,2	7,4	7,1	6,6	6,7	7,4	8	8	8,3
Hermagor	5,1	5,6	5,6	5,3	5	5,6	5,8	5,2	5,1	5,7	5,5	5,6
Klagenfurt	6,5	6,8	7,3	6,8	7,1	7,1	6,4	6	7	7,4	8	8,2
Spittal/Drau	9,3	10	10,1	10,2	10,3	10	9,2	9,3	10,1	10,4	10,5	11
St. Veit/Glan	6,3	6,5	6,8	6,4	6,7	7,5	6,7	6,4	7,3	7,7	8,1	8,1
Villach	7,9	8,4	8,7	8,3	8,1	8	7,5	7,3	8,3	8,4	8,4	8,2
Völkermarkt	7,8	8,4	8,6	8,7	8,9	9,1	9	8,6	9,3	9,6	9,7	9,8

Fortsetzung: Tabelle 63												
Männer und Frauen	2007	2006	2005	2004	2003	2002	2001	2000	1999	1998	1997	1996
Wolfsberg	6,4	7	7,4	7,1	7,2	7,1	7	6,8	7,6	8,2	8,2	9,1
NIEDERÖSTERREICH	5,5	6	7,4	6,2	6	5,9	5,4	5,1	5,6	6	5,9	5,8
Mostviertel-Eisenwurzen	3,9	4,6	5,1	5	4,9	5	4,4	4,1	4,5	4,8	5,1	5,1
Niederösterreich-Süd	6,1	6,6	7,3	7,2	7,1	7	6,1	5,8	6,6	6,8	6,8	6,9
St. Pölten	6,1	6,7	7,0	6,9	6,6	6,8	6,1	5,6	6	6,6	6,1	5,2
Waldviertel	6,5	7	7,2	7	6,8	7	6,9	6,6	7,3	7,7	7,8	7,9
Weinviertel	6,2	6,5	6,6	6,6	6,3	5,9	5,8	5,2	5,9	6,3	6,1	5,5
Wiener Umland-Nordteil	4,7	5,1	5,4	5,1	4,8	4,7	4,2	3,9	4,4	4,6	4,4	4,6
Wiener Umland-Südteil	5,6	6	6,6	6,2	6	5,8	5,2	4,9	5,5	5,9	5,8	5,3
Amstetten	4,1	4,8	5,3	5	4,9	5	4,1	4,1	4,3	4,7	4,8	5
Baden	6,6	7	7,7	7,4	7,3	7,2	7,2	6,8	7,8	8,4	8,1	7,3
Berndorf-St. Veit	5,8	6,6	7,6	7,7	6,8	6,6	5,7	5,4	6,4	6,8	7	7
Bruck/Leitha	4,8	5	5,2	4,7	4,4	4,1	3,8	3,5	3,9	4	3,9	3,4
Gänserndorf	5,7	6	6,3	5,8	5,6	5,2	4,6	4	4,7	5	4,8	4,6
Gmünd	8,8	9,3	9,6	8,7	8,8	9,3	8,1	7,8	9,7	9,9	10,2	10,5
Hollabrunn	6,4	6,6	6,5	6,5	6,1	5,5	5,6	5,3	5,6	6	6	5,5
Horn	5,4	5,5	5,6	5,7	5,5	5,3	5,2	4,2	4,3	5	5,4	5,5
Korneuburg	4,5	5,2	5,8	5	4,7	4,5	3,9	3,7	4	4,3	4,5	4,7
Krems	5,6	6,4	6,9	6,9	6,6	6,8	6,5	6,6	6,8	7,2	7,1	6,7
Lilienfeld	4,3	4,9	5,8	5,6	5,3	5,7	5,4	4,7	5,3	5,7	5,6	6
Melk	4,2	4,9	5,4	5,2	5,1	5,2	4,7	4,2	4,6	4,7	5,1	4,9
Mistelbach	5,4	5,8	6,1	6,1	5,8	5,7	5,3	4,8	5,5	5,7	5,4	5,5
Mödling	4,8	5,1	5,8	5,5	5,3	5,1	3,9	3,5	3,9	4,3	4,4	4,2
Neunkirchen	5,7	6	6,5	6,4	6,9	7,1	6,2	6,2	7,1	7,4	7,7	7,9
St. Pölten	6,1	6,7	7,0	6,9	6,6	6,8	6,1	5,6	6	6,6	6,1	5,2
Scheibbs	3,5	4,4	4,9	4,9	4,8	4,9	5	4,2	4,6	5,1	5,5	5,8
Schwechat	6,3	6,9	7,3	6,6	6,4	6,1	5,6	5,9	6	6,5	5,9	5,6
Tulln	4,4	4,7	4,9	4,9	4,6	4,6	4,2	4	4,6	4,8	4,6	4,5
Waidhofen/Thaya	8,5	8,6	9,1	8,9	8,5	8,7	9,3	9,2	10,7	11,1	11,4	11,3
Waidhofen/Ybbs	3,1	3,8	4,4	4,3	4,4	4,4	3,9	3,8	4,5	5,1	5,5	4,9
Wr. Neustadt	6,9	7,5	8,3	8	7,8	7,3	6,3	5,8	6,5	6,6	6,4	6,3
Zwettl	5,3	5,9	5,8	5,5	5,5	5,6	5,9	5,2	5,6	6	6,3	7,1
OBERÖSTERREICH	3,7	4,3	4,7	4,6	4,5	4,7	4	3,9	4,6	4,8	5	5,1
Innviertel	3,8	4,6	4,9	4,8	4,6	4,8	4,1	3,8	4,5	4,9	5,1	5,1
Linz-Wels	3,6	4,1	4,8	4,6	4,5	4,5	3,8	3,8	4,5	4,8	4,9	4,9
Mühlviertel	3,1	3,5	3,8	3,5	3,4	3,8	3,7	3,7	4,5	4,9	5,1	5,6
Steyr-Kirchdorf	4,4	5,3	5,8	5,4	5,4	5,7	4,7	4,6	5,4	5,6	6,1	6,4
Traunviertel	3,7	4,4	4,8	4,6	4,7	4,8	4,1	3,8	4,2	4,3	4,3	4,2
Braunau	3,9	4,7	5,1	4,9	4,7	5,1	4,3	3,8	4,9	5,7	6,2	6

Fortsetzung: Tabelle 63												
Männer und Frauen	2007	2006	2005	2004	2003	2002	2001	2000	1999	1998	1997	1996
Eferding	2,6	3,1	3,1	2,9	2,7	2,7	2,7	2,8	3,1	3,4	3,5	4,2
Freistadt	3,4	3,7	4,0	3,7	3,4	3,7	3,8	4	4,6	4,7	4,9	4,9
Gmunden	3,8	4,5	4,9	4,6	4,4	4,4	4	3,6	3,9	4,2	4,3	4,4
Grieskirchen	3,1	3,8	4,2	4,2	3,8	3,8	3,5	3,8	4,7	4,7	4,7	4,5
Kirchdorf/Krems	3,9	4	4,7	4,5	4,1	4,6	3,8	3,4	3,7	4	4	4,1
Linz ²	3,4	3,7	4,4	4,2	---	---	---	---	---	---	---	5,1
Perg	3,2	3,8	3,9	3,7	3,7	4,1	3,6	3,7	4,6	4,8	4,9	4,9
Ried	3,9	4,6	5,1	4,8	5,1	5,2	4,2	3,7	3,9	4,3	4,5	4,9
Rohrbach	3,2	3,5	3,7	3,2	3,2	3,9	3,9	3,6	4,5	5,4	5,9	6,1
Schärding	4,5	5,2	5,4	5,2	5	5	4,3	4,2	4,4	4,3	4,3	4,5
Steyr	4,8	5,8	6,3	5,8	6,1	6,2	5,2	5,1	6,2	6,4	7	7,4
Vöcklabruck	3,6	4,4	4,6	4,6	4,9	5,1	4,1	3,9	4,4	4,4	4,4	4,1
Wels	4,2	4,9	5,6	5,7	5,5	6,1	5,3	4,7	5,1	5,6	5,4	5,1
Traun ²	3,5	4,2	4,9	4,6	---	---	---	---	---	---	---	--
SALZBURG	4,1	4,6	5,1	5,2	5,1	5	4,4	4,1	4,6	5	5	4,7
Lungau	6,5	7	7,6	7,8	7,3	7,4	7	6,6	7	7,3	7,5	7,6
Pinzgau-Pongau	5,3	5,7	6,2	6,3	6	6,2	6,1	5,9	6,4	7	7,3	7,2
Salzburg u. Umgebung	3,5	3,9	4,6	4,6	4,6	4,3	3,6	3,2	3,8	4	3,9	3,5
Bischofshofen	4,8	5,2	5,8	5,8	5,6	5,6	5,2	5,1	5,5	5,8	5,9	5,7
Hallein	3,1	3,2	3,7	3,7	3,7	3,8	3,3	3,2	4	4,2	3,9	3,8
Salzburg	3,6	4,1	4,8	4,8	4,8	4,4	3,6	3,3	3,7	4	3,9	3,4
Tamsweg	6,5	7	7,6	7,8	7,3	7,4	7	6,6	7	7,3	7,5	7,6
Zell/See	5,7	6,2	6,6	6,7	6,4	6,8	6,9	6,7	7,3	8,2	8,6	8,6
STEIERMARK	6,4	6,7	7,3	7	7,3	7,1	6,3	6,2	7,1	7,7	7,6	7,8
Graz	6,9	7	7,5	7	7	6,5	5,7	5,5	6,4	7	6,7	6,4
Liezen	6,1	6,7	7,0	7,2	7,5	7,5	7,7	8,2	9,7	10,3	10,3	10,8
Östliche Obersteiermark	5,7	6,1	7,0	7,4	7,6	7,5	6,3	6,3	7,4	7,9	8,3	9,3
Oststeiermark	5,7	6,2	6,7	6,5	7,2	7,2	6,5	6,2	6,8	7,3	7,2	7,5
West- u. Südsteiermark	6,9	7,2	7,5	6,9	7,5	7,5	6,8	6,4	7,2	8,1	7,8	8,2
Westliche Obersteiermark	6,2	6,8	7,4	7,2	7,4	7,4	6,7	6,4	7,4	8,3	8,4	8,7
Bruck/Mur	6,4	6,6		8,4	8,5	8,2	6,9	7,1	8,2	8,8	9,5	10,3
Deutschlandsberg	5,9	6,6		6,2	6,7	6,8	6,2	5,2	6,1	6,8	6,1	6,6
Feldbach	6,2	6,6	7,7	6,4	7,4	7,2	6,6	6	6,4	6,5	6,5	6,9
Fürstenfeld	7	7,4	6,9	7	7,3	7,6	6,4	6,4	7,1	8,1	7,9	9
Gleisdorf	5,5	5,9	6,8	6,1	7,1	6,8	6	5,5	6,3	7	7,1	7,2
Graz	6,9	7	7,5	7	7	6,5	5,7	5,5	6,4	7	6,7	6,4
Hartberg	6,3	6,9	6,5	7,9	8,1	8,6	8	7,7	8,8	9,3	8,6	8,3
Judenburg	6,3	7	7,6	7,3	7,6	7,6	6,8	6,4	7,6	8,7	8,6	9
Murau	5,7	6,1	7,7	6,4	6,8	6,5	6,3	6,1	6,9	7,7	8	8,5

Fortsetzung: Tabelle 63												
Männer und Frauen	2007	2006	2005	2004	2003	2002	2001	2000	1999	1998	1997	1996
Knittelfeld	6,5	7,2	7,7	7,8	7,6	7,9	7,1	6,9	7,6	8,4	8,6	8,5
Leibnitz	7,9	8	6,6	7,7	8,5	8	7,7	7,3	8,4	8,7	8,6	8,8
Mureck	6,4	6,8	7,6	6,6	7,3	7	6,5	6,3	6,5	6,9	7,1	7,3
Leoben	5,5	6,2	8,3	6,8	6,9	6,6	5,7	5,7	6,5	7	7,3	8,9
Gröbming*	5,7	6,2										
Liezen	7,4	8	7,1	7,2	7,5	7,5	7,7	8,2	9,7	10,3	10,3	10,8
Mürzzuschlag	4,9	5,3	6,7	7,1	7,4	7,7	6,3	6,2	7,7	7,9	8	8,1
Voitsberg	6,5	6,7	6,5	6,7	7,1	7,5	6,5	6,4	7,1	8,9	8,9	9,2
Weiz	3,8	4,3	8,4	4,8	5,7	5,5	4,8	4,7	5,1	5,6	6,2	6,6
TIROL	5,4	5,5	5,8	5,8	5,6	5,5	5,3	5	5,7	6,2	6,2	6,1
Außerfern	4,7	4,9	5,3	5,5	5,2	5,2	5	4,9	5,5	6,1	6,5	7,7
Innsbruck	4,3	4,3	4,6	4,6	4,5	4,2	3,8	3,5	4,3	4,8	4,7	4,3
Osttirol	9,4	9,6	9,9	9,6	9,7	9,5	9,8	9,4	10,3	10,8	10,4	10,3
Tiroler Oberland	8	8,5	9,0	8,8	8,2	8,4	8,6	8,2	9	9,3	9,4	9
Tiroler Unterland	5	5,1	5,5	5,4	5,2	5,1	5	4,8	5,4	6	6,1	6,2
Imst	6,8	7,3	7,9	7,7	7,2	7,4	7,7	7,3	8,3	8,7	8,8	8,6
Innsbruck	4,3	4,3	4,6	4,6	4,5	4,2	3,8	3,5	4,3	4,8	4,7	4,3
Kitzbühel	5,6	5,6	5,9	6,1	5,9	5,9	6,2	6,2	6,5	7,1	7,6	7,9
Kufstein	4,7	4,8	5,2	4,9	4,7	4,6	4,5	4	4,8	5,3	5,1	5
Landeck	9,4	9,8	10,5	10,1	9,3	9,6	9,8	9,2	9,8	10,1	10,1	9,5
Lienz	9,4	9,6	9,9	9,6	9,7	9,5	9,8	9,4	10,3	10,8	10,4	10,3
Reutte	4,7	4,9	5,3	5,5	5,2	5,2	5	4,9	5,5	6,1	6,5	7,7
Schwaz	4,9	5,1	5,6	5,5	5,2	5	4,6	4,5	5,3	6,1	6,1	6,4
VORARLBERG	5,4	5,8	6,7	5,7	5,3	4,8	3,9	3,9	4,7	5,3	5,6	5,2
Bludenz-Bregenzener Wald	5,2	5,4	5,8	5,4	5,2	4,7	4,4	4,3	5	5,6	5,8	8,1
Rheintal-Bodenseegebiet	5,5	6	6,6	5,8	5,3	4,8	3,8	3,9	4,7	5,3	5,5	4,7
Bludenz	5,5	5,7	6,1	5,7	5,5	4,9	4,6	4,1	4,7	5,3	5,5	5,3
Bregenz	5,3	5,6	6,1	5,4	5,1	4,6	3,8	4,3	5,3	5,8	6	5,6
Dornbirn	6	6,9	7,5	6,5	5,8	5,2	4	4	4,7	5,3	5,7	5,6
Feldkirch	5	5,4	5,9	5,4	5	4,6	3,7	3,4	4,1	4,7	5,1	4,3
WIEN	9,6	10,6	11,2	11,3	10,9	10	8,6	8	9,1	9,7	9,1	8,8
ÖSTERREICH	6,2	6,8	7,2	7,1	7	6,8	6	5,7	6,5	7	6,9	6,7

Quelle: AMS, ECONOMICA/IHS.

¹Bezirk besteht seit 1.7.2002.

²Bezirk besteht seit 1.4.2003.

*Bezirk existiert erst seit 11/2004.

Die Arbeitslosenquoten im Jahresdurchschnitt 1996 bis 2007, laut AMS, für Österreich, die Bundesländer und für die NUTS III-Regionen für Männer werden in der Tabelle 64 angeführt.

Tabelle 64: Arbeitslosenquoten im Jahresdurchschnitt 1995-2007 – Männer*

Männer	2007	2006	2005	2004	2003	2002	2001	2000	1999	1998	1997	1996	1995
BURGENLAND	6,3	6,8	9,5	6,9	6,9	6,9	6,1	5,5	5,8	6,2	6,1	6	5,4
Mittelburgenland	6,2	6,4	8,0	7	6,8	6,8	6	5,4	5,9	5,9	5,5	5,3	4,7
Nordburgenland	5,5	6	6,4	5,9	5,8	5,7	5,2	4,7	5	5,4	5,3	5	4,4
Südburgenland	7,6	8,2	8,7	8,1	8,5	8,5	7,6	6,8	7,1	7,4	7,6	7,8	6,9
Eisenstadt	5,3	5,7	6,1	5,8	5,4	5,4	4,9	4,5	4,7	5,2	5	4,6	4,3
Mattersburg	6,3	6,6	7,6	6,8	6,8	6,7	5,6	4,9	5	5,3	5,4	5,1	4,4
Neusiedl/See	5,3	5,8	6,1	5,5	5,6	5,4	4,9	4,6	5	5,4	5,5	5,2	4,6
Oberpullendorf	6,2	6,4	6,8	7	6,8	6,8	6	5,4	5,9	5,9	5,5	5,3	4,7
Oberwart	8,8	9,4	10,0	9,4	9,5	9,7	8,5	7,9	8,1	8,3	8,2	8,8	7,7
Stegersbach ¹	6	6,6	7,2	6,8	7,8	---	---	---	---	---	---	---	---
Jennersdorf ¹	6,4	7	7,6	6,1	6,6	---	---	---	---	---	---	---	---
KÄRNTEN	7,2	7,8	8,4	7,7	8	7,8	6,8	6,4	7,2	7,6	7,7	7,7	7
Klagenfurt-Villach	7,4	8	7,5	7,6	8	7,7	6,5	6,1	7	7,3	7,5	7,3	6,5
Oberkärnten	7,7	8,4	9,4	8,3	8,6	8,4	7,4	7,2	7,9	8,3	8,3	8,5	7,9
Unterkärnten	6,4	6,9	7,7	7,2	7,5	7,5	6,7	6,3	7	7,4	7,4	7,6	6,9
Feldkirchen	7	8	8,1	7,6	8,1	7,4	6,6	6,3	7,1	7,3	7,3	7,5	6,9
Hermagor	4,6	5	5,0	4,6	4,3	5,1	4,5	4	3,8	4,3	4,5	4,6	4,5
Klagenfurt	7	7,5	7,8	7,2	7,7	7,4	6,4	6	7	7,4	7,9	7,7	6,9
Spittal/Drau	8,7	9,3	9,4	9,5	9,9	9,5	8,5	8,3	9,1	9,5	9,7	9,8	9,1
St. Veit/Glan	6	6,4	6,9	6,6	6,9	7,2	6,1	5,7	6,4	6,6	6,6	6,6	6,2
Villach	7,9	8,6	8,7	8,2	8,4	8,1	6,5	6,2	7	7,2	7,1	6,8	6,1
Völkermarkt	8	8,5	8,9	9	9,2	9,1	8,5	8,1	8,7	8,9	9	9,2	8,3
Wolfsberg	5,4	6,3	6,6	6,4	6,8	6,6	6	5,5	6,3	7	7	7,4	6,6
NIEDERÖSTERREICH	5,5	6,1	7,6	6,3	6,2	6,1	5,2	4,8	5,3	5,5	5,5	5,2	4,8
Mostviertel-Eisenwurzen	3,6	4,4	5,4	4,6	4,7	4,7	4	3,6	3,9	4,2	4,5	4,5	3,9
Niederösterreich-Süd	6,4	6,9	6,9	7,6	7,6	7,4	6,1	5,8	6,5	6,5	6,7	6,6	6,5
St. Pölten	6,1	6,7	6,8	6,9	6,8	6,9	5,9	5,3	5,6	6	5,5	4,6	4,2
Waldviertel	6,3	6,9	7,2	6,8	6,7	6,9	6,4	5,9	6,4	6,4	6,6	6,6	5,9
Weinviertel	6,2	6,6	6,4	6,6	6,4	6,1	5,5	4,7	5,2	5,6	5,2	4,8	4,2
Wiener Umland-Nordteil	4,9	5,2	5,3	5,3	5,1	4,9	4,1	3,8	4,2	4,3	4,2	4,3	4
Wiener Umland-Südteil	5,9	6,3	6,2	6,7	6,6	6,3	5,3	4,9	5,4	5,7	5,6	5	4,6
Amstetten	3,7	4,3	4,9	4,4	4,5	4,6	3,5	3,3	3,6	3,9	4,1	4,3	3,8
Baden	6,9	7,4	8,2	8	8,1	8	7,1	6,5	7,3	7,7	7,6	6,7	6,1
Berndorf-St. Veit	5,8	6,8	8,0	8,1	7,4	7,2	5,8	5,6	6,5	6,6	6,8	6,6	6,8
Bruck/Leitha	5,2	5,5	5,7	5,2	4,9	4,4	4	3,6	3,8	4,1	4	3,3	3,1
Gänserndorf	6	6,3	6,5	6,1	6	5,6	4,6	3,9	4,5	4,8	4,4	4,2	3,8
Gmünd	8,7	8,8	9,1	8,1	8,4	8,9	7,1	6,7	7,9	7,2	7,5	8,1	7,7
Hollabrunn	6,4	6,7	6,6	6,3	6,1	5,6	5,4	4,8	5	5,3	5,2	4,7	4,2
Horn	5,3	5,5	5,6	5,7	5,5	5,4	5,3	4,3	4,2	4,5	5,1	4,7	3,7
Korneuburg	4,7	5,2	5,8	5,4	5,2	4,9	4	3,6	3,9	4	4,3	4,4	4,4
Krems	5,4	6,3	6,9	6,7	6,4	6,7	6,2	6,1	6,3	6,7	6,8	6,2	5,4
Lilienfeld	4,1	4,8	5,9	5,4	5,2	5,5	4,8	4,5	5,1	5,1	5,3	5,6	6
Melk	4	4,8	5,4	4,9	5	5,1	4,5	3,8	4	4,2	4,5	4,3	3,7
Mistelbach	5,5	5,8	6,2	6,2	5,9	5,7	5	4,4	4,9	5,2	4,7	4,9	4,3
Mödling	4,9	5,2	6,0	5,8	5,6	5,3	4	3,5	3,9	4,3	4,2	4	3,9

*Die Bundesländerdaten für das Jahr 2005 wurden, mit Ausnahme Wiens, nicht nach der NUTS III-Methodik berechnet und sind daher mit der Zeitreihe 1996-2004 nicht vergleichbar.

Fortsetzung: Tabelle 64													
Neunkirchen	6,3	6,5	7,1	7	7,5	7,7	6,2	6,2	7	6,9	7,5	7,8	7,4
St. Pölten	6,1	6,7	7,2	6,9	6,8	6,9	5,9	5,3	5,6	6	5,5	4,6	4,2
Scheibbs	3,3	4,3	5,0	4,7	4,7	4,8	4,7	4	4,3	4,6	5,1	5,3	4,2
Schwechat	6,6	7,4	7,6	7	6,9	6,6	5,9	6,2	6,3	6,6	6,2	5,4	4,7
Tulln	4,5	4,9	5,1	5	4,9	4,8	4,1	4	4,3	4,3	4,2	4,2	4
Waidhofen/Thaya	7,4	7,7	8,3	7,8	7,5	7,6	7,5	6,6	7,8	7,6	8,1	8,6	7,4
Waidhofen/Ybbs	2,8	3,4	4,1	4,1	4,3	4,2	3,5	3,4	4	4,6	5	4,5	4,1
Wr. Neustadt	7,1	7,7	8,5	8,5	8,3	7,7	6,4	5,8	6,5	6,5	6,4	6	5,9
Zwettl	5,7	6,6	6,6	6,1	6,1	6,2	6,3	5,5	5,7	5,8	5,8	6,2	5,7
OBERÖSTERREICH	3,6	4,2	4,7	4,4	4,4	4,5	3,5	3,4	4	4,2	4,4	4,5	4,3
Innviertel	3,7	4,4	5,1	4,5	4,5	4,6	3,7	3,4	3,9	4,2	4,4	4,4	4,1
Linz-Wels	3,8	4,4	4,4	4,8	4,8	4,7	3,6	3,7	4,3	4,5	4,7	4,8	4,6
Mühlviertel	2,8	3,3	4,1	3,2	3,2	3,4	3,1	2,9	3,5	3,6	3,8	4,2	4,1
Steyr-Kirchdorf	4	4,9	6,2	4,9	5,1	5,4	4	3,6	4,5	4,8	5,2	5,3	5,6
Traunviertel	3,2	4,1	5,2	4,1	4,2	4,2	3,2	3	3,3	3,5	3,5	3,5	3
Braunau	3,6	4,4	4,9	4,4	4,3	4,5	3,6	3,1	3,9	4,6	5	4,8	4,6
Eferding	2,8	3,4	3,3	3,2	2,9	2,7	2,5	2,7	2,9	2,9	3,1	3,6	3,7
Freistadt	2,8	3,3	3,7	3,3	3,1	3,3	3,1	3,1	3,6	3,6	3,7	3,7	3,9
Gmunden	3,3	4,2	4,6	4,2	3,8	3,8	3	2,7	2,9	3,3	3,5	3,6	3,1
Grieskirchen	3,1	3,7	4,1	4	3,7	3,8	3,3	3,3	4	4	4	3,9	3,7
Kirchdorf/Krems	3,5	3,8	4,4	4,1	3,9	4,3	3,4	2,8	3,1	3,4	3,4	3,4	3,5
Linz ²	3,6	4,1	4,8	4,5	---	---	---	---	---	---	---	5	4,9
Perg	2,9	3,5	3,7	3,3	3,4	3,8	3,1	3	3,6	3,9	3,9	4	4,4
Ried	3,6	4,3	4,9	4,5	4,8	4,9	3,6	3,2	3,6	3,8	4	4,3	3,8
Rohrbach	3,1	3,5	3,6	3,1	3,2	3,5	3,3	2,9	3,4	3,7	3,8	4	4
Schärding	4,4	5,2	5,6	5,1	5,1	5,2	4,4	4,1	4,3	4,2	4,2	4,5	4
Steyr	4,4	5,4	6,0	5,3	5,7	5,9	4,3	4	5,2	5,4	6	6,2	6,5
Vöcklabruck	3,1	3,9	4,3	4,1	4,5	4,5	3,2	3,2	3,7	3,6	3,6	3,4	2,9
Wels	4,3	5,1	5,8	5,7	5,6	5,9	4,7	4,2	4,6	5	4,9	4,5	3,8
Traun ²	3,6	4,4	5,1	4,7	---	---	---	---	---	---	---	--	--
SALZBURG	4,1	4,6	5,3	5,3	5,1	4,9	4,2	3,8	4,4	4,8	4,9	4,5	4,2
Lungau	5,6	6,1	8,8	6,3	6,5	6,7	6,1	5,7	6,2	6,3	6,9	6,9	6,8
Pinzgau-Pongau	4,6	5,1	6,6	5,7	5,4	5,7	5,2	5	5,5	6,1	6,6	6,2	5,9
Salzburg u. Umgebung	3,7	4,2	4,1	5	4,9	4,5	3,6	3,2	3,8	4,1	4,1	3,6	3,3
Bischofshofen	4	4,5	5,2	5,2	4,8	4,9	4,3	4,2	4,4	4,9	5,1	4,8	4,7
Hallein	3,2	3,3	3,9	3,8	3,8	3,8	3,1	2,8	3,6	3,8	3,8	3,5	3,3
Salzburg	3,8	4,4	5,3	5,3	5,1	4,6	3,7	3,3	3,8	4,2	4,1	3,6	3,2
Tamsweg	5,6	6,1	6,7	6,3	6,5	6,7	6,1	5,7	6,2	6,3	6,9	6,9	6,8
Zell/See	5,2	5,8	6,4	6,3	6	6,4	6,1	5,7	6,4	7,3	7,9	7,6	7,1
STEIERMARK	6,4	6,8	7,6	7	7,5	7,1	5,9	5,6	6,3	6,6	6,6	6,7	6,8
Graz	7,6	7,6	6,7	7,8	8	7,2	5,8	5,5	6,2	6,7	6,4	6,1	5,9
Liezen	5,6	5,9	7,9	6,1	6,5	6,4	5,9	6	6,7	6,9	7,4	7,8	8
Öst. Obersteiermark	5	5,6	7,8	6,6	7	6,8	5,2	5,3	6,3	6,7	7,1	7,9	8,8
Oststeiermark	5,9	6,4	6,2	6,7	7,5	7,4	6,3	5,8	6,2	6,4	6,2	6,5	6,3

Fortsetzung: Tabelle 64													
West- u. Südsteiermark	7	7,2	7,3	7	7,7	7,4	6,3	5,6	6,4	6,8	6,5	6,6	6,7
Westliche Obersteiermark	5,4	6,1	8,1	6,6	6,9	6,8	5,8	5,4	6,1	6,5	6,6	6,9	7,1
Bruck/Mur	5,9	6,4		7,7	8	7,7	5,9	6	7,2	7,8	8,6	9,1	10,3
Deutschlandsberg	6	6,5		6,5	7	6,8	5,9	4,6	5,4	5,6	5,2	5,5	5,6
Feldbach	6,7	7	7,2	7	8	7,9	6,7	5,8	6,3	6,3	6,2	6,6	6,4
Fürstenfeld	7	7,5	7,1	7,2	8	7,9	6,7	6,4	6,9	7,2	6,9	7,7	6,9
Gleisdorf	5,8	6,2	7,5	6,3	7,6	7,3	6,1	5,5	6	6,2	6	6,1	6
Graz	7,6	7,6	7,8	7,8	8	7,2	5,8	5,5	6,2	6,7	6,4	6,1	5,9
Hartberg	6,2	7	6,7	7,9	8,2	8,3	7,2	6,8	7,3	7,6	7	7	6,4
Judenburg	5,3	6,2	8,3	6,5	7	6,9	5,7	5,3	6	6,3	6,2	6,7	7
Murau	5,7	6,3	7,8	6,7	6,9	6,6	6,1	5,7	6,3	6,8	6,9	7,2	6,8
Knittelfeld	5,1	5,9	7,0	6,6	6,7	6,7	5,8	5,3	6,1	6,6	7	6,9	7,7
Leibnitz	7,9	8	6,9	7,7	8,8	7,8	7	6,6	7,5	7,8	7,3	7,3	7,1
Mureck	7	7,2	6,4	7	8,2	7,7	6,7	6,3	6,5	6,6	7,4	7,4	7,7
Leoben	4,8	5,6	8,4	6,1	6,3	6,1	4,7	4,7	5,4	5,7	5,8	7,1	8
Liezen	5,3	5,6	7,8	6,2	6,5	6,4	5,9	6	6,7	6,9	7,4	7,8	8
Gröbming*	6,2	6,6											
Mürzzuschlag	4,1	4,6	6,3	5,8	6,4	6,5	5,1	5,1	6,7	6,7	7	7,3	7,7
Voitsberg	6,8	6,9	6,0	6,5	7	7,3	5,8	5,3	6	6,9	7	6,9	7,5
Weiz	3,8	4,5	7,1	4,8	5,6	5,3	4,4	4,3	4,6	4,7	4,7	5	5,2
TIROL	5,1	5,3	5,8	5,5	5,4	5,2	4,7	4,4	5,1	5,7	6	5,5	5,3
Außerfern	3,9	3,8	6,8	4,2	4,1	4,2	3,7	3,6	4,3	4,9	5,5	6	6,3
Innsbruck	4,6	4,7	4,1	4,8	4,8	4,3	3,8	3,4	4,1	4,7	4,9	4,3	3,9
Osttirol	7,8	8,2	11,1	8,4	8,6	8,5	8,3	7,7	8,4	8,9	9,1	8,7	8,6
Tiroler Oberland	7,1	7,5	10,4	7,7	7,4	7,5	7,4	6,9	7,7	8,3	8,7	8	8,3
Tiroler Unterland	4,5	4,7	6,0	4,9	4,7	4,5	4,2	3,9	4,6	5,2	5,5	5,3	5,1
Imst	6,5	7	7,5	7,3	6,9	6,9	6,8	6,5	7,5	8,1	8,5	8	8
Innsbruck	4,6	4,7	5,0	4,8	4,8	4,3	3,8	3,4	4,1	4,7	4,9	4,3	3,9
Kitzbühel	5,1	5,1	5,3	5,4	5,3	5,3	5,4	5,3	5,7	6,3	7,1	6,9	6,8
Kufstein	4,3	4,5	5,0	4,6	4,5	4,2	3,8	3,3	4	4,6	4,7	4,3	4,2
Landeck	7,9	8,2	8,8	8,3	8	8,2	8,1	7,3	8	8,5	9	8,1	8,7
Lienz	7,8	8,2	9,1	8,4	8,6	8,5	8,3	7,7	8,4	8,9	9,1	8,7	8,6
Reutte	3,9	3,8	4,3	4,2	4,1	4,2	3,7	3,6	4,3	4,9	5,5	6	6,3
Schwaz	4,3	4,6	5,1	4,8	4,7	4,4	3,8	3,7	4,5	5,2	5,4	5,3	4,9
VORARLBERG	4,9	5,3	6,2	5,1	4,8	4,3	3,2	3,2	4	4,6	5	4,4	4
Bludenz-Bregenzener Wald	4,2	4,5	7,0	4,6	4,5	4	3,5	3,3	4,1	4,7	5	6,4	3,8
Rheintal-Bodenseegebiet	5,1	5,5	7,0	5,3	4,9	4,4	3,2	3,2	4	4,5	5	4	4
Bludenz	4,5	4,7	5,2	4,8	4,8	4,1	3,5	3	3,9	4,4	4,6	4,2	3,8
Bregenz	4,8	5	5,6	4,8	4,6	4,2	3,2	3,5	4,5	5	5,3	4,7	4,3
Dornbirn	5,6	6,5	7,2	6	5,4	4,8	3,4	3,3	4	4,5	5,1	4,8	4,5

Fortsetzung: Tabelle 64													
Feldkirch	4,6	5	5,6	5,1	4,7	4,3	3,1	2,8	3,6	4,1	4,6	3,9	3,2
WIEN	11,2	12,1	9,4	13,5	13,1	11,9	9,7	8,9	10	10,6	10,2	9,6	9
ÖSTERREICH	6,4	7	6,9	7,4	7,4	7	5,8	5,5	6,2	6,6	6,6	6,3	6

Quelle: AMS, ECONOMICA/IHS.

Die Arbeitslosenquoten im Jahresdurchschnitt 1995 bis 2007, laut AMS, für Österreich, die Bundesländer und für die NUTS III-Regionen für Frauen sind in der Tabelle 65 dargestellt.

Tabelle 65: Arbeitslosenquoten im Jahresdurchschnitt 1995-2007 – Frauen

Frauen	2007	2006	2005	2004	2003	2002	2001	2000	1999	1998	1997	1996	1995
BURGENLAND	6,2	7	8,4	7,6	7,5	7,3	7,6	7,5	8	8,6	8,4	8,4	7,7
Mittelburgenland	7	7,7	6,8	8,9	8,8	8,2	9,2	9	9,9	10,5	8,8	7,2	6,8
Nordburgenland	5,1	5,8	6,5	6,4	6,3	6	5,9	5,9	6,3	7	6,9	6,8	6,7
Südburgenland	7,5	8,5	8,8	9	8,9	8,9	9,5	9,5	10,1	10,4	10,3	11,9	9,8
Eisenstadt	5,1	5,4	6,1	6,1	5,8	5,5	5,2	5,3	5,5	5,8	6,2	5,8	5,8
Mattersburg	5,4	6,5	6,5	6,4	6,2	6,3	5,9	5,3	5,9	6,6	5,9	6	5,6
Neusiedl/See	4,9	5,7	6,5	6,8	6,9	6,4	6,6	6,7	7,3	8,4	8,4	8,5	8,6
Oberpullendorf	7	7,7	8,0	8,9	8,8	8,2	9,2	9	9,9	10,5	8,8	7,2	6,8
Oberwart	9	10,1	10,3	10,4	10,4	10,4	10,7	10,6	11,5	11,7	10,9	12,8	10,4
Stegersbach ¹	5,8	6,6	6,9	8	8	---	---	---	---	---	---	---	---
Jennersdorf ¹	5,8	6,9	6,5	6,3	5,8	---	---	---	---	---	---	---	---
KÄRNTEN	7,4	7,7	7,9	7,8	7,6	7,9	8,1	8,1	9	9,4	9,7	10,3	9,5
Klagenfurt-Villach	6,9	7,1	8,2	7,3	7,1	7,2	7,4	7,3	8,2	8,6	9	9,5	8,4
Oberkärnten	8,6	9,3	8,4	9,4	9,1	9,1	9,1	9,6	10,1	10,6	10,6	11,5	11,3
Unterkärnten	7,2	7,5	7,3	7,5	7,5	8,2	8,6	8,5	9,5	10	10,5	11,2	10,1
Feldkirchen	6,3	6,6	6,8	6,6	6,4	6,7	6,5	7,4	8	9,1	9,1	9,5	9,2
Hermagor	5,8	6,4	6,5	6,3	5,9	6,4	7,9	7,4	7,2	8,1	7,1	7,5	7,1
Klagenfurt	6	6,1	6,6	6,4	6,5	6,7	6,3	6,1	6,9	7,4	8,1	8,7	7,5
Spittal/Drau	10,1	11	11,0	11,2	10,8	10,7	10,4	10,9	11,6	11,8	11,9	13,2	13,2
St. Veit/Glan	6,6	6,6	6,7	6,2	6,3	7,8	7,6	7,5	8,7	9,4	10,4	10,6	9,6
Villach	8	8,3	8,7	8,3	7,9	7,9	8,9	9	10,2	10,2	10,4	10,6	9,9
Völkermarkt	7,5	8,1	8,2	8,4	8,4	9,2	9,7	9,3	10,1	10,5	10,7	10,9	9,2
Wolfsberg	7,7	7,9	8,5	8,1	7,9	7,7	8,8	9	9,8	10,2	10,3	12,2	11,4
NIEDERÖSTERREICH	5,4	5,8	7,2	6	5,7	5,7	5,6	5,4	6,1	6,8	6,6	6,6	6,4
Mostviertel-Eisenwurzen	4,3	4,9	5,0	5,5	5,2	5,3	5,1	5	5,4	5,9	6	6,2	5,7
Niederösterreich-Süd	5,8	6,2	7,7	6,7	6,5	6,5	6,2	5,8	6,6	7,3	7	7,2	7,6
St. Pölten	6,2	6,5	7,2	7	6,4	6,7	6,4	6	6,4	7,5	6,9	6,2	5,9
Waldviertel	6,7	7,1	7,2	7,2	7,1	7,1	7,5	7,6	8,6	9,6	9,6	9,9	9
Weinviertel	6,1	6,3	6,8	6,7	6,2	5,8	6,3	6	7	7,4	7,7	6,5	5,9
Wiener Umland-Nordteil	4,5	5	5,6	4,8	4,4	4,3	4,2	4	4,6	5	4,8	5,1	5,2
Wiener Umland-Südteil	5,3	5,6	6,9	5,7	5,4	5,3	5,1	4,9	5,6	6,2	5,9	5,7	5,6
Amstetten	4,6	5,5	5,8	5,9	5,5	5,6	5,2	5,3	5,4	6	5,8	6,3	5,6
Baden	6,4	6,4	7,2	6,6	6,3	6,3	7,4	7,1	8,5	9,3	8,7	8,2	7,8

Fortsetzung: Tabelle 65													
Berndorf-St. Veit	5,8	6,4	7,2	7,2	6	5,8	5,5	5	6,2	7,2	7,4	7,7	9
Bruck/Leitha	4,3	4,5	4,6	4,1	3,8	3,7	3,6	3,4	4	4	3,9	3,5	3,6
Gänserndorf	5,3	5,6	5,9	5,4	5,2	4,7	4,7	4,2	4,9	5,3	5,3	5,3	5,4
Gmünd	9	9,9	10,2	9,5	9,3	10	9,6	9,5	12,3	13,8	14,2	14,2	13,6
Hollabrunn	6,5	6,5	6,4	6,7	6	5,3	5,8	6	6,7	7	7,4	6,7	6,5
Horn	5,4	5,6	5,5	5,6	5,3	5,2	5	4,1	4,5	5,8	6	6,8	5,9
Korneuburg	4,4	5,1	5,7	4,6	4,1	4	3,8	3,8	4,1	4,7	4,8	5,2	5,5
Krems	5,9	6,5	6,9	7,3	6,9	6,9	7	7,4	7,5	8	7,5	7,5	7,4
Lilienfeld	4,7	5,1	5,6	5,8	5,4	5,9	6,4	5	5,6	6,6	6	6,8	7,4
Melk	4,6	4,9	5,4	5,6	5,2	5,3	5	4,8	5,5	5,7	5,9	6	6,3
Mistelbach	5,3	5,8	5,9	6	5,6	5,7	5,8	5,4	6,4	6,4	6,4	6,3	5,5
Mödling	4,6	5	5,5	5,2	5	4,8	3,8	3,5	3,8	4,3	4,5	4,5	4,5
Neunkirchen	5,1	5,2	5,8	5,7	6,1	6,4	6,1	6,3	7,2	8,2	7,9	8	8
St. Pölten	6,2	6,5	6,8	7	6,4	6,7	6,4	6	6,4	7,5	6,9	6,2	5,9
Scheibbs	3,8	4,4	4,7	5,2	4,9	5	5,4	4,7	5,2	5,9	6,2	6,7	5,1
Schwechat	5,8	6,3	7,0	6,2	5,9	5,5	5,2	5,5	5,6	6,2	5,6	5,9	5,5
Tulln	4,3	4,6	4,7	4,7	4,4	4,3	4,4	4,1	4,9	5,5	5	4,9	4,9
Waidhofen/Thaya	10	9,8	10,2	10,3	9,9	10,2	11,8	12,7	14,7	16	15,8	15	12,1
Waidhofen/Ybbs	3,5	4,2	4,8	4,6	4,6	4,7	4,7	4,6	5,5	6,1	6,5	5,8	5
Wr. Neustadt	6,7	7,3	8,0	7,5	7,3	6,9	6,3	5,8	6,5	6,9	6,5	6,6	7,1
Zwettl	4,8	4,9	4,6	4,5	4,7	4,7	5,3	4,8	5,4	6,4	7	8,5	7,2
OBERÖSTERREICH	3,9	4,4	4,7	4,7	4,6	4,9	4,6	4,6	5,5	5,7	5,9	6	5,4
Innviertel	4	4,8	4,8	5,2	4,9	5,2	4,7	4,6	5,5	6	6,3	6,2	5,4
Linz-Wels	3,5	3,8	5,1	4,3	4,2	4,3	3,9	4	4,9	5,1	5,1	5,2	4,8
Mühlviertel	3,5	3,8	3,5	4	3,7	4,4	4,8	5,2	6,4	7	7,5	8,2	6,9
Steyr-Kirchdorf	4,9	5,8	5,5	5,9	5,9	6,1	5,8	6	6,8	6,9	7,3	8	7,6
Traunviertel	4,4	4,9	4,4	5,3	5,3	5,6	5,5	5	5,6	5,7	5,6	5,4	5
Braunau	4,2	5,2	5,5	5,7	5,1	5,9	5,4	5	6,4	7,5	8,1	8	6,9
Eferding	2,4	2,8	2,9	2,5	2,5	2,6	3	2,9	3,6	4,1	4,3	5,3	5,3
Freistadt	4,1	4,2	4,5	4,4	3,9	4,3	5,1	5,8	6,5	6,8	7,2	7,2	6,2
Gmunden	4,5	4,8	5,3	5,3	5,1	5,3	5,5	5	5,5	5,5	5,5	5,5	5,2
Grieskirchen	3,1	3,8	4,2	4,4	3,9	3,8	3,8	4,5	5,9	5,9	5,8	5,3	4,7
Kirchdorf/Krems	4,3	4,4	5,1	5	4,3	5	4,5	4,2	4,6	5	4,9	5,4	5,1
Linz ²	3,2	3,3	3,9	3,7	---	---	---	---	---	---	---	5,1	4,6
Perg	3,5	4,3	4,2	4,3	4,2	4,7	4,5	5	6,4	6,5	6,6	6,5	6,5
Ried	4,1	5	5,3	5,2	5,6	5,7	5	4,4	4,5	4,9	5,2	6	5,2
Rohrbach	3,3	3,4	3,9	3,3	3,1	4,5	5,1	5,1	6,7	8,6	9,7	9,9	8,4
Schärding	4,6	5,2	5,2	5,3	4,8	4,8	4,2	4,3	4,6	4,5	4,6	4,5	3,8
Steyr	5,3	6,4	6,7	6,4	6,6	6,7	6,4	6,8	7,8	7,7	8,5	9,2	8,7
Vöcklabruck	4,3	4,9	5,0	5,3	5,5	5,8	5,5	5,1	5,6	5,8	5,6	5,2	4,8

Fortsetzung: Tabelle 65													
Wels	4,2	4,8	5,4	5,7	5,5	6,3	6,1	5,3	5,7	6,3	6,2	6	5,1
Traun ²	3,4	4,1	4,7	4,5	---	---	---	---	---	---	---	--	--
SALZBURG	4,2	4,6	4,9	5,2	5,1	5	4,8	4,6	5	5,3	5,1	4,9	4,4
Lungau	7,7	8,3	6,7	10,2	8,7	8,5	8,6	8,3	8,5	9	8,6	8,8	7,7
Pinzgau-Pongau	6,1	6,4	5,8	7	6,8	7	7,4	7,3	7,7	8,4	8,3	8,7	7,7
Salzburg u. Umgebung	3,3	3,6	5,0	4,2	4,2	4	3,5	3,3	3,7	3,8	3,7	3,4	3
Bischofshofen	5,8	6,1	6,4	6,6	6,6	6,6	6,5	6,5	6,9	7,2	7	7,1	6,3
Hallein	3,1	3,1	3,4	3,5	3,5	3,9	3,6	3,7	4,7	4,8	4,1	4,3	3,7
Salzburg	3,3	3,7	4,3	4,3	4,4	4,1	3,5	3,2	3,6	3,7	3,6	3,3	2,9
Tamsweg	7,7	8,3	8,8	10,3	8,7	8,5	8,6	8,3	8,5	9	8,6	8,8	7,7
Zell/See	6,4	6,7	6,8	7,2	7	7,4	8,3	8,2	8,6	9,6	9,7	10,3	9,2
STEIERMARK	6,3	6,6	6,9	6,9	7	7	7	7,1	8,2	9,3	9,1	9,6	9
Graz	6,1	6,3	8,3	6,2	5,9	5,7	5,5	5,6	6,6	7,4	7	6,9	6,1
Liezen	6,8	7,6	6,3	8,7	8,9	9,1	10,4	11,7	14,1	15,5	14,6	16	15,1
Östliche Obersteiermark	6,6	6,8	6,4	8,7	8,6	8,5	8	8	9,2	9,7	10,2	11,6	11,5
Oststeiermark	5,5	5,9	7,0	6,2	6,6	6,9	6,8	6,8	7,7	8,8	8,8	9,2	8,3
West- u. Südsteiermark	6,7	7,1	7,6	6,9	7,3	7,6	7,7	7,6	8,7	10,3	10	10,9	11
Westliche Obersteiermark	7,3	7,8	6,8	8,1	8,1	8,3	8,2	8,1	9,5	11,3	11,3	11,9	10,7
Bruck/Mur	7	7		9,4	9,3	9	8,6	8,8	10	10,4	11,1	12,4	12,3
Deutschlandsberg	5,8	6,6		5,9	6,3	6,7	6,5	6,1	7,1	8,6	7,4	8,4	8,8
Feldbach	5,6	6	8,3	5,6	6,4	6,4	6,3	6,3	6,5	7	7	7,6	7,4
Fürstenfeld	7,1	7,2	6,8	6,7	6,3	7,1	6	6,4	7,5	9,5	9,3	10,9	9,9
Gleisdorf	5,1	5,5	5,8	5,9	6,2	6,1	5,9	5,5	6,8	8,5	8,8	9,2	7,3
Graz	6,1	6,3	7,1	6,2	5,9	5,7	5,5	5,6	6,6	7,4	7	6,9	6,1
Hartberg	6,4	6,9	6,3	8	7,9	9	9,3	9,4	11,2	12,2	11,3	10,6	9,3
Judenburg	7,7	8,3	6,7	8,4	8,6	8,6	8,7	8,2	10,2	12,8	12,5	13	11,6
Murau	5,6	5,8	7,6	6	6,6	6,4	6,5	6,8	7,9	9	9,8	10,8	8,6
Knittelfeld	8,3	9,1	8,6	9,6	9	9,7	9,1	9,3	9,8	11,1	11	11,2	11
Leibnitz	7,8	8	6,2	7,6	8,1	8,3	8,7	8,5	9,9	10,4	10,7	11,5	11
Mureck	5,6	6,3	9,4	5,9	6	6,1	6,3	6,3	6,6	7,4	6,6	7,2	6
Leoben	6,5	7	8,1	7,9	7,8	7,4	7,2	7,3	8,3	8,9	9,6	12,1	11,9
Liezen	6,1	6,9	6,1	8,7	8,9	9,1	10,4	11,7	14,1	15,5	14,6	16	15,1
Gröbming*	8,8	9,8											
Mürzzuschlag	6	6,3	7,3	9	8,9	9,6	8,3	8,1	9,4	10	9,7	9,5	9,4
Voitsberg	6,1	6,4	7,1	7	7,4	7,8	7,9	8,3	9	12,3	12	13,3	13,7
Weiz	3,7	4,1	10,0	4,9	5,8	5,6	5,3	5,4	5,9	7,2	8,9	9,4	9
TIROL	5,7	5,9	5,9	6,2	5,9	5,9	6,1	5,8	6,7	7	6,6	6,9	6,6
Außerfern	5,7	6,3	4,3	7,4	6,9	6,8	7	7,1	7,5	8,2	8,2	11,2	11,1
Innsbruck	4	3,9	5,0	4,2	4,1	4,1	3,9	3,5	4,5	4,8	4,5	4,3	4

Fortsetzung: Tabelle 65													
Osttirol	11,5	11,6	9,1	11,4	11,4	11	12,1	12,3	13,4	13,8	12,3	13,4	12,8
Tiroler Oberland	9,1	9,8	8,1	10,5	9,4	9,8	10,7	10,3	11,1	11	10,5	10,9	10,6
Tiroler Unterland	5,6	5,7	5,1	6,1	5,7	5,8	6,1	6	6,6	7,2	6,8	7,7	7,2
Imst	7,2	7,9	8,3	8,5	7,7	8,2	9	8,5	9,6	9,6	9,2	9,8	9,4
Innsbruck	4	3,9	4,1	4,3	4,1	4,1	3,9	3,5	4,5	4,8	4,5	4,3	4
Kitzbühel	6,2	6,3	6,6	6,9	6,7	6,7	7,3	7,4	7,6	8,2	8,3	9,5	9,4
Kufstein	5,2	5,3	5,6	5,4	5	5,2	5,5	5,2	6	6,3	5,6	6,1	5,3
Landeck	11,5	12,2	13,0	13	11,5	11,8	12,7	12,4	12,9	12,7	12	12,2	11,9
Lienz	11,5	11,6	11,1	11,4	11,4	11	12,1	12,3	13,4	13,8	12,3	13,4	12,8
Reutte	5,7	6,3	6,8	7,4	6,9	6,8	7	7,1	7,5	8,2	8,2	11,2	11,1
Schwaz	5,7	5,8	6,2	6,4	5,8	5,8	5,8	5,8	6,6	7,5	7,1	8,3	7,7
VORARLBERG	6	6,6	7,3	6,5	5,8	5,4	4,9	5	5,8	6,4	6,5	6,4	5,9
Bludenz-Bregenzer Wald	6,4	6,7	4,9	6,6	6,1	5,8	5,9	5,9	6,3	6,9	7	11,3	6,6
Rheintal-Bodenseegebiet	5,9	6,5	6,2	6,4	5,8	5,3	4,6	4,8	5,7	6,3	6,3	5,6	5,8
Bludenz	6,8	7,1	7,4	6,9	6,6	6,1	6,4	5,8	6,1	6,7	6,9	7,4	6,6
Bregenz	5,8	6,4	6,8	6,2	5,7	5,2	4,6	5,5	6,5	7	6,9	6,9	6,4
Dornbirn	6,5	7,3	7,9	7,2	6,2	5,7	4,9	4,9	5,5	6,3	6,5	6,7	6,5
Feldkirch	5,5	5,8	6,3	5,9	5,3	5	4,6	4,2	5	5,6	5,7	5	4,5
WIEN	7,9	8,8	12,7	9	8,7	8,1	7,3	7	8,1	8,7	8	7,8	7,4
ÖSTERREICH	5,9	6,5	7,5	6,8	6,6	6,5	6,2	6,1	7	7,5	7,3	7,4	6,9

Quelle: AMS, ECONOMICA/IHS.

¹Bezirk besteht seit 1.7.2002.

²Bezirk besteht seit 1.4.2003.

*Bezirk existiert erst seit 11/2004.

Daten für die Bundesländer im Jahr 2005 wurden, mit Ausnahme von Wien, nicht nach der NUTS III-Methodik berechnet und sind daher mit der Zeitreihe 1995-2004 nicht vergleichbar.

11. Arbeitslose, offene Stellen lt. AMS, Arbeitslose lt. AMS nach Dauer der Arbeitslosigkeit

Der Rückgang der Zahl der vorgemerkten Arbeitslosen in Österreich im Jahr 2006 setzte sich auch 2007 mit -7,1°% fort. Nach einem deutlichen Rückgang im Jahr 2000 (-12,4°%) hatte die Zahl der Arbeitslosen (lt. AMS) in den Jahren 2001 bis 2005 gegenüber dem Vorjahr im Durchschnitt um 4,2 Prozentpunkte zugenommen. Im Jahr 2006 war zum ersten Mal wieder ein Rückgang gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen (-5,3 %). Ein Bundesländervergleich zeigt, dass sich das Land Niederösterreich seit dem Jahr 2005 eher im mittleren Bereich des Entwicklungsumfeldes aller Bundesländer befindet. 2005 verzeichnete das Land den viertgrößten Zuwachs und 2006 und 2007 den fünftgrößten Rückgang bundesweit (2005: +5,2°%; 2006: -7,7°%; 2007: -7,3°%). Dasselbe Muster zeichnet sich auch für die NUTS III-Regionen ab.

Im Jahr 2007 lagen die **Arbeitslosenzahlen** in allen Arbeitsmarktbezirken im Minus. Der Rückgang befand sich in einer Breite von -2,7 % in Waidhofen/Thaya bis -19,1 % in Scheibbs. Neun der Arbeitsmarktbezirke lagen unter der Landesdurchschnittsmarke von -7,3 %. Neben Scheibbs verzeichnete auch Waidhofen/Ybbs einen höheren als den doppelten landesweiten Durchschnittsrückgang (-17,2 %). Tulln lag mit -7,3 % auf der Höhe der durchschnittlichen Landesmarke. Vier Arbeitsmarktbezirke wiesen Werte unter der 3,7°%-Marke (weniger als die Hälfte des Landesdurchschnitts) auf.

Auf **NUTS III-Ebene** im Jahr 2007 verzeichneten alle Regionen auch einen Rückgang. In allen anderen NUTS III-Regionen belief sich der Rückgang zwischen -4,6 % im Wiener Umland-Süd und -14,1°% in Mostviertel-Eisenwurzen.

Ein Vergleich mit dem 12 Jahre umfassenden Zeitraum von 1995-2007 auf NUTS III-Ebene weist folgende Muster bei der Zahl der Arbeitslosen in NÖ auf:

Die Arbeitslosenzahlen folgten parallelen Trends, wobei die Differenz zwischen Maximal- und Minimalarbeitslosenzahl in NUTS III im Zeitraum 2001-2005 bereits bei über 5.000 Arbeitslosen lag. In den Jahren 2006 und 2007 kehrte die Differenz zu den für den Zeitraum 1990 (Differenz von 4.382 Arbeitslosen) 1995 (Differenz von 4.777 Arbeitslosen) typischen Werten unter die 5.000er-Marke (2006: 4.771; 2007: 4.599 Arbeitslose) zurück.

Bezüglich der Rangordnung ist 2007 lediglich eine Veränderung, und zwar bei St. Pölten vom sechsten auf den fünften Platz und ebenso bei Mostviertel-Eisenwurzen vom fünften auf den sechsten Platz, zu beobachten, wobei der Abstand zwischen den beiden seit 2005 ständig abnimmt. Bei den anderen NUTS III-Einheiten sind gleichbleibende Abstände in den letzten Jahren erkennbar.

Tabelle 66: Arbeitslose nach NUTS III-Rangordnung 1990 und 2007

	Rang 1990	2007	2006	2005	2004	2003	2002	1995	1990
WIENER UMLAND-SÜD	2	7.754	8.129	8.835	8.505	8.225	7877	6.138	5.473
NIEDERÖSTERREICH-SÜD	1	6.744	7.197	7.881	7.607	7.532	7375	6.727	6.051
WIENER UMLAND-NORD	3	6.031	6.487	6.694	6.301	5.976	5975	4.780	4.386
WALDVIERTEL	4	5.802	6.286	6.440	5.937	5.812	5605	5.777	3.774
ST. PÖLTEN	6	3.924	4.206	4.362	4.251	4.047	4124	3.008	1.936
MOSTVIERTEL-EISENWURZEN	5	3.902	4.541	4.975	4.663	4.580	4612	3.742	3.384
WEINVIERTEL	7	3.155	3.358	3.415	3.243	3.039	2860	2.250	1.669

Quelle: AMS NÖ, ECONOMICA/IHS.

Bei der Zahl der **offenen Stellen** lassen sich zwei Trends identifizieren: 1) Der ununterbrochene jährliche Anstieg der offenen Stellen in Mostviertel-Eisenwurzen seit dem Jahr 2002 geht 2007 zu Ende, 2) Eine zyklische Dynamik (Zykluslänge zwischen 4,5 und 6 Jahren) in Niederösterreich-Süd, St. Pölten, Wiener Umland-Süd und in Mostviertel-Eisenwurzen. Diese zweite Tendenz wird eindeutig durch die Werte vom Jahr 2007 bestätigt. Das Weinviertel weist einen fast konsistenten Rückgangstrend seit 1999 (431 offene Stellen) auf. Die Werte in den NUTS III-Regionen liegen für das Jahr 2007 zwischen 183 im Weinviertel und 1.143 im Wiener Umland-Süd. Die Differenz zwischen Maximal- und Minimalzahl der offenen Stellen im Jahr 2007 liegt unter der 1.000er-Marke mit einem Wert von 960 (2006: 1.052 offene Stellen; 2001: 1.102 offene Stellen; 2003: 777 Differenz der offenen Stellen).

Die in diesem Bericht zusammengefassten Daten über die Dauer der Arbeitslosigkeit beziehen sich auf die **Verweildauer**. Als solche wird die Zeitspanne zwischen dem Beginn und dem Ende einer Arbeitslosigkeit bezeichnet. Sie wird aus Abgangsmengen berechnet und entspricht somit der "echten" Dauer der Arbeitslosigkeit.

Alle Daten sind gemäß der räumlichen Gliederung der Arbeitsmarktbezirke in Österreich zusammengefasst.

Tabelle 67: Vorgemerke Arbeitslose nach regionalen Geschäftsstellen und NUTS III (absolute Zahlen)

RGS	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Amstetten	1.405	1.749	1.666	1.661	1.517	1.439	1.459	1.760	1.743	1.785	1.941	1.791	1.558
Baden	2.764	3.129	3.447	3.595	3.383	2.924	3.110	3.392	3.453	3.515	3.610	3.316	3.203
Berndorf	813	722	695	680	639	536	564	666	693	787	793	699	614
Bruck/Leitha	522	629	717	739	716	649	700	790	861	926	1.000	985	949
Gänserndorf	1.585	1.705	1.735	1.837	1.747	1.509	1.732	1.961	2.154	2.237	2.433	2.366	2.239
Gmünd	1.686	1.695	1.627	1.578	1.531	1.229	1.267	1.419	1.330	1.322	1.524	1.495	1.408
Hollabrunn	963	1.051	1.066	1.055	1.006	934	992	1.035	1.159	1.246	1.335	1.376	1.335
Horn	528	659	641	586	508	492	601	656	668	692	714	717	693
Korneuburg	1.297	1.371	1.302	1.265	1.190	1.086	1.165	1.341	1.437	1.549	1.746	1.601	1.422
Krems	1.692	2.058	2.045	2.081	1.949	1.879	1.843	2.010	1.957	2.039	2.141	2.017	1.777
Lilienfeld	663	654	611	621	584	514	596	657	616	650	684	590	521
Melk	1.347	1.429	1.451	1.369	1.328	1.208	1.352	1.533	1.516	1.550	1.660	1.521	1.335
Mistelbach	1.287	1.739	1.695	1.809	1.763	1.532	1.710	1.825	1.880	1.997	2.080	2.024	1.887
Mödling	1.850	1.970	2.046	2.021	1.851	1.661	1.868	2.467	2.613	2.719	2.778	2.511	2.373
Neunkirchen	2.392	2.850	2.780	2.707	2.597	2.287	2.251	2.613	2.530	2.377	2.444	2.269	2.185
St. Pölten	3.008	3.410	3.610	3.922	3.549	3.333	3.626	4.124	4.047	4.251	4.362	4.207	3.925
Scheibbs	553	890	854	790	723	658	778	790	785	806	821	748	605
Schwechat	1.002	1.233	1.284	1.410	1.313	1.195	1.231	1.228	1.298	1.345	1.447	1.388	1.292
Tulln	1.898	2.110	2.163	2.322	2.223	1.960	2.084	2.303	2.385	2.515	2.515	2.480	2.299
Waidhofen/Thaya	1.055	1.168	1.162	1.139	1.088	925	938	927	910	943	1.017	980	954
Waidhofen/Ybbs	437	612	633	590	521	442	451	529	536	522	553	482	399
Wr. Neustadt	2.859	2.967	2.943	3.055	3.001	2.676	2.921	3.439	3.693	3.793	3.960	3.641	3.423
Zwettl	816	1.132	1.000	959	888	821	928	963	947	941	1.044	1.078	967
SUMME	32.422	36.932	37.173	37.791	35.615	31.889	34.167	38.428	39.209	40.507	42.602	40.285	37.361
MV-EW 121	3.742	4.680	4.604	4.410	4.089	3.747	4.040	4.612	4.580	4.663	4.975	4.542	3.902
NÖ-S 122	6.727	7.193	7.029	7.063	6.821	6.013	6.332	7.375	7.532	7.607	7.881	7.199	6.744
SP 123	3.008	3.410	3.610	3.922	3.549	3.333	3.626	4.124	4.047	4.251	4.362	4.207	3.924
WIV 124	5.777	6.712	6.475	6.343	5.964	5.346	5.577	5.975	5.812	5.937	6.440	6.287	5.802
WeV 125	2.250	2.790	2.761	2.864	2.769	2.466	2.702	2.860	3.039	3.243	3.415	3.360	3.155
WU-N 126	4.780	5.186	5.200	5.424	5.160	4.555	4.981	5.605	5.976	6.301	6.694	6.489	6.031
WU-S 127	6.138	6.961	7.494	7.765	7.263	6.429	6.909	7.877	8.225	8.505	8.835	8.133	7.754

Quelle: AMS NÖ, ECONOMICA/IHS.

Tabelle 68: Vorgemerkte arbeitslose Männer nach regionalen Geschäftsstellen und NUTS III (absolute Zahlen)

	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
RGS													
Amstetten	683	922	885	852	789	722	758	979	956	940	1.035	928	795
Baden	1.384	1.678	1.871	1.894	1.816	1.620	1.759	2.033	2.069	2.054	2.060	1.891	1.749
Berndorf	440	403	396	388	384	331	342	411	422	462	462	402	335
Bruck/Leitha	249	361	423	433	411	391	424	463	521	553	588	580	550
Gänserndorf	798	928	964	1.057	1.010	875	1.024	1.178	1.277	1.311	1.387	1.360	1.270
Gmünd	794	770	706	680	735	617	657	786	731	711	822	804	767
Hollabrunn	482	554	551	566	538	516	586	625	685	715	764	788	734
Horn	248	335	357	315	297	301	369	387	392	403	410	402	385
Korneuburg	647	746	714	684	674	615	688	807	877	913	957	873	778
Krems	819	1.172	1.177	1.164	1.088	1.040	1.055	1.159	1.088	1.133	1.214	1.124	949
Lilienfeld	355	372	352	336	338	298	318	358	342	354	388	319	267
Melk	655	770	810	751	727	686	807	913	894	876	960	873	712
Mistelbach	620	964	897	1.015	960	852	972	1.057	1.109	1.165	1.184	1.132	1.056
Mödling	947	1.069	1.100	1.122	1.039	917	1.064	1.407	1.471	1.524	1.541	1.366	1.287
Neunkirchen	1.251	1.697	1.623	1.507	1.525	1.355	1.349	1.593	1.545	1.458	1.486	1.385	1.311
St. Pölten	1.486	1.776	1.915	2.073	1.963	1.861	2.060	2.351	2.325	2.384	2.461	2.334	2.105
Scheibbs	270	515	500	452	422	389	465	467	464	465	484	430	325
Schwechat	492	685	746	801	765	694	717	719	747	761	805	799	724
Tulln	950	1.144	1.145	1.196	1.203	1.111	1.168	1.340	1.373	1.433	1.407	1.372	1.249
Waidhofen/Thaya	519	505	481	453	459	386	439	470	463	479	524	495	459
Waidhofen/Ybbs	218	356	362	333	290	249	254	304	313	298	300	253	206
Wr. Neustadt	1.463	1.671	1.707	1.726	1.746	1.560	1.702	2.037	2.189	2.233	2.272	2.073	1.926
Zwettl	396	631	585	580	570	539	619	626	602	609	681	683	795
SUMME	16.165	20.023	20.266	20.375	19.748	17.927	19.594	22.468	22.855	23.235	26.197	22.665	20.516
MV-EW 121	1.826	2.563	2.557	2.388	2.228	2.046	2.284	2.663	2.627	2.579	2.779	2.483	2.040
NÖ-S 122	3.509	4.143	4.078	3.957	3.993	3.544	3.711	4.399	4.498	4.507	4.608	4.178	3.840
SP 123	1.486	1.776	1.915	2.073	1.963	1.861	2.060	2.351	2.325	2.384	2.461	2.333	2.105
WIV 124	2.776	3.413	3.306	3.192	3.149	2.883	3.139	3.428	3.276	3.335	3.651	3.507	3.141
WeV 125	1.102	1.518	1.448	1.581	1.498	1.368	1.558	1.682	1.794	1.880	1.948	1.938	1.764
WU-N 126	2.395	2.818	2.823	2.937	2.887	2.601	2.880	3.325	3.527	3.657	3.751	3.584	3.325
WU-S 127	3.072	3.793	4.140	4.250	4.031	3.622	3.964	4.622	4.808	4.892	4.994	4.594	4.277

Quelle: AMS NÖ, ECONOMICA/IHS.

Tabelle 69: Vorgemerkte arbeitslose Frauen nach regionalen Geschäftsstellen und NUTS III (absolute Zahlen)

RGS	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Amstetten	722	827	781	809	728	717	701	781	787	845	905	864	763
Baden	1.380	1.451	1.576	1.701	1.567	1.304	1.351	1.359	1.384	1.461	1.550	1.425	1.454
Berndorf	373	319	299	292	255	205	222	255	271	325	330	298	278
Bruck/Leitha	273	268	294	306	305	258	276	327	340	373	412	405	399
Gänserndorf	787	777	771	780	737	634	708	783	876	927	1.046	1.006	969
Gmünd	892	925	921	898	796	612	610	633	599	611	702	691	640
Hollabrunn	481	497	515	489	468	418	406	410	474	531	571	588	602
Horn	280	324	284	271	211	191	232	269	276	289	304	315	308
Korneuburg	650	625	588	581	516	471	477	534	560	636	790	729	644
Krems	873	886	868	917	861	839	788	851	869	906	927	893	828
Lilienfeld	308	282	259	285	246	216	278	299	274	296	296	271	254
Melk	692	659	641	618	601	522	545	620	622	673	700	647	623
Mistelbach	667	775	798	794	803	680	738	768	771	832	896	892	831
Mödling	903	901	946	899	812	744	804	1.060	1.142	1.195	1.237	1.146	1.086
Neunkirchen	1.141	1.153	1.157	1.200	1.072	932	902	1.020	984	919	958	884	875
St. Pölten	1.522	1.634	1.695	1.849	1.586	1.472	1.566	1.773	1.721	1.867	1.901	1.874	1.820
Scheibbs	283	375	354	338	301	269	313	323	320	341	337	318	281
Schwechat	510	548	538	609	548	501	514	509	551	584	642	589	568
Tulln	948	966	1.018	1.126	1.020	849	916	963	1.012	1.082	1.108	1.108	1.050
Waidhofen/Thaya	536	663	681	686	629	539	499	457	446	465	493	486	495
Waidhofen/Ybbs	219	256	271	257	231	193	197	225	223	224	253	229	194
Wr. Neustadt	1.396	1.296	1.236	1.329	1.255	1.116	1.219	1.402	1.503	1.559	1.689	1.568	1.497
Zwettl	420	501	415	379	318	282	309	337	345	332	363	395	388
SUMME	16.255	16.910	16.909	17.411	15.864	13.961	14.568	15.956	16.354	17.273	18.410	17.620	16.845
MV-EW 121	1.916	2.117	2.047	2.022	1.861	1.701	1.756	1.949	1.952	2.083	2.195	2.058	1.863
NÖ-S 122	3.218	3.050	2.951	3.106	2.828	2.469	2.621	2.976	3.032	3.099	3.273	3.019	2.904
SP 123	1.522	1.634	1.695	1.849	1.586	1.472	1.566	1.773	1.721	1.867	1.901	1.873	1.819
WIV 124	3.001	3.299	3.169	3.151	2.815	2.463	2.438	2.547	2.535	2.603	2.789	2.779	2.660
WeV 125	1.148	1.272	1.313	1.283	1.271	1.098	1.144	1.178	1.245	1.363	1.467	1.421	1.391
WU-N 126	2.385	2.368	2.377	2.487	2.273	1.954	2.101	2.280	2.448	2.645	2.944	2.902	2.706
WU-S 127	3.066	3.168	3.354	3.515	3.232	2.807	2.945	3.255	3.417	3.613	3.841	3.535	3.477

Quelle: AMS NÖ, ECONOMICA/IHS.

Tabelle 70: Offene Stellen nach regionalen Geschäftsstellen und NUTS III (absolute Zahlen)

	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
RGS													
Amstetten	214	150	163	242	290	610	448	254	262	335	352	590	541
Baden	304	273	286	355	574	594	534	417	376	391	530	500	363
Berndorf	53	38	54	64	71	71	55	43	47	56	70	94	79
Bruck/Leitha	234	129	120	120	161	122	104	108	122	116	76	100	114
Gänserndorf	268	234	177	301	391	367	406	452	482	347	320	288	188
Gmünd	64	52	45	39	76	33	34	49	35	31	40	37	32
Hollabrunn	116	99	108	136	140	128	143	153	126	116	87	93	69
Horn	88	64	53	71	104	92	76	69	78	226	97	90	58
Korneuburg	267	248	248	276	378	486	404	225	214	140	210	209	246
Krems	201	210	159	208	345	283	337	230	220	276	270	390	290
Lilienfeld	84	80	81	83	108	84	69	66	62	280	109	121	165
Melk	186	130	119	143	108	160	133	115	124	66	159	219	138
Mistelbach	239	222	200	263	291	248	207	192	206	166	185	204	170
Mödling	694	606	502	685	912	697	451	266	207	228	376	449	403
Neunkirchen	201	188	175	178	183	232	225	205	189	189	224	308	265
St. Pölten	480	463	349	399	518	671	478	325	258	344	582	664	732
Scheibbs	116	77	81	109	151	205	120	95	121	149	172	226	229
Schwechat	338	320	308	403	594	629	363	296	202	269	311	226	259
Tulln	507	495	471	466	686	647	495	451	339	309	343	305	287
Waidhofen/Thaya	53	42	38	31	40	54	44	26	30	29	16	14	14
Waidhofen/Ybbs	39	47	48	48	83	75	57	53	67	78	107	159	174
Wr. Neustadt	353	230	219	254	362	580	540	251	369	683	510	589	515
Zwettl	106	71	53	61	76	71	79	75	79	87	51	65	60
SUMME	5.204	4.464	4.056	4.933	6.640	7.139	5.803	4.414	4.213	4.950	5.199	5.940	5.392
MV-EW 121	555	404	411	542	632	1.050	758	517	574	628	790	1.174	1.072
NÖ-S 122	691	536	529	579	724	967	889	565	667	1.208	913	1.121	1.025
SP 123	480	463	349	399	518	671	478	325	258	344	582	718	738
WIV 124	512	439	348	410	641	533	570	449	442	649	474	588	456
WeV 125	355	321	308	399	431	376	350	345	332	282	272	217	183
WU-N 126	1.042	977	896	1.043	1.455	1.500	1.305	1.128	1.035	796	873	847	773
WU-S 127	1.570	1.328	1.216	1.563	2.241	2.042	1.452	1.087	907	1.004	1.293	1.269	1.143

Quelle: AMS NÖ, ECONOMICA/IHS.

Tabelle 71: Vorgemerkte Arbeitslose nach regionalen Geschäftsstellen und NUTS III (Veränderungen, in %)

	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
RGS													
Amstetten	-7,1	24,5	-4,7	-0,3	-8,7	-5,1	1,4	20,6	-1,0	2,4	8,7	-7,7	-13,0
Baden	-6,7	13,2	10,2	4,3	-5,9	-13,6	6,4	9,1	1,8	1,8	2,7	-8,1	-3,4
Berndorf	-12,8	-11,2	-3,7	-2,2	-6,0	-16,1	5,2	18,1	4,1	13,6	0,7	-11,8	-12,2
Bruck/Leitha	-7,3	20,5	14,0	3,1	-3,1	-9,4	7,9	12,9	9,0	7,6	8,0	-1,5	-3,7
Gänserndorf	-3,3	7,6	1,8	5,9	-4,9	-13,6	14,8	13,2	9,8	3,9	8,7	-2,7	-5,4
Gmünd	8,8	0,5	-4,0	-3,0	-3,0	-19,7	3,1	12,0	-6,3	-0,6	15,2	-1,9	-5,8
Hollabrunn	1,3	9,1	1,4	-1,0	-4,6	-7,2	6,2	4,3	12,0	7,5	7,1	3,1	-3,0
Horn	5,8	24,8	-2,7	-8,6	-13,3	-3,1	22,2	9,2	1,8	3,6	3,2	0,5	-3,3
Korneuburg	-10,7	5,7	-5,0	-2,8	-5,9	-8,7	7,3	15,1	7,2	7,8	12,7	-8,3	-11,2
Krems	-5,9	21,6	-0,6	1,8	-6,3	-3,6	-1,9	9,1	-2,6	4,2	5,0	-5,8	-11,9
Lilienfeld	-19,7	-1,4	-6,6	1,6	-6,0	-12,0	16,0	10,2	-6,2	5,4	5,2	-13,7	-11,7
Melk	8,8	6,1	1,5	-5,7	-3,0	-9,0	11,9	13,4	-1,1	2,2	7,1	-8,4	-12,2
Mistelbach	-7,0	35,1	-2,5	6,7	-2,5	-13,1	11,6	6,7	3,0	6,2	4,2	-2,7	-6,8
Mödling	-10,8	6,5	3,9	-1,2	-8,4	-10,3	12,5	32,1	5,9	4,1	2,1	-9,6	-5,5
Neunkirchen	-21,0	19,1	-2,5	-2,6	-4,1	-11,9	-1,6	16,1	-3,2	-6,0	2,8	-7,1	-3,7
St. Pölten	-2,3	13,4	5,9	8,6	-9,5	-6,1	8,8	13,7	-1,9	5,0	2,6	-3,6	-6,7
Scheibbs	-11,2	60,9	-4,0	-7,5	-8,5	-9,0	18,2	1,5	-0,6	2,8	1,8	-8,9	-19,1
Schwechat	-5,2	23,1	4,1	9,8	-6,9	-9,0	3,0	-0,2	5,7	3,6	7,6	-4,1	-6,9
Tulln	-8,6	11,2	2,5	7,4	-4,3	-11,8	6,3	10,5	3,6	5,5	0,0	-1,4	-7,3
Waidhofen/Thaya	16,3	10,7	-0,5	-2,0	-4,5	-15,0	1,4	-1,2	-1,8	3,7	7,8	-3,6	-2,7
Waidhofen/Ybbs	-15,0	40,0	3,4	-6,8	-11,7	-15,2	2,0	17,3	1,3	-2,7	6,0	-12,8	-17,2
Wr. Neustadt	-9,9	3,8	-0,8	3,8	-1,8	-10,8	9,2	17,7	7,4	2,7	4,4	-8,1	-6,0
Zwettl	-12,4	38,7	-11,7	-4,1	-7,4	-7,5	13,0	3,8	-1,7	-0,6	11,0	3,2	-10,3
SUMME	-6,8	13,9	0,7	1,7	-5,8	-10,5	7,1	12,5	2,0	2,4	5,2	-7,7	-7,3
MV-EW 121	-3,8	25,1	-1,6	-4,2	-7,3	-8,4	7,8	14,2	-0,7	1,8	6,7	-8,7	-14,1
NÖ-S 122	-15,5	6,9	-2,3	0,5	-3,4	-11,8	5,3	16,5	2,1	1,0	3,6	-8,7	-6,3
SP 123	-2,3	13,4	5,9	8,6	-9,5	-6,1	8,8	13,7	-1,9	5,0	2,6	-3,6	-6,7
WIV 124	1,6	16,2	-3,5	-2,0	-6,0	-10,4	4,3	7,1	-2,7	2,2	8,5	-2,4	-7,7
WeV 125	-3,6	24,0	-1,0	3,7	-3,3	-10,9	9,6	5,8	6,3	6,7	5,3	-1,6	-6,1
WU-N 126	-7,5	8,5	0,3	4,3	-4,9	-11,7	9,4	12,5	6,6	5,4	6,2	-3,1	-7,1
WU-S 127	-7,8	13,4	7,7	3,6	-6,5	-11,5	7,5	14,0	4,4	3,4	3,9	-7,9	-4,7

Quelle: AMS NÖ, ECONOMICA/IHS.

Tabelle 72: Vorgemerke arbeitslose Männer nach regionalen Geschäftsstellen und NUTS III (Veränderungen, in %)

RGS	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Amstetten	-17.71	34.99	-4.01	-3.73	-7.39	-8.49	4.99	29.16	-2.35	-1.70	10.20	-10.4	-14.20
Baden	-12.29	21.24	11.50	1.23	-4.12	-10.79	8.58	15.58	1.77	-0.70	0.30	-8.2	-7.50
Berndorf	-10.57	-8.41	-1.74	-2.02	-1.03	-13.80	3.32	20.18	2.68	9.60	0.00	-13.1	-16.50
Bruck/Leitha	-20.70	44.98	17.17	2.36	-5.08	-4.87	8.44	9.20	12.53	6.20	6.30	-1.3	-5.30
Gänserndorf	-5.11	16.29	3.88	9.65	-4.45	-13.37	17.03	15.04	8.40	2.60	5.80	-1.9	-6.60
Gmünd	5.17	-3.02	-8.31	-3.68	8.09	-16.05	6.48	19.63	-7.00	-2.60	15.50	-2.1	-4.60
Hollabrunn	2.77	14.94	-0.54	2.72	-4.95	-4.09	13.57	6.66	9.60	4.30	6.80	3.2	-6.90
Horn	-1.20	35.08	6.57	-11.76	-5.71	1.35	22.59	4.88	1.29	2.90	1.70	-1.8	-4.40
Korneuburg	-19.63	15.30	-4.29	-4.20	-1.46	-8.75	11.87	17.30	8.67	4.20	4.70	-8.8	-10.90
Krems	-16.34	43.10	0.43	-1.10	-6.53	-4.41	1.44	9.86	-6.13	4.20	7.20	-7.4	-15.50
Lilienfeld	-24.63	4.79	-5.38	-4.55	0.60	-11.83	6.71	12.58	-4.47	3.30	9.60	-17.6	-16.50
Melk	12.35	17.56	5.19	-7.28	-3.20	-5.64	17.64	13.14	-2.08	-2.00	9.50	-9.0	-18.50
Mistelbach	-18.85	55.48	-6.95	13.15	-5.42	-11.25	14.08	8.74	4.92	5.10	1.60	-4.4	-6.80
Mödling	-15.90	12.88	2.90	2.00	-7.40	-11.74	16.03	32.24	4.55	3.60	1.10	-11.4	-5.70
Neunkirchen	-29.56	35.65	-4.36	-7.15	1.19	-11.15	-0.44	18.09	-3.01	-5.60	1.90	-6.8	-5.40
St. Pölten	-6.72	19.52	7.83	8.25	-5.31	-5.20	10.69	14.13	-1.11	2.50	3.20	-5.2	-9.80
Scheibbs	-23.51	90.74	-2.91	-9.60	-6.64	-7.82	19.54	0.43	-0.64	0.10	4.10	-11.2	-24.50
Schwechat	-12.92	39.23	8.91	7.37	-4.49	-9.28	3.31	0.28	3.89	1.80	5.90	-0.8	-9.30
Tulln	-15.71	20.42	0.09	4.45	0.59	-7.65	5.13	14.73	2.46	4.30	-1.80	-2.5	-8.90
Waidhofen/Thaya	33.76	-2.70	-4.75	-5.82	1.32	-15.90	13.73	7.06	-1.49	3.30	9.40	-5.6	-7.10
Waidhofen/Ybbs	-26.35	63.30	1.69	-8.01	-12.91	-14.14	2.01	19.69	2.96	-5.00	0.80	-15.6	-18.80
Wr. Neustadt	-14.49	14.22	2.15	1.11	1.16	-10.65	9.10	19.68	7.46	2.00	1.70	-8.7	-7.10
Zwettl	-26.12	59.34	-7.29	-0.85	-1.72	-5.44	14.84	1.13	-3.83	1.20	11.80	0.3	-15.30
SUMME	-13.11	23.87	1.21	0.54	-3.08	-9.22	9.30	14.67	1.72	1.70	4.10	-10.4	-9.50
MV-EW 121	-11.45	40.36	-0.23	-6.61	-6.70	-8.17	11.63	16.59	-1.35	-1.83	7.75	-10.6	-17.8
NÖ-S 122	-21.15	18.07	-1.57	-2.97	0.91	-11.24	4.71	18.54	2.25	0.20	2.24	-9.3	-8.1
SP 123	-6.72	19.52	7.83	8.25	-5.31	-5.20	10.69	14.13	-1.11	2.54	3.23	-5.2	-9.8
WIV 124	-4.57	22.95	-3.14	-3.45	-1.35	-8.45	8.88	9.21	-4.43	1.80	9.48	-3.9	-10.4
WeV 125	-10.62	37.75	-4.61	9.19	-5.25	-8.68	13.89	7.96	6.66	4.79	3.62	-0.1	-9.0
WU-N 126	-13.63	17.66	0.18	4.04	-1.70	-9.91	10.73	15.45	6.08	3.69	2.57	-4.5	-7.2
WU-S 127	-14.26	23.47	9.15	2.66	-5.15	-10.15	9.44	16.60	4.02	1.75	2.09	-7.3	-6.9

Quelle: AMS NÖ, ECONOMICA/IHS.

Tabelle 73: Vorgemerkte arbeitslose Frauen nach regionalen Geschäftsstellen und NUTS III (Veränderungen, in %)

RGS	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Amstetten	5,71	14,54	-5,56	3,59	-10,01	-1,51	-2,23	11,41	0,77	7,40	7,10	-4,6	-11,70
Baden	-0,29	5,14	8,61	7,93	-7,88	-16,78	3,60	0,59	1,84	5,50	6,10	-8,1	2,00
Berndorf	-15,23	-14,48	-6,27	-2,34	-12,67	-19,61	8,29	14,86	6,27	19,90	1,70	-9,9	-6,50
Bruck/Leitha	9,64	-1,83	9,70	4,08	-0,33	-15,41	6,98	18,48	3,98	9,60	10,50	-1,7	-1,50
Gänserndorf	-1,38	-1,27	-0,77	1,17	-5,51	-13,98	11,67	10,59	11,88	5,70	12,90	-3,8	-3,70
Gmünd	12,34	3,70	-0,43	-2,50	-11,36	-23,12	-0,33	3,77	-5,37	1,90	14,90	-1,6	-7,30
Hollabrunn	-0,21	3,33	3,62	-5,05	-4,29	-10,68	-2,87	0,99	15,61	12,10	7,40	3,1	2,30
Horn	12,90	15,71	-12,35	-4,58	-22,14	-9,48	21,47	15,95	2,60	4,60	5,30	3,6	-2,00
Korneuburg	0,46	-3,85	-5,92	-1,19	-11,19	-8,72	1,27	11,95	4,87	13,60	24,20	-7,7	-11,60
Krems	6,59	1,49	-2,03	5,65	-6,11	-2,56	-6,08	7,99	2,12	4,30	2,30	-3,6	-7,30
Lilienfeld	-13,24	-8,44	-8,16	10,04	-13,68	-12,20	28,70	7,55	-8,36	8,00	0,00	-8,5	-6,00
Melk	5,65	-4,77	-2,73	-3,59	-2,75	-13,14	4,41	13,76	0,32	8,30	4,00	-7,6	-3,80
Mistelbach	7,58	16,19	2,97	-0,50	1,13	-15,32	8,53	4,07	0,39	7,80	7,70	-0,4	-6,90
Mödling	-4,65	-0,22	4,99	-4,97	-9,68	-8,37	8,06	31,84	7,74	4,60	3,50	-7,4	-5,20
Neunkirchen	-8,79	1,05	0,35	3,72	-10,67	-13,06	-3,22	13,08	-3,53	-6,60	4,20	-7,7	-1,10
St. Pölten	2,42	7,36	3,73	9,09	-14,22	-7,19	6,39	13,22	-2,93	8,40	1,80	-1,4	-2,90
Scheibbs	4,81	32,51	-5,60	-4,52	-10,95	-10,63	16,36	3,19	-0,93	6,60	-1,30	-5,4	-11,80
Schwechat	3,66	7,45	-1,82	13,20	-10,02	-8,58	2,59	-0,97	8,25	6,00	9,90	-8,2	-3,70
Tulln	-0,21	1,90	5,38	10,61	-9,41	-16,76	7,89	5,13	5,09	7,00	2,40	0,1	-5,20
Waidhofen/Thaya	3,28	23,69	2,71	0,73	-8,31	-14,31	-7,42	-8,42	-2,41	4,10	6,20	-1,6	1,90
Waidhofen/Ybbs	0,46	16,89	5,86	-5,17	-10,12	-16,45	2,07	14,21	-0,89	0,50	12,80	-9,5	-15,30
Wr. Neustadt	-4,58	-7,16	-4,63	7,52	-5,57	-11,08	9,23	15,01	7,20	3,70	8,30	-7,2	-4,50
Zwettl	6,06	19,29	-17,17	-8,67	-16,09	-11,32	9,57	9,06	2,37	-3,80	9,50	8,7	-1,70
SUMME	0,56	4,03	-0,01	2,97	-8,89	-12,00	4,35	9,53	2,49	5,60	6,60	-4,6	-4,40
MV-EW 121	4,93	10,49	-3,31	-1,22	-7,96	-8,60	3,23	10,99	0,15	6,71	5,38	-6,2	-9,5
NÖ-S 122	-8,29	-5,22	-3,25	5,25	-8,95	-12,69	6,16	13,54	1,88	2,21	5,61	-7,8	-3,8
SP 123	2,42	7,36	3,73	9,09	-14,22	-7,19	6,39	13,22	-2,93	8,48	1,82	-1,5	-2,9
WIV 124	8,11	9,93	-3,94	-0,57	-10,66	-12,50	-1,02	4,47	-0,47	2,68	7,15	-0,4	-4,3
WeV 125	4,17	10,80	3,22	-2,28	-0,94	-13,61	4,19	2,97	5,69	9,48	7,63	-3,1	-2,1
WU-N 126	-0,42	-0,71	0,38	4,63	-8,60	-14,03	7,52	8,52	7,37	8,05	11,30	-1,4	-6,8
WU-S 127	-0,20	3,33	5,87	4,80	-8,05	-13,15	4,92	10,53	4,98	5,74	6,31	-8,0	-1,6

Quelle: AMS NÖ, ECONOMICA/IHS.

Tabelle 74: NÖ – Verweildauer nach regionalen Geschäftsstellen (gesamt)

RGS	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Amstetten	122	118	121	110	109	98	92	98	97	98	103	100	89
Baden	161	148	163	162	163	160	155	124	120	121	120	119	108
Berndorf	187	164	155	133	112	118	103	106	107	120	120	120	99
Bruck/Leitha	87	88	93	97	92	92	84	87	93	106	121	113	96
Gänserndorf	133	127	137	124	114	105	97	105	107	113	106	108	97
Gmünd	163	181	222	177	181	160	140	122	118	121	122	132	125
Hollabrunn	125	135	166	138	140	116	114	112	105	125	122	139	120
Horn	138	130	140	120	106	97	103	97	103	102	111	111	102
Korneuburg	152	143	148	127	110	109	101	105	103	111	116	121	107
Krems	133	146	150	133	138	139	118	109	107	110	114	123	97
Lilienfeld	144	129	129	112	105	104	91	98	94	94	95	93	83
Melk	97	99	97	97	91	87	78	88	91	86	88	86	75
Mistelbach	130	140	147	144	144	136	131	114	111	121	116	120	116
Mödling	133	126	130	122	116	110	102	113	121	133	139	132	115
Neunkirchen	176	157	174	148	141	149	119	110	117	116	114	110	98
St. Pölten	125	136	148	131	133	127	114	114	106	112	113	115	100
Scheibbs	75	88	105	91	91	80	79	80	77	79	81	85	69
Schwechat	138	131	154	138	138	138	131	127	115	131	130	128	105
Tulln	131	133	144	134	129	123	112	117	112	113	436	119	106
Waidhofen/Thaya	181	182	233	192	214	200	172	129	118	122	129	137	114
Waidhofen/Ybbs	121	118	118	126	101	102	92	96	84	88	89	84	70
Wr. Neustadt	147	142	137	123	135	124	109	116	115	119	117	122	109
Zwettl	112	116	108	102	90	85	84	85	86	90	87	90	81
NÖ	136	134	143	130	128	123	112	109	107	112	113	114	101

Quelle: AMS NÖ, ECONOMICA/IHS.

Tabelle 75: NÖ – Verweildauer nach regionalen Geschäftsstellen (Männer)

RGS	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Amstetten	111	109	104	97	101	91	85	94	91	90	93	90	85
Baden	141	131	145	147	150	150	148	125	122	121	123	121	107
Berndorf	167	148	155	127	114	127	110	106	111	124	123	127	101
Bruck/Leitha	80	82	89	94	88	91	80	87	89	105	120	120	94
Gänserndorf	113	114	125	112	107	99	93	103	102	110	107	106	95
Gmünd	127	129	149	127	140	131	124	112	110	108	113	129	121
Hollabrunn	96	100	131	117	120	102	106	109	103	122	114	121	117
Horn	110	108	110	102	93	92	97	91	94	98	106	106	100
Korneuburg	137	132	141	123	112	108	100	102	104	110	119	121	108
Krems	121	130	141	123	133	144	117	107	103	107	110	124	96
Lilienfeld	134	112	124	106	97	108	88	95	88	90	91	92	78
Melk	68	81	83	83	77	74	71	82	82	77	81	78	67
Mistelbach	113	122	125	119	125	125	119	107	109	116	113	118	115
Mödling	131	127	132	120	119	114	102	115	122	135	144	142	114
Neunkirchen	157	148	172	143	133	155	124	113	118	117	117	115	102
St. Pölten	102	114	130	118	121	122	113	114	102	110	110	112	97
Scheibbs	59	76	85	73	79	70	71	69	66	70	71	77	61
Schwechat	130	121	145	134	141	150	136	127	113	130	126	131	107
Tulln	116	122	135	116	118	115	110	111	110	111	436	118	104
Waidhofen/Thaya	132	138	149	153	153	149	121	115	102	114	116	129	108
Waidhofen/Ybbs	100	104	104	112	96	99	82	90	79	85	82	77	64
Wr. Neustadt	128	129	124	116	131	126	107	114	115	119	118	126	109
Zwettl	92	94	85	89	84	80	83	80	80	86	85	89	76
NÖ	117	118	127	116	117	117	107	106	104	109	110	114	99

Quelle: AMS NÖ, ECONOMICA/IHS.

Tabelle 76: NÖ – Verweildauer nach regionalen Geschäftsstellen (Frauen)

RGS	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Amstetten	139	134	144	129	120	107	101	103	105	108	117	113	94
Baden	189	172	188	183	181	173	164	123	118	120	116	115	108
Berndorf	216	187	155	140	110	105	93	106	101	114	116	112	95
Bruck/Leitha	97	96	99	102	98	93	89	88	100	108	121	103	98
Gänserndorf	161	147	155	142	124	114	104	107	114	118	105	111	99
Gmünd	224	257	322	247	234	197	163	135	128	139	135	136	130
Hollabrunn	174	200	222	172	170	136	125	117	108	129	133	140	124
Horn	181	167	191	149	127	105	113	109	115	110	117	118	105
Korneuburg	172	158	157	133	107	109	102	111	101	112	114	120	105
Krems	151	170	163	147	144	131	120	112	112	114	119	122	99
Lilienfeld	161	154	137	122	115	100	95	101	103	99	100	93	89
Melk	146	131	121	122	114	109	90	100	105	100	98	97	84
Mistelbach	159	171	184	186	173	152	147	124	115	129	122	122	118
Mödling	135	125	128	125	113	107	101	111	120	132	133	121	117
Neunkirchen	205	172	177	155	151	140	113	107	115	114	110	102	92
St. Pölten	159	169	172	149	149	134	115	114	111	113	118	118	103
Scheibbs	112	117	146	127	112	99	94	100	98	97	100	100	82
Schwechat	148	143	167	143	135	124	126	128	117	132	134	125	103
Tulln	150	148	159	157	143	133	114	125	115	115	436	121	109
Waidhofen/Thaya	263	256	341	250	292	260	229	146	137	131	145	145	120
Waidhofen/Ybbs	158	142	142	147	109	107	109	106	93	94	99	91	76
Wr. Neustadt	175	162	155	133	140	121	113	119	114	119	116	117	109
Zwettl	159	160	152	131	103	97	87	96	99	97	91	92	91
NÖ	164	159	168	149	143	131	119	114	112	117	117	115	104

Quelle: AMS NÖ, ECONOMICA/IHS.

12. Einkommen

Wie in den früheren Berichten – wird in diesem Teil, um eine konsistente internationale Gegenüberstellung der verfügbaren Einkommen anzustellen, auf OECD-Zahlen zurückgegriffen. Aufgrund der verfügbaren und ab 2005 nach einer Neudefinition (siehe diesbezüglich die technische Beschreibung im Anhang) erstellten Schätzwerte für einen/den EU- oder OECD-Vergleich wird hier der Zeitraum zwischen 2000 und 2007 erfasst.

Es werden zum internationalen Vergleich zwei Familientypen (A und B), obwohl die OECD zwischen acht derartigen Typen unterscheidet, herangezogen. Das Grundschema basiert auf einer Familie mit zwei Erwachsenen und zwei Kindern, wobei bei Typ A nur der eine Elternteil VerdienereIn ist und bei dem zweiten Typ beide Elternteile verdienen.

Tabelle 77: Verfügbares Einkommen einer Familie, 1996 bis 2006 (netto, nach Sozialabgaben, Steuern, inklusive Transferzahlungen; zu Kaufkraftparitäten umgerechnet)

I. Nach Rangordnung (Referenzjahr 2000)

	'00	'00	'01	'01	'02	'02	'03	'03	'04	'04	'05	'05	'06	'06	'07	'07
	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B
Luxembourg	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	
United Kingdom	3	2	2	2	3	2	3	2	3	2	2	2	2	1	2	2
Switzerland	2	3	3	3	2	3	2	3	2	3	3	3	3	3	3	3
Japan	5	4	5	4	8	4	7	4	7	4	6	4	5	4	7	4
Norway	7	6	7	6	6	5	6	6	8	6	10	7	9	6	6	5
United States	11	12	12	12	10	12	10	10	11	13	11	12	10	12	5	6
Austria	6	5	9	7	9	8	9	8	10	8	9	8	7	5	8	7
Germany	4	7	4	8	4	7	4	5	4	7	4	6	4	8	4	8
Netherlands	8	8	6	5	5	6	5	7	5	5	5	5	11	7	11	9
Greece	19	18	19	18	17	17	17	17	17	17	17	17	15	14	13	10
Ireland	14	16	14	15	13	13	12	13	9	9	8	9	8	10	9	11
Belgium	9	11	8	11	7	9	8	9	6	10	7	10	6	9	10	12
Sweden	15	13	15	13	15	15	16	16	16	16	16	16	17	15	14	13
Finland	16	15	16	16	16	14	15	14	15	12	15	11	14	11	17	14
Canada	10	9	10	9	11	11	11	12	13	14	13	14	13	16	12	15
France	12	10	11	10	12	10	13	11	12	11	12	13	12	13	15	16
Denmark	13	14	13	14	14	16	14	15	14	15	14	15	16	17	16	17
Spain	18	17	18	17	19	18	18	18	18	18	19	18	19	18	18	18
Italy	17	19	17	19	18	19	19	19	19	19	18	19	18	19	19	19
Portugal	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20

Quelle: Taxing Wages 2005 und OECD Online-Datenbank.

Familientyp A: 2 Erwachsene, 2 Kinder, 1 VerdienereIn mit 100 % des Durchschnittswertes, den jeder Staat erhoben hat und meldet.

Familientyp B: 2 Erwachsene, 2 Kinder, 2 VerdienereInnen mit 100 % bzw. 67 %.

II. Nach der Höhe des verfügbaren Einkommens in USD (einzeln geordnet für jedes Jahr nach Familientyp)

Teil 1: 2000 und 2001 (neue Definition)

2000				2001			
Land	A	Land	B	Land	A	Land	B
Luxembourg	34.347	Luxembourg	50.978,2	Luxembourg	35.581,9	Luxembourg	53.054,7
Switzerland	31.254,6	United Kingdom	48.671,1	United Kingdom	32.453,7	United Kingdom	52.992
United Kingdom	29.537,2	Switzerland	48.545,9	Switzerland	32.049,8	Switzerland	49.806,7
Germany	28.682,9	Japan	45.990,4	Germany	29.862,2	Japan	48.155,2
Japan	28.271,8	Austria	43.349,1	Japan	29.598,4	Netherlands	44.804
Austria	27.602,7	Norway	41.734,4	Netherlands	29.084,8	Norway	44.625,4
Norway	26.731,7	Germany	40.649,1	Norway	28.596	Austria	43.527
Netherlands	26.382,6	Netherlands	39.699,5	Belgium	27.846,2	Germany	42.482,5
Belgium	26.202	Canada	38.764,1	Austria	27.710,2	Canada	40.349,2
Canada	25.320,6	France	38.324,3	Canada	26.453,3	France	40.136,1
United States	24.831	Belgium	37.241,7	France	25.774,4	Belgium	39.760,5
France	24.450,4	United States	36.992,3	United States	25.714,6	United States	38.174,4
Denmark	23.229,3	Sweden	34.290,4	Denmark	24.427	Sweden	36.361,8
Ireland	21.847	Denmark	34.225,7	Ireland	23.569,9	Denmark	36.201
Sweden	21.227,3	Finland	33.854,8	Sweden	22.588,3	Ireland	35.869,4
Finland	20.622,9	Ireland	33.265,5	Finland	21.788,7	Finland	35.856,9
Italy	20.573	Spain	32.569,4	Italy	21.175,8	Spain	33.352,8
Spain	20.498,9	Greece	31.714	Spain	20.969,7	Greece	32.918,7
Greece	19.873,2	Italy	31.278	Greece	20.607,8	Italy	32.166,6
Portugal	14.502,2	Portugal	23.230	Portugal	15.840,3	Portugal	25.019,7

Tabelle II: Teil 2: 2002 und 2003

2002				2003			
Land	A	Land	B	Land	A	Land	B
Luxembourg	37.794,2	Luxembourg	57.376,9	Luxembourg	38.675	Luxembourg	58.435,2
Switzerland	34.350,7	United Kingdom	56.061	Switzerland	35.087,8	United Kingdom	56.353,4
United Kingdom	34.320	Switzerland	53.395,3	United Kingdom	34.502,8	Switzerland	54.639,6
Germany	31.425,5	Japan	47.443,6	Germany	34.110,8	Japan	49.393,8
Netherlands	30.236,3	Norway	46.936,1	Netherlands	31.313,4	Germany	48.115,7
Norway	29.842,5	Netherlands	46.570,4	Norway	30.447,4	Norway	48.055,5
Belgium	29.384,9	Germany	44.656,5	Japan	30.393,7	Netherlands	47.936,5
Japan	29.197,3	Austria	44.640	Belgium	30.247,1	Austria	46.440,6
Austria	28.390,6	Belgium	42.100,6	Austria	29.550,7	Belgium	43.564,1
United States	26.733,6	France	40.946,6	United States	28.363,9	United States	41.671,7
Canada	26.704,6	Canada	40.569,4	Canada	26.860,7	France	41.553,2
France	26.112,3	United States	39.366	Ireland	26.541,1	Canada	40.816,8
Ireland	25.597	Ireland	38.633,9	France	26.457,2	Ireland	39.804,4
Denmark	25.292,8	Finland	38.144,6	Denmark	26.139,8	Finland	39.730,5
Sweden	23.663,3	Sweden	38.067,8	Finland	24.054,8	Denmark	38.967,7
Finland	23.121,6	Denmark	37.703,3	Sweden	23.930,8	Sweden	38.611,7
Greece	22.298	Greece	35.764,8	Greece	23.318,1	Greece	37.047,1
Italy	21.847,7	Spain	34.575,5	Spain	22.841,2	Spain	36.471,3
Spain	21.725,8	Italy	32.992,6	Italy	22.103	Italy	33.648,9
Portugal	16.627,1	Portugal	26.210,8	Portugal	17.018,9	Portugal	26.801,7

Tabelle II: Teil 3: 2004 und 2005

2004				2005			
Land	A	Land	B	Land	A	Land	B
Luxembourg	39.845,4	Luxembourg	59.889,2	Luxembourg	40.865,9	Luxembourg	61.076,3
Switzerland	36.167,8	United Kingdom	58.045,6	United Kingdom	37.162,5	United Kingdom	60.759,2
United Kingdom	35.525,4	Switzerland	56.287,5	Switzerland	36.791,4	Switzerland	57.228,9
Germany	33.510,4	Japan	51.707,3	Germany	34.256,5	Japan	53.161
Netherlands	31.521,9	Netherlands	48.647,3	Netherlands	32.528,8	Netherlands	50.000,1
Belgium	31.486,6	Norway	48.344,7	Japan	32.366,2	Germany	49.033
Japan	31.481,2	Germany	47.561	Belgium	31.986	Norway	48.767,4
Norway	30.588,1	Austria	47.155,3	Ireland	31.615,7	Austria	48.315,3
Ireland	30.333,3	Ireland	45.635,8	Austria	30.766,4	Ireland	47.686,4
Austria	30.239,8	Belgium	45.160,5	Norway	30.656,6	Belgium	45.959,8
United States	28.875,4	France	42.990,9	United States	30.080,5	Finland	44.293,7
France	27.348,6	Finland	42.758,4	France	27.869,5	United States	44.137
Canada	26.990,7	United States	42.409,6	Canada	27.457,8	France	43.769,3
Denmark	26.551,4	Canada	40.904,3	Denmark	27.227,2	Canada	41.832,2
Finland	25.882,4	Denmark	40.126,4	Finland	26.773,3	Denmark	41.204,6
Sweden	24.548,6	Sweden	39.629,9	Sweden	25.306,2	Sweden	40.977,5
Greece	23.468,2	Greece	37.414,4	Greece	24.121,1	Greece	38.573,9
Spain	22.630,9	Spain	36.147,8	Italy	23.347,9	Spain	36.767,8
Italy	22.512,5	Italy	34.362,1	Spain	23.006,3	Italy	35.453,6
Portugal	17.594,3	Portugal	27.617,3	Portugal	18.310,9	Portugal	28.673,9

Quelle: OECD: Taxing Wages (2003/2004, 2004/2005) und Online-Datenbank, ECONOMICA/IHS, eigene Berechnungen.

Tabelle II: Teil 4: 2006 und 2007

2006				2007			
Land	A	Land	B	Land	A	Land	B
Luxembourg	43.461	United Kingdom	65.046	Luxembourg	46.255	Luxembourg	68.394
United Kingdom	39.834	Luxembourg	64.344	United Kingdom	40.572	United Kingdom	65.918
Switzerland	37.476	Switzerland	58.273	Switzerland	39.613	Switzerland	61.616
Germany	34.531	Japan	54.105	Germany	37.855	Japan	57.917
Japan	32.983	Austria	50.722	United States	36.306	Norway	57.914
Belgium	32.909	Norway	50.665	Norway	36.206	United States	55.801
Austria	32.210	Netherlands	49.655	Japan	35.762	Austria	55.519
Ireland ²	32.188	Germany	49.306	Austria	35.185	Germany	54.318
Norway	31.802	Belgium	47.221	Ireland ²	34.752	Netherlands	53.000
United States	30.944	Ireland ²	47.206	Belgium	34.012	Greece	51.966
Netherlands	30.849	Finland	45.897	Netherlands	32.865	Ireland ²	49.941
France	28.876	United States	45.418	Canada	30.943	Belgium	48.908
Canada	27.896	France	45.387	Greece	30.521	Sweden	47.966
Finland	27.695	Greece	44.442	Sweden	29.528	Finland	46.824
Greece	27.534	Sweden	43.709	France	29.211	Canada	46.704
Denmark	27.478	Canada	42.695	Denmark	29.013	France	46.006
Sweden	27.001	Denmark	41.542	Finland	28.174	Denmark	43.928
Italy	23.734	Spain	37.386	Spain	24.447	Spain	38.983
Spain	23.379	Italy	36.108	Italy	24.308	Italy	36.597
Portugal	18.971	Portugal	29.687	Portugal	19.906	Portugal	30.771

Quelle: OECD: Taxing Wages (2006 und 2007) und Online-Datenbank, ECONOMICA/IHS, eigene Berechnungen.

Wie aus den Tabellen 77/I und 77/II ersichtlich ist, steht Österreich im Zeitraum 2001-2005 zwischen Platz 7 und 10 und somit oberhalb des Medianwertes. In den statistisch erfassten Gruppen im Jahr 2000 sind dies Platz 6 bzw. 5. Im Jahr 2006 konnte eine verbesserte Rangpositionierung, die der im Jahr 2000 ähnlich ist, verzeichnet werden: Platz 7 beim Familientyp A und Platz 5 beim Familientyp B. Mit Platz 8 beim Familientyp A (**35.185 USD**) und Platz 7 beim Familientyp B (**55.519 USD**) ist 2007 eine Rückkehr zu dem typischen Rangordnungsmuster seit 2000 festzustellen.

Verglichen mit der Rangstellung Österreichs nach der alten Definition der/s durchschnittlichen Arbeitnehmer/in/s im verarbeitenden Gewerbe ist eine wesentliche Verbesserung aus der Zone unterhalb in die Zone oberhalb der Medianmarke für die Periode nach 2000 zu erkennen.

Eine Vergleichsanalyse bzgl. der Gesamt- bzw. Nettoeinkommen oder aber Bruttoeinkommen für NUTS III-Regionen per OECD- oder EUROSTAT-Datenbanken ist derzeit noch nicht möglich. Diese intraregionale Vergleichsanalyse wird in Österreich mittels zwei Arten von Methoden zur Erhebung von statistischem Datenmaterial angestellt.

Die erste Methode basiert auf der natürlichen Person als steuerpflichtigem Fall und erfolgt im Rahmen der zusammengefassten Lohn- und Einkommensteuerstatistik.

Bei der **zweiten Methode** wird das Medianeinkommen (Datenbasis laut Hauptverband der Sozialversicherungsträger) für eine Analyse herangezogen.

Zur ersten Methode:

Es werden hierbei Gesamteinkommen, Gesamtsteuer und Nettoeinkommen – inkl. der Summe der Transferleistungen – je "Fall" (d.h. steuerpflichtige Person) ermittelt. Durch diese Vorgehensweise werden Doppel- und Mehrfachzählungen bereinigt. So kann z.B. jemand Einkommen aus mehreren Einkommensarten beziehen (darunter auch und eventuell Transferleistungen); im Falle der natürlichen Person werden diese Einkommensflüsse nicht gleichzeitig von der Lohn- und von der Einkommensteuerstatistik erfasst. Als logische Konsequenz daraus werden Personen mit **ausschließlich** Transferleistungen sowie juristische Personen nicht berücksichtigt. Die Wohnortzuordnung ist ein wesentliches Merkmal dieser Methode (jeder Fall wird wohnortbezogen bearbeitet).

Zur zweiten Methode:

Der Medianwert ist ein spezieller Mittelwert, und zwar der Merkmalswert, der die kleineren 50 % von den größeren 50 % der Werte trennt. Bei dieser Methode werden Lehrlinge, geringfügig Beschäftigte, Pragmatisierte (bei Bund, Land, Gemeinde, ÖBB, Post usw.) nicht erfasst. Die Z-Konten (Zentralverwaltungskonten) werden nicht aufgeteilt.

Die Medianeinkommen werden auf der Basis der Bruttoeinkommen am Arbeitsort ermittelt – das Beschäftigungsverhältnis ist dabei vorrangig. Da bei dieser Ermittlungstechnik Mehrfachzählungen im Endergebnis enthalten sein können, schlägt sich dieser Umstand auf die Konsistenz des Medianwertes nieder. Der Vorteil dieser Methode ist aber, dass trotzdem ein intuitiv verständliches Merkmal identifiziert werden kann.

Nachstehend werden Zeitreihen der Gesamt- und Nettoeinkommen in Österreich, Niederösterreich, in den NUTS III-Regionen und politischen Bezirken des Bundeslandes für die Jahre 1994 und 1996 bis 2004 dargelegt.

Ein Land-Bund-Vergleich für diesen Zeitraum verdeutlicht, dass auch im Jahr 2004 das Nettoeinkommen je Steuerpflichtiger/m in NÖ das Österreich-Niveau übertrifft und somit im Trend seit 1994 bleibt:

Tabelle 78: Nettoeinkommen (jährlich) je Steuerpflichtiger/m*

	1994	1996	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Niederösterreich	203,9	213,1	217,3	16,7	17,4	17,6	17,9	18,3	18,5
Österreich	201,9	211,2	215,7	16,5	16,7	17,3	17,6	17,3	18,1

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, ECONOMICA/IHS.

*Bis 1998 in Tausend ATS, seit 1999 in Tausend €.

In der zehnjährigen Periode lag dieser Wert für 1994 und 1996 bei ca. 0,9 %, für 1998 bei 0,8 % und für 1999 lag die Differenz bei 1,2 %. Mit 1,2 % 1999 und 4,2 % 2000 zeichnete sich eine ansteigende Tendenz ab. In den Jahren 2001 und 2002 lag die Differenz bei 1,7 %. Im Jahr 2003 war die größte Differenz von 5,8 % zu beobachten. 2004 blieb sie bei 2,2°%.

Für die zehnjährige Periode 1994-2004 zeigt ein Bundesländervergleich, dass 1994 NÖ den zweiten Platz hinter Wien (Wien 233.390,- ATS bzw. NÖ 203.907,- ATS) einnimmt und 2000 diesen mit 17.400 € an Vorarlberg 18.000 € nach Wien 18.900 € abtritt. 2001 und 2002 nimmt das Bundesland erneut den zweiten Platz mit 17.600 € hinter Wien (18.800 €) bzw. 17.900 € (Wien 19.100 €) ein. Im Jahr 2003 teilt sich NÖ den zweiten Platz mit Vorarlberg (18.300 €). Wien liegt erneut mit 19.500 € an erster Stelle. 2004 bleibt NÖ hinter Vorarlberg mit einer Differenz von 0,1 Tausend Euro zurück – Wien: 19.600 €; Vorarlberg 18.600 €; Niederösterreich 18.500 €.

Eine umfassende Darstellung der NUTS III-Regionen liegt für alle Jahre vor. Im Jahr 2004 – das letzte Jahr, für welches Daten zur Zeit verfügbar sind – sind rangordnungsmäßig keine Veränderungen festzustellen. Gemessen am Nettoeinkommen belegten die Wien umgebenden NUTS III-Regionen (Wiener Umland-Süd bzw. Wiener Umland-Nord) die ersten beiden Plätze mit 231.224 ATS und 222.702,3 ATS 1994 und mit 18.894,12 € und 18.063,3 € 1999 bzw. mit 19.700 € und 18.900 € 2000. Im Jahr 2004 ist ein Anstieg – um je 0,1 Tausend € – auf 20.700 € im Wiener Umland-Süd und auf 19.800 € im Wiener Umland-Nord zu beobachten. Es folgt St. Pölten mit 18.100 € auf Rang 3 (+0,2 Tausend € im Vergleich zu 2003). Den einzigen Rückgang verzeichnet 2004 das Weinviertel mit 17.100 € und teilt sich somit den fünften Platz mit Mostviertel-Eisenwurzen. An siebenter Stelle bleibt das Waldviertel mit 16.500 €. Somit beträgt die Differenz zwischen Maximal- und Minimaleinkommen 4.200 € im Jahr 2004 (2003: 4.300 €).

Tabelle 79: NUTS III-Regionen in NÖ: Nettoeinkommen je Steuerpflichtiger/m 1994, 1996, 1998, 1999, 2001, 2003*

	1994	1996	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	Rang
Wiener Umland-Süd	231.224,00	231.224,00	245.652,00	18,9	19,7	19,9	20,1	20,6	20,7	1
Wiener Umland-Nord	222.702,30	222.702,30	236.413,80	18,1	18,9	18,9	19,3	19,7	19,8	2
St. Pölten	202.585,30	202.585,30	214.125,40	16,5	17,1	17,2	17,6	17,9	18,1	3
Niederösterreich-Süd	195.940,30	195.940,30	209.558,80	16,1	16,7	17	17,4	17,7	18,0	4
Weinviertel	184.943,50	184.943,50	199.036,00	15,3	15,9	16,2	16,5	17,2	17,1	5
Mostviertel-Eisenwurzen	187.770,70	187.770,70	200.397,50	15,4	16,1	16,3	16,5	16,9	17,1	6
Waldviertel	178.840,90	178.840,90	191.205,90	14,8	15,3	15,6	15,9	16,3	16,5	7

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, ECONOMICA/IHS.

*Bis 1998 in ATS, ab 1999 in Tausend €.

Bezogen auf den Österreich-Wert lagen auch 2004 Wiener Umland-Süd und Wiener Umland-Nord oberhalb der Landesmarke; St. Pölten war unterhalb der Landes- und oberhalb der Bundesmarke. Die anderen NUTS III-Regionen befinden sich unterhalb der Bundesmarke. Dieses Rangordnungsmuster bleibt im Jahr 1994 und von 1996 bis 2004

erhalten. Zieht man den Landeswert in Betracht, so konnten im Zeitraum 2000-2002 beide NUTS III-Regionen um Wien herum ihre Positionen oberhalb der Landes- und Bundesmarke behaupten. Obwohl 2001 und 2002 St. Pölten und Niederösterreich-Süd unter dem Österreich-Wert lagen, kehren sie 2003 und 2004 zu ihren, diesen Perioden vorhergehenden, Rangplätzen zurück.

Tabelle 80: NUTS III-Regionen, NÖ und Ö: Rangordnung nach Nettoeinkommen*

	1994	1996	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Wiener Umland-Süd	231.224,00	231.224,00	245.652,00	18,9	19,7	19,9	20,1	20,6	20,7
Wiener Umland-Nord	222.702,30	222.702,30	236.413,80	18,1	18,9	18,9	19,3	19,7	19,8
Niederösterreich	203.907,30	203.907,30	217.306,70	16,7	17,4	17,6	17,9	18,3	18,5
St. Pölten	202.585,30	202.585,30	214.125,40	16,5	17,1	17,2	17,6	17,9	18,1
Österreich	201.900,00	211.200,00	215.700,00	16,5	16,7	17,3	17,6	17,3	18,1
Niederösterreich-Süd	195.940,30	195.940,30	209.558,80	16,1	16,7	17,0	17,4	17,7	18
Weinviertel	184.943,50	184.943,50	199.036,-	15,3	15,9	16,2	16,5	17,2	17,1
Mostviertel-Eisenwurzen	187.770,70	187.770,70	200.397,50	15,4	16,1	16,3	16,5	16,9	17,1
Waldviertel	178.840,90	178.840,90	191.205,90	14,8	15,3	15,6	15,9	16,3	16,5

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, ECONOMICA/IHS.

*Bis 1998 in ATS, ab 1999 in Tausend €.

Das Medianeinkommen (HSV-Basis) ist in diesem Bericht auf Vergleichsbasis 1996 zusammengefasst (keine Daten für 1995 verfügbar). In der gesamten Periode entwickelten sich die Werte für Bund und Land parallel zueinander. Die Differenz Land-Bund in der Periode 2001-2005 bleibt zwischen -50 € und -60 € (2006: 1.713 € und 2005: 1.668 € für Niederösterreich bzw. 1.763 € und 1.721 € für Österreich). Anteilsmäßig betrug der Medianeinkommensunterschied 1996 -1,95 %, stieg knapp über -3,40 % in den Jahren 1999-2001 und verzeichnete 2002 -3,38 % und 2003 -3,54 %. Mit -3,08 % im Jahr 2004 und 2005 sowie mit -2,90 % 2006 bleibt das Bundesland weiter in der Nähe der dreiprozentigen Differenzmarke.

Tabelle 81: Medianeinkommen (jährlich) für NÖ und Österreich*

	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Niederösterreich	19.548	19.554	19.882	20.295	21.175	1.539	1.574	1.607	1.638	1.668	1.713
Österreich	19.937	20.110	20.468	21.014	21.934	1.594	1.629	1.666	1.690	1.721	1.763

Quelle: AKNÖ, Einkommensanalyse (verschiedene Jahre).

*Nach 2001 in €.

In der Reihung der Bundesländer lag NÖ im Jahr 2006 auf dem fünften Platz (2005: 6. Platz) hinter Vorarlberg, Wien, Oberösterreich und der Steiermark.

Tabelle 82: Rangordnung der NUTS III-Regionen in NÖ nach Medianeinkommen

	1996	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Wiener Umland-Südteil	1	1	1	1	2	2	1
Raum St. Pölten	3	4	4	3	1	1	2
Mostviertel-Eisenwurzen	4	3	3	4	3	3	3
Niederösterreich-Süd	2	2	2	2	4	4	4
Wiener Umland-Nordteil	5	6	6	5	5	5	5
Waldviertel	6	5	5	6	6	6	6
Weinviertel	7	7	7	7	7	7	7

Quelle: ECONOMICA/IHS.

In der Rangordnung ist bei den NUTS III-Regionen nur eine Verschiebung für das Jahr 2006 im Vergleich zum Jahr 2005 in Bezug auf das Medianeinkommen festzustellen. Im Jahr 2006 wurde die bis 2003 unverändert bleibende Rangordnung bei den ersten zwei Positionen wiederhergestellt – Wiener-Umland-Süd kehrt an die erste Stelle zurück und St. Pölten belegt den zweiten Platz. In dem Beobachtungszeitraum belegte St. Pölten den ersten Rang und das Wiener Umland-Südteil den zweiten nur in den Jahren 2004 und 2005. Mostviertel-Eisenwurzen überholte im Jahr 2004 mit Platz 3 Niederösterreich-Süd, das von Platz 2 im Jahr 2003 auf Platz 4 2004 zurückfiel. Das Rangordnungsmuster für die Jahre nach 2003 bleibt in der unteren Hälfte mit dem Wiener Umland-Nordteil (Platz 5), dem Waldviertel (Platz 6) und Weinviertel (Platz 7) aufrecht.

Im Anschluss werden Daten über die politischen Bezirke und NUTS III-Regionen in NÖ für den Zeitraum 1996-2006 nach Rangordnung und absoluten Werten in den Tabellen 84 bis 90 präsentiert.

Tabelle 83: Jahresvergleich der Bezirksrangordnung nach dem Medianeinkommen

	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	Veränd.2006/ 1996
Amstetten	5	5	5	4	3	3	2	3	1	1	1	4
Bruck/Leitha	16	17	17	16	15	19	19	19	19	20	5	-2
Baden	3	3	3	3	4	4	4	5	5	6	17	-1
Gmünd	13	11	10	10	11	10	10	9	8	9	15	-6
Gänserndorf	9	10	15	19	20	17	17	14	17	16	9	4
Hollabrunn	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	0
Horn	15	15	13	14	14	13	14	15	15	17	19	-4
Korneuburg	7	8	9	8	8	8	8	8	9	8	7	0
Krems	11	12	11	11	9	12	12	12	12	14	16	-5
Lilienfeld	4	4	4	2	2	2	3	2	2	2	3	1
Mödling	1	1	1	1	1	1	1	1	3	5	20	0
Melk	20	20	20	20	19	20	20	20	20	19	18	1
Mistelbach	19	19	19	17	16	15	16	17	18	18	28	-1
Neunkirchen	8	7	7	6	6	6	6	7	7	7	10	0
Scheibbs	12	9	8	9	10	9	9	11	10	10	6	2
St. Pölten	6	6	6	7	7	7	7	6	4	4	11	0

Tulln	14	14	14	15	17	16	15	16	14	13	14	3
Wr. Neustadt	10	13	12	12	12	11	11	10	11	11	4	4
Waidhofen/Thaya	18	18	18	18	18	18	18	18	16	15	12	-2
Wien-Umgebung	2	2	2	5	5	5	4	4	6	3	13	-2

Quelle: AK NÖ, ECONOMICA/IHS.

Tabelle 84: Bruttomedianeinkommen in Niederösterreich nach NUTS III-Regionen, 1996-2006*

50 % der DienstnehmerInnen verdienen im Jahresdurchschnitt 2000 monatlich brutto weniger als ... (14-mal im Jahr)

	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Weinviertel	17.293	17.423	17.824	18.293	18.779	1.425	1.440	1.457	1.481	1.480	1.533
Waldviertel	18.276	18.529	18.873	19.299	19.734	1.468	1.505	1.533	1.557	1.570	1.600
Wiener Umland-Nordteil	18.864	18.866	18.932	21.282	19.490	1.462	1.504	1.537	1.564	1.604	1.659
Niederösterreich-Süd	19.305	19.339	19.807	20.325	20.736	1.543	1.578	1.607	1.633	1.663	1.701
Mostviertel-Eisenwurzen	19.132	19.267	19.680	20.211	20.635	1.533	1.572	1.602	1.634	1.665	1.707
Niederösterreich	19.548	19.554	19.882	20.295	20.611	1.539	1.574	1.619	1.638	1.668	1.713
Wiener Umland-Südteil	21.210	20.919	21.193	19.232	21.360	1.611	1.660	1.683	1.679	1.711	1.758
Österreich	19.937	20.110	20.468	21.014	21.375	1.594	1.629	1.666	1.690	1.721	1.763
Ostösterreich	20.223	20.359	20.610	21.149	21.489	1.606	1.640	1.671	1.695	1.726	1.770
Raum St. Pölten	19.233	19.552	19.837	20.260	20.454	1.524	1.569	1.612	1.687	1.728	1.746

Quelle: AK NÖ, ECONOMICA/IHS.

*Bis 2000 in ATS.

Tabelle 85: Bruttomedianeinkommen in Niederösterreich nach NUTS III-Regionen, 2001

50 % der DienstnehmerInnen verdienen im Jahresdurchschnitt 2000 monatlich brutto weniger als ... (14-mal im Jahr)

	ArbeiterInnen und Angestellte			ArbeiterInnen			Angestellte		
	M+F	Frauen	Männer	M+F	Frauen	Männer	M+F	Frauen	Männer
Weinviertel	1.425	1.065	1.601	1.374	901	1.520	1.564	1.260	2.064
Waldviertel	1.468	1.122	1.668	1.404	983	1.569	1.651	1.308	2.188
Wiener Umland-Nord	1.462	1.130	1.680	1.378	968	1.557	1.684	1.327	2.240
NÖ-unbekannt	1.513	1.248	1.883	1.406	970	1.719	1.572	1.353	2.091
Mostviertel-Eisenwurzen	1.533	1.077	1.813	1.514	979	1.731	1.590	1.193	2.350
Niederösterreich-Süd	1.543	1.154	1.793	1.491	1.023	1.708	1.680	1.332	2.286
St. Pölten (NUTS)	1.524	1.133	1.799	1.471	959	1.677	1.619	1.281	2.264
Wiener Umland-Süd	1.611	1.260	1.828	1.461	1.056	1.622	1.860	2.441	1.445
Niederösterreich	1.539	1.181	1.788	1.454	1.000	1.653	1.687	1.352	2.291
Ostösterreich	1.606	1.316	1.846	1.406	1.022	1.622	1.834	1.529	2.358
Österreich	1.594	1.251	1.866	1.458	1.035	1.679	1.791	1.440	2.410

Quelle: AK NÖ, ECONOMICA/IHS.

Tabelle 86: Bruttomedianeinkommen in Niederösterreich nach NUTS III-Regionen, 200250 % der DienstnehmerInnen verdienen im Jahresdurchschnitt 2000 monatlich brutto weniger als ...
(14-mal im Jahr)

	ArbeiterInnen und Angestellte			ArbeiterInnen			Angestellte		
	M+F	Frauen	Männer	M+F	Frauen	Männer	M+F	Frauen	Männer
Waldviertel	1.505	1.149	1.707	1.437	1.003	1.605	1.707	1.350	2.241
Weinviertel	1.440	1.081	1.630	1.391	893	1.545	1.575	1.272	2.157
Wiener Umland-Nord	1.504	1.153	1.719	1.416	986	1.597	1.722	1.370	2.290
Mostviertel-Eisenwurzen	1.572	1.094	1.849	1.551	993	1.763	1.629	1.218	2.418
St. Pölten (NUTS)	1.569	1.169	1.850	1.515	978	1.727	1.670	1.326	2.349
Wiener Umland-Süd	1.660	1.290	1.886	1.502	1.070	1.665	1.923	1.486	2.527
Niederösterreich-Süd	1.578	1.179	1.830	1.524	1.042	1.739	1.717	1.359	2.362
Niederösterreich	1.574	1.204	1.828	1.488	1.015	1.689	1.724	1.379	2.350
Ostösterreich	1.640	1.345	1.880	1.435	1.036	1.653	1.874	1.565	2.415
Österreich	1.629	1.279	1.904	1.490	1.053	1.713	1.827	1.472	2.472

Quelle: AK NÖ, ECONOMICA/IHS.

Tabelle 87: Bruttomedianeinkommen in Niederösterreich nach NUTS III-Regionen, 200350 % der DienstnehmerInnen verdienen im Jahresdurchschnitt 2000 monatlich brutto weniger als ...
(14-mal im Jahr)

	ArbeiterInnen und Angestellte			ArbeiterInnen			Angestellte		
	M+F	Frauen	Männer	M+F	Frauen	Männer	M+F	Frauen	Männer
Waldviertel	1.533	1.157	1.746	1.469	1.021	1.646	1.718	1.356	2.295
Weinviertel	1.457	1.091	1.653	1.422	895	1.576	1.569	1.287	2.127
Wiener Umland-Nord	1.537	1.188	1.752	1.454	1.019	1.635	1.749	1.401	2.323
Mostviertel-Eisenwurzen	1.602	1.111	1.890	1.585	1.022	1.801	1.648	1.224	2.481
St. Pölten (NUTS)	1.612	1.194	1.908	1.568	1.000	1.781	1.689	1.337	2.391
Wiener Umland-Süd	1.683	1.317	1.901	1.521	1.092	1.683	1.951	1.511	2.583
Niederösterreich-Süd	1.619	1.203	1.885	1.569	1.069	1.791	1.749	1.378	2.450
Niederösterreich	1.607	1.226	1.872	1.523	1.040	1.728	1.761	1.400	2.419
Ostösterreich	1.671	1.375	1.915	1.464	1.059	1.684	1.905	1.599	2.453
Österreich	1.533	1.157	1.746	1.469	1.021	1.646	1.718	1.356	2.295

Quelle: AK NÖ, ECONOMICA/IHS.

Tabelle 88: Bruttomedianeinkommen in Niederösterreich nach NUTS III-Regionen, 200450 % der DienstnehmerInnen verdienen im Jahresdurchschnitt 2000 monatlich brutto weniger als ...
(14-mal im Jahr)

	ArbeiterInnen und Angestellte			ArbeiterInnen			Angestellte		
	M+F	Frauen	Männer	M+F	Frauen	Männer	M+F	Frauen	Männer
Waldviertel	1.557	1.174	1.773	1.497	1.035	1.673	1.731	1.360	2.305
Weinviertel	1.481	1.117	1.683	1.441	894	1.609	1.586	1.312	2.149
Wiener Umland-Nord	1.564	1.207	1.794	1.478	1.034	1.664	1.763	1.400	2.334
Mostviertel-Eisenwurzen	1.634	1.138	1.925	1.618	1.038	1.834	1.674	1.251	2.535
St. Pölten (NUTS)	1.687	1.348	1.982	1.638	1.081	1.862	1.741	1.487	2.373
Wiener Umland-Süd	1.679	1.308	1.915	1.551	1.114	1.696	1.892	1.453	2.583
Niederösterreich-Süd	1.633	1.217	1.918	1.585	1.078	1.821	1.757	1.393	2.473
Niederösterreich	1.638	1.249	1.900	1.553	1.059	1.758	1.787	1.421	2.451
Ostösterreich	1.695	1.389	1.935	1.484	1.073	1.701	1.940	1.626	2.502
Österreich	1.690	1.328	1.973	1.546	1.095	1.772	1.898	1.525	2.574

Quelle: AK NÖ, ECONOMICA/IHS.

Tabelle 89: Bruttomedianeinkommen in Niederösterreich nach NUTS III-Regionen, 2005

50 % der DienstnehmerInnen verdienen im Jahresdurchschnitt 2000 monatlich brutto weniger als ... (14-mal im Jahr)

	ArbeiterInnen und Angestellte			ArbeiterInnen			Angestellte		
	M+F	Frauen	Männer	M+F	Frauen	Männer	M+F	Frauen	Männer
Waldviertel	1.570	1.177	1.794	1.514	1.047	1.690	1.732	1.367	2.337
Weinviertel	1.480	1.061	1.698	1.467	893	1.631	1.520	1.204	2.128
Wiener Umland-Nord	1.604	1.233	1.817	1.515	1.053	1.693	1.800	1.446	2.361
Mostviertel-Eisenwurzen	1.665	1.149	1.964	1.656	1.071	1.872	1.693	1.244	2.607
St. Pölten (NUTS)	1.728	1.403	2.024	1.656	1.125	1.881	1.813	1.540	2.483
Wiener Umland-Süd	1.711	1.346	1.950	1.574	1.139	1.718	1.946	1.497	2.622
Niederösterreich-Süd	1.663	1.240	1.950	1.619	1.103	1.852	1.781	1.413	2.509
Niederösterreich	1.668	1.275	1.932	1.581	1.083	1.782	1.829	1.451	2.509
Ostösterreich	1.726	1.419	1.967	1.511	1.095	1.725	1.983	1.660	2.559
Österreich	1.721	1.348	2.009	1.569	1.105	1.797	1.940	1.554	2.638

Quelle: AK NÖ, ECONOMICA/IHS.

Tabelle 90: Bruttomedianeinkommen in Niederösterreich nach NUTS III-Regionen, 2006

50 % der DienstnehmerInnen verdienen im Jahresdurchschnitt 2000 monatlich brutto weniger als ... (14-mal im Jahr)

	ArbeiterInnen und Angestellte			ArbeiterInnen			Angestellte		
	M+F	Frauen	Männer	M+F	Frauen	Männer	M+F	Frauen	Männer
Waldviertel	1.600	1.827	1.188	1.555	1.729	1.074	1.745	2.406	1.362
Weinviertel	1.533	1.747	1.095	1.506	1.674	929	1.592	2.195	1.252
Wiener Umland-Nord	1.659	1.874	1.269	1.565	1.749	1.070	1.866	2.453	1.497
Mostviertel-Eisenwurzen	1.707	2.025	1.167	1.696	1.927	1.083	1.737	2.700	1.262
St. Pölten (NUTS)	1.746	2.064	1.419	1.660	1.903	1.151	1.847	2.577	1.556
Wiener Umland-Süd	1.757	1.998	1.397	1.617	1.758	1.187	2.013	2.717	1.543
Niederösterreich-Süd	1.701	1.982	1.280	1.656	1.877	1.131	1.836	2.625	1.455
Niederösterreich	1.713	1.982	1.309	1.622	1.822	1.112	1.887	2.608	1.489
Ostösterreich	1.770	2.021	1.449	1.541	1.755	1.118	2.052	2.691	1.700
Österreich	1.763	2.061	1.382	1.605	1.837	1.136	1.995	2.722	1.592

Quelle: AK NÖ, ECONOMICA/IHS.

Tabelle 91: Medianeinkommen nach Bezirken in Niederösterreich im Vergleich zum NÖ- und Ö-Durchschnitt

Bezirk	1999		2000		2001		2002	2003	2004	2005	2006
	ÖS	€	OS	€	ÖS	€	€	€	€	€	€
Amstetten	20.621	1.498	21.883	1.590	22.233	1.616	1.653	1.694	1.733	1.769	1.806
Lilienfeld	21.165	1.538	22.110	1.607	22.407	1.628	1.646	1.700	1.716	1.750	1.780
Wien-Umgebung	19.413	1.410	20.153	1.465	21.883	1.590	1.641	1.681	1.678	1.730	1.768
St. Pölten	19.856	1.442	20.859	1.516	20.969	1.524	1.569	1.612	1.687	1.728	1.762
Mödling	21.984	1.597	22.846	1.660	22.846	1.660	1.711	1.749	1.700	1.725	1.761
Baden	21.445	1.558	22.233	1.616	22.110	1.607	1.641	1.640	1.678	1.696	1.746
Neunkirchen	20.260	1.472	20.969	1.524	21.004	1.526	1.570	1.602	1.629	1.671	1.731
Korneuburg	19.823	1.440	20.732	1.507	20.859	1.514	1.557	1.592	1.624	1.668	1.711
Gmünd	19.733	1.434	20.706	1.505	20.706	1.505	1.531	1.585	1.628	1.611	1.701
Scheibbs	20.275	1.473	21.004	1.526	20.732	1.507	1.537	1.549	1.575	1.593	1.665
Wr. Neustadt	21.546	1.565	22.407	1.628	20.343	1.478	1.509	1.554	1.560	1.587	1.651
Zwettl	18.824	1.367	19.762	1.436	20.001	1.454	1.500	1.521	1.545	1.578	1.621
Tulln	18.941	1.376	20.001	1.454	19.762	1.436	1.468	1.490	1.545	1.571	1.599
Krems	19.419	1.411	20.343	1.478	20.153	1.465	1.505	1.529	1.551	1.565	1.589
Waidhofen/Thaya	18.661	1.356	19.557	1.421	19.557	1.421	1.457	1.484	1.517	1.545	1.588
Gänserndorf	18.866	1.371	19.893	1.446	19.579	1.423	1.461	1.507	1.514	1.542	1.578
Horn	18.999	1.380	20.044	1.457	20.044	1.457	1.491	1.503	1.520	1.539	1.560
Mistelbach	18.576	1.349	19.546	1.420	19.893	1.446	1.462	1.486	1.514	1.511	1.546
Melk	18.302	1.330	18.900	1.374	18.900	1.374	1.414	1.426	1.449	1.491	1.538
Bruck/Leitha	18.737	1.361	19.579	1.423	19.546	1.420	1.454	1.450	1.483	1.490	1.523
Hollabrunn	16.752	1.217	18.265	1.327	18.265	1.327	1.352	1.365	1.382	1.399	1.457
Niederösterreich	20.295	1.474	21.175	1.539	21.175	1.539	1.574	1.607	1.638	1.668	1.713
Österreich	21.014	1.527	21.934	1.594	21.934	1.594	1.629	1.666	1.690	1.721	1.763

Quelle: AK NÖ, ECONOMICA/IHS.

Tabelle 92: Lohn- und Einkommensteuerstatistik 2000

	NUTS-Einheiten	Gesamteinkommen		Gesamtsteuer		im	Nettoeinkommen		im	
		Fälle	1.000 €	Fälle	1.000 €	Durchschnitt	Fälle	1.000 €	Durchschnitt	
7.0.0 EinkommensbezieherInnen insgesamt										
1	Mittelburgenland	25.932	448.628	18.117	55.116	3,0	25.933	393.512	15,2	1
2	Nordburgenland	99.064	1.900.694	74.740	273.422	3,7	99.067	1.627.272	16,4	2
3	Südburgenland	66.757	1.136.505	46.521	138.128	3,0	66.759	998.378	15,0	3
4	BURGENLAND	191.753	3.485.827	139.378	466.665	3,3	191.759	3.019.162	15,7	4
5	Mostviertel-Eisenwurz.	156.616	2.915.171	115.047	391.989	3,4	156.627	2.523.182	16,1	5
6	Niederösterreich-Süd	173.331	3.397.366	133.779	495.430	3,7	173.343	2.901.937	16,7	6
7	St. Pölten	99.429	1.999.203	76.632	300.935	3,9	99.436	1.698.268	17,1	7
8	Waldviertel	152.237	2.685.661	106.475	352.289	3,3	152.252	2.333.373	15,3	8
9	Weinviertel	87.047	1.597.963	64.127	210.880	3,3	87.085	1.387.083	15,9	9
10	Wiener Umland-Nord	198.274	4.529.356	157.405	781.296	5,0	198.293	3.748.060	18,9	10
11	Wiener Umland-Süd	216.430	5.211.823	176.600	946.461	5,4	216.438	4.265.362	19,7	11
12	NIEDERÖSTERREICH	1.083.364	22.336.545	830.065	3.479.280	4,2	1.083.474	18.857.265	17,4	12
13	Wien	1.164.027	26.803.902	944.475	4.815.817	5,1	1.164.039	21.988.085	18,9	13
14	WIEN	1.164.027	26.803.902	944.475	4.815.817	5,1	1.164.039	21.988.085	18,9	14
15	OSTÖSTERREICH	2.439.144	52.626.274	1.913.918	8.761.763	4,6	2.439.272	43.864.512	18,0	15
16	Klagenfurt-Villach	189.646	3.926.043	145.997	620.723	4,3	189.657	3.305.320	17,4	16
17	Oberkärnten	85.224	1.481.734	60.733	185.944	3,1	85.233	1.295.790	15,2	17
18	Unterkärnten	105.195	1.867.010	74.637	239.948	3,2	105.210	1.627.062	15,5	18
19	KÄRNTEN	380.065	7.274.788	281.367	1.046.615	3,7	380.100	6.228.173	16,4	19
20	Graz	263.261	5.716.100	205.116	979.284	4,8	263.264	4.736.816	18,0	20
21	Vezen	55.691	977.902	40.688	127.840	3,1	55.696	850.062	15,3	21
22	Östliche Oberstmk.	124.996	2.374.232	95.346	322.603	3,4	125.000	2.051.628	16,4	22
23	Oststeiermark	175.033	2.924.586	119.521	356.520	3,0	175.037	2.568.065	14,7	23
24	West- u. Südstmk.	131.516	2.313.489	91.974	297.185	3,2	131.526	2.016.305	15,3	24
25	Westliche Oberstmk.	72.435	1.320.065	52.793	173.401	3,3	72.436	1.146.665	15,8	25
26	STEIERMARK	822.932	15.626.374	605.438	2.256.834	3,7	822.959	13.369.540	16,2	28
27	SÜDÖSTERREICH	1.202.997	22.901.162	886.805	3.303.448	3,7	1.203.059	19.597.713	16,3	27
28	Innviertel	181.851	3.235.210	130.823	431.638	3,3	181.857	2.803.573	15,4	28
29	Unz-Wels	381.238	8.279.457	302.017	1.374.088	4,5	381.252	6.905.370	18,1	29
30	Mühlviertel	130.788	2.322.609	92.440	295.151	3,2	130.801	2.027.459	15,5	30
31	Stayr-Kirchdorf	104.241	2.020.787	78.702	292.318	3,7	104.250	1.728.470	16,6	31
32	Traunviertel	153.677	3.019.313	115.839	436.541	3,8	153.682	2.582.772	16,8	32
33	OBERÖSTERREICH	951.795	18.877.377	719.821	2.829.735	3,9	951.842	16.047.642	16,9	33
34	Lungau	13.241	222.069	9.220	27.892	3,0	13.243	194.177	14,7	34
35	Pinzgau-Pongau	110.786	1.961.798	82.062	267.366	3,3	110.789	1.694.432	15,3	35
36	Salzburg u. Umgeb.	237.249	5.184.547	185.381	893.614	4,8	237.257	4.290.933	18,1	36
37	SALZBURG	361.276	7.368.414	276.663	1.188.872	4,3	361.289	6.179.542	17,1	37
38	Außerferm	21.986	406.921	16.527	59.030	3,6	21.986	347.891	15,8	38
39	Innsbruck	193.303	4.061.324	150.047	702.056	4,7	193.310	3.359.268	17,4	39
40	Osttirol	30.895	526.693	21.563	68.974	3,2	30.898	457.719	14,8	40
41	Tiroler Oberland	65.231	1.097.625	48.481	150.966	3,1	65.236	946.659	14,5	41
42	Tiroler Unterland	154.278	2.788.236	115.267	414.597	3,6	154.288	2.373.639	15,4	42
43	TIROL	465.693	8.880.800	351.885	1.395.622	4,0	465.718	7.485.177	16,1	43
44	Bludenz-Breg. Wald	58.464	1.190.668	43.931	187.987	4,3	58.475	1.002.681	17,1	44
45	Rheintal-Bodensee	185.140	4.060.493	143.859	682.688	4,7	185.154	3.377.805	18,2	45
46	VORARLBERG	243.604	5.251.161	187.790	870.675	4,6	243.629	4.380.486	18,0	48
47	WESTÖSTERREICH	2.022.368	40.377.752	1.536.159	6.284.904	4,1	2.022.478	34.092.847	16,9	47
48	ÖSTERREICH	5.664.509	115.905.187	4.336.882	18.350.115	4,2	5.664.809	97.555.072	17,2	48
49	Ausland	225.103	661.888	13.924	23.415	1,7	225.103	638.474	2,8	49
50	unbekannt	33.155	560.122	22.140	77.140	3,5	33.155	482.983	14,6	50
51	INSGESAMT	5.922.767	117.127.198	4.372.946	18.450.670	4,2	5.923.067	98.676.529	16,7	51

Quelle: STATISTIK AUSTRIA.

Tabelle 93: Lohn- und Einkommensteuerstatistik 2001

	NUTS-Einheiten	Gesamteinkommen		Gesamtsteuer		im	Nettoeinkommen		im	
		Fälle	1.000 €	Fälle	1.000 €	Durchschnitt	Fälle	1.000 €	Durchschnitt	
7.0.0 EinkommensbezieherInnen insgesamt										
1	Mittelburgenland	26.215	466.436	18.963	60.842	3,2	26.215	405.593	15,5	1
2	Nordburgenland	100.767	1.974.541	77.932	295.300	3,8	100.768	1.679.241	16,7	2
3	Südburgenland	66.932	1.170.933	47.927	149.387	3,1	66.933	1.021.546	15,3	3
4	BURGENLAND	193.914	3.611.910	144.822	505.530	3,5	193.916	3.106.380	16,0	4
5	Mostviertel-Eisenwurz.	158.198	3.004.572	118.885	418.719	3,5	158.207	2.585.853	16,3	5
6	Niederösterreich-Süd	175.108	3.510.684	138.200	531.989	3,8	175.113	2.978.695	17,0	6
7	St. Pölten	100.489	2.051.068	78.856	321.974	4,1	100.491	1.729.094	17,2	7
8	Waldviertel	153.345	2.761.930	110.410	374.725	3,4	153.355	2.387.205	15,6	8
9	Weinviertel	88.035	1.657.129	66.407	229.786	3,5	88.058	1.427.343	16,2	9
10	Wiener Umland-Nord	202.146	4.657.319	162.710	836.894	5,1	202.152	3.820.426	18,9	10
11	Wiener Umland-Süd	219.749	5.392.499	181.621	1.024.487	5,6	219.757	4.368.012	19,9	11
12	NIEDERÖSTERREICH	1.097.070	23.035.201	857.089	3.738.574	4,4	1.097.133	19.296.627	17,6	12
13	Wien	1.169.975	27.056.127	960.073	5.078.858	5,3	1.169.995	21.977.269	18,8	13
14	WIEN	1.169.975	27.056.127	960.073	5.078.858	5,3	1.169.995	21.977.269	18,8	14
15	OSTÖSTERREICH	2.460.959	53.703.238	1.961.984	9.322.961	4,8	2.461.044	44.380.276	18,0	15
16	Klagenfurt-Villach	191.874	3.982.399	149.347	654.920	4,4	191.884	3.327.479	17,3	16
17	Oberkärnten	86.223	1.504.266	62.324	197.815	3,2	86.234	1.306.451	15,2	17
18	Unterkärnten	106.122	1.897.549	77.428	252.497	3,3	106.136	1.645.052	15,5	18
19	KÄRNTEN	384.219	7.384.214	289.099	1.105.231	3,8	384.254	6.278.982	16,3	19
20	Graz	267.316	5.858.854	210.485	1.043.550	5,0	267.319	4.815.303	18,0	20
21	Vezen	56.418	1.019.724	42.139	140.519	3,3	56.419	879.204	15,6	21
22	Östliche Oberstmk.	125.407	2.408.797	97.654	340.016	3,5	125.411	2.068.782	16,5	22
23	Oststeiermark	177.445	3.032.010	124.140	386.760	3,1	177.452	2.645.250	14,9	23
24	West- u. Südstmk.	133.374	2.374.630	95.001	314.767	3,3	133.380	2.059.863	15,4	24
25	Westliche Oberstmk.	73.168	1.350.709	54.320	184.125	3,4	73.173	1.166.585	15,9	25
26	STEIERMARK	833.128	16.044.724	623.739	2.409.737	3,9	833.154	13.634.987	16,4	28
27	SÜDÖSTERREICH	1.217.347	23.428.938	912.838	3.514.969	3,9	1.217.408	19.913.969	16,4	27
28	Innviertel	184.061	3.333.053	135.728	463.152	3,4	184.066	2.869.901	15,6	28
29	Unz-Wels	385.034	8.471.288	308.608	1.474.702	4,8	385.040	6.996.586	18,2	29
30	Mühlviertel	133.359	2.435.074	95.789	322.947	3,4	133.372	2.112.127	15,8	30
31	Stayr-Kirchdorf	105.406	2.116.232	81.143	317.019	3,9	105.409	1.799.213	17,1	31
32	Traunviertel	155.841	3.045.369	119.428	460.263	3,9	155.846	2.585.106	16,6	32
33	OBERÖSTERREICH	963.701	19.401.016	740.696	3.038.083	4,1	963.733	16.362.933	17,0	33
34	Lungau	13.517	233.114	9.648	30.974	3,2	13.519	202.140	15,0	34
35	Pinzgau-Pongau	112.807	2.000.221	84.706	289.180	3,4	112.811	1.711.042	15,2	35
36	Salzburg u. Umgeb.	239.863	5.223.434	189.553	936.457	4,9	239.871	4.286.978	17,9	36
37	SALZBURG	366.187	7.456.770	283.907	1.256.610	4,4	366.201	6.200.160	16,9	37
38	Außerferm	22.501	414.228	17.183	65.592	3,8	22.501	348.636	15,5	38
39	Innsbruck	196.186	4.198.343	152.898	763.828	5,0	196.193	3.434.515	17,5	39
40	Osttirol	31.255	542.971	21.974	72.938	3,3	31.258	470.033	15,0	40
41	Tiroler Oberland	66.638	1.167.291	49.916	167.977	3,4	66.641	999.313	15,0	41
42	Tiroler Unterland	157.594	2.918.408	118.522	457.655	3,9	157.600	2.460.753	15,6	42
43	TIROL	474.174	9.241.241	360.493	1.527.990	4,2	474.193	7.713.250	16,3	43
44	Bludenz-Breg. Wald	59.479	1.166.933	45.217	188.201	4,2	59.486	978.732	16,5	44
45	Rheintal-Bodensee	188.883	4.136.328	148.569	734.182	4,9	188.901	3.402.146	18,0	45
46	VORARLBERG	248.362	5.303.261	193.786	922.382	4,8	248.387	4.380.878	17,6	48
47	WESTÖSTERREICH	2.052.424	41.402.287	1.578.882	6.745.066	4,3	2.052.514	34.657.221	16,9	47
48	ÖSTERREICH	5.730.730	118.534.463	4.453.704	19.582.996	4,4	5.730.966	98.951.467	17,3	48
49	Ausland	234.056	695.916	17.191	26.730	1,6	234.056	669.186	2,9	49
50	unbekannt	36.295	616.397	24.865	86.874	3,5	36.295	529.523	14,6	50
51	INSGESAMT	6.001.081	119.846.776	4.495.760	19.696.600	4,4	6.001.317	100.150.176	16,7	51

Quelle: STATISTIK AUSTRIA.

Tabelle 94: Lohn- und Einkommensteuerstatistik 2002

	NUTS-Einheiten	Gesamteinkommen		Gesamtsteuer		im Durchschnitt	Nettoeinkommen		im Durchschnitt	
		Fälle	1.000 €	Fälle	1.000 €	1.000 €	Fälle	1.000 €	1.000 €	
7.0.0 EinkommensbezieherInnen insgesamt										
1	Mittelburgenland	26.300	486.157	20.314	65.190	3,2	26.300	420.968	16,0	1
2	Nordburgenland	101.634	2.038.047	83.423	312.803	3,7	101.634	1.725.244	17,0	2
3	Südburgenland	67.430	1.202.743	51.940	156.758	3,0	67.430	1.045.985	15,5	3
4	BURGENLAND	195.364	3.726.947	155.677	534.750	3,4	195.364	3.192.196	16,3	4
5	Mostviertel-Eisenwurz.	159.185	3.064.001	129.004	437.828	3,4	159.185	2.626.173	16,5	5
6	Niederösterreich-Süd	175.141	3.593.109	145.736	552.965	3,8	175.141	3.040.144	17,4	6
7	St. Pölten	100.588	2.103.342	83.510	337.696	4,0	100.588	1.765.646	17,6	7
8	Waldviertel	154.265	2.842.243	119.951	390.630	3,3	154.265	2.451.612	15,9	8
9	Weinviertel	88.531	1.700.877	70.996	240.167	3,4	88.531	1.460.710	16,5	9
10	Wiener Umland-Nord	203.723	4.806.816	171.821	875.702	5,1	203.723	3.931.114	19,3	10
11	Wiener Umland-Süd	220.981	5.484.868	189.670	1.047.706	5,5	220.981	4.437.162	20,1	11
12	NIEDERÖSTERREICH	1.102.414	23.595.256	910.688	3.882.694	4,3	1.102.414	19.712.562	17,9	12
13	Wien	1.161.188	27.445.133	988.379	5.212.057	5,3	1.161.188	22.233.075	19,1	13
14	WIEN	1.161.188	27.445.133	988.379	5.212.057	5,3	1.161.188	22.233.075	19,1	14
15	OSTÖSTERREICH	2.458.966	54.767.336	2.054.744	9.629.502	4,7	2.458.966	45.137.834	18,4	15
16	Klagenfurt-Villach	191.817	4.056.283	157.849	675.839	4,3	191.817	3.380.444	17,6	16
17	Oberkärnten	86.272	1.532.505	67.177	206.116	3,1	86.272	1.326.389	15,4	17
18	Unterkärnten	106.121	1.934.392	82.964	261.657	3,2	106.121	1.672.735	15,8	18
19	KÄRNTEN	384.210	7.523.180	307.990	1.143.612	3,7	384.210	6.379.567	16,6	19
20	Graz	268.775	6.047.208	221.753	1.084.926	4,9	268.775	4.962.282	18,5	20
21	Vezen	56.513	1.038.012	45.301	147.123	3,2	56.513	890.888	15,8	21
22	Östliche Oberstmk.	124.418	2.425.902	103.285	347.608	3,4	124.418	2.078.294	16,7	22
23	Oststeiermark	179.069	3.140.517	136.029	408.687	3,0	179.069	2.731.829	15,3	23
24	West- u. Südstmk.	134.584	2.455.709	103.081	330.354	3,2	134.584	2.125.356	15,8	24
25	Westliche Oberstmk.	73.145	1.363.520	58.421	188.855	3,2	73.145	1.174.665	16,1	25
26	STEIERMARK	836.504	16.470.868	667.870	2.507.554	3,8	836.504	13.963.314	16,7	26
27	SÜDÖSTERREICH	1.220.714	23.994.048	975.860	3.651.166	3,7	1.220.714	20.342.882	16,7	27
28	Innviertel	184.349	3.434.267	147.614	489.579	3,3	184.349	2.944.688	16,0	28
29	Unz-Wels	385.747	8.625.482	328.755	1.514.489	4,6	385.746	7.110.993	18,4	29
30	Mühlviertel	134.510	2.521.037	107.262	345.854	3,2	134.510	2.175.183	16,2	30
31	Stayr-Kirchdorf	105.569	2.112.883	87.147	322.131	3,7	105.569	1.790.753	17,0	31
32	Traunviertel	155.956	3.114.529	129.126	477.805	3,7	155.955	2.636.724	16,9	32
33	OBERÖSTERREICH	966.131	19.808.197	799.904	3.149.857	3,9	966.129	16.658.340	17,2	33
34	Lungau	13.579	239.732	10.434	33.198	3,2	13.579	206.533	15,2	34
35	Pinzgau-Pongau	113.889	2.060.591	92.418	303.394	3,3	113.889	1.757.197	15,4	35
36	Salzburg u. Umgeb.	239.547	5.254.112	199.638	949.203	4,8	239.547	4.304.910	18,0	36
37	SALZBURG	367.015	7.554.436	302.490	1.285.795	4,3	367.015	6.268.640	17,1	37
38	Außerfern	22.571	427.857	18.514	66.467	3,6	22.571	361.391	16,0	38
39	Innsbruck	198.079	4.302.102	163.982	789.210	4,8	198.079	3.512.893	17,7	39
40	Osttirol	31.481	558.837	24.249	76.466	3,2	31.481	482.371	15,3	40
41	Tiroler Oberland	67.321	1.228.052	54.030	181.827	3,4	67.321	1.046.225	15,5	41
42	Tiroler Unterland	158.185	3.020.801	128.038	486.352	3,8	158.185	2.534.448	16,0	42
43	TIROL	477.637	9.537.649	388.813	1.600.321	4,1	477.637	7.937.327	16,6	43
44	Bludenz-Breg. Wald	59.310	1.183.088	48.092	195.957	4,1	59.310	987.132	16,6	44
45	Rheintal-Bodensee	189.343	4.215.210	157.794	769.913	4,9	189.343	3.445.297	18,2	45
46	VORARLBERG	248.653	5.398.299	205.886	965.870	4,7	248.653	4.432.429	17,8	46
47	WESTÖSTERREICH	2.059.436	42.298.580	1.697.093	7.001.843	4,1	2.059.434	35.296.737	17,1	47
48	ÖSTERREICH	5.739.116	121.059.964	4.727.697	20.282.511	4,3	5.739.114	100.777.452	17,6	48
49	Ausland	267.254	1.049.496	42.041	67.588	1,6	267.254	981.908	3,7	49
50	unbekannt	26.093	533.185	21.519	81.780	3,8	26.093	451.405	17,3	50
51	INSGESAMT	6.032.463	122.642.645	4.791.257	20.431.878	4,3	6.032.461	102.210.766	16,9	51

Quelle: STATISTIK AUSTRIA.

Tabelle 95: Lohn- und Einkommensteuerstatistik 2003

NUTS-Einheiten	Gesamteinkommen		Gesamtsteuer		im Durchschnitt	Nettoeinkommen		im Durchschnitt
	Fälle	1.000 €	Fälle	1.000 €		Fälle	1.000 €	
7.0.0 EinkommensbezieherInnen insgesamt								
Mittelburgenland	26.515	500.529	20.389	69.099	3,4	26.515	431.430	16,3 1
Nordburgenland	102.834	2.124.113	83.884	331.476	4,0	102.834	1.792.637	17,4 2
Südburgenland	67.248	1.243.092	51.438	168.940	3,3	67.248	1.074.152	16,0 3
BURGENLAND	196.597	3.867.733	155.711	569.514	3,7	196.597	3.298.219	16,8 4
Mostviertel-Eisenwurz.	160.728	3.179.563	129.360	464.146	3,6	160.728	2.715.417	16,9 5
Niederösterreich-Süd	176.051	3.694.640	145.591	578.174	4,0	176.051	3.116.465	17,7 6
St. Pölten	101.238	2.167.830	83.576	351.694	4,2	101.238	1.816.136	17,9 7
Waldviertel	155.011	2.942.446	119.184	417.820	3,5	155.011	2.524.625	16,3 8
Weinviertel	89.007	1.800.866	70.823	268.047	3,8	89.007	1.532.820	17,2 9
Wiener Umland-Nord	206.636	4.988.742	173.387	918.779	5,3	206.636	4.069.963	19,7 10
Wiener Umland-Süd	223.363	5.718.260	190.551	1.108.345	5,8	223.363	4.609.915	20,6 11
NIEDERÖSTERREICH	1.112.034	24.492.347	912.472	4.107.005	4,5	1.112.034	20.385.342	18,3 12
Wien	1.162.196	28.003.239	978.972	5.351.600	5,5	1.162.196	22.651.639	19,5 13
WIEN	1.162.196	28.003.239	978.972	5.351.600	5,5	1.162.196	22.651.639	19,5 14
OSTÖSTERREICH	2.470.827	56.363.319	2.047.155	10.028.120	4,9	2.470.827	46.335.199	18,8 15
Klagenfurt-Villach	192.304	4.209.757	157.287	712.032	4,5	192.304	3.497.725	18,2 16
Oberkärnten	85.975	1.580.517	66.372	217.128	3,3	85.975	1.363.390	15,9 17
Unterkärnten	107.188	2.013.002	83.513	281.201	3,4	107.188	1.731.801	16,2 18
KÄRNTEN	385.467	7.803.276	307.172	1.210.360	3,9	385.467	6.592.916	17,1 19
Graz	269.510	6.191.575	220.740	1.126.035	5,1	269.510	5.065.541	18,8 20
Liezen	55.103	1.059.996	43.961	157.724	3,6	55.103	902.273	16,4 21
Östliche Oberstmk.	123.841	2.470.008	101.379	359.673	3,5	123.841	2.110.335	17,0 22
Oststeiermark	181.360	3.271.310	136.382	440.768	3,2	181.360	2.830.543	15,6 23
West- u. Südstmk.	136.265	2.550.533	103.579	353.986	3,4	136.265	2.196.547	16,1 24
Westliche Oberstmk.	73.526	1.416.258	57.962	201.207	3,5	73.526	1.215.051	16,5 25
STEIERMARK	839.605	16.959.682	664.003	2.639.393	4,0	839.605	14.320.289	17,1 26
SÜDÖSTERREICH	1.225.072	24.762.958	971.175	3.849.754	4,0	1.225.072	20.913.204	17,1 27
Innviertel	185.013	3.546.387	147.044	518.742	3,5	185.013	3.027.645	16,4 28
Linz-Wels	386.196	8.899.150	327.216	1.587.561	4,9	386.196	7.311.590	18,9 29
Mühlviertel	135.405	2.628.085	107.549	370.542	3,4	135.405	2.257.543	16,7 30
Steyr-Kirchdorf	106.180	2.200.506	86.979	344.361	4,0	106.180	1.856.145	17,5 31
Traunviertel	157.065	3.206.008	129.068	501.681	3,9	157.065	2.704.327	17,2 32
OBERÖSTERREICH	969.859	20.480.137	797.856	3.322.886	4,2	969.859	17.157.250	17,7 33
Lungau	13.678	246.451	10.468	33.987	3,2	13.678	212.464	15,5 34
Pinzgau-Pongau	114.043	2.139.451	92.343	323.653	3,5	114.043	1.815.798	15,9 35
Salzburg u. Umgeb.	240.117	5.450.939	198.830	1.000.199	5,0	240.117	4.450.740	18,5 36
SALZBURG	367.838	7.836.842	301.641	1.357.840	4,5	367.837	6.479.002	17,6 37
Außerfern	22.499	447.567	18.390	72.993	4,0	22.499	374.575	16,6 38
Innsbruck	198.845	4.441.658	163.662	819.890	5,0	198.845	3.621.768	18,2 39
Osttirol	31.588	578.266	24.341	81.032	3,3	31.588	497.234	15,7 40
Tiroler Oberland	68.070	1.304.443	54.706	200.541	3,7	68.070	1.103.902	16,2 41
Tiroler Unterland	159.371	3.150.949	128.873	517.523	4,0	159.371	2.633.426	16,5 42
TIROL	480.373	9.922.883	389.972	1.691.979	4,3	480.373	8.230.904	17,1 43
Bludenz-Breg. Wald	59.003	1.226.431	47.609	209.364	4,4	59.003	1.017.067	17,2 44
Rheintal-Bodensee	190.377	4.334.661	157.411	797.566	5,1	190.377	3.537.094	18,6 45
VORARLBERG	249.380	5.561.092	205.020	1.006.930	4,9	249.380	4.554.162	18,3 46
WESTÖSTERREICH	2.067.450	43.800.954	1.694.489	7.379.635	4,4	2.067.449	36.421.319	17,6 47
ÖSTERREICH	5.763.349	124.927.231	4.712.819	21.257.508	4,5	5.763.348	103.669.722	18,0 48
Ausland	273.953	1.098.811	43.935	69.725	1,6	273.953	1.029.086	3,8 49
unbekannt	44.595	731.612	35.776	95.321	2,7	44.595	636.290	14,3 50
INSGESAMT	6.081.897	126.757.654	4.792.530	21.422.555	4,5	6.081.896	105.335.099	17,3 51

Quelle: STATISTIK AUSTRIA.

Tabelle 96: Lohn- und Einkommensteuerstatistik 2004

NUTS-Einheiten	Gesamteinkommen		Gesamtsteuer		im Durchschnitt	Nettoeinkommen		im Durchschnitt	
	Fälle	1.000 €	Fälle	1.000 €	1.000 €	Fälle	1.000 €	1.000 €	
7.0.0 EinkommensbezieherInnen insgesamt									
Mittelburgenland	26.829	508.035	19.564	67.315	3,4	26.829	440.720	16,4	1
Nordburgenland	107.770	2.243.445	84.059	342.051	4,1	107.770	1.901.394	17,6	2
Südburgenland	69.324	1.286.798	50.503	166.575	3,3	69.324	1.120.223	16,2	3
BURGENLAND	203.923	4.038.278	154.126	575.941	3,7	203.923	3.462.337	17,0	4
Mostviertel-Eisenwurz.	162.985	3.248.913	126.040	461.142	3,7	162.985	2.787.771	17,1	5
Niederösterreich-Süd	177.384	3.757.550	140.384	573.178	4,1	177.383	3.184.372	18,0	6
St. Pölten	103.109	2.221.856	81.442	353.691	4,3	103.109	1.868.165	18,1	7
Waldviertel	155.695	2.974.745	113.836	409.982	3,6	155.695	2.564.763	16,5	8
Weinviertel	89.582	1.785.534	67.855	251.996	3,7	89.582	1.533.538	17,1	9
Wiener Umland-Nord	211.433	5.122.449	170.371	932.082	5,5	211.432	4.190.367	19,8	10
Wiener Umland-Süd	222.161	5.685.145	182.111	1.090.007	6,0	222.161	4.595.139	20,7	11
NIEDERÖSTERREICH	1.122.349	24.796.193	882.039	4.072.078	4,6	1.122.347	20.724.115	18,5	12
Wien	1.163.639	28.043.359	939.196	5.270.188	5,6	1.163.636	22.773.171	19,6	13
WIEN	1.163.639	28.043.359	939.196	5.270.188	5,6	1.163.636	22.773.171	19,6	14
OSTÖSTERREICH	2.489.911	56.877.830	1.975.361	9.918.207	5,0	2.489.906	46.959.622	18,9	15
Klagenfurt-Villach	193.415	4.246.950	150.671	708.042	4,7	193.415	3.538.909	18,3	16
Oberkärnten	86.372	1.607.091	63.279	211.012	3,3	86.372	1.396.079	16,2	17
Unterkärnten	108.047	2.048.285	79.541	275.350	3,5	108.047	1.772.934	16,4	18
KÄRNTEN	387.834	7.902.326	293.491	1.194.404	4,1	387.834	6.707.922	17,3	19
Graz	272.682	6.282.594	215.190	1.120.393	5,2	272.682	5.162.200	18,9	20
Liezen	54.840	1.059.774	41.770	149.540	3,6	54.839	910.234	16,6	21
Östliche Oberstmk.	123.279	2.491.015	96.177	353.068	3,7	123.279	2.137.948	17,3	22
Oststeiermark	184.177	3.326.671	131.679	426.241	3,2	184.177	2.900.430	15,7	23
West- u. Südstmk.	133.720	2.528.652	97.452	341.479	3,5	133.720	2.187.173	16,4	24
Westliche Oberstmk.	73.511	1.421.943	55.318	194.260	3,5	73.511	1.227.683	16,7	25
STEIERMARK	842.209	17.110.649	637.586	2.584.982	4,1	842.208	14.525.667	17,2	26
SÜDÖSTERREICH	1.230.043	25.012.975	931.077	3.779.386	4,1	1.230.042	21.233.589	17,3	27
Innviertel	190.444	3.662.860	144.085	517.506	3,6	190.444	3.145.355	16,5	28
Linz-Wels	394.802	9.126.099	320.891	1.587.327	4,9	394.801	7.538.772	19,1	29
Mühlviertel	137.715	2.697.719	105.149	366.279	3,5	137.715	2.331.440	16,9	30
Steyr-Kirchdorf	107.591	2.243.910	84.538	340.857	4,0	107.591	1.903.054	17,7	31
Traunviertel	159.942	3.286.200	125.884	496.770	3,9	159.942	2.789.430	17,4	32
OBERÖSTERREICH	990.494	21.016.788	780.547	3.308.738	4,2	990.493	17.708.050	17,9	33
Lungau	13.710	249.186	9.989	33.034	3,3	13.710	216.152	15,8	34
Pinzgau-Pongau	115.465	2.157.891	89.502	314.613	3,5	115.465	1.843.277	16,0	35
Salzburg u. Umgeb.	244.949	5.560.826	194.636	998.110	5,1	244.949	4.562.716	18,6	36
SALZBURG	374.124	7.967.903	294.127	1.345.758	4,6	374.124	6.622.145	17,7	37
Außerfern	22.569	445.210	17.693	68.832	3,9	22.569	376.378	16,7	38
Innsbruck	200.580	4.492.052	159.051	814.011	5,1	200.580	3.678.041	18,3	39
Osttirol	31.780	581.511	23.363	77.669	3,3	31.780	503.842	15,9	40
Tiroler Oberland	68.618	1.295.690	53.021	191.684	3,6	68.618	1.104.006	16,1	41
Tiroler Unterland	165.380	3.253.193	128.436	516.199	4,0	165.380	2.736.993	16,5	42
TIROL	488.927	10.067.656	381.564	1.668.395	4,4	488.927	8.399.261	17,2	43
Bludenz-Breg. Wald	61.092	1.282.812	47.742	211.603	4,4	61.092	1.071.208	17,5	44
Rheintal-Bodensee	190.954	4.390.517	152.258	780.424	5,1	190.954	3.610.093	18,9	45
VORARLBERG	252.046	5.673.329	200.000	992.028	5,0	252.046	4.681.302	18,6	46
WESTÖSTERREICH	2.105.591	44.725.676	1.656.238	7.314.918	4,4	2.105.590	37.410.758	17,8	47
ÖSTERREICH	5.825.545	126.616.481	4.562.676	21.012.511	4,6	5.825.538	105.603.969	18,1	48
Ausland	291.081	1.242.866	50.776	81.989	1,6	291.081	1.160.878	4,0	49
unbekannt	32.428	410.878	22.838	45.015	2,0	32.428	365.863	11,3	50
INSGESAMT	6.149.054	128.270.225	4.636.290	21.139.515	4,6	6.149.047	107.130.710	17,4	51

13. Wissenswertes zur Methodik

Arbeitskräfteerhebung

Im Frühjahr 1998 wurde unter Bezugnahme auf die Verordnung (EWG) Nr. 577/98 des Rates vom 9. März 1998 in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union die gemeinschaftliche Arbeitskräfteerhebung durchgeführt. Eine detaillierte Beschreibung der Stichprobenmethodik, der vorgenommenen Anpassungen, der Definitionen sowie der für die Erhebung benutzten Kodifizierungen findet sich in der Veröffentlichung: „Erhebung über Arbeitskräfte – Methodik und Definitionen, 1998“.

Seit dem Jahr 2003 liefert die Europäische Arbeitskräfteerhebung sowohl vierteljährliche als auch jährliche Ergebnisse. Im Gegensatz zu einem einzigen Bezugsquartal im Frühjahr (wie in den vorhergehenden Arbeitskräfteerhebungen) wurde erstmals für die Ergebnisse der Arbeitskräfteerhebung 2003 der Jahresdurchschnitt der vierteljährlichen Erhebungen für 2003 verwendet. Diese Ergebnisse unterscheiden sich von den Ergebnissen, die in den früheren Jahren veröffentlicht wurden.

Grundlegende Konzepte und Definitionen

Die in der Erhebung verwendeten Begriffe und Definitionen gelten für alle in Privathaus halten lebenden Personen ab 15 Jahren. Sie entsprechen den Empfehlungen der Internationalen Arbeitsorganisation. Wehrdienstleistende werden nicht berücksichtigt.

Erwerbstätige sind alle Personen im Alter von mindestens 15 Jahren (bzw. von 16 Jahren in Spanien, Schweden, dem Vereinigten Königreich und Island), die in der Berichtswoche gegen Entgelt oder zur Erzielung eines Gewinns arbeiteten oder nicht arbeiteten, aber einen Arbeitsplatz hatten, von dem sie vorübergehend abwesend waren. Dazu zählen auch mithelfende Familienangehörige.

Erwerbslose sind alle Personen im Alter zwischen 15 und 74 Jahren, die in der Berichtswoche ohne Arbeit waren, für eine Arbeit sofort verfügbar waren, aktiv auf Arbeitssuche waren oder eine Arbeit gefunden hatten, die sie später aufnehmen würden.

Die Dauer der Erwerbslosigkeit wird definiert als:

- (a) Dauer der Arbeitssuche oder
- (b) Länge des Zeitraums seit Beendigung der letzten Tätigkeit (falls dieser Zeitraum kürzer ist als die Dauer der Arbeitssuche).

Erwerbspersonen (Arbeitskräfte) sind definiert als die Summe aus Erwerbslosen und Erwerbstätigen.

Nicht-Erwerbspersonen sind alle Personen, die weder zu den Erwerbstätigen noch zu den Erwerbslosen zählen.

ArbeitnehmerInnen sind definiert als Personen, die für eine/n öffentlichen oder privaten ArbeitgeberIn arbeiten und ein Entgelt in Form von Lohn, Gehalt, Provision, Bedienungsgeld, Stücklohn oder Sachbezügen erhalten. Darunter fallen auch BerufssoldatInnen.

Die Zahl der normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden entspricht der Zahl der Arbeitsstunden, die die Person normalerweise leistet, einschließlich bezahlter und unbezahlter Überstunden. Nicht inbegriffen sind die Fahrzeiten zwischen Wohnung und Arbeitsplatz sowie die Hauptessenspausen.

Die Erwerbstätigenquote ist der prozentuale Anteil der Erwerbstätigen an der Bevölkerung derselben Altersgruppe.

Die Erwerbslosenquote ist der prozentuale Anteil der Erwerbslosen an den Erwerbspersonen.

Die Jugenderwerbslosenquote ist der prozentuale Anteil der unter 25-jährigen Erwerbslosen an der Bevölkerung dieser Altersgruppe.

TeilnehmerInnen an einer Ausbildung sind alle Personen, die sich in den letzten vier Wochen vor der Berichtswoche in einem Bildungsgang befanden. Schüler und Studierende, die in diesem Zeitraum Ferien hatten, zählen nicht dazu.

Frühzeitige SchulabgängerInnen sind alle Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die an keiner Aus- oder Weiterbildung teilnehmen und die höchstens einen Bildungsabschluss des Sekundarbereichs I (ISCED 0-2) haben.

Bei der Berechnung der Quoten wurden Antwortausfälle nicht berücksichtigt.

Messung des regionalen Entwicklungsstandes

Schätzverfahren

Ausgangspunkt der Schätzung regionaler BIP-Werte sind BIP-Daten der nationalen statistischen Ämter, die entsprechend den Regeln des Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG95) berechnet wurden. Diese nationalen Werte

wurden nach den regionalen Anteilen an der nationalen Bruttowertschöpfung (BWS) auf die Regionen aufgeteilt. Grundsätzlich sollen hierfür die BWS-Werte zu Faktorkosten herangezogen werden, in einigen Mitgliedstaaten muss aus Datenmangel allerdings auf die BWS-Werte zu Marktpreisen zurückgegriffen werden. Idealerweise sollten den BIP-Schätzungen die Strukturen der Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten (BWS-Struktur) der jeweiligen Jahre zugrunde liegen. Allerdings standen diese Daten zum Zeitpunkt der Berechnungen nicht für alle Mitgliedstaaten und alle Regionen zur Verfügung. Deshalb wird davon ausgegangen, dass in einigen Fällen die Strukturen unverändert geblieben sind.

Hinweise zur Interpretation

Das BIP und infolgedessen auch das Pro-Kopf-BIP sind Indikatoren für die Produktion eines Landes oder einer Region und eignen sich somit für die Messung und den Vergleich des wirtschaftlichen Entwicklungsstandes von Ländern und Regionen. Das BIP ist nicht mit dem Einkommen gleichzusetzen, das den privaten Haushalten eines Landes oder einer Region letztlich zur Verfügung steht. Hinweise zur Methodik enthält die Veröffentlichung „Methodik der regionalen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen – Bruttowertschöpfung und Bruttoanlageinvestitionen nach Wirtschaftsbereichen“. EUROSTAT, 1995, ISBN 92-827-0157-3.

Der KKS (Kaufkraftstandard) ist eine künstliche Währung, die die in den Wechselkursen nicht zum Ausdruck kommenden Unterschiede zwischen den nationalen Preisniveaus widerspiegelt und dadurch Datenvergleiche zwischen verschiedenen Ländern erleichtert.

Die auch in der vorliegenden Studie herangezogenen Daten für das Jahr 2005 beruhen auf der Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik (NUTS) entsprechend der letzten im Februar 2007 erfolgten Änderung. Mit der NUTS 2006 wurde eine einheitliche und kohärente Gebietseinteilung zur Erstellung regionaler Statistiken für die EU geschaffen. Die Ebene 2 der NUTS zählt 271 Regionen: Belgien (11), Bulgarien (6), Tschechische Republik (8), Dänemark (5), Deutschland (39), Irland (2), Griechenland (13), Spanien (19), Frankreich (26), Italien (21), Ungarn (7), Niederlande (12), Österreich (9), Polen (16), Portugal (7), Rumänien (8), Slowenien (2), Slowakei (4), Finnland (5), Schweden (8) und Vereinigtes Königreich (37). Estland, Zypern, Lettland, Litauen, Luxemburg und Malta gelten als jeweils eine Region der NUTS-Ebene 2.

Arbeitslosenquoten

Internationale Arbeitslosenquote

Zur Berechnung der internationalen Arbeitslosenquote werden von EUROSTAT – dem statistischen Zentralamt der Europäischen Union – Umfragedaten aus dem Mikrozensus (Arbeitskräfteerhebung von ÖSTAT – Frühjahrserhebung) herangezogen. Grundlage dieser Umfrage sind die Richtlinien der ILO (International Labour Organisation).

Arbeitslos nach EUROSTAT (ILO) sind Personen, die

- während der Bezugswoche nicht erwerbstätig waren,
- aktiv einen Arbeitsplatz suchen und
- sofort (innerhalb von 2 Wochen) für eine Arbeitsaufnahme verfügbar sind.

Erwerbstätig nach EUROSTAT sind Personen, die in der Bezugswoche mindestens 1 Stunde gearbeitet haben, sowie jene Personen, die zwar (wegen Krankheit, Urlaub etc.) nicht gearbeitet haben, ansonsten aber erwerbstätig sind. In dieser Zahl sind also z.B. auch Selbstständige und geringfügig Beschäftigte enthalten, die bei den unselbstständig Beschäftigten lt. HV nicht mitgerechnet werden.

Die Arbeitslosenquote wird dann als Anteil der auf diese Weise ermittelten Arbeitslosen an allen Erwerbspersonen (Arbeitslose und Erwerbstätige) errechnet. Die Registerdaten des AMS werden lediglich als Korrekturfaktoren verwendet. Aus diesen Gründen ist die internationale Arbeitslosenquote stets niedriger als die Registerarbeitslosenquote.

2003 gab es in Bezug auf die regionalen Arbeitslosenquoten **umfangreiche Änderungen**. In erster Linie werden nicht mehr die Ergebnisse für das zweite Quartal, sondern jährliche Durchschnittswerte veröffentlicht.

Im Rahmen einer Qualitätsprüfung der regionalen Indikatoren setzte EUROSTAT eine Taskforce ein, die sich mit den methodischen Grundlagen der Schätzung regionaler Arbeitslosenquoten befassen sollte. Die Taskforce empfahl für die Berechnung regionaler Arbeitslosenquoten einen überarbeiteten Ansatz zu benutzen, der jetzt zum ersten Mal angewendet wird. Zum Verständnis des neuen Verfahrens einige Hintergrundinformationen: Eine der wesentlichen Komponenten für die Berechnung ist die Arbeitskräfteerhebung der Gemeinschaft (AKE). Lange Zeit standen AKE-Daten nur für das zweite Quartal zur Verfügung. Aufgrund der intensiven Bemühungen von EUROSTAT und der Mitgliedstaaten können nun für nahezu alle Länder Daten zu allen vier Quartalen erstellt werden. Da regionale Daten nur einmal jährlich veröffentlicht werden, sollten diese Informationen

berücksichtigt werden – insbesondere in Anbetracht der Tatsache, dass die jährlichen Durchschnittswerte eine höhere Zuverlässigkeit auf der regionalen Ebene bewirken werden. Bei den Kandidatenländern kam die neue Methodik bereits teilweise zum Einsatz, sie ist einfacher und zudem transparenter. Bis zur NUTS II-Ebene handelt es sich bei der Zahl der Arbeitslosen und der Arbeitskräfte um Jahresdurchschnitte der AKE.

Für die NUTS III-Ebene gelten die Ergebnisse der AKE nur in wenigen Fällen als zuverlässig. Diese Gliederungsebene muss somit getrennt betrachtet werden. Sämtliche Entscheidungen werden in enger Zusammenarbeit zwischen EUROSTAT und dem jeweiligen nationalen statistischen Amt getroffen.

Die Regionalisierung der Arbeitslosenzahlen wird entweder auf der Grundlage zuverlässiger AKE-Ergebnisse (z.B. unter Verwendung der regionalen Struktur eines Dreijahresdurchschnitts der AKE) oder anhand von Angaben zu arbeitslos gemeldeten Personen vorgenommen. Für die weitere Untergliederung der Arbeitskräfte bis zur NUTS III-Ebene werden je nach Datenlage entweder ebenfalls Dreijahresdurchschnitte der AKE herangezogen oder es werden die Ergebnisse der letzten Bevölkerungszählung bzw. sonstige für diese regionale Ebene als zuverlässig geltende Ergebnisse verwendet.

Die Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik (NUTS) wurde von EUROSTAT geschaffen, um über ein einheitliches kohärentes System zur Gebietseinteilung für die Erstellung von Regionalstatistiken der EU zu verfügen. Die Ebene II der Systematik unterscheidet 271 Regionen. Sie entspricht den provinces in Belgien (11), Regierungsbezirken in Deutschland (40), "development regions" in Griechenland (13), comunidades autonomas und Ceuta y Mellila in Spanien (17+1), régions und DOM in Frankreich (22+4), regions in Irland (2), regioni in Italien (20), provincies in den Niederlanden (12), Bundesländern in Österreich (9), comissaoes de coordenação regional und regioes autonomas in Portugal (5+2), suuralueet in Finnland (6), riksområden in Schweden (8) und den counties und groups of unitary authorities im Vereinigten Königreich (37). Regionen in Dänemark (5) und Luxemburg werden als eine Region auf der Ebene II betrachtet. Bei den neuen Mitgliedern wird die folgende Aufgliederung in Anspruch genommen: rajoni za planirane in Bulgarien (6), oblasti in der Tschechischen Republik (8), tervezési-statisztikai régiók in Ungarn (7), Województwa in Polen (16), regiuni in Rumänien (8), oblasti in der Slowakei (4), kohezjske regije in Slowenien (2). Lettland, Litauen, Estland, Zypern und Malta werden jeweils als eine Region betrachtet.

Zu beachten ist außerdem, dass EUROSTAT die Quoten häufig im Nachhinein revidiert, die Zahlen können sich also im Laufe der Zeit ändern.

Registerarbeitslosenquote

Bei der nationalen Berechnung der Arbeitslosenquote (ALQ) wird der Bestand arbeitsloser Personen (AL) ins Verhältnis zum Arbeitskräftepotenzial (AKP) gesetzt. Das Arbeitskräftepotenzial wiederum ist die Summe aus Arbeitslosenbestand und unselbstständig beschäftigten Personen laut Hauptverband der Sozialversicherungsträger → $ALQ = AL / AKP$.

Arbeitslosenquoten laut AMS

Mit dem **Mikrozensus-Grundprogramm** werden Daten über Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit vierteljährlich in einer Stichprobe (Interviewerbefragung) erhoben. Seit 1994 werden die Daten nach zwei Konzepten aufgearbeitet.

Nach dem international vergleichbaren Labour-Force-Konzept (**LFK**) werden als erwerbstätig alle Personen definiert, die in der Woche vor der Befragung zumindest eine Stunde gegen Bezahlung gearbeitet haben oder nicht gearbeitet haben, aber einen Arbeitsplatz (auch als Selbstständige/r oder mithelfender Angehörige/r) hatten.

Nach dem Lebensunterhaltskonzept (**LUK**) werden hingegen unter "Erwerbstätige" Personen mit einer wöchentlichen Normalarbeitszeit von mindestens 12 Stunden verstanden (inkl. Präsenz-/Zivildienstler und KarenzurlauberInnen).

Als „Arbeitslose“ gelten nach dem LFK jene arbeitssuchende, nicht erwerbstätige Personen, die in den letzten vier Wochen vor der Befragung aktive Maßnahmen zur Arbeitssuche gesetzt haben und innerhalb von zwei Wochen zur Aufnahme einer Tätigkeit zur Verfügung stehen. (Diese Arbeitslosenzahl bildet die Berechnungsbasis für die **Arbeitslosenquote** nach LF-Konzept.) Das **Arbeitsmarktservice Österreich** hingegen erfasst alle vorgemerkten Arbeitslosen. (Diese Zahl bildet die Berechnungsbasis für die nationale Arbeitslosenquote.)

Im Unterschied zu den Mikrozensus-Daten sind die vom Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger stammenden Beschäftigungsdaten arbeitsplatzbezogen, d.h., sie beziehen sich auf Beschäftigungsverhältnisse – Personen mit mehreren Beschäftigungsverhältnissen werden hier auch mehrmals gezählt.

Arbeitskosten

Arbeitskostenerhebung 2004

Die Ergebnisse der Arbeitskostenerhebung 2004 repräsentieren insgesamt rund 60.100 Arbeitsstätten (örtliche Einheiten) mit 2,2 Mio. ArbeitnehmerInnen. Die Daten wurden bei einer Stichprobe von 7.293 Erhebungseinheiten (Unternehmen, Arbeitsgemeinschaften, Körperschaften öffentlichen Rechts, Betriebe von Körperschaften öffentlichen Rechts, Vereine) im gesamten Produzierenden Bereich (Abschnitte C bis F der ÖNACE 2003) und in fast allen Teilen des Dienstleistungssektors (Abschnitte G bis K und M bis O) ermittelt, wobei die Abschnitte M, N und O erstmals erfasst worden sind. Erhebungseinheiten mit weniger als zehn unselbstständig Beschäftigten und der Bereich "Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung" (Abschnitt L) waren ausgenommen. Die Arbeitskosten werden nach harmonisierten, europarechtlichen Vorgaben (EG-Verordnungen Nr. 530/1999, Nr. 1737/2005, Nr. 698/2006) in vierjährigen Abständen erhoben, die österreichische Erhebung für das Jahr 2004 basierte zudem auf der Arbeitskostenstatistik-Verordnung (BGBl. II Nr. 126/2006).

Arbeitskostenbegriffe und -definitionen

Arbeitskosten sind die von den ArbeitgeberInnen in Zusammenhang mit der Beschäftigung von Arbeitskräften getragenen Aufwendungen. Die Gesamtarbeitskosten setzen sich aus folgenden Hauptkomponenten zusammen:

1. Arbeitnehmerentgelt, bestehend aus
 - 1.1. Bruttolöhnen und -gehältern in Form von Geld- und Sachleistungen.
 - 1.2. Sozialbeiträgen der ArbeitgeberInnen.
2. Kosten der Berufsausbildung (ohne Kosten für Lehrlinge).
3. Steuern (oder Abgaben), die auf der Lohn- und Gehaltssumme oder der Beschäftigtenzahl basieren und als Arbeitskosten zu werten sind.
4. Sonstige Aufwendungen.

Zuschüsse an ArbeitgeberInnen, die direkte Lohn- oder Gehaltszahlungen teilweise oder ganz ersetzen sollen (nicht jedoch zur Finanzierung der Beiträge der Sozialversicherung oder der Berufsausbildung bestimmt sind), stellen eine Reduktion der Arbeitskosten (-belastung) dar und werden bei der Berechnung der Arbeitskosten abgezogen.

International gebräuchlich ist die Unterscheidung zwischen "direkten" und "indirekten" Arbeitskosten. Zu den **direkten Arbeitskosten** zählen jene Aufwendungen der ArbeitgeberInnen, die unmittelbar Einkommenscharakter haben und als Entlohnung direkt an die ArbeitnehmerInnen gehen; diese Bruttolöhne und -gehälter (in Form von Geld- oder Sachleistungen) umfassen im Einzelnen:

1. Direktvergütung als Entlohnung für die geleistete Arbeitszeit, als Direkt- bzw. Leistungslohn für die Anwesenheitszeit (Grundlohn und lohnverwandte Zulagen/Zuschläge für Überstunden, Schmutz, Erschwernis, Gefahren usw.).
2. Vergütung für nicht gearbeitete Tage als Entlohnung für die Ausfallzeit (Urlaube, Krankenstände, Feiertage usw.).
3. Prämien als jene (Sonder-)Zahlungen, die nicht regelmäßig mit jedem Arbeitsentgelt anfallen (in Österreich vor allem der Urlaubszuschuss, der "13. Monatsbezug" und die Weihnachtsremuneration, der "14. Monatsbezug").
4. Vermögenswirksame Leistungen – das sind Leistungen zur Vermögensbildung der ArbeitnehmerInnen (Sparförderungsprogramme der Unternehmen, Erwerb von Aktien usw.).
5. (Bruttolöhne und -gehälter in Form von) Sachleistungen, vor allem Unternehmenserzeugnisse, Dienstnehmerwohnungen, Firmenwagen.
6. Bruttolöhne und -gehälter für Auszubildende – das sind die Bruttoentschädigungen, Sonderzahlungen und Sachleistungen an Lehrlinge (in Summe).

Zu den **indirekten Arbeitskosten** werden jene Aufwendungen gerechnet, die keinen oder nur mittelbaren Einkommenscharakter haben:

1. Sozialbeiträge der ArbeitgeberInnen, bestehend aus
 - 1.1. gesetzlichen Beiträgen zur Sozialversicherung (vor allem die Beiträge zur Kranken-, Unfall-, Pensions- und Arbeitslosenversicherung);
 - 1.2. tariflichen, vertraglichen und freiwilligen Aufwendungen zur Sozialversicherung;
 - 1.3. garantierter Lohn- und Gehaltsfortzahlung im Krankheitsfall;
 - 1.4. garantierter Lohn- und Gehaltsfortzahlung bei Kurzarbeit;
 - 1.5. Zahlungen an entlassene ArbeitnehmerInnen (ausbezahlte Abfertigungen und Abgangsentschädigungen, ohne Zuweisungen zur Rückstellung für Abfertigungen);
 - 1.6. unterstellten Sozialaufwendungen (freiwillige Barzuwendungen sozialer Art

sowie betriebliche und außerbetriebliche Belegschaftseinrichtungen) und

1.7. Sozialbeiträgen für Lehrlinge (gesetzliche, tarifliche und freiwillige Sozialbeiträge der ArbeitgeberInnen für Lehrlinge, in Summe).

2. Kosten der Berufsausbildung (Aufwendungen für die berufliche Aus- und Weiterbildung der ArbeitnehmerInnen; ohne Kosten für Lehrlinge).
3. Steuern (in Österreich sind das: Kommunalsteuer, Dienstgeberabgabe für den U-Bahnbau, Grundumlage).
4. Sonstige Aufwendungen (z.B. Einstellungskosten, Arbeits- und Schutzkleidung, Betriebsausflüge etc.).

Im Unterschied zur internationalen Gepflogenheit werden in der wirtschaftspolitischen Diskussion in Österreich die Arbeitskosten in erster Linie nach "Leistungslohn" und "Lohnnebenkosten" unterschieden. Der **Leistungslohn** umfasst nur die Direktvergütung, während alle anderen – nicht in Form einer laufenden Lohnzahlung für die geleisteten Arbeitsstunden anfallenden – Aufwendungen zu den **Lohnnebenkosten** gerechnet werden.

Bei den *durchschnittlichen Arbeitskosten je Stunde* handelt es sich um die **Gesamtheit der jährlichen Arbeitskosten** geteilt durch die Zahl der im Laufe des Jahres geleisteten Arbeitsstunden. Die gesamten jährlichen Arbeitskosten sind die Summe von:

Löhnen & Gehältern: Bruttolöhne & -gehälter in Form von Geldleistungen (hauptsächlich Direktvergütung, Prämien, Vergütung für nicht gearbeitete Tage) zuzüglich Löhne und Gehälter in Form von Sachleistungen (Unternehmenserzeugnisse, Arbeiter-/Dienstwohnungen, Firmenwagen und Kantinen- und Essensmarken, Einkaufsgemeinschaften, Kindergärten und Kindertagesstätten etc.).

Sozialbeiträgen der ArbeitgeberInnen: Tatsächliche Sozialbeiträge der ArbeitgeberInnen (d.h. gesetzliche, tarifliche, vertragliche und freiwillige Aufwendungen für die Sozialversicherung) zuzüglich unterstellte Sozialbeiträge der ArbeitgeberInnen (zumeist garantierte Lohn- und Gehaltsfortzahlung im Krankheitsfall oder bei Kurzarbeit sowie Abfindungen bei Entlassungen und Nichteinhaltung der Kündigungsfrist).

Sonstigen Arbeitskosten: Kosten der beruflichen Bildung, Einstellungskosten und Berufskleidung, Steuern oder Abgaben, die auf der Lohnsumme oder der Beschäftigtenzahl basieren, minus Zuschüsse zugunsten der/s Arbeitgeber/in/s (die direkte Lohn- oder Gehaltszahlungen teilweise oder ganz ersetzen sollen). Die Kosten für Auszubildende sind wegen ihrer sehr geringen Höhe unter der Rubrik „Sonstige Arbeitskosten“ erfasst.

Gliederung der Arbeitskosten in direkte und indirekte Arbeitskosten				
Direkte Arbeitskosten			Indirekte Arbeitskosten	
Aufwendungen von ArbeitgeberInnen, die unmittelbar Einkommenscharakter haben und direkt an die ArbeitnehmerInnen gehen			Aufwendungen von ArbeitgeberInnen, die nur mittelbaren oder keinen Einkommenscharakter haben	
Leistungslohn für Anwesenheitszeit	Entlohnung für Ausfallstunden	Sonstige Leistungen an ArbeitnehmerInnen	Sozialbeiträge der ArbeitgeberInnen	Sonstige Aufwendungen
- Direktvergütung	- Vergütung für nicht gearbeitete Tage	- Prämien	- gesetzliche Beiträge zur Sozialversicherung	- Kosten der Berufsausbildung (ohne Kosten für Auszubildende)
		- vermögenswirksame Leistungen	- tarifliche, vertragliche und freiwillige Aufwendungen für die Sozialversicherung	- sonstige Aufwendungen
		- Bruttolöhne und -gehälter in Form von Sachleistungen	- garantierte Lohn- und Gehaltsfortzahlung im Krankheitsfall	- Steuern
			- garantierte Lohn- und Gehaltsfortzahlung bei Kurzarbeit	- Zuschüsse (reduzieren die Arbeitskosten)
			- Zahlungen an entlassene ArbeitnehmerInnen	
			- unterstellte Sozialaufwendungen	
- Bruttolöhne und -gehälter von Auszubildenden			- Sozialbeiträge für Auszubildende	

Gliederung der Arbeitskosten in Leistungslohn und Lohnnebenkosten				
Leistungslohn	Lohnnebenkosten			
	(Arbeitgeberaufwendungen, die zusätzlich zum Leistungslohn anfallen)			
Entlohnung für geleistete Arbeitsstunden	Entlohnung für Ausfallstunden	Sonstige Leistungen an ArbeitnehmerInnen	Sozialbeiträge der ArbeitgeberInnen	Sonstige Aufwendungen
- Direktvergütung	- Vergütung für nicht gearbeitete Tage	- Prämien	- gesetzliche Beiträge zur Sozialversicherung	- Kosten der Berufsausbildung (ohne Kosten für Auszubildende)
		- vermögenswirksame Leistungen	- tarifliche, vertragliche und freiwillige Aufwendungen für die Sozialversicherung	- sonstige Aufwendungen
		- Bruttolöhne und -gehälter in Form von Sachleistungen	- garantierte Lohn- und Gehaltsfortzahlung im Krankheitsfall	- Steuern

			- garantierte Lohn- und Gehaltsfortzahlung bei Kurzarbeit	- Zuschüsse (reduzieren die Arbeitskosten)
			- Zahlungen an entlassene ArbeitnehmerInnen	
			- unterstellte Sozialaufwendungen	

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, www.statistik.at .

Verfügbares Einkommen: neue Definition nach OECD Taxing Wages

Bis 2005 hat die OECD zur Berechnung der Besteuerungsbasis in den Mitgliedsländern die Definition der/s durchschnittlichen Beschäftigten im verarbeitenden Gewerbe verwendet (average production worker – APW). Dementsprechend blieben die im Verwaltungsbereich des verarbeitenden Gewerbes sowie die in den anderen Wirtschaftssektoren Beschäftigten aus dem Geltungsumfang dieser Definition ausgeschlossen. Der APW sollte die/den „typische/n Steuerzahler/in“ repräsentieren. Infolge des wesentlichen Rückgangs des Strukturanteils des verarbeitenden Gewerbes in den nationalen Volkswirtschaften während der letzten drei Jahrzehnte konnte die/der oben definierte durchschnittliche Arbeiter/in nicht mehr als repräsentativ für die/den „typische/n“ Steuerzahler/in als statistisch relevant verwendet werden. Es wurde daher der definitionsmäßige Umfang der relevanten Wirtschaftszweige ausgeweitet. Nach der Neudefinition des APW erfassen diese die in den nach NACE-Klassifizierung unter Abschnitten C bis K festgelegten Wirtschaftszweigen (siehe Tabelle unten) Hand- und Nicht-HandarbeiterInnen (manual und non-manual workers).

ABSCHNITT C	BERGBAU UND GEWINNUNG VON STEINEN UND ERDEN
ABSCHNITT D	VERARBEITENDES GEWERBE
ABSCHNITT E	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG
ABSCHNITT F	BAUGEWERBE
ABSCHNITT G	HANDEL, INSTANDHALTUNG UND REPARATUR VON KRAFTFAHRZEUGEN UND GEBRAUCHSGÜTERN
ABSCHNITT H	GASTGEWERBE
ABSCHNITT I	VERKEHR UND NACHRICHTENÜBERMITTLUNG
ABSCHNITT J	KREDIT- UND VERSICHERUNGSGEWERBE
ABSCHNITT K	GRUNDSTÜCKS- UND WOHNUNGSWESEN, VERMIETUNG BEWEGLICHER SACHEN, ERBRINGUNG VON DIENSTLEISTUNGEN FÜR UNTERNEHMEN

Die von der OECD durchgerechneten Szenarien möglicher potenzieller Veränderungen bei den einzelnen Ländern haben ergeben, dass für Österreich die Erweiterung des Definitionsumfangs eine 30,9-prozentige Veränderung des durchschnittlichen Einkommens insgesamt nach sich zieht.

Literatur

AKNÖ: Verschiedene Berichte über Wirtschaftspolitik. Medianeinkommensdaten. Online in Internet unter URL: <http://www.aknoe.at> . [Stand: Juni 2008].

AMS Österreich: Datenbank. Online in Internet unter URL: <http://www.ams.or.at> . [Stand: Juni 2008].

AMS Niederösterreich: Datenbank.

Amt der niederösterreichischen Landesregierung: Statistisches Handbuch des Landes Niederösterreich. Verschiedene Jahrgänge (1987 bis 2007).

Dimitrov D., Grozea-Helmenstein D., Helmenstein C. (2005): Die Entwicklung in den Regionen Niederösterreichs. Jahresbericht 2004, IHS, Wien.

Dimitrov D., Grozea-Helmenstein D., Helmenstein C. (2006): Die Entwicklung in den Regionen Niederösterreichs. Jahresbericht 2005, IHS, Wien.

Dimitrov D., Grozea-Helmenstein D., Helmenstein C. (2007): Die Entwicklung in den Regionen Niederösterreichs. Jahresbericht 2006, IHS, Wien.

EUROSTAT-Datenbank. Online in Internet unter URL: <http://epp.eurostat.ec.europa.eu> . [Stand: Juni-Juli 2008].

EUROSTAT: Verschiedene Pressemitteilungen.

EUROSTAT: Tabellen, Daten, Methodologie, Veröffentlichungen. Online in Internet unter URL: <http://epp.eurostat.ec.europa.eu> . [Stand: Juni-Juli 2008].

GKK Niederösterreich: Datenbank.

STATISTIK AUSTRIA: ISIS-Datenbank.

STATISTIK AUSTRIA (2005/2006, 2006/2007, 2007/2008): Verschiedene Presseausendungen. Online in Internet unter URL: <http://www.statistik.at> .

STATISTIK AUSTRIA (laufend): Statistisches Jahrbuch Österreichs. Wien.

OECD: The tax benefit position of employees (bis 1998).

OECD: Taxing Wages (1998/1999, 1999/2000, 2000/2001, 2001/2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007).

ÖROK (2005): Einzelstaatlicher Strategischer Rahmenplan für Österreich 2007-2013. Wien.

ÖROK (2006): Beschluss der Österreichischen Raumordnungskonferenz vom 27. Oktober 2006. Wien.

Wirtschaftskammer Niederösterreich. Online in Internet unter URL: <http://wko.at/noe> . Stand: Juni-Juli 2008].

WIFO-Datenbank. Online in Internet unter URL: www.wifo.ac.at . [Stand: Juni-Juli 2008].